

Kurzgefaßte lateinische Sprachlehre

von Dr. Eduard Bornemann

Cornelsen

Übersicht über den Aufbau der Sprachlehre

Allgemeines		
A. Zur Geschichte der lateinischen Sprache	7	
B. Übersicht über die grammatischen Grundbegriffe und Fachausdrücke	8	
C. Von der Schreibweise, Aussprache und Betonung im Lateinischen (§§ 1—4)	12	
Formenlehre		
A. Deklination der Nomina (Substantive und Adjektive) (§§ 5—14)	15	
B. Komparation der Adjektive (§§ 15—16)	26	
C. Die Adverbien (§ 17)	29	
D. Die Pronomina (§§ 18—24)	31	
E. Die Numeralia (§§ 25—27)	39	
F. Das Verb und seine Konjugation	42	
Vorbemerkungen		
I. Die regelmäßigen Verben		
1. Der Bestand an Verbalformen (§ 28)	42	
2. Die Bildung der Verbalformen (§§ 29—31)	44	
3. Die vier Konjugationen (§§ 32—37)	45	
4. Die Gestalt der Einzelstämme (§§ 38—41)	55	
5. Die Bildung der verbalen Komposita (§ 42)	58	
6. Stammformenreihen der wichtigsten Verben und ihrer Komposita (§§ 43—47)	61	
7. Die Deponentien und ihre Stammformenreihen (§§ 48—53)	74	
II. Die unregelmäßigen Verben (§§ 54—59)	79	
Aus der Wortbildungslehre		
Allgemeines (§ 60)	84	
A. Abgeleitete Nomina, gebildet mit Suffixen (§§ 61—63)	84	
B. Zusammengesetzte Nomina (§ 64)	88	
Satzlehre		
A. Von den Satzteilen		
I. Subjekt und Prädikat (§§ 65—71)	90	
II. Das Attribut (§§ 72—74)	92	
III. Das Prädikativum (§§ 75—77)	93	
IV. Objekte und Adverbialien		
1. im Akkusativ (§§ 78—83)	94	
2. im Dativ (§§ 84—87)	96	
3. im Genetiv (§§ 88—99)	97	
4. im Ablativ (§§ 100—112)	100	
Der Ablativ als Woher-Kasus (§§ 100—103), als Womit-Kasus (§§ 104—110), als Wo- u. Wann-Kasus (auch der Lokativ) (§§ 111—112)		
5. Akkusativ und Ablativ in Verbindung mit Präpositionen (§§ 113—114)	106	
V. Verbalnomina als Satzteile		
1. Infinitiv (§ 115), Akkusativ mit Infinitiv (§§ 116—119), Nominativ mit Infinitiv (§ 120)	110	
2. Die Supina (§ 121)	114	
3. Gerundium (§ 122) und Gerundivum (§ 123)	114	
4. Die Partizipien (§§ 124—128)	116	
5. Der Ablativus absolutus (§ 128)	117	
B. Vom einfachen (unabhängigen) Satz		
I. Die Genera und Tempora des (finiten) Verbs (§§ 129—130)		
II. Die Modi im einfachen Satz		
1. Behauptungssätze und ihre Modi (§§ 131—132)	121	
2. Begehrungssätze und ihre Modi (§§ 133—134)	122	
3. Fragesätze und ihre Modi (§§ 135—136)	123	
C. Von der Satzgruppe		
I. Beiordnung der Sätze (Satzreihe) §§ 137—138 (relat. Anschluß)		
II. Unterordnung der Nebensätze (im Satzgefüge)		
1. Allgemeine Regeln über die Nebensätze		
Innerliche Abhängigkeit (§ 139), Gebundenes Tempus im indikativischen Nebensatz (§ 140), cōsecutiō temporum (§ 141)		
2. Besondere Regeln über die Nebensätze		
a) Die Subjekt- und Objektsätze	128	
als Behauptungssätze mit quod (§ 142), als (abh.) Fragesätze (§§ 143—144), als (abh.) Begehrungssätze (§§ 145—147)		
b) Die Adverbialsätze	130	
Finalsätze (§ 148), Konsekutivsätze (§§ 149—150), Temporal-sätze (§§ 151—154), Kausalsätze (§ 155), Konzessiv- und Adver-sativsätze (§ 156), Konditionalsätze (§ 157), Komparativsätze (§ 158)		
Zusammenstellung mehrdeutiger Konjunktionen (§ 159)		
c) Die Attributsätze (§§ 160—162)	137	
d) Die indirekte Rede (oratiō obliqua) (§§ 163—165)	139	
Verzeichnis der mit ihren Stammformen angeführten Verben		142
Alphabetisches Register		145

Allgemeines

A. Zur Geschichte der lateinischen Sprache

Das Wort „lateinisch“ (Latinus) ist abgeleitet von Latium: so hieß die mittellitalische Landschaft, in der Rom lag.

Die „lateinische Sprache“ (lingua Latina) gehört mit anderen italischen Dialekten (Mundarten), von denen wir nur noch Reste besitzen, zu einer *uritalischen* Muttersprache. Dieses *Uritalische* ist seinerseits ein Glied der „*indogermanischen*“ oder „*indoeuropäischen*“ Sprachfamilie, die, wie ihr Name sagt, von Asien (und zwar Indien und Turkestan) bis nach Westeuropa reicht; sie umfaßt auch das Slawische, das Griechische, das Germanische und das Keltische.

Mit der Eroberung *Italiens* verbreiteten die Römer ihre lateinische Sprache zunächst über die ganze Halbinsel. Dabei drang auch fremdes Sprachgut in das Lateinische ein, so aus dem *Keltischen* (der Sprache der Gallier in Oberitalien), mehr noch aus dem *Griechischen* (von den griechischen Kolonien in Unteritalien und Sizilien, die den Römern auch ihre Schriftzeichen, das Alphabet, lieferten), vor allem aber aus der nichtindogermanischen Sprache der *Etrusker* (benannt nach Etrurien, dem heutigen Toskana), die im 6. Jh. v. Chr. Rom sogar längere Zeit beherrscht hatten.

Die Ausweitung des römischen Staates zu einem *Weltreich* machte dann das Lateinische zur offiziellen Sprache des imperium Römānum.

Aus der *Volksprache*, die mit den römischen Soldaten, Ansiedlern und Kaufleuten in die eroberten Gebiete des Reichs kam und dort im Munde der Unterworfenen mancherlei Umformung und Weiterbildung erfuhr, haben sich die *romanischen Sprachen* (Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Rumänisch, und Räto-Romanisch) entwickelt. Das *Schriftlatein* aber lebte durch das Mittelalter hindurch bis in die Neuzeit als die Sprache der abendländischen Gelehrten fort; noch heute wird es von der katholischen Kirche in der ganzen Welt verstanden und gesprochen.

Das Latein, das man in der Schule lehrt, ist in erster Linie die „klassische“ Schriftsprache, die wir in den Werken Ciceros und Caesars finden; beide haben in bezug auf Wortwahl und Satzbau Normen geschaffen, die auf ihrer Anschauung von Sprachrichtigkeit und Sprachschönheit beruhten. Die lateinische Schulgrammatik, welche zu einem Verständnis aller monumentalen Literaturwerke anleiten will, muß aber noch andere Sprachkünstler in den Kreis ihrer Betrachtung ziehen: nicht nur Sallust und Livius und nachaugusteische Prosaiker wie Tacitus, sondern vor allem auch die großen Dichter Lukrez, Vergil und Horaz, deren Sprache naturgemäß von der klassischen Prosa abweicht.

B. Übersicht über die grammatischen Grundbegriffe und Fachausdrücke*

I. Zur Wort- und Formenlehre

Es gibt zehn Wortarten (oder Wortklassen).

Vier von ihnen sind unveränderlich:

das **Adverb** (Umstandswort; z. B. *dort, gestern, so, dadurch, deshalb*),
die **Präposition** (Verhältniswort; z. B. *mit, durch, innerhalb*),
die **Konjunktion** (Bindewort; z. B. *und, aber, wenn, daß*),
die **Interjektion** (Empfindungswort; z. B. *weh!, pfui!*).

Nur zum Teil verändert wird das **Numerale** (Zahlwort; z. B. *acht, zwanzig, aber drei[er], hundert[en], zehnte[s], dreißigste[r]*).

Die übrigen Wortarten lassen sich verändern (beugen, *flektieren*):

- das (im Deutschen groß geschriebene) **Substantiv** („Dingwort“, Hauptwort). Seine Beugung heißt *Deklination* (z. B. *Mann – Mannes, Häuser – Häuser*). Dabei unterscheiden wir vier *Kasus* (Fälle): 1. den Werfall = *Nominativ*, 2. den Wesfall = *Genetiv*, 3. den Wemfall = *Dativ*, 4. den Wenfall = *Akkusativ*. Das Lateinische hat als 5. Fall noch den *Ablativ*, der auf die Fragen „Woher?, Wovon?, Womit?, Wodurch?, Wo?, Wann?“ antwortet, und bildet von manchen Substantiven auch noch einen besonderen Anredefall, den *Vokativ*. Beim Substantiv unterscheiden wir ferner den *Numerus* (Zahl): es kann in dem *Singular* (Einzahl) und in dem *Plural* (Mehrzahl) stehen. Schließlich gehört es einem *Genus* (Geschlecht) an: es ist ein *Maskulinum* (männliches), *Femininum* (weibliches) oder *Neutrum* („sächliches“ Wort).
- das **Adjektiv** (Eigenschaftswort). Es läßt sich gleichfalls deklinieren und hat nach Kasus, Numerus und Genus verschiedene Formen. Bei einem Vergleich kann man es außerdem noch steigern. In dieser Steigerung (*Komparation*) unterscheidet man einen *Positiv* (Grundstufe; z. B. *lang*), einen *Komparativ* (Vergleichs- oder Mehrstufe; z. B. *länger*) und einen *Superlativ* (Höchststufe; z. B. *längster*)**.
- das **Pronomen** (Fürwort; z. B. *er, ihm, mein, diese, wer?, den = welchen, jeder*). Auch bei ihm unterscheiden wir Kasus, Numerus und Genus.
Die deklinierbaren Wörter faßt man unter der Bezeichnung *Nomina* (Einzahl: Nomen) zusammen.
- der **Artikel** (Geschlechtswort), der sich aus dem Pronomen (z. B. *den*) und dem Numeralen (z. B. *einen*) entwickelt hat. Er fehlt der lateinischen Sprache.
- das **Verb** (Zeitwort). Seine Beugung heißt *Konjugation*. Beim Konjugieren unterscheiden wir:
 - die erste, zweite und dritte *Person*. Eine nach der Person bestimmbare Verbalform heißt *finites Verb* (verbum finitum), im Gegensatz zu der nicht an eine bestimmte Person gebundenen Form des *Infinitivus* (Nennform, Grundform;

* Diese Übersicht geht vom Deutschen aus, da die Klärung der grammatischen Begriffe möglichst an Hand der Muttersprache erfolgen muß.

** Auch die *Adverbia* lassen sich zum Teil steigern: *viel (sehr) – mehr – am meisten*. Vor allem natürlich die „Adjektivadverbia“, die im Deutschen ihre Flexionsendung verloren haben und sich erst im Satzzusammenhang von den zugehörigen Adjektiven abheben; z. B. *Er schreibt schlecht (gut) – schlechter (besser) – am schlechtesten (am besten)*.

z. B. *grüßen, schlafen*). Nicht zum finiten Verb gehört auch das *Partizip* (Mittelwort; z. B. *grüßend, gegrüßt*), das nach Form und Verwendung einem Adjektiv gleichkommt.

- den *Numerus* (Zahl): *Singular* (z. B. *du schläfst*) und *Plural* (z. B. *ibr schlaft*).
- das *Tempus* (Zeit): Präsens (z. B. *ich schlafe*), Imperfekt (für das Deutsche sagen wir besser „Präteritum“, d. h. Vergangenheit; z. B. *ich schlief*), Futur I (z. B. *ich werde schlafen*), Perfekt (z. B. *ich habe geschlafen*), Plusquamperfekt (z. B. *ich hatte geschlafen*), Futur II (im Deutschen meist nur für eine Vermutung gebraucht; z. B. *ich werde geschlafen haben*).
- den *Modus* (Aussageweise): *Indikativ* (Wirklichkeitsform; z. B. *ich kam*), *Konjunktiv* (Vorstellungsform; z. B. *ich käme*), *Imperativ* (Befehlsform; z. B. *komm!*).
- das *Genus* (Handlungsrichtung): *Aktiv* (Tatform; z. B. *ich grüße*), *Passiv* („Leideform“; z. B. *ich werde gegrüßt*).

II. Zur Satzlehre

1. Die Satzteile (od. Satzglieder)

Ein grammatisch vollständiger Satz besteht mindestens aus zwei Gliedern: aus dem **Prädikat** (Satzaussage), das einen Vorgang oder Zustand ausdrückt, und dem **Subjekt** (Satzgegenstand), das die Person oder Sache ausdrückt, über die etwas ausgesagt wird.

Man unterscheidet ein aus einem *Vollverb* bestehendes Prädikat (Karl *trauert*. Das *Wahre siegt*.) und ein Prädikat, das durch die Zusammensetzung eines *Hilfsverbs* mit einem Nomen (sog. *Prädikatsnomen*) gebildet ist (Karl *ist traurig*. Karl *ist ein Narr*.). Das Prädikat sucht man mit Hilfe der allgemeinen Frage „Was wird ausgesagt oder festgestellt?“ (Antwort zu „Karl trauert“: ein Trauern; zu „Karl ist traurig“: ein Traurigsein), das Subjekt mit Hilfe der Frage „Wer oder Was?“ wobei mit „Wer?“ eine Person, mit „Was?“ eine Sache erschlossen wird (Wer trauert? Was siegt?).

Der aus Subjekt und Prädikat bestehende einfache Satz kann noch durch *andere Satzglieder* (od. *Satzteile*) erweitert werden: durch ein **Objekt** (Satzergänzung; z. B. ein Akkusativ-Objekt* auf die Frage „Wen oder was?“: Karl besucht *den Freund*. – ein Dativ-Objekt auf die Frage „Wem?“: Karl hilft *dem Freund*.) oder durch ein **Adverbiale** (adverbiale Bestimmung, Umstandsbestimmung; z. B. auf die Frage „Wo?“: Karl arbeitet *in dem Garten* [od. *dort*]; auf die Frage „Wann?“: Karl arbeitet *in den Ferien* [od. *heute*]).

Während Objekt und Adverbiale – wie dessen Name sagt – zu einer Verbalform (meist dem finiten Verb) gehören, kann noch zu jedem (innerhalb des Satzes vorkommenden) Substantiv eine lediglich erläuternde Bestimmung treten, die wir **Attribut** (Beifügung) nennen und auf die Frage „Was für (ein)?“ od. „Welche(r)?“ erschließen (Adjektiv als Attribut: Karl besucht den *kranken* Freund. – Substantiv als Attribut, auch *Apposition* genannt: *Der Schüler* Karl besucht den Freund. – Genetiv eines Substantivs als Attribut: Karl besucht den Freund *der Familie*. – Adverbiale als Attribut: Karl besucht den Freund *aus Italien*.).

* Verben, die ein Akkusativobjekt zu sich nehmen können, heißen **transitive** Verben, die nicht dazu fähigen **intransitive** Verben (z. B. *schlafen, kommen, kämpfen*). Nur von einem transitiven Verb läßt sich ein *persönliches Passiv* bilden (z. B. *ich werde besucht, du wirst gegrüßt*).

Rein äußerlich gezählt, gibt es also fünf Satzteile: Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale, Attribut. Darüber hinaus darf man als sechsten Satzteil das sog. **Prädikativum** ansehen, das eine Mittelstellung zwischen Attribut und Adverbiale einnimmt (*Fremd* [= als Fremder] kehrt er heim ins Vaterhaus.).

2. Der Satz als Ganzes

Was den Satz als Ganzes betrifft, so unterscheiden wir die selbständigen *Hauptsätze* (die für sich allein einen Sinn ergeben) und die von einem übergeordneten Satz* abhängigen, an sich unselbständigen *Nebensätze*.

Durch die Verbindung mehrerer Sätze zu einem größeren Sinnnganzen entsteht eine *Satzgruppe*. Sind in dieser mehrere Hauptsätze einander beigeordnet (koordiniert), so haben wir eine *Satzreihe* (*Wir gehen spazieren, Karl [aber] bleibt zu Hause.*). Eine Satzgruppe mit untergeordneten (subordinierten) Nebensätzen nennen wir *Satzgefüge* (*Wir gehen spazieren, während Karl zu Hause bleibt.*).

3. Einteilung der Haupt- und Nebensätze

Der Sprecher eines Satzes stellt entweder eine Behauptung auf, oder er äußert ein Begehren, oder er stellt eine Frage. Demgemäß unterscheiden wir:

- Behauptungssätze** (*Karl kommt.*),
- Begehrungssätze** (*Karl soll kommen!*),
- Fragesätze** (*Kommt Karl?*).

Dies gilt sowohl für die selbständigen Hauptsätze als auch für die abhängigen Nebensätze (*Wir wissen, daß Karl kommt.* *Wir wünschen, daß Karl kommt.* *Wir überlegen, ob [wann] Karl kommt.*).

Die Nebensätze teilt man ferner ein

- a) nach ihrem Verhältnis zum übergeordneten („regierenden“) Satz, d.h. im Hinblick auf den von ihnen vertretenen Satzteil:
 - in **Subjektsätze** (*Daß Karl kam, war bekannt.*),
 - in **Objektsätze** (*Daß Karl kam, wußten alle.*),
 - in **Adverbialsätze**
 - der Zeit (**Temporalsätze**: *Als [Sooft] Karl kam, freuten sich alle.*),
 - der Begründung (**Kausalsätze**: *Weil Karl kam, freuten sich alle.*),
 - der Einräumung (**Konzessivsätze**: *Obwohl Karl nicht kam, freuten sich alle.*),
 - der Bedingung (**Konditionalsätze**: *Wenn [= Falls] Karl kommt, freuen sich alle.* *Wenn Karl käme, würden sich alle freuen.*),
 - der Absicht (**Finalsätze**: *Damit Karl kam, versprochen wir ihm etwas Besonderes.* Bei gleichem Subjekt meist ersetzt durch einen Infinitiv mit „um ... zu“: *Um Karl zum Kommen zu veranlassen, versprochen wir ...*),
 - der Folge (**Konsekutivsätze**: *Sie schrien, so daß Karl kam.*),
 - der Art und Weise (**Modalsätze**: *Indem [= Dadurch, daß] Karl kam, leistete er uns einen großen Dienst.* *Ohne daß Karl kam, leistete er uns einen großen Dienst.* Abgekürzter Ersatz: *Ohne zu kommen, leistete uns Karl einen großen Dienst.*),
 - des Vergleichs (**Komparativsätze**: *Wie Karl kam, [so] ging er auch wieder.* *Sie schrien, als ob [= wie wenn] Karl käme.*),

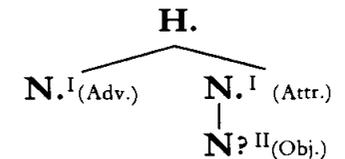
* Ein übergeordneter Satz kann sowohl Hauptsatz wie Nebensatz sein; vgl. unten bei 3 b die Gradeinteilung. Andererseits können auch Nebensätze unter sich koordiniert sein (z. B. *Ich weiß, daß du im Recht bist und daß dein Bruder lügt.*).

in **Attributsätze** (*Wir erwarteten Karl, der [von auswärts] kam.* *Wir standen gerade dort, wo Karl [an]kam.*)*.

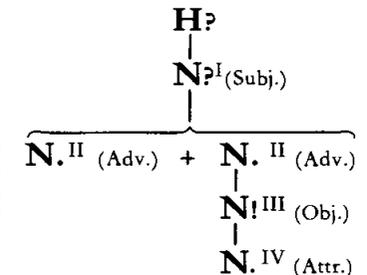
- b) nach dem „Grad“ ihrer Abhängigkeit vom Hauptsatz in Nebensätze 1., 2. usw. Grades (*Wir wissen, daß Karl kommt* [1. Grades], *wenn er hört* [2. Grades], *wie krank du bist* [3. Grades].).
- c) nach der Art ihrer Abhängigkeit vom Hauptsatz in „äußerlich“ und „innerlich“ abhängige Nebensätze:
 - Äußerlich abhängige* Sätze enthalten ein Urteil oder einen Gedanken dessen, der sie spricht oder schreibt.
 - Innerlich abhängig* sind diejenigen Nebensätze, die der Redende (oder Schreibende) als Äußerungen oder Gedanken einer anderen Person, gewöhnlich des Subjekts des regierenden Satzes, hinstellt; sie stehen immer im Konjunktiv (*Der Vater fragt, wo Karl ist* vgl. mit ... *wo Karl sei.* *Karl versprach mir zu helfen, da er Zeit hatte* vgl. mit ... *da er Zeit habe.*).
- d) nach der Art ihrer Verbindung mit dem übergeordneten Hauptsatz:
 - entweder durch eine Konjunktion (*Wir hörten, daß Karl krank ist [sei].* *Wir überlegten, ob Karl krank ist [sei].*)
 - oder ohne ein besonderes Bindewort, sei es, daß dieses ganz fehlt (*Wir hörten, Karl ist [sei] krank.* „Verkappter“ Nebensatz), sei es, daß ein Pronomen oder ein Adverb die Anknüpfung bewirkt (*Wir überlegen, wer kommt* od. *wann er kommt.* *Wir erwarten den Boten, der kommt.*).

Wie man ein größeres Satzgefüge in bildhaftem Schema darstellen kann, zeigen die folgenden beiden Beispiele (in denen die Zeichen . ! ? die Aussageform, die römischen Ziffern I, II, III, IV den Abhängigkeitsgrad angeben):

1. Während ich verreist war,
kam ein Brief meines Freundes an,
der wissen wollte,
ob ich wieder gesund sei.



2. Ist dir nicht mehr im Gedächtnis,
welches damals dein Versprechen war,
als du zu mir kamst und batest,
ich sollte dir doch das Geld geben,
das du so dringend benötigtest?



* In der Zuordnung zu **Attributsätzen** geht das Sprachempfinden des Lateiners weiter als das deutsche. „Wer schreit (hat Unrecht)“ läßt sich im Deutschen als Subjektsatz auffassen; im Hinblick auf das gleichbedeutende „Derjenige, der schreit (, hat Unrecht)“ wird man im Lateinischen eher an einen Attributsatz denken. „(Wir gingen,) wohin man uns rief“ könnte man entsprechend als einen deutschen Adverbialsatz („Lokalsatz“) bezeichnen, zumal er genau so gebaut ist wie der Adverbialsatz „(Wir gingen,) sobald man uns rief“. Und „(Karl ist nicht,) was er scheint“ dürfen wir im Deutschen unbedenklich als „Prädikatsnomen-Satz“ bezeichnen.

C. Von der Schreibweise, Aussprache und Betonung im Lateinischen

I. Die Schreibweise

Die alten Römer kannten keinen Unterschied zwischen großen und kleinen Buchstaben; sie hatten nur die großen Buchstaben des „lateinischen“ Alphabets. Wir schreiben heute alle lateinischen Wörter klein außer den Eigennamen (Augustus, Rōma, Latium) und den davon abgeleiteten Adjektiven (lingua Latīna) und Adverbien (Latinē loqui); auch nach einem Punkt können wir, dem Deutschen entsprechend, mit einem großen Buchstaben beginnen.

II. Die Aussprache der Laute

1. **i** ist sowohl Vokal (Selbstlaut) wie Konsonant (Mitlaut), entspricht also dem deutschen **i** (Beispiel: īnsula) und dem deutschen **j** (Beispiel: iānuā, vgl. Januar).
2. Ebenso hatte das Zeichen **V** bei den Römern sowohl vokalisches als auch konsonantisches Lautwert; sie schrieben z. B. VARVS. Wir unterscheiden heute in der Schrift das vokalische **u** (U) von dem konsonantischen **v** (V), das wir wie deutsches **w** sprechen (also Varus wie Warus, novus wie nowus; vgl. auch Fremdwörter wie Villa, Vokabel, Konserven)*. In einigen Fällen schreibt man aber ungenauerweise ein **u**, wo konsonantische Geltung vorliegt und wir demgemäß aussprechen; abgesehen von **qu** (das wir auch im Deutschen **kw** sprechen), nach **ng** (lingua, gesprochen ling-gwa) und in einigen Wörtern hinter anlautendem **s** (suāvis, gesprochen swāwis, Suēbī = Schwaben).
3. Die lateinischen *Diphthonge* (Zwielaute) **ae** (Caesar), **eu** (Eurōpa), **oe** (Croesus) pflegen wir wie im Deutschen auszusprechen, ohne damit der altrömischen Aussprache gerecht zu werden**. Ein Diphthong kann auch **ui** sein (Beispiel: das eine Silbe bildende **cui**).
4. Für **k**, das nur ganz selten vorkommt, steht **c**. Dieses wurde noch zur Zeit des Augustus stets wie **k** gesprochen. Erst seit der späteren Kaiserzeit nachweisbar ist die (in die romanischen Sprachen und in unsere Fremdwörter übergegangene) Aussprache, die **c** vor **e**- und **i**-Lauten (**e**, **i**, **y**, **ae**, **eu**, **oe**) wie **z** (Caesar, Cicero, carcer, circus, coetus), sonst wie **k** spricht (carcer, circus, concursus, Croesus). Der Schulunterricht ist heute meist wieder zu der (klassischen) **k**-Aussprache zurückgekehrt.
5. Auch die Aussprache von **ti** vor Vokal als **zi** (z. B. in nātīō, Mārtius; vgl. das Fremdwort Nation, gesprochen Nazion, und das Lehnwort März!) kam erst in der Kaiserzeit auf. Im Schulunterricht sollte man heute wieder **t-i** sprechen.

* Genau genommen, handelt es sich (entsprechend bei dem konsonantischen **i**) um einen *Halbvokal*, dessen Aussprache dem englischen **w** entspricht (vgl. *water* im Gegensatz zu *Wasser*), bei **qu** und **gu** um einen mit gerundeten Lippen gesprochenen Verschlusslaut.

** **ae** müsste als einsilbiges **a + e**, **oe** als einsilbiges **o + e** gesprochen werden. Wer dies – für deutsche Anfänger eine große Erschwerung! – verlangt, müsste sich logischerweise auch für die (klassische) „reduzierte“ Aussprache von auslautendem **-m** (z. B. in mēnsam und cōnsulem) einsetzen, die zur Künstelei führen würde.

6. **ch**, **ph**, **th** (von den Römern aus dem Griechischen eingeführt) waren ursprünglich behauchte Verschlusslaute. Wenn wir **ch** und **ph** gewöhnlich als Reibelaute (wie deutsches **ch** in Mädchen und wie deutsches **f**) aussprechen, so folgen wir der Entwicklung in späterer Zeit.
7. **r** ist als Zungenspitzenlaut zu sprechen.
8. **s** wird stets stimmlos (wie **ß**), **sch** getrennt als **s-ch** gesprochen (**s-chola**); zu achten ist auch auf die richtige Aussprache von **st** und **sp**: **s-tudium** (nicht **scht-!**) und **s-pēs** (nicht **schp-!**).
9. Anders als in „sangen“ sprechen wir das **n** in „sanken“ als besonderen Konsonant; im Lateinischen wird so das **n** vor jedem Gaumenlaut (**g**, **c**, **q**) gesprochen (**angustus**, gesprochen ang-gustus; **tangēns** = Tangente, gesprochen tang-gens; oben *lingua*; **propinquus**).
10. Ursprünglich bezeichnete **C** die beiden Laute **c** und **g**. Deshalb sind **C.** und **Cn.** alte Abkürzungen für die beiden Vornamen Gāius und Gnaeus.

III. Länge und Kürze

Wie im Deutschen (vgl. Straße–Gasse) sind auch im Lateinischen *lange und kurze Vokale* in der Aussprache zu unterscheiden. Diese unterschiedliche Vokalquantität kann auch für die *Bedeutung* eines Wortes wesentlich sein; so heißt **pōpulus** Volk, **pōpulus** aber Pappel, **vēnit** er kommt, **vēnit** aber er kam.

Der übergeschriebene Strich (**ā**, **ē**, **ī**, **ō**, **ū**) kennzeichnet — nur für den Lernenden, ohne zum Schriftbild zu gehören — einen Vokal als lang, der übergeschriebene Bogen (**ǎ**, **ě**, **ǐ**, **ǒ**, **ǔ**) als kurz. In diesem Buch ist (mit wenigen Ausnahmen) nur die Kennzeichnung der *langen* Vokale durchgeführt*.

Es gibt aber auch einen Unterschied zwischen langen und kurzen *Silben*. Er ist wichtig für die Wortbetonung.

Eine Silbe ist lang:

1. wenn sie einen langen Vokal oder einen Diphthong enthält (**māter**, **amicus**, **nātūra**, **Rōmānus**, **poēta**, **taurus**)**;
2. wenn auf ihren kurzen Vokal mehrere Konsonanten folgen*** (**hōrtus**, **Minērya**, **fenēstra**, **fōrtāsse**, **propinquus**); vor der (als Einheit empfundenen) Konsonantenverbindung „**mūta cum liquidā**“ (Verschlusslaut + Fließlaut **r** od. **l**) und vor **qu** unterbleibt jedoch die Längung (**multiflex**, **intēgri**, **celēbrat**, **tonifrus**, **quōque**).

* *Kurze Vokale sind gelängt* worden:

a) infolge von „Ersatzdehnung“ (**sēdecim** aus **sēxdecim**, **idem** aus **īdem** entstanden),
b) vor **ni** und **ns** (**infelix** und **Insanus**, aber **īndoctus**; **mōns**, aber **mōntis**; **cōnsilium**, aber **cōncilium**),
c) in Partizipien (und ihren Ableitungen) wie **tēctus** (zu **tēgere**) und **āctus**, **āctivus** (zu **āgere**) und **īunctus**, **coniūctivus** (zu **iūngere**).

Andererseits wurden z. B. *lange Vokale gekürzt* vor einem anderen Vokal („**vōcālis ante vōcālem brevis est**“): **delēo** (aus **delēo**, zu **delēre**), **audīo** (zu **audire**).

** Man unterscheidet auch *offene Silben*, die auf einen Vokal ausgehen, von *geschlossenen*, die auf einen Konsonant endigen; so besteht **Rō-mā-nus** aus zwei offenen und einer geschlossenen Silbe. Während im Lateinischen offene Silben sowohl lang wie kurz sein können (vgl. **pā-ter** neben **mā-ter**), ist im *Neuhochdeutschen jede offene Silbe lang*: **Vā-ter**, **Dē-gen**, **Rō-se** (lat. **rō-sa**).

*** Man spricht dann von „**Positionslänge**“ der Silbe. Der erste der Konsonanten gehört dabei zu der gelängten Silbe (vgl. § 4).

IV. Das lateinische Betonungsgesetz

1. In **zweisilbigen Wörtern** wird die erste Silbe betont (*hórtus, taúrus*).
2. In **Wörtern mit drei und mehr als drei Silben** ist für die Betonung die Quantität (Länge oder Kürze) der *vorletzten* Silbe maßgebend:
Ist die vorletzte Silbe lang, wird sie betont (*amicus, Rómānus, poēta*; mit Positionslänge *Minērvā, fenēstra, propínquus*); ist die vorletzte Silbe kurz, wird die drittletzte betont (*insūla, ómnibus, Cárōlus*; bei *mūta cum liquidā múlťplex, íntēgri, cēlēbrat, tónitrus*)*.

Über die drittletzte Silbe geht der Wortakzent im historischen Latein nicht hinaus (sog. „Dreisilbengesetz“); zu der *vorbistorischen* Wortbetonung und ihrer Auswirkung vgl. Fußn. zu § 42.

V. Die Silbentrennung

Bei der Silbentrennung ging die Schreibung nicht immer mit der Aussprache zusammen. Die Überlieferung zeigt:

1. Die Silbengrenze liegt zwischen zwei Vokalen und vor einfachem Konsonant (*re-us, a-mī-cus, Rō-mā-nus*).
2. Von zwei und mehr als zwei Konsonanten wird (beim Sprechen) nur der letzte zur folgenden Silbe gezogen (*hor-tus, om-nia, op-timus, trān-sisse, es-se, ebenso sānc-tus und redēmp-tōrēs*).
3. Aber die in §§ 3 III, 2 u. 3 IV, 2 erwähnte *mūta cum liquidā*, d. h. p, t, c (b, d, g) + r od. l, gehört als Einheit zu der folgenden Silbe (*tem-plum, cele-brat*).
4. In der Schrift trennt man zusammengesetzte Wörter meist nach ihren Bestandteilen (*ad-esse, dis-trahō, post-eā, su-spiciō*).

* Als Ausnahme von der Betonungsregel ist zu merken, daß Wörter mit angehängtem -que, -ve, -ne die (vorletzte) Silbe vor dem Anhängsel betonen (*armāque, aliāve* [als Femininum zu *aliúsve*], *luliāne adest?*). Das häufige *ítaque* (= daher) wurde nicht als Zusammenrückung empfunden (anders das anknüpfende *ítaque* = und so). Hat eine Schlußsilbe ihren Vokal abgestoßen, so wird die Wortbetonung nicht geändert; daher *ēduc* (= führe heraus; ursprünglich *ēdūce*) und *illíc* (= dort; ursprünglich *illíce*).

Formenlehre (Flexionslehre)

A. Deklination der Nomina

Vorbemerkungen

1. Für das praktische Lernen unterscheiden wir beim Nomen den in allen Formen gleichbleibenden **Wortstock** und die veränderlichen **Ausgänge**. Nach dem Ausgang im Genetiv Singular verteilen sich die Nomina auf fünf Deklinationen:

Genetivausgang -ae gehört zur 1. Deklination

Genetivausgang -ī gehört zur 2. Deklination

Genetivausgang -is gehört zur 3. Deklination

Genetivausgang -ūs gehört zur 4. Deklination
Genetivausgang -eī gehört zur 5. Deklination

Wortstock/Ausgang
flamm ae
{ mūr ī (vall ī) (agr ī)
{ cōsul īs (mar īs) (ācr īs)
fruct ūs
dilē ī

2. Schwieriger ist die (wissenschaftliche) Einteilung der Nomina nach Stämmen, weil **Wortstamm** und **Endung** oft miteinander verschmolzen sind (z. B. ist *flamma-is* zu *flammis*, *muro-is* zu *mūris* geworden; bei *maris* gehört das -i- zum Stamm, bei *rēgis* zur Endung). Am besten erkennt man den Stamm am Genetiv des Plurals:

Stammausgang -a- zeigt die 1. Deklination an
Stammausgang -o- zeigt die 2. Deklination an
Stammausgang konsonantisch
und -i- zeigen die 3. Deklination an
Stammausgang -u- zeigt die 4. Deklination an
Stammausgang -e- zeigt die 5. Deklination an

Stamm-Endung
flammā-rum
mūrō-rum
cōsul-um
marī-um, fēlici-um
fructu-um
dīē-rum

Merke für *sämtliche* Deklinationen:

- a) Alle Neutra stimmen im Nominativ und Akkusativ überein.
- b) Alle Neutra endigen im Nominativ und Akkusativ des Plurals auf -ā.
- c) Bei allen Maskulina und Feminina endigt der Akkusativ des Singulars auf -m, der des Plurals auf -s.
- d) Im Plural aller Wörter stimmen der Dativ und der Ablativ überein.

3. Das **Genus** der Substantive erkennt man entweder an ihrer *Endung* (als *grammatisches* Geschlecht; vgl. die einzelnen Deklinationen) oder an ihrer *Bedeutung* (als *natürliches* Geschlecht).

Natürliches Geschlecht haben nicht nur Personenbezeichnungen, sondern auch die Namen der Flüsse und Winde, die Maskulina sind (Albis lätus = die breite Elbe, aquilō frigidus = der kalte Nordwind), und der Bäume, die Feminina sind (pōpulus alta = die hohe Pappel).

Substantive, die nicht dekliniert werden können, gelten als Neutra (omne nefās = jeglicher Frevel).

Merkvers: Ein Mann, ein Fluß, ein Wind
stets *Maskulina* sind.
Wie Frau'n, die Bäume auch
als *Feminina* brauch!
Als *Neutrum* sieht man an,
was man nicht „beugen“ kann.

I. Erste oder a-Deklination

	Singular		Plural	
Nom.	flamma	die (eine) Flamme	flammae	(die)Flammen
Gen.	flammae	der (einer) Flamme	flammārum	der Flammen
Dat.	flammae	der (einer) Flamme	flammis	(den) Flammen
Akk.	flammam	die (eine) Flamme	flammās	(die) Flammen
Abl.	flammā	durch die (eine) Flamme	flammīs	durch (die) Flammen

Erläuterungen:

- Die Substantive der a-Deklination sind **Feminina**; wenn sie aber eine männliche Person bezeichnen, sind sie Maskulina (mit „natürlichem“ Geschlecht, vgl. § 5, 3), z. B. *agricola* Landmann, *nauta* Seemann, *Belga* Belgier, *scriba* Schreiber, *trānsfuga* Überläufer.
- Die Wörter *dea* und *filia* haben im Dativ und Ablativ des Plurals auch den Ausgang *-ābus*, wenn es nötig ist, sie von den entsprechenden Formen der Maskulina *deus* und *filii* zu unterscheiden: *filii* et *filii* *abus* = den Söhnen und Töchtern, (*deis* oder Nebenform) *dis deabusque* = den Göttern und Göttinnen.
- Von *familia* hat sich eine alte Genetivform auf *-ās* erhalten in den Verbindungen: *pater familiās* Hausvater und *māter familiās* Hausmutter.

II. Zweite oder o-Deklination

§ 7

Der Stammvokal *-ō-* erschien im alten Latein auch noch in anderen Kasus; so ist *mūrus* aus *mūrōs* entstanden, *mūrum* aus *mūrōm*.

1. Substantive

a) **Maskulina**
mūrus Mauer

	Singular	Plural
Nom.	mūrus	mūrī
Gen.	mūrī	mūrōrum
Dat.	mūrō	mūrīs
Akk.	mūrum	mūrōs
Abl.	mūrō	mūrīs
Vok.	mūrē	(mūrī)

b) **Neutra**
vallum Wall

	Singular	Plural
Nom.	vallum	valla
Gen.	vallī	vallōrum
Dat.	vallō	vallis
Akk.	vallum	valla
Abl.	vallō	vallis
Vok.	(vallum)	(valla)

c) **Maskulina auf -er**

puer Knabe (Wortstock *puer-*)

	Singular	Plural
Nom.	puer	puerī
Gen.	puerī	puerōrum
Dat.	puerō	puerīs
Akk.	puerum	puerōs
Abl.	puerō	puerīs
Vok.	puer	puerī

ager Acker (Wortstock *agr-*)

	Singular	Plural
Nom.	ager	agrī
Gen.	agrī	agrōrum
Dat.	agrō	agrīs
Akk.	agrū	agrōs
Abl.	agrō	agrīs
Vok.	ager	agrī

2. Adjektive nach der ersten und zweiten Deklination

Beispiele: (*murus*) *longus*, (*flamma*) *longa*, (*vallum*) *longum*; *ager parvus*, *filii* *tener*, *puer tener*.

longus lang

	Singular			Plural		
Nom.	longus	longa	longum	longī	longae	longa
Gen.	longī	longae	longī	longōrum	longārum	longōrum
Dat.	longō	longae	longō	longīs	longīs	longīs
Akk.	longum	longam	longum	longōs	longās	longa
Abl.	longō	longā	longō	longīs	longīs	longīs
Vok.	longe	longa	longum	longī	longae	longa

pulcher schön (Wortstock *pulchr-*)

	Singular			Plural		
Nom.	pulcher	pulchra	pulchrum	pulchrī	pulchrae	pulchra
Gen.	pulchrī	pulchrae	pulchrī	pulchrōrum	pulchrārum	pulchrōrum
Dat.	pulchrō	pulchrae	pulchrō	pulchrīs	pulchrīs	pulchrīs
Akk.	pulchrum	pulchram	pulchrum	pulchrōs	pulchrās	pulchra
Abl.	pulchrō	pulchrā	pulchrō	pulchrīs	pulchrīs	pulchrīs
Vok.	pulcher	pulchra	pulchrum	pulchrī	pulchrae	pulchra

Entsprechend: *liber*, *libera*, *liberum* frei (Wortstock *liber-*), aber *liber*, Gen. *libri* Buch.

§ 6

1. **Maskulina** sind die Wörter auf **-us** und **-er**, **Neutra** die auf **-um**.

Als wichtigste Ausnahme merke:
Bäume, Länder, Inseln, Städte auf **-us**
man als **Feminina** ansehen muß.
Feminin ist **humus** auch.
Sächlich **vulgus, virus** brauch!

fāgus alta die hohe Buche; Aegyptus fēcunda
das fruchtbare Ägypten; Samus parva das kleine
Samos; Corinthus delēta das zerstörte Korinth;
humus ārida der trockene Erdboden; vulgus
infidum die unzuverlässige Volksmasse; virus
ignōtum das unbekanntes Gift

2. **Vokativ**. Die **Nomina** auf **-us** bilden einen eigenen
Vokativ des Singulars auf **-ē**.
Die Eigennamen auf **-ius** haben im Vokativ den
(aus **-iē** zusammengezogenen) Ausgang **-ī**;

mūrus – mūrē

Antōnius – Antōnī
Pompēius – Pompēī
Vergīlius – Vergīī

meus filiū – mī fili

ebenso **filius** und das Pronomen **meus**.Sonst zeigt in allen Deklinationen der Vokativ die
gleiche Form wie der Nominativ.3. Die Eigennamen auf **-ius** und die Substantive auf
-ium bilden auch den **Genetiv** des Singulars öfters
auf **-ī**.Horātī zu Horātius
negōtī zu negōtium
ingēnī zu ingēnium4. Die **Nomina** auf **-er** haben im Nominativ des
Singulars ihren Ausgang **-us** (älter **-os**) abgeworfen,
im Vokativ des Singulars ihren Ausgang **-ē**.
Bei den meisten Wörtern gehört das **-e-** nicht zum
Wortstock und wird nur im Nominativ vor dem **-r**
eingeschoben.puer urspr. pueros
ager urspr. agros
pulcher urspr. pulchros
ag-e-r
lib-e-r (Buch)

Merkvers:

Den Wortstock haben auf **e-r**
Komposita mit **-fer** und **-ger**
wie **mortifer** und **armiger**,
auch **puer**, **vesper**, **socer**, **gener**
und **liber**, **miser**, **asper**, **tener**.mortifer, -era, -erum todbringend, tödlich;
armiger waffentragend, Waffenträger; vesper,
vesperī Abend; socer Schwiegervater; gener
Schwiegersohn; miser, -era, -erum unglücklich;
asper rauh; tener zart5. Wie **puer** wird **vir** (Mann) dekliniert (**vir-ī**, **vir-ō** usw.).6. Der Plural zu **locus** (Ort) heißt **loca**, **-ōrum**; **locī** (**locōs**) sind „Stellen“ in einer Schrift.7. **deus** (Gott) hat im Plural statt dei gewöhnlich **dī**, statt deis **dīs**; sein Vokativ heißt **deus**.8. Bei **Maß-, Geld- und Amtsbezeichnungen** hat sich im Genetiv des Plurals der alte Ausgang
-um (statt **-ōrum**) erhalten:
sēstertium (der Sesterze, zum Nom. Sing. **sēstertius**), **modium** (der Scheffel, zu **modius**), **triumvirum**
und **decemvirum** (des Kollegiums der Dreimänner bzw. Zehnmänner), auch **deum** (der Götter,
zu **deus**).9. Ein **Pluralwort** (**plūrāle tantum**) ist ein Wort, das

- a) nur im Plural vor-
kommt (wie im
Deutschen z. B. Eltern,
Leute) oder
b) im Plural eine be-
sondere Bedeu-
tung hat.

a) arma, -ōrum	Waffen		
castra, -ōrum	Lager		
divitiae, -ārum	Reichtum		
insidiae, -ārum	Hinterhalt		
b) cōpia	Menge	— cōpiae	Truppen
littera	Buchstabe	— litterae	Brief od. Wissenschaften
fortūna	Glück	— fortūnae	„Glücksgüter“ (= Habe)
auxilium	Hilfe	— auxilia	Hilfstruppen
liber	frei	— liberi	Kinder

III. Dritte Deklination

In ihr sind zwei ehemals getrennte Deklinationen vereinigt, die sich zum Teil in ihren Ausgängen
gegenseitig beeinflusst haben. Im allgemeinen gehören die **Substantive** mehr zur konsonantischen,
die **Adjektive** mehr zur vokalischen 3. Deklination (doch vgl. § 10).

1. Die konsonantische Deklination

Kennformen (in den Tabellen unterstrichen) auf **-e**, **-a**, **-um**.a) **Maskulina und Feminina**

cōsul m. Konsul (Wortstock = Nom.)

	Singular	Plural
Nom.	cōsul	cōsulēs
Gen.	cōsulis	cōsulū <u>m</u>
Dat.	cōsulī	cōsulībus
Akk.	cōsule <u>m</u>	cōsulēs
Abl.	cōsule	cōsulībus

labor m. Arbeit (Wortstock = Nom.)

	Singular	Plural
Nom.	labor	labōrēs
Gen.	labōris	labōrū <u>m</u>
Dat.	labōri	labōribus
Akk.	labōre <u>m</u>	labōrēs
Abl.	labōre	labōribus

vōx f. Stimme (Wortstock vōc-)

	Singular	Plural
Nom.	vōx (statt vōc-s)	vōcēs
Gen.	vōcis	vōcū <u>m</u>
Dat.	vōcī	vōcībus
Akk.	vōcem	vōcēs
Abl.	vōce	vōcībus

b) **Neutra**

fulgur n. Blitz (Wortstock = Nom.)

	Singular	Plural
Nom.	fulgur	fulgurā
Gen.	fulguris	fulgurū <u>m</u>
Dat.	fulgurī	fulguribus
Akk.	fulgur	fulgurā
Abl.	fulgure	fulguribus

tempus n. Zeit (Wortstock tempor-)

	Singular	Plural
Nom.	tempus	tempora
Gen.	temporis	temporū <u>m</u>
Dat.	tempori	temporibus
Akk.	tempus	tempora
Abl.	tempore	temporibus

2. Die (vokalische od.) i-Deklination

Kennformen (in den Tabellen unterstrichen) auf **-ī, -ia, -ium**.

Die vokalische Deklination unterscheidet sich von der konsonantischen nur in den Ausgängen:

Ablativ Singular	-ī	(statt -e)
Nominativ und Akkusativ Plural des Neutrums	-ia	(statt -a)
Genetiv Plural	-ium	(statt -um)

a) **Substantive** (meist substantivisch gebrauchte Adjektive),
besonders die Neutra auf **-ar, -e, -al** (Merkwort „Areal“):

mare n. Meer (Wortstock mar-)

	Singular	Plural
Nom.	mare	maria
Gen.	maris	marium
Dat.	marī	maribus
Akk.	mare	maria
Abl.	marī	maribus

dazu einige Substantive und Namen auf -is (vgl. § 10, 4):

turris f. Turm

	Singular	Plural
Nom.	turris	turrēs (!)
Gen.	turris	turrium
Dat.	turri	turribus
Akk.	turrim	turrīs
Abl.	turrī	turribus

vis f. Kraft hat im Singular nur noch den Akkusativ und den Ablativ

	Singular	Plural
Nom.	vis	virēs
Gen.	—	virium
Dat.	—	viribus
Akk.	vim	virēs
Abl.	vī	viribus

b) **Adjektive**

Adjektive einer Endung (d.h. alle Genera haben im Nom. Sing. die gleiche Endung)

fēlix glücklich (Wortstock fēlic-)

	Singular			Plural		
Nom.	fēlix	fēlix	fēlix	fēlicēs	fēlicēs	fēlicia
Gen.	fēlicis	fēlicis	fēlicis	fēlicium	fēlicium	fēlicium
Dat.	fēlicī	fēlicī	fēlicī	fēlicibus	fēlicibus	fēlicibus
Akk.	fēlicem	fēlicem	fēlix	fēlicēs	fēlicēs	fēlicia
Abl.	fēlicī	fēlicī	fēlicī	fēlicibus	fēlicibus	fēlicibus

Adjektive zweier Endungen (d.h. nur Mask. u. Fem. stimmen im Nom. Sing. überein)
brevis kurz (Wortstock brev-)

	Singular			Plural		
Nom.	brevis	brevis	breve	brevēs	brevēs	brevia
Gen.	brevis	brevis	brevis	brevium	brevium	brevium
Dat.	brevī	brevī	brevī	brevibus	brevibus	brevibus
Akk.	brevem	brevem	breve	brevēs	brevēs	brevia
Abl.	brevī	brevī	brevī	brevibus	brevibus	brevibus

Adjektive dreier Endungen (d.h. jedes Genus hat im Nom. Sing. eine eigene Endung)
ācer scharf (Wortstock ācr-)

	Singular			Plural		
Nom.	ācer	ācris	ācre	ācrēs	ācrēs	ācria
Gen.	ācris	ācris	ācris	ācrium	ācrium	ācrium
Dat.	ācrī	ācrī	ācrī	ācribus	ācribus	ācribus
Akk.	ācrem	ācrem	ācre	ācrēs	ācrēs	ācria
Abl.	ācrī	ācrī	ācrī	ācribus	ācribus	ācribus

Entsprechend: celer, celeris, celere schnell (Wortstock celer-).

3. Die Mischdeklination

Sie unterscheidet sich von der konsonantischen Deklination nur durch den Genetiv des Plurals **-ium** (statt -um). Zu ihr gehören:

a) **Wörter auf -ēs und -is mit der gleichen Silbenzahl im Nom. und Gen.**

nūbēs, nūbis f. Wolke
nāvis, nāvis f. Schiff

	Singular	Plural
Nom.	nūbēs	nūbēs
Gen.	nūbis	nūbium
Dat.	nūbī	nūbibus
Akk.	nūbem	nūbēs
Ab.	nūbe	nūbibus

b) **Wörter, deren Wortstock auf mehrere Konsonanten ausgeht**

ars, artis f. Kunst (Nomin. urspr. art-s)
mons, montis m. Berg

	Singular	Plural
Nom.	ars	artēs
Gen.	artis	artium
Dat.	artī	artibus
Akk.	artem	artēs
Abl.	arte	artibus

Einzelheiten und Ausnahmen

§ 10

1. Einige **einendige** (d.h. mit der gleichen Endung für die drei Geschlechter im Nominativ des Singulars, vgl. fēlix) **Adjektive** der 3. Deklination (die wir uns als ehemalige Substantive vorstellen können) gehen nach der konsonantischen Deklination, zeigen also (soweit sie die betreffenden Kasus bilden) die Kennformen auf **-e, -a, -um**. Es sind: dīves reich („der Reiche“), vetus alt, pauper arm, particeps teilhaftig, prīnceps führend (Fürst). Wir merken sie uns in den Ablativen:

dīvite, vetere, paupere, particeps, prīncipe.

Auch die *Komparativ*formen der Adjektive haben sich der konsonantischen Deklination angeschlossen (s. § 15).

2. Die **Partizipien des Präsens** (z.B. laudāns, dēlēns) unterscheiden sich von den aus ihnen entwickelten Adjektiven auf -ns (wie cōnstāns standhaft, prūdēns

klug) nur im Ablativ des Singulars, der auf -*ē* ausgeht: *laudante*, *laudantia*, *laudantium*.

Bei der Verwendung als adjektivische Attribute findet sich auch im Ablativ ein -i: *cupiditate ardentī* mit brennender Begierde, in *praesentī periculō* in der gegenwärtigen Gefahr, *insequentī annō* im folgenden Jahr; aber *praesente medicō* in Gegenwart eines Arztes.

3. Einige Substantive, vor allem **Verwandtschaftsbezeichnungen**, gehen nach der konsonantischen Deklination, obwohl sie die oben für die Mischdeklination genannten Kennzeichen haben. Es sind *pater* Vater, *māter* Mutter, *frāter* Bruder, *parentēs* Eltern; *iuvenis* Jüngling, *canis* Hund, *sēdēs* Wohnsitz.

Merkvers, der die auffälligen Genetive heraushebt:

parentum, patrum, mātrum
Merk dir auf -um, nebst frātrum!
 Auch *canum, sēdum, iuvenum*
 Gehn nicht auf -ium, sondern -um.

4. Alle nach der i- und Mischdeklination gehenden Wörter (kenntlich an dem Gen. Plur. auf -ium) hatten ursprünglich ein i im Abl. Sing. und im Akk. Sing. u. Plur.; häufig sind die Ablative *ignī* (zu *ignis* Feuer) und *nāvi* (zu *nāvis* Schiff) und Akkusative wie *ācris* (statt *ācrēs*), *artis* (statt *artēs*). Gleichsilbige Fluß- und Stadtnamen wie *Tiberis* und *Neāpolis* haben regelmäßig -im und -i (*Tiberim* den Tiber, *Neāpolim* von Neapel). Dasselbe gilt von den femininen Substantiven *puppis* Heck, *sitis* Durst, *turris* Turm, *febris* Fieber, *secūris* Beil und *vis* Kraft, die gewöhnlich die Kasusformen der **alten i-Deklination** rein zeigen; s. das Beispiel *turris* § 9, 2a. Wir können diese Besonderheiten in dem Merkvers festhalten (der den auffälligen Akk. auf -im heraushebt):

Merke *puppim, sitim, turrim,*
febrim, vim sowie *secūrim,*
Tiberim, Neāpolim
 Für den alten Ausgang -im!

5. **Iuppiter** (entstanden aus *Iūpiter*, dieses aus *Iov-pater*) bildet die obliquen Kasus* vom Stamm *Iov-*: *Iovis, Iovi, Iovem, Iove*.
bōs, *bovis* Rind hat im Gen. Plur. meist *boium*, im Dat./Abl. Plur. *bōbus* oder *būbus*.
 Der Plur. von *vās*, *vāsīs* n. Gefäß wird nach der o-Dekl. gebildet: *vāsa, vāsōrum* usw. (meist als militärisches Gepäck).
6. **Pluralwörter** nach der 3. Deklination sind z. B. *moenia, -ium* n. Mauern und *finēs, -ium* m. Gebiet (Sing. *finis, -is* Grenze), *partēs, -ium* f. Partei oder Rolle (Sing. *pars, partis* Teil).
7. In dem **Verhältnis des Wortstocks zum Nominativ des Singulars** sind folgende Hauptfälle zu unterscheiden:

- a) Wortstock und Nominativ stimmen überein, oder der Nominativ zeigt nur eine Kürzung des Vokals

cōnsul, carcer, fulgur
sorōr, sorōris
animal, animālis
 (Ausnahme: *arbōr, ārbōris*)

carmen, carminis
caput, capitis

natiō, natiōn-is
homō, homin-is

oder der Nominativ zeigt nur einen anderen Vokal (kurzes -i- infolge „Vokalschwächung“ nach § 42, 2).

- b) Der konsonantische Auslaut ist im Nominativ geschwunden.

- c) Im Nominativ ist ein -s angefügt,

(mit Vokaländerung, wie oben bei a)
 vor dem ein Zahnlaut nach Angleichung schwand.

(mit Vokaländerung, wie oben bei a)
 (*mīles* aus *mīlets* über *mīless*)

- d) Der Nominativ bewahrt altes -s, das im Wortstock nach dem Gesetz des „Rhotazismus“ zwischen Vokalen zu -r- geworden ist.

(mit Vokaländerung)

- e) Sind Nominativ und Genetiv gleich, liegt im Nominativ der um -s erweiterte i-Stamm vor.

Ähnlich bei den Wörtern wie *ars*.
 Der Nominativ der Silbengleichen auf -ēs wie *nūbēs* bereitet der Erklärung Schwierigkeiten.

hiems, hiem-is
vōx, vōc-is
 (*artifex, artific-is*)
aestās, aestāt-is; nepōs, nepōt-is
virtūs, virtūt-is
laus, laud-is
 (*mīles, mīlit-is*)
pēs, ped-is

flōs, flōr-is
iūs, iūr-is

 (*tempus, tempor-is*
genus, gener-is)
nāvis, nāvis

 (*arti-s* → *arts-*) *ars*

Das Genus der Substantive der 3. Deklination

§ 11

In der 3. Deklination finden sich Wörter aller drei Genera. Da die Zugehörigkeit zu einem grammatischen Geschlecht nicht ohne weiteres (wie in den anderen Deklinationen) an der Wortendung erkennbar ist, empfiehlt es sich, bei den einzelnen Vokabeln das Genus mit auswendig zu lernen; z. B. *ars, artis, f(ē)minium* Kunst.

Indessen ist es möglich, die Substantive nach ihrer Endung im Nom. Sing. gruppenweise auf die einzelnen Geschlechter zu verteilen. Dies geschieht praktisch in gereimten **Genusregeln**, bei denen die Endungen (jeweils mit Beispielen) zusammengefaßt sind; zu ihrer Ergänzung dienen Ausnahmeregeln.

Hauptregeln:

Ausnahmen dazu:

- a) Maskulina
 Als **männlich** merke -*er, -or, -ōs*, zum Beispiel *carcer, labor, flōs*; auch Zahnlautstämme auf -*e-s*, wie *limes, pēs* und *pariēs* (mit Silbenmehr im zweiten Fall); auf -l dazu noch *sōl* und *sāl*!

1. Als Neutra merke dir auf -*er*
cadāver, iter; dazu *vēr*.
2. Als Neutra ferner merke auf -*or*
 die Wörter *marmor, aequor, cor*.
 Doch sieht man ohne weiteres ein, daß *arbor* Baum muß weiblich sein.
3. Ein Femininum ist auf -*ōs*
 die zahnlautstämm'ge Mitgift *dōs*.
ōs, ōris Mund als Neutrum brauch; dazu *ōs, ossis* Knochen auch.
4. Drei auf -*e-s* mit Zahnlaut gehn,
 die unsrer Norm entgegenstehn:
 als weiblich nämlich wendet man stets *mercēs, seges, quiēs* an.

- b) Feminina
 Ein Zahnlautstamm auf -*ās, -ūs, -aus*, zum Beispiel *aestās, virtūs, laus*, ist **feminin**. Auch die auf -*ō*, wie *nātiō*, gebrauche so!
 Dann werden weiblich noch verwandt die -*x* und -*s* nach Konsonant (hier seien *vōx* und *ars* genannt), auf -*es* und -*is* die Silbengleichen — ihr -ium diene dir als Zeichen, um sie als weiblich zu erkennen; laß dir nur *nūbēs, nāvis* nennen!

1. Als Maskulinum merke *ās*;
 doch sächlichen Geschlechts ist *vās*.
2. Auf -*ō* als männlich *ōrdō* brauch,
 desgleichen *pūgiō, sermō* auch.
3. Auf -*x* sind männlich die mit -*ex*
 (wie *cōdex*), -*icis*; dazu *grex*.
4. Merk dir für -*s cum cōnsonā*:
dēns, fōns, mōns, pōns sind mascula.
5. Als männlich hat man anzusehn
 Gleichsilbler, die auf -*nis* ausgehn,
 wie *pānis*. Ferner *collis, ānsis*
 und *fascis, orbis, piscis, mēnsis*,
 desgleichen *postis, unguis, anguis*.

* *cāsūs obliqui* (eig. „schiefe“, im Sinne von „abhängige“ od. „indirekte“) heißen die Kasus außer dem Nominativ, den man als die Normalform des Nomens ansah.

Als **ungleichsilbig** kommt noch sanguis hinzu und lapis, cinis, pulvis.

Zusatz:

Mit langem -i- gehn aus auf -is die Feminina vis und lis.

c) Neutra

Ein Wort auf **-men, -ur, -ūs** und **-ūs** wie *carmen, fulgur, tempus, iūs*, als **Neutrum** man gebrauchen muß. Die i-Stämm' auch auf **-ar, -e, -al**, wie *calcar, mare, animal*.
Vereinzelt merken wir uns schnell noch *aes* und *caput, lac* und *mel*.

(Ohne wichtigere Ausnahmen)

Statt dieser Regeln kann man sich auch die typischen Beispiele in der Verbindung mit einem Attribut einprägen:

a) Maskulina

<i>carcer</i> (<i>carceris</i>) <i>angustus</i> der enge Kerker	<i>labor</i> (<i>labōris</i>) <i>āctus</i> die getane Arbeit
<i>flōs</i> (<i>flōris</i>) <i>vernus</i> die Frühlingsblume	<i>limes</i> (<i>limitis</i>) <i>Rōmānus</i> der römische Grenzwall
<i>pēs</i> (<i>pedis</i>) <i>claudus</i> der lahme Fuß	<i>pariēs</i> (<i>parietis</i>) <i>albus</i> die weiße Wand
<i>sōl</i> (<i>sōlis</i>) <i>mātūtīnus</i> die Morgensonne	<i>sāl</i> (<i>salis</i>) <i>marīnus</i> das Meersalz

Ausnahmen: *cadāver* (*cadāveris*) *inhumātum* der unbeerdigte Leichnam, *iter* (*itineris*) *māgnūm* der Eilmarsch, *vēr* (*vērīs*) *sacrum* der „heilige Frühling“ (d. h. das Opfer aller Erstlinge im Frühjahr) — *marmor* (*marmoris*) *Parīum* der parische Marmor, *aequor* (*aequoris*) *vastum* die weite (Meeres)fläche, *cor* (*cordis*) *inquietum* das unruhige Herz, *arbor* (*arboris*) *alta* der hohe Baum — *dōs* (*dōtis*) *māgna* die große Mitgift, *ōs* (*ōris*) *tenerum* der zarte Mund, *ōs* (*ossis*) *dūrum* der harte Knochen — *mercēs* (*mercēdis*) *diurna* der Tagelohn, *seges* (*segetis*) *laeta* das lachende Saatfeld, *quīēs* (*quīētis*) *aeterna* die ewige Ruhe.

b) Feminina

<i>aestās</i> (<i>aestātis</i>) <i>calida</i> der heiße Sommer	<i>virtūs</i> (<i>virtūtis</i>) <i>bellica</i> die kriegerische Tapferkeit
<i>laus</i> (<i>laudis</i>) <i>vēra</i> das wahre Lob	<i>nātiō</i> (<i>nātiōnis</i>) <i>libera</i> der freie Volksstamm
<i>vōx</i> (<i>vōcis</i>) <i>māgna</i> die laute Stimme	<i>ars</i> (<i>artis</i>) <i>ōrātōria</i> die Rednerkunst
<i>nūbēs</i> (<i>nūbis</i>) <i>nigra</i> die schwarze Wolke	<i>nāvis</i> (<i>nāvis</i>) <i>longa</i> das Kriegsschiff

Ausnahmen: *ās* (*assis*) *ūnus* ein As, *vās* (*vāsis*) *argenteum* das silberne Gefäß — *ōrdō* (*ōrdinis*) *equester* der Ritterstand, *pūgiō* (*pūgiōnis*) *cruentus* der blutige Dolch, *sermō* (*sermōnis*) *longus* die lange Unterhaltung — *cōdex* (*cōdicis*) *falsus* das gefälschte Rechnungsbuch, *grex* (*gregis*) *ovillus* die Schafherde — *dēns* (*dentis*) *albus* der weiße Zahn, *fōns* (*fontis*) *frigidus* die kalte Quelle, *mōns* (*montis*) *altus* der hohe Berg, *pōns* (*pontis*) *ligneus* die hölzerne Brücke — *pānis* (*pānis*) *cottidiānus* das tägliche Brot — *collis* (*collis*) *Capitōlinus* der kapitolinische Hügel, *ēnsis* (*ēnsis*) *dēstrictus* das gezückte Schwert, *fascis* (*fascis*) *laureātus* das lorbeerbesetzte Rutenbündel, *tōtus orbis* (*orbis*) *terrārum* der ganze Erdkreis, *piscis* (*piscis*) *mūtus* der stumme Fisch, *mēnsis* (*mēnsis*) *Mārtius* der Monat März, *postis* (*postis*) *lapideus* der steinerne Pfosten, *unguis* (*unguis*) *resectus* der beschnittene Nagel, *anguis* (*anguis*) *frigidus* die kalte Schlange, *sanguis* (*sanguinis*) *ruber* das rote Blut, *lapis* (*lapis*) *dūrus* der harte Stein, *cinis* (*cineris*) *calidus* die warme Asche, *pulvis* (*pulveris*) *āter* der schwarze Staub — *vis māgna* die große Kraft, *lis* (*litis*) *privāta* der Privatprozeß.

c) Neutra

<i>carmen</i> (<i>carminis</i>) <i>nōtum</i> das bekannte Lied	<i>fulgur</i> (<i>fulguris</i>) <i>lūcidum</i> der helle Blitz
<i>tempus</i> (<i>temporis</i>) <i>breve</i> die kurze Zeit	<i>iūs</i> (<i>iūris</i>) <i>civile</i> das bürgerliche Recht
<i>calcar</i> (<i>calcāris</i>) <i>acūtum</i> der scharfe Sporn	<i>mare</i> (<i>maris</i>) <i>tranquillum</i> das ruhige Meer
<i>animal</i> (<i>animālis</i>) <i>mortāle</i> das sterbliche Lebewesen	<i>aes</i> (<i>aeris</i>) <i>Cyprīum</i> das Kupfer
<i>caput</i> (<i>capitis</i>) <i>cānum</i> das graue Haupt	<i>lac</i> (<i>lactis</i>) <i>vaccīnum</i> die Kuhmilch
	<i>mel</i> (<i>mellis</i>) <i>Atticūm</i> der attische Honig.

1. fructus m. Frucht

	Singular	Plural
Nom.	fructus	fructūs
Gen.	fructūs	fructuum
Dat.	fructuī	fructibus
Akk.	fructum	fructūs
Abl.	fructū	fructibus

2. cornū n. Horn

	Singular	Plural
Nom.	cornū	cornua
Gen.	cornūs	cornuorum
Dat.	cornuī (u. -ū)	cornibus
Akk.	cornū	cornua
Abl.	cornū	cornibus

Erläuterungen:

1. **Maskulina** sind fast alle Substantive auf **-us**, **Neutra** die (wenigen) auf **-ū**.

2. Als **Feminina** merke:
In der Vierten sind auf **-us** weiblich *domus, porticus, tribus, manus* in Gebrauch und der Plural *idūs* auch.

domus alta das hohe Haus
porticus pulchra der schöne Säulengang
tribus urbāna der städtische Bezirk
manus dextra die rechte Hand
idūs Mārtiae die Iden des März

3. **domus** nimmt aus der (2.)o-Deklination den Ablativ des Singulars

und den Akkusativ des Plurals;
neben *domuum* findet sich auch *domōrum*.
Zu einem Adverb sind erstarrt die Formen:

domō
domōs

domī zu Hause
domum nach Hause
domō von Hause

4. Im Dat. Sing. wird bei den Neutra häufig (seltener bei den Maskulina) die **Endung -i** von dem (kurzen!) Stammauslaut **-u-** verschlungen.

5. Im Dat. u. Abl. Plur. findet sich bisweilen der alte Ausgang **-ubus** statt **-ibus**, besonders zur Unterscheidung von Wörtern der 3. Dekl.: *tribubus* (zu *tribus* Bezirk), *artubus* (zu *artus* Gelenk; vgl. *artibus* zu *ars*), *arcubus* (zu *arcus* Bogen; vgl. *arcibus* zu *arx* Burg).

Zusätze zu den bisher behandelten vier Deklinationen

1. Die aus dem **Griechischen** übernommenen Wörter, meist Eigennamen, wurden gewöhnlich latinisiert und nach lateinischer Weise dekliniert:

Aenēās, -ae, -ae, -am, -ā
Alexander u. a. statt *Alexandros*
Orpheus, -ei (mit Zertrennung des Diphthongs), -eō, -eūm, -eō, aber Vokativ *Orpheu*
Periclēs, -is, -i, -em, -e
meist *Platō*, *Solō* statt *Platōn*, *Solōn*

Nur im Akkusativ sind öfters die griechischen Formen beibehalten:

Anchīsēn zu *Anchīsēs*, (dichterisch) auch *Aenēān*
Salamīna zu *Salamis* neben *Salamīnem*
Cyclōpā und *Cyclōpās* neben *Cyclōpem* und *Cyclōpēs*
auch *āerā* zu *āer* (Luft) neben *āerem*
selbst (nichtgriechisch bei Caesar) *Allobrogās* zum Nom. *Allobrogēs*

2. Zu beachten ist, daß der Nominativausgang **-us** zu 3 Deklinationen gehört und auf 8 verschiedene Genetivbildungen weisen kann:

<i>mīrus</i> — Gen. <i>mīri</i>	<i>pecus</i> (Viehstück) — <i>pecūdis</i>
<i>fructus</i> — <i>fructūs</i>	<i>tempus</i> — <i>temporis</i>
<i>virtūs</i> — <i>virtūtis</i>	<i>opus</i> — <i>operis</i>
<i>palūs</i> (Sumpf) — <i>palūdis</i>	<i>iūs</i> — <i>iūris</i> .

V. Fünfte oder e-Deklination

1. diēs Tag (Wortstock di-)

	Singular	Plural
Nom.	diēs	diēs
Gen.	diēi	diērum
Dat.	diēi	diēbus
Akk.	diem	diēs
Abl.	diē	diēbus

2. rēs Sache (Wortstock r-)

	Singular	Plural
Nom.	rēs	rēs
Gen.	rēi	rērum
Dat.	rēi	rēbus
Akk.	rem	rēs
Abl.	rē	rēbus

Das -e- ist im Genetiv und Dativ des Singulars kurz, wenn ein Konsonant vorhergeht: r-ēi; (fidēs,) fid-ēi.

Die Substantive der ē-Deklination sind Feminina; nur diēs Tag und meridiēs Mittag sind Maskulina.

In der Bedeutung „Termin, Frist“ wird auch diēs als Femininum gebraucht.

B. Komparation der Adjektive

I. Die regelmäßige Komparation

1. Bildung der Steigerungsformen

Der Komparativ wird gebildet,

indem man an den Wortstock für das Maskulinum und Femininum **-ior**,
für das Neutrum **-ius** anhängt.

Der Superlativ wird gebildet, indem man an den Wortstock **-issimus** anhängt.

Nur bei den Adjektiven auf -er wird an den Nomin. Sing. Mask. **-rimus** angehängt*.

Positiv lang usw.	Wortstock	Komparativ länger usw.			Superlativ (der) längste usw.		
		Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
longus	long-	longior	-ior	-ius	longissimus	-a	-um
antiquus	antiqu-	antiquior	-ior	-ius	antiquissimus	-a	-um
felix	felic-	felicior	-ior	-ius	felicissimus	-a	-um
prudens	prudent-	prudentior	-ior	-ius	prudentissimus	-a	-um
brevis	brev-	brevior	-ior	-ius	brevissimus	-a	-um
pulcher	pulchr-	pulchrior	-ior	-ius	pulcherrimus	-a	-um
liber	liber-	liberior	-ior	-ius	liberrimus	-a	-um
acer	acr-	acrior	-ior	-ius	acerrimus	-a	-um
celer	celer-	celerior	-ior	-ius	celerrimus	-a	-um

Die Form des Superlativs dient auch als „Elativ“ zum Ausdruck eines nur *sehr hohen* Grades:

gladius longissimus ein sehr langes Schwert
fēmina illa pulcherrima jene sehr schöne od. bildschöne Frau
templum antiquissimum ein uralter Tempel

* Auch *vetus* alt (einendig, Wortstock *veter-*) hat *veterrimus*; der Komparativ wird durch *vetustior* (zu *vetustus*) ersetzt.

2. Deklination des Komparativs

Die Komparative gehen nach der (3.) konsonantischen Deklination; Kennformen also **-e, -a, -um**.

	Singular			Plural		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	longior	longior	longius	longiōrēs	longiōrēs	longiōra
Gen.	longiōris	longiōris	longiōris	longiōrum	longiōrum	longiōrum
Dat.	longiōri	longiōri	longiōri	longiōribus	longiōribus	longiōribus
Akk.	longiōrem	longiōrem	longius	longiōrēs	longiōrēs	longiōra
Abl.	longiōre	longiōre	longiōre	longiōribus	longiōribus	longiōribus

Anmerkungen:

- Der Komparativ kann auch ein *Übermaß* ausdrücken, z. B. Puella illa plūra (zu viel) narravit; sed naturā (von Natur) est loquacior (etwas geschwätzig).
- Zur *Verstärkung des Komparativs* kann *etiam* dienen, z. B. puella etiam pulchrior (ein noch schöneres Mädchen). Der *Superlativ* wird durch *longē* verstärkt, z. B. vir longē nobilissimus (der bei weitem edelster Mann); auch durch ein vergleichendes *quam*, z. B. itinera quam maxima (möglichst ausgedehnte Märsche).

II. Unregelmäßige Komparation

- Einige Adjektive auf **-ilis** bilden den Superlativ auf **-illimus**, da sie **-limus** an den Wortstock anhängen.

(aber: nobilissimus zu nobilis u. a.)

facilis leicht, difficilis schwierig
similis ähnlich, dissimilis unähnlich
gracilis schlank, humilis niedrig
facillimus, difficillimus
simillimus, dissimillimus
gracillimus, humillimus

- Die Adjektive auf **-dicus, -ficus** und **-volus** bilden den Komparativ und Superlativ, wie wenn sie als Partizipien auf **-dicēns, -ficēns** und **-volēns** ausgehen.

maledicus schmähsüchtig
magnificus großartig
benevolus wohlwollend
maledicentior, maledicentissimus
magnificentior, magnificentissimus
benevolentior, benevolentissimus

- Die Adjektive auf **-us, -a, -um** mit **vorhergehendem Vokal** bilden den Komparativ und Superlativ durch Umschreibung mit

magis mehr
maximē am meisten

idōneus geeignet, dubius zweifelhaft,
arduus steil
magis idōneus, maximē idōneus
magis dubius, maximē dubius
magis arduus, maximē arduus

Bei **-quus** und **-guis** ist das **-u-** hinter dem Gaumenlaut kein selbständiger Vokal (vgl. oben § 2 und 3) und konsonantisch zu sprechen. Daher werden der Komparativ und Superlativ wie gewöhnlich auf **-ior** (**-ius**) und **-issimus** gebildet:

antiquus alt, antiquior, antiquissimus

pinguis fett, pinguior, pinguisissimus

4. Von „**unvollständiger Komparation**“ reden wir bei einer Anzahl von (gewöhnlich zu Ortsbegriffen gehörigen) Steigerungsformen, deren Positiv meist auf bestimmte Verbindungen beschränkt ist oder nur noch in Adverbien (Präpositionen) durchscheint (bei diesen Adjektiven dient zur Bildung des Superlativs -mus od. -imus od. -timus).

Positiv in	Komparativ	Superlativ
(extrā außen, außerhalb von) exterae natiōnēs die auswärtigen Völker	exterior , ior, ius der äußere	extrēmus der äußerste
(intrā innerhalb von) (inter unter, zwischen)	interior , ior, ius der innere	intimus der innerste
(citrā diesseits, diesseits von)	citerior , ior, ius der diesseitige	citimus der diesseitigste (= nächstliegende)
(ultrā jenseits; jenseits von)	ulterior , ior, ius der jenseitige	ultimus der äußerste, letzte
(prope nahe, nahe bei)	propior , ior, ius der nähere	proximus der nächste
(prō vor) pridiē tags zuvor (prae vor)	prior , ior, ius der vordere od. frühere	primus der vorderste od. erste
(īnfrā unten, unterhalb von) īnferus der untere* īnferī die Unterwelt	inferior , ior, ius der untere	īnferus u. -imus der unterste
(post hinten, hinter u. nachher, nach) posterus der (nach) folgende posterī die Nachkommen posterō diē am nachfolgenden Tage	posterior , ior, ius der hintere od. spätere	postrēmus der hinterste od. letzte
(suprā oben, oberhalb von) superus der obere (dī) superī die Götter der Oberwelt	superior , ior, ius der obere od. frühere	suprēmus summus } der oberste od. höchste
(dē von ... herab, von ... weg)	dēterior der schlechtere (= mindergute)	dētērrimus der schlechteste
(potis, pote z. B. in potēns mächtig u. posse können)	potior der vorzüglichere	potissimus der vorzüglichste, hauptsächlichste

* Die deutsche Übersetzung der Adjektive auf -(t)erus ist mißverständlich. So bedeutet z. B. inferus nur ‚der unten befindliche‘, superus ‚der oben befindliche‘ mit dem Nebensinn einer vergleichenden Gegenüberstellung. Die zugehörigen inferior und superior dagegen sind echte Komparative mit steigender Bedeutung: ‚der weiter unten bzw. weiter oben befindliche‘ (z. B. Caesar multō inferior erat numerō nāvium der bei weitem niedrigere, d. h. unterlegene im Hinblick auf die Zahl). Aber auch diese ior-Komparative haben oft keinen steigernden Sinn; so bei Gallia ulterior od. citerior (jenseitig-diesseitig).

5. Aus **verschiedenen Stämmen** setzt sich die Steigerungsreihe bei einigen (sehr gebräuchlichen) Adjektiven zusammen; zur Bildung des Superlativs dient dabei -(t)imus oder -simus*.

Positiv	Komparativ	Superlativ
bonus gut	melior , ior, ius besser	optimus der beste
malus schlecht	peior , ior, ius** schlechter	pessimus der schlechteste
māgnus groß	maior , ior, ius** größer	māximus der größte
parvus klein	minor , or, us kleiner	minimus der kleinste
multus viel	(nur Neutrum) plūs (noch) mehr	plūrimus der meiste
multi viele	plūres, plurēs, plūra (noch) mehr (Genetiv: plurium)	plūrimī die meisten

complūrēs, complūra, complūrium bedeutet (nicht steigernd) mehrere (= einige).

Anmerkung:

Der Singular **plūs** wird substantivisch gebraucht („ein Mehr“) und mit dem Genetiv verbunden, z. B. plūs pecūniae (mehr Geld). Der Plural **plūrēs** aber steht adjektivisch, z. B. plūrēs libērī (mehr Kinder).

plūrimī milītēs heißt sowohl: die meisten Soldaten, als auch (elativisch, § 15): sehr viele Soldaten. Für „die meisten“ kann auch **plūrique** stehen.

Neben dem Superlativsuffix -imus findet sich als ältere Schreibweise -umus, z. B. bei māxumus, optumus.

C. Die Adverbien

§ 17

Neben der großen Gruppe der gewöhnlichen Adverbien, die Ort, Zeit und Art und Weise (1) angeben, werden **Adverbien auch von Adjektiven** (2) abgeleitet.

(1) ibi dort, crās morgen, vix kaum
(2) modestē, fēliciter

I. Bildung

1. Die meisten Adjektive der 2./1. Deklination bilden das Adverb, indem sie **-ē** an den Wortstock anhängen.

Nom.	Wortstock	Adverb
longus pulcher liber	long- pulchr- liber-	longē pulchrē liberē
rārus crēber	rār- crēbr-	rārō crēbrō

Einige Adjektive der 2./1. Deklination benutzen als Adverb den Ablativ auf **-ō**.

Merke: falsō	fälschlich	sērō	(zu) spät
(falsō modō = in falscher Weise)		subitō	plötzlich
crēbrō	häufig	tūtō	sicher
citō	schnell	necessariō	notwendigerweise
rārō	selten	primō	zuerst

* Auf dieses „Suffix“ (vgl. § 60) -simus (z. B. mag-simus) gehen auch die assimilierten (angelegenen) Ausgänge er-rimus und il-limus (§ 15 u. § 16, 1) zurück.

** Zu sprechen ist maior (da aus mag-jor entstanden), ebenso pejor, mit kurzem -a- bzw. -e-. Als Silbe ist ma- und pe- lang (infolge von Positionslänge). Das lange -ā- in māgnus (ebenso die anderen Vokallängen vor -gn-, z. B. dignus) ist bisher nicht geklärt.

2. Die Adjektive der **3. Deklination** bilden das Adverb, indem sie -iter an den Wortstock anhängen*.

Nom.	Wortstock	Adverb
fēlix brevis ācer	fēlic- brev- ācr-	fēliciter breviter ācriter
cōnstāns prūdēns	cōnstant- prūdent-	cōnstanter prūdentē

Endigt der Wortstock auf -nt (bei den Adjektiven auf -āns und -ēns), so wird nur **-er** statt -iter angehängt.

3. Manchmal dient das **Neutrum** als Adverb.

multus:	multum	viel (im Sinne von sehr)
facilis:	facile	(in) leicht(er) Weise
nimius (übergroß):	nimum	zu sehr
parvus:	parum (aus parvum)	zu wenig
cēterus:	cēterum	übrigens
plērusque (der meiste):	plērumque	meistens

II. Komparation

Bei der Steigerung des Adverbs dient als Komparativ das Neutrum des Singulars **-ius**; der Superlativ endigt auf **-ē**.

Positiv	Komparativ	Superlativ
longē ācriter	longius ācrius	longissimē ācerrimē

III. Besonderheiten der Bildung und der Komparation

Im übrigen sind folgende Unregelmäßigkeiten beim Adverb (auch in der Komparation) zu merken:

Positiv	Komparativ	Superlativ
benē ** gut, wohl malē schlecht, übel māgnopere sehr multum viel, sehr (nōn multum wenig)	melius besser peius schlechter magis**mehr plūs***mehr minus weniger	optimē am besten pessimē am schlechtesten māximē am meisten plūrimum am meisten minimē } am wenigsten minimum }
—	prius früher potius eher, lieber	primum zuerst potissimum am ehesten

* Mit -iter ist auch **aliter** von alius (ein anderer) gebildet. In **audācter** (zu audāx = kühn) ist das -i- ausgestoßen (die gleiche Erscheinung wie in valdē = sehr zu validus stark; vgl. § 42 Fn.).

** Das kurze -e im Auslaut von benē und malē beruht auf dem „Lamben kürzungsgesetz“, nach welchem eine iambische Silbenfolge (˘-), die den Ton auf der Kürze trägt (˘-), zur Doppelkürze (˘˘) wird.

*** **plūs** ist zum Adverb gewordener Akkusativ (vgl. §§ 82 und 103), **magis** aber ist echtes Adverb („in höherem Grade“).

Zusatz:

Bei den übrigen, *nicht von Adjektiven abgeleiteten Adverbien* handelt es sich oft um erstarrte Kasus von Substantiven, z. B.

(Akkusative) partim teils, statim sofort, paulātim allmählich, aliās ein andermal
(Ablative) dextrā rechts, modo nur od. eben, forte zufällig, grātis umsonst, hodiē heute
(Lokative, vgl. § 111) vesperī abends, noctū nachts, diū (mit diūtius, diūtissimē) lange,
oder um präpositionale Verbindungen, z. B. imprimis vor allem, denuō (aus dē novō) von neuem, anteā (eā selbst ist ein femininer, zum Adverb erstarrter Ablativ!) vorher, posteā nachher, intereā unterdessen, praetereā außerdem (vgl. Fußn. § 64),
oder um Zusammensetzungen mit Suffixen, z. B. antiqui-tus von alters her, funditus von Grund aus, intus drinnen, semper (zu semel) in einem fort = immer, nūper neulich.
Vgl. auch die (ablativischen) Adverbien auf -ā § 16, 4, die Pronominaladverbien § 24, 3 und die Zahladverbia § 26.

D. Die Pronomina

I. Das Personalpronomen

§ 1

(prōnōmen persōnāle = persönliches Fürwort)

	Singular							
	1. Person		2. Person		3. Person		reflexiv*	
					nicht-reflexiv			
Nom.	ego	ich	tū	du	er	sie	es	—
Gen.	mei	meiner	tui	deiner	seiner	ihrer	seiner	sui seiner, ihrer
Dat.	mihi	mir	tibi	dir	ihm	ihr	ihm	sibi sich
Akk.	mē	mich	tē	dich	ihn	sie	es	sē sich
Abl.	mē (ā mē von mir)		tē (ā tē von dir)		werden ersetzt durch is, ea, id (§ 20), bei stärkerer Hervorhebung durch ille, illa, illud (§ 20)			sē (ā sē von sich)
Plural								
Nom.	nōs	wir	vōs	ihr	sie		—	
Gen.	nostrī	unser	vestrī	euer				
	nostrum	von	vestrum	von	ihrer		sui ihrer	
	(= unter) uns		(= unter) euch					
Dat.	nōbīs	uns	vōbīs	euch	ihnen		sibi sich	
Akk.	nōs	uns	vōs	euch	sie		sē sich	
Abl.	nōbīs (ā nōbīs von uns)		vōbīs (ā vōbīs von euch)		werden ersetzt durch ei, eae, ea (§ 20) bei stärkerer Hervorhebung durch illi, illae, illa (§ 20)		sē (ā sē von sich)	

* prōnōmen reflexivum bedeutet „das eine Zurückbiegung bezeichnende Pronomen“. Der Ausdruck bezieht sich ursprünglich wohl auf den Arm des handelnden Subjekts, der sich streckt, um ein äußeres Objekt zu treffen (Karl schlägt *ihn*), der sich „zurückbiegt“, wenn die Handlung dem Subjekt selbst gilt (Karl schlägt *sich*).

1. Im **Nominativ** erscheint das lateinische Personalpronomen nur dann, wenn es betont ist.

Ego spērō, tū dēspērās. Ich hoffe, du (aber) gibst die Hoffnung auf. Sonst nur: spērō ich hoffe (vgl. § 65).

Einen betonten Nominativ der 3. Person (er, sie, es; sie) ersetzt ille; der unbetonte ist in der Verbalendung enthalten (spērāt er hofft), kann aber auch durch ein zurückweisendes is ausgedrückt sein.

Die durch is ersetzten *obliquen Kasus* (eius seiner, eum ihn, eis ihnen etc.) sind unbetont; zur Hervorhebung dient wieder ille.

2. Die **Genitive** des Plurals nostrī und vestrī drücken ein Objekt aus (genitivus obiectivus). nostrum und vestrum stehen bei einer Unterteilung (Genetiv der Teilung); vgl. §§ 88, 91, 98.

Meminit nostrī. Er gedenkt unser, er denkt an uns.

multī nostrum viele von uns
quis vestrum? wer unter euch?

mēcum, tēcum, sēcum,
nōbiscum, vōbiscum
mit mir, mit dir usw.

3. Merke die nebenstehenden Verbindungen der nachgestellten Präposition cum mit dem Personalpronomen.

Ein angehängtes -met (z.B. egomet, nōsmet) kann das Personalpronomen verstärken; tū wird durch -te verstärkt (tūte). Verstärkungsform ist auch sēsē für sē.

§ 19

II. Das Possessivpronomen

(prōnōmen possessivum = besitzanzeigendes Fürwort)

Singular				Plural			
meus	mea	meum	mein	noster	nostra	nostrum	unser
tuus	tua	tuum	dein	vester	vestra	vestrum	euer
suus	sua	suum	sein, ihr	suus	sua	suum	ihr

Das Deutsche unterscheidet nicht zwischen reflexivem und nichtreflexivem Possessivpronomen. Im Lateinischen wird suus nur reflexiv gebraucht (1).

Das nicht-reflexive „sein“ und „ihr“ wird dagegen durch eius oder eōrum (= den Genetiv von is, ea, id; s. § 20) ausgedrückt (2).

(1) Visitat amicum suum.
Er besucht seinen (eigenen) Freund.
(2) Visito amicum eius (eōrum).
Ich besuche seinen (ihren) Freund.

Anmerkungen:

Ein naturgegebenes Besitzverhältnis braucht nicht besonders ausgedrückt zu werden: Amamus patriam = Wir lieben *unser* Vaterland.

In erweitertem Gebrauch kann suus für „eigen“ stehen: Hannibalem sui civēs (die eigenen Mitbürger) ē civitate eiēcērunt.

In einem Satz wie:

Cōsul eiusque militēs (der Konsul und *seine* Soldaten) fūgerunt

handelt es sich eigentlich um zwei selbständige Sätze, die in einem gemeinsamen Prädikat verbunden sind (Cōsul fūgit et eius militēs fūgerunt.).

III. Das Demonstrativpronomen

(prōnōmen dēmōnstrativum = hinweisendes Fürwort)

Die meisten Formen, besonders im Plural, entsprechen denen eines Adjektivs der 2./1. Deklination. Charakteristisch für das Pronomen sind im Singular -ius für den Genetiv, -ī für den Dativ und -d für das Neutrum.

1. **hic, haec, hoc** dieser, diese, dieses (bei mir, zur 1. Person gehörig)

	Singular			Plural		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	hic	haec	hoc	hī	hae	haec
Gen.	huius*	huius	huius	hōrum	hārum	hōrum
Dat.	huic*	huic	huic	hīs	hīs	hīs
Akk.	hunc	hanc	hoc	hōs	hās	haec
Abl.	hōc	hāc	hōc	hīs	hīs	hīs

Das an den meisten Formen hängende -c verstärkt die hinweisende Bedeutung. Es tritt in seiner vollen Gestalt -ce (vgl. ecce siehe da!) gelegentlich auch an die mit -s auslautenden Kasus (z. B. huiusce, hōsce).

2. **iste, ista, istud** der da (bei dir)

Deklination wie ille, illa, illud.

3. **ille, illa, illud** jener, jene, jenes (bei ihm, zur 3. Person gehörig)

	Singular			Plural		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	ille	illa	illud	illī	illae	illa
Gen.	illius	illius	illius	illōrum	illarum	illōrum
Dat.	illī	illī	illī	illis	illis	illis
Akk.	illum	illam	illud	illōs	illās	illa
Abl.	illō	illā	illō	illis	illis	illis

4. **is, ea, id** a) (zurückweisend) dieser, diese, dieses (schwächer betont als hic, haec, hoc)
b) (besonders in den obliquen Kasus abgeschwächt zum Personalpronomen) er, sie, es (vgl. § 18)
c) (auf ein Relativpronomenweisend) der(jenige), die(jenige), das(jenige)
d) (im Genetiv der Ersatz für das nicht-reflexive Possessivpronomen) sein, ihr (vgl. § 19)

	Singular			Plural		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	is	ea	id	eī(oder iī)	eae	ea
Gen.	eius*	eius	eius	eōrum	eārum	eōrum
Dat.	eī	eī	eī	eīs(oder iīs)	eīs	eīs
Akk.	eum	eam	id	eōs	eās	ea
Abl.	eō	eā	eō	eīs(oder iīs)	eīs	eīs

* huius ist huius zu sprechen, eius (§ 20, 4) ejus (vgl. § 16, 5 Fn.), das -ui- in huic als Diphthong.

5. **idem, éadem, idem** derselbe, dieselbe, dasselbe

	Singular			Plural		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	idem	éadem	idem	eïdem (idem)	eaedem	éadem
Gen.	eiusdem	eiusdem	eiusdem	eōrundem	eārundem	eōrundem
Dat.	eïdem	eïdem	eïdem	eïsdem (isdem)	eïsdem	eïsdem
Akk.	eundem	eandem	idem	eōsdem	eāsdem	éadem
Abl.	eōdem	eādem	eōdem	eïsdem (isdem)	eïsdem	eïsdem

Das Pronomen **idem** ist eine Zusammensetzung aus **is + dem**; dabei kommt es zu einigen lautlichen Veränderungen.

6. **ipse, ipsa, ipsum** selbst (im Deutschen unflektiert!)

Deklination wie **ille, illa, illud**, außer im Nom. u. Akk. des Neutrums: **ipsum**.

§ 21

IV. Das Interrogativpronomen

(**prōnōmen interrogātivum** = Frageförwort)

- a) „substantivisch“ gebraucht: **quis?** wer?, **quid?** was?
- b) „adjektivisch“ (d.h. in Verbindung mit einem Substantiv) gebraucht: **qui?** welcher?, **quae?** welche? **quod?** welches?

	Singular			Plural		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	qui	quae	quod	qui	quae	quae
Gen.	cuius*	cuius	cuius	quōrum	quārum	quōrum
Dat.	cui*	cui	cui	quibus	quibus	quibus
Akk.	quem	quam	quod	quōs	quās	quae
Abl.	quō	quā	quō	quibus	quibus	quibus

Ebenso wird das substantivische **quis? quid?** dekliniert; es weicht also nur in diesen beiden Formen von dem adjektivischen Interrogativpronomen ab.

Fragepronomen ist auch **uter, utra, utrum** welcher von beiden?
Darüber s. § 24, 1.

§ 22

V. Das Relativpronomen

(**prōnōmen relātivum** = bezüglisches Förwort)

1. **qui, quae, quod** der, die, das (od. welcher, welche, welches); (allgemeiner) wer, was.

Seine Formen fallen mit denen des adjektivischen Interrogativpronomens zusammen.

Beide Pronomina bilden wieder (vgl. § 18) besondere Verbindungen mit **cum**.

quōcum(?) quācum(?) quibuscum(?) mit welchem (?) usw.

* **cuius** ist **cuijus** zu sprechen, das -ui in **cui** als Diphthong.

2. **Verallgemeinernde** Relativpronomen mit der Bedeutung (subst.) **wer auch immer** (= jeder, der), **was auch immer** (= alles, was); (adjekt.) **welcher, welche, welches auch immer**:

- a) **quicumque, quaecumque, quodcumque** (subst. und adjekt.)
- b) **quisquis, quidquid** (fast nur im Sing. und subst.)

Sie werden dekliniert wie das Interrogativpronomen; -cumque bleibt dabei unverändert: **quemcumque, quibuscumque**.

Beispiel für adjektivisches **quisquis** im Abl.: **quōquō modō sē rēs habet** (es sei, wie es wolle).

VI. Das Indefinitpronomen

§ 23

(**prōnōmen indēfinitum** = unbestimmtes Förwort)

Bei diesen Pronomen wird der mit **qu-** beginnende Bestandteil wie das Interrogativpronomen dekliniert.

1. Das Pronomen „irgendeiner“

substantivisch jemand, etwas		adjektivisch irgendein(e)		
aliquis (tonlos) quis	aliquid quid	aliqui (tonlos) qui	aliqua (quae u.) qua	aliquod (N. Pl. aliqua) quod (N. Pl. qua u. quae)
quisquam	quidquam	ūllus (§ 24, 1)	ūlla	ūllum
quidam, quaedam	quiddam	quīdam	quaedam	quoddam

1. Das tonlose Pronomen **quis** und **qui** lehnt sich an ein anderes Wort an. Es steht besonders hinter **si, nisi, nē, num** und Relativen (Relativpronomen und -adverbia), z.B. **si quis** wenn jemand, **nē quis** (damit nicht jemand =) damit niemand, **num qua fēmina** ob irgendeine Frau, **quem quis amat** wen jemand liebt.
2. **quisquam** (dessen Neutrum auch **quicquam** lautet) und **ūllus** stehen in Sätzen mit *negativem* Sinn, z.B. **neque quisquam mē vidit** (und nicht jemand =) und niemand hat mich gesehen, **sine ūllā spē rediērunt** sie kamen ohne irgendeine (deutsch besser: ohne jede) Hoffnung zurück, **an quisquam hoc putat?** glaubt dies etwa jemand? (negative Scheinfrage, vgl. § 135).
3. **quīdam** ** in der Bedeutung ‚ein gewisser‘ (den man nicht nennen will oder kann) entspricht oft nur unserem unbestimmten Artikel; neben einem Adjektiv hat es auch steigernde Wirkung; z.B. **singulāris quaedam virtūs** eine ganz einzigartige Tüchtigkeit.
4. Im Sinne von **aliquis** kommt (selten) **quispiam, quidpiam** (adj. **quispiam, quaeipiam, quodpiam**) vor; z.B. **dixerit quispiam** es könnte jemand sagen (vgl. § 132, 1).

* Ebenso sind mit -cumque oder durch Verdoppelung gebildet einige seltenere Pronomen wie **quantuscumque** (wie groß auch immer), **quālicumque** (wie beschaffen auch immer), **quotquot** (wie viele auch immer). Diese und die entsprechend gebildeten Adverbien s. § 24.

** Zu beachten sind die Deklinationsformen **quendam, quandam, quōrundam, quārundam** mit -n- (statt -m-) vor -d- (wie in **idem** § 20).

2. Das Pronomen „jeder“

substantivisch		adjektivisch			
quisque		quisque	quaeque	quodque	
	quidque	jeder einzelne			
quīvis	quaevis	quidvis	quīvis	quaevis	quodvis
quīlibet	quaelibet	quidlibet	quīlibet	quaelibet	quodlibet
		jeder beliebige			
uterque, utrāque, utrumque (vgl. § 24, 1) jeder von beiden					

- quisque** lehnt sich an ein betontes Wort an, und zwar besonders an das Reflexivum *suus* (*suum cuique* jedem das Seine!), an ein Relativ- od. Interrogativpronomen (*quid quisque audiverit, quaerunt* sie fragen, was jeder einzelne gehört habe), an einen Superlativ (*nōbilissimus quisque* jeder einzelne Vornehmste = gerade die Vornehmsten), an eine Ordinalzahl (*quintō quōque annō* in jedem fünften Jahr = alle vier Jahre). Vollbetont ist die Verstärkungsform *ūnusquisque* (Gen. *ūniuscuiusque* usw).
- quīvis** ist entwickelt aus (dem Akk.) *quem vīs* wen du willst, **quīlibet** mit *libet* (es beliebt) zusammengesetzt.
- uterque cōsul** heißt (jeder von den beiden Konsuln =) beide Konsuln, **uterque nostrum** (jeder von uns beiden [vgl. § 18]=) wir beide.

3. Das Pronomen „keiner“

	substantivisch		adjektivisch
Nom.	nēmō niemand	nihil nichts	nūllus, a um kein(e)
Gen.	nūllius	nūllius rei	nūllius
Dat.	nēminī	nūllī rei	nūllī
Akk.	nēminem	nihil	nūllum, am, um
Abl.	nūllō	nūllā rē	nūllō, ā, ō

Anmerkung: Wenn „kein“ nur schwach betont ist, wird es durch **non** ausgedrückt, z. B. *Nōn habeo pecūniam*. Ich habe kein Geld.

Für das adjektivische *nūllus* (*nūlla fēmina, nūllum animal*) steht bei männlichen Personenbezeichnungen auch **nēmō**, z. B. *nēmō Rōmānus* (kein Römer).

§ 24

Zusätze zu den Pronomina

- Unter der Bezeichnung „**Pronominaladjektive**“ faßt man die folgenden Wörter zusammen, die teils wirkliche Pronomina (besonders Indefinita; vgl. § 23) sind, teils zu den Adjektiven gehören. Ihr gemeinsamer pronominaler Charakter tritt in dem auf *-ius* gebildeten Genetiv und dem auf *-ī* gebildeten Dativ hervor; sonst gehen sie regelmäßig nach der *o/a*-Deklination.

Es sind neben *ūnus* ein(er), *sōlus* allein, *tōtus* ganz, *ūllus* irgendein(er) (s. § 23, 1), *nūllus* (*ūllus + nē*, der alten auch in *nōn, nēmō, nihil, nōlō, nesciō* u. a. erhaltenen Negation) kein(er) (s. § 23, 3), *alius* ein anderer (mit dem Neutrum *aliud* und dem von *alter* entlehnten Gen. *alterius*)

die drei auf eine Zweizahl bezogenen Wörter *alter* (*altera, alterum*) der eine u. der andere von beiden, *uter* (*utra, utrum*) wer od. welcher von beiden (vgl. § 21), *neuter* (*neutra, neutrum*; aus *nē + uter*) keiner von beiden (daher das „Neutrum“!). Sie lassen sich merken in dem Vers:

*ūnus, sōlus, tōtus, ūllus,
alter, uter, neuter, nūllus
gehn auf -ius und auf -ī;
alius auch hat ali-ī.*

Mit *uter* ist *uterque* ‚jeder von beiden‘ (§ 23, 2) gebildet, mit *nūllus* die Zusammensetzung *nōn-nūllus* ‚mancher‘; sie werden entsprechend dekliniert.

- Zu den *Pronomina* rechnet man *in weiterem Sinne* einige **Adjektive der Quantität und Qualität**, die nicht (wie die „Pronominaladjektive“) pronominal dekliniert werden.

interrogativ und relativ		demonstrativ	indefinit	
quantus, a, um (?)	wie groß	tantus	so groß	aliquantus ziemlich groß
quantuscumque	wie groß auch immer			
quantum (?)	wieviel	tantum	soviel	aliquantum ziemlich viel
quantumcumque	wieviel auch immer	tantumdem	ebensoviel	
quālis, e (?)	wie beschaffen	tālis	so beschaffen	
quālescumque	wie beschaffen auch immer			
quot (?) (undekl.)	wieviele	tot	soviele	aliquot einige, ziemlich viele
quotcumque }	wieviele	tōtidem	ebensoviele	
quotquot }	auch immer			

Von diesen Gruppen stehen die Relativa und die Demonstrativa in einer bestimmten Wechselbeziehung zueinander, die man **Korrelation** nennt. Dienen sie nämlich einem Vergleich, so folgt dem Demonstrativum das entsprechende Relativum (und umgekehrt), während in der deutschen Übertragung gewöhnlich das eine Vergleichsglied verkürzt wird:

Utinam mihi tālis amicus esset, quālis est tibi!
Hätte ich nur einen solchen Freund wie (!) du!

Nōn habeo tot librōs quot tū.

Ich habe nicht so viele Bücher wie (!) du. (Vgl. § 158.)

Die Bezeichnung „korrelative Pronomina“ für das ganze obige System bezieht sich nur auf die *formale* Entsprechung der Dreiergruppen. Auf die Demonstrativa *tantus, tālis, tot* kann auch ein Konsekutivsatz folgen, z. B. *tot librōs habes, ut omnēs tibi inuideant* (vgl. § 149).

3. Den Demonstrativ-, Interrogativ-, Relativ- und Indefinitpronomen entsprechen — meist auch formal — Adverbien des Orts, der Zeit und der Art u. Weise, die man „**Pronominaladverbien**“ nennt. Die wichtigsten sind in folgender Tabelle zusammengestellt.

	interrogativ und relativ	demonstrativ	indefinit
Ort	ubi (?) wo ubicumque wo auch immer	ibi da, dort ibidem ebenda, ebendort hīc hier (bei mir) istic dort (bei dir) illīc dort (bei ihm)	alicubi } irgendwo usquam } alibī anderswo (nusquam) nirgends
	quō (?) wohin quōcumque wohin auch immer	eō dahin, dorthin eōdem ebendahin hūc hierher (zu mir) istūc dorthin (zu dir) illūc dorthin (zu ihm)	aliqū } irgendwohin quōquam } aliō anderswohin
	unde (?) woher undecumque woher auch immer	inde von da, von dort indidem ebendaher hinc von hier (bei mir) istinc von dort (bei dir) illinc von dort (bei ihm)	alicunde irgendwoher undique von überall her aliunde anderswoher
	quā (?) auf welchem Wege, wo quācumque auf welchem Wege, wo auch immer	eā } auf diesem (je- hāc nem) Wege; istāc da, hier, dort illāc } eādem auf demselben Wege	aliquā auf irgendeinem Wege, irgendwo
Zeit	cum zur Zeit wo quandō? wann? quandōcumque wann auch immer quotiē(n)s wie oft, so oft quotiē(n)s-cumque wie oft auch immer	tum da(mals), darauf tunc da(mals) nunc jetzt totiē(n)s so oft	quondam einstmals aliquandō irgend einmal aliquotiē(n)s einigemal umquam jemals (numquam) niemals
	quōmodo? } wie? quī? } ut (utī) wie (nur Relat.)	ita, sic so (Art)	utique in jeder Weise, jedenfalls
Art und Weise	utcumque wie auch immer quam wie (sehr) quamquam wie sehr auch	item ebenso tam (nur vor Adj. u. Adv.) so (Grad)	

Beispiel für eine „Korrelation“ zwischen demonstrativen und relativen Adverbien:

Totiēs ad tē veniam, quotiēs poterō.

Ich werde so oft zu dir kommen, wie (!) ich kann.

E. Die Numeralia

§ 25

	Kardinal- (Grund-)Zahlen	Ordinal- (Ordnungs-) Zahlen
1 I 2 II 3 III 4 IV 5 V 6 VI 7 VII 8 VIII 9 IX 10 X	ūnus, a, um einer duo, duae, duo trēs, trēs, tria quattuor quinque sex septem octō novem decem	primus, a, um der erste secundus od. alter (§24,1) tertius quārtus quintus sextus septimus octāvus nōnus decimus
11 XI 12 XII 13 XIII 14 XIV 15 XV 16 XVI 17 XVII 18 XVIII 19 XIX 20 XX 30 XXX 40 XL 50 L 60 LX 70 LXX 80 LXXX 90 XC 100 C	undecim duodecim trēdecim quattuordecim quīndecim sēdecim septendecim duodēvigintī undēvigintī vigintī trigintā quadrāgintā quīnquāgintā sexāgintā septuāgintā octōgintā nōnāgintā centum	undecimus duodecimus tertius decimus quartus decimus quintus decimus sextus decimus septimus decimus duodēvicēsimum undēvicēsimum vicēsimum tricēsimum quadrāgēsimum quīnquāgēsimum sexāgēsimum septuāgēsimum octōgēsimum nōnāgēsimum centēsimum
200 CC 300 CCC 400 CCCC 500 D 600 DC 700 DCC 800 DCCC 900 DCCCC 1000 M	ducentī , ae, a trecentī , ae, a quadringentī , ae, a quīngentī , ae, a sēscentī , ae, a septingentī , ae, a octingentī , ae, a nōngentī , ae, a mille	ducentēsimum trecentēsimum quadringentēsimum quīngentēsimum sēscentēsimum septingentēsimum octingentēsimum nōngentēsimum millēsimum
2000 MM od. II* 10000 X* 1000000 LX*	duo milia decem milia decies centēna milia	bis millēsimum decies millēsimum decies centies millēsimum

* Übergesetzter Strich bedeutet 1000 mal, □ bedeutet 100 000 mal.

	Distributiv- (Einteilungs-) Zahlen	Zahladverbien (Multiplikative)		Distributiv- (Einteilungs-) Zahlen	Zahladverbien (Multiplikative)
1	singulī, ae, a	semel einmal	21	vicēnī singulī (singulī et vicēnī)	vīciēs semel (semel et vīciēs)
2	bīnī usw.	bis	29	undētricēnī	undētricīēs
3	ternī (od. trīnī)	ter	30	tricēnī	trīciēs
4	quaternī	quater	40	quadrāgēnī	quadrāgiēs
5	quīnī	quīnquiēs	50	quīnquāgēnī	quīnquāgiēs
6	sēnī	sexiēs	80	octōgēnī	octōgiēs
7	sēptenī	septiēs	90	nōnāgēnī	nōnāgiēs
8	octōnī	octiēs	100	centēnī	centiēs
9	novēnī	noviēs			
10	dēnī	deciēs			
11	undēnī	undeciēs	200	ducēnī	ducentiēs
12	duodēnī	duodeciēs	300	trecēnī	trecentiēs
13	ternī dēnī	ter deciēs	400	quadrīngēnī	quadringentiēs
14	quaternī dēnī	quater deciēs			
15	quīnī dēnī	quīnquiēs deciēs	900	nōngēnī	nōngentiēs
16	sēnī dēnī	sexiēs deciēs	1000	singula milia	miliēs
17	septēnī dēnī	septiēs deciēs			
18	duodēvicēnī	duodēvīciēs	2000	bīna milia	bis miliēs
19	undēvicēnī	undēvīciēs	10000	dēna milia	deciēs miliēs
20	vīcēnī	vīciēs			

Deklination und Gebrauch der Numeralia

1. Beispiele für die Zusammensetzung der Zahlen über 20:

	Cardinalia	Ordinalia
21 XXI	viginti ūnus (a, um) oder: ūnus et vīginti*	vīcēsīmus primus oder: ūnus (!) et vīcēsīmus
22 XXII	viginti duo (ae, o) oder: duo et vīginti	vīcēsīmus alter oder: alter et vīcēsīmus
28 XXVIII	duodētrīgīntā	duodētricēsīmus
29 XXIX	undētrīgīntā	undētricēsīmus
113 CXIII	centum trēdecīm	centēsīmus tertius decīmus
345 CCCXLV	trecentī quadrāgīntā quīnque*	trecentēsīmus quadrāgēsīmus quīntus

* Während man die Zahlen zwischen den Zehnern bilden kann, wie *wir schreiben* (21 = zwanzig eins) oder wie *wir sprechen* (21 = ein und zwanzig), werden bei den Bildungen über 100 die Zahlen nur in der ersten Art ohne et aneinandergereiht, soweit nicht feste Verbindungen vorliegen (wie bei den durch Subtraktion gebildeten Zusammensetzungen mit 8 und 9 und bei den Ordinalia von 13 bis 17). — 99 heißt undēcentum oder nōnāgīntā novem (entsprechend in den anderen Reihen).

	Cardinalia	Ordinalia
769 DCCLXIX	septīngenti undēseptuāgīntā	septīngentēsīmus undēseptuāgēsīmus
1965 MCMLXV	mille nōngenti sexāgīntā quīnque	millēsīmus nōngentēsīmus sexāgēsīmus quīntus

Entsprechend die Distributiva und Multiplicativa.

- Die **Cardinalia** stehen auf die Frage quot? (wie viele?) die **Ordinalia** auf die Frage quotus? (der wievielte?) die dem Lateinischen eigentümlichen Distributiva auf die Frage quotenī? (wie viele jedesmal?) die Multiplicativa (Adverbien!) auf die Frage quotiē(n)s? (wievielmal?).

Die **Ordinalia** und **Distributiva** gehen alle dreieinig nach der o/a-Deklination.

Von den **Cardinalia** sind deklinierbar nur die drei ersten und die Hunderter; ferner der zu mille gehörige Plural milia (mīlium, mīlibus), an den sich das gezählte Substantiv im Genetiv anschließt (mille equitēs 1000 Reiter, duo milia quīngenti equitēs 2500 Reiter; aber: duo milia equitum 2000 Reiter).

Nom.	ūnus	ūna	ūnum	duo	duae	duo	trēs	trēs	tria
Gen.	ūnius	ūnius	ūnius	duōrum	duārum	duōrum	tribus	tribus	tribus
Dat.	ūnī (§ 24,1)	ūnī	ūnī	duōbus	duābus	duōbus	tribus	tribus	tribus
Akk.	ūnum	ūnam	ūnum	duōs	duās	duo	trēs	trēs	tria
Abl.	ūnō	ūnā	ūnō	duōbus	duābus	duōbus	tribus	tribus	tribus

Wie duo wird auch ambō, ambae, ambō ‚beide‘ dekliniert.

- Zur Angabe von **Jahreszahlen** verwendet der Lateiner die **Ordinalia**, z. B. annō trecentēsīmō tricēsīmō tertīō im Jahre 333.
- Mit **Pluralwörtern** (vgl. § 8, 9) werden statt der **Cardinalia** die **Distributiva** verbunden; z. B. bīnae litterae zwei Briefe (aber duae litterae zwei Buchstaben). Auch **multipliziert** wird mit Hilfe der **Distributiva**, z. B. deciēs dēna sunt centum 10 × 10 = 100.
- Auf die Frage „zum wievielten Male?“ stehen die **Akkusative** prīmum, iterum, tertium, quārtum... postrēmum (zum ersten, zweiten, dritten, vierten... letzten Male).
- Brüche** werden mit Hilfe von pars ausgedrückt:
 $\frac{1}{2}$ = dimidia pars $\frac{4}{5}$ = quattuor partēs $\frac{3}{5}$ = trēs quīntae (zu erg. partēs)
 $\frac{1}{3}$ = tertia pars $\frac{6}{7}$ = sex partēs $\frac{2}{7}$ = duae septīmāe.
 $\frac{1}{7}$ = septima pars

F. Das Verb und seine Konjugation

Vorbemerkungen

1. Noch mehr als in der Deklination der Nomina (vgl. § 5) macht in der Konjugation des Verbs das Arbeiten mit dem Begriff „Stamm“ dem lernenden Anfänger Schwierigkeiten. Denn jetzt muß man neben drei Einzelstämmen noch einen *allen* Formen eines Verbs zugrunde liegenden *Verbalstamm* beachten, der oft nur aus einer einfachen Wurzel (vgl. § 60) besteht.

Beispiele: Der „thematisch“ erweiterte Präsensstamm *tēg-e* neben dem „sigmatisch“ gebildeten Perfektstamm *tēx* und dem mit Suffix *-tum* gebildeten Supinstamm *tēc-tu* weist auf einen Verbalstamm *tēg*; aus den Einzelstämmen *laudā*, *laudāv*, *laudātu* schließt man auf einen Verbalstamm *laudā*.

Wieder empfiehlt es sich, für die Einprägung den Begriff „*Stoek*“ heranzuziehen, wenigstens bei den Formen des Präsens- und des Supinstamms. Bei Präsensstämmen wie *laudā* und *tege* (s. o.) läßt sich z. B. in der Konjunktivform *laudēs (-dent)* und in der Indikativform *tegis(-gunt)* nur schwer der stammhafte erste Teil absondern, wohl aber der immer gleichbleibende *Präsensstoek* *laud-* bzw. *tēg-*, an den sich der (in der Regel mehrteilige, vgl. § 29, 1) „Ausgang“-*ēs* bzw. *-is* anfügt. Andererseits ergeben sich aus den Supinstämmen *laudātu*, *tēc-tu*, *visu* bei Abtrennung des Ausgangs *-u* die *Supinstoek* *laudat-*, *tēct-*, *vis-*. Dem ist in den Tabellen der §§ 35–37 Rechnung getragen, während in den §§ 28–33 und 38–41 die geschichtliche Entstehung der Einzelformen von den Stämmen ausgeht.

2. Wir teilen die Verben ein in *regelmäßige Verben* und (wenige) *unregelmäßige Verben*. Die letzteren (s. §§ 54 ff.) fallen äußerlich aus dem Rahmen der vier Konjugationen heraus, auf die wir die regelmäßigen zu verteilen pflegen, aber nur im Präsensstamm; im übrigen gilt auch für sie all das, was über Einteilung und Gestalt der Verbalformen zu sagen ist. Bei den regelmäßigen Verben lassen sich von denen mit Aktiv- und Passivformen die sog. *Deponentien* (s. § 48 ff.) abtrennen, die in formaler Hinsicht keine Besonderheiten aufweisen.

I. Die regelmäßigen Verben

1. Der Bestand an Verbalformen

§ 28

1. Eine lateinische Verbalform gehört entweder zum Präsensstamm des Verbs oder zum Perfektstamm oder zum Supinstamm*.

laudāre loben
laudā-
laudāv-
laudātu-

Von dem **Präsensstamm** werden gebildet:

- | | | |
|--------------------------------------------------------------------|----------------------------|-----------------------|
| a) das Präsens (tempus praesens) | } Indikativ und Konjunktiv | } im Aktiv und Passiv |
| b) das Imperfekt (imperfectum) | | |
| c) das Futur I (futurum) | | |
| d) der Imperativ I und II (modus imperativus) | | |
| e) der Infinitiv des Präsens (infinitivus praesentis) | | |
| f) das aktive Partizip des Präsens (participium praesentis activi) | | |
| g) das (aktive) Gerundium (gerundium) | | |
| h) das (passive) Gerundivum (gerundivum) | | |

* Die Supina (vgl. § 121) sind erstarrte Substantiva nach der 4. Deklination, daher geht ihr Stamm auf ein kurzes *-u* aus (vgl. § 12). Zu der Bezeichnung *Part.-Perf.-Pass.-Stamm* vgl. § 31 Fußn.

Von dem (aktiven) **Perfektstamm** werden gebildet:

- | | |
|-------------------------------------------------------------|---------------------------|
| a) das Perfekt (perfectum) | } Indikativ u. Konjunktiv |
| b) das Plusquamperfekt (plusquamperfectum) | |
| c) das Futur II | |
| d) der Infinitiv des Perfekts (infinitivus perfecti activi) | |

Von dem **Supinstamm** werden gebildet:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| a) die beiden Supina (supinum I und II) | } Indikativ u. Konjunktiv |
| b) das passive Partizip des Perfekts (participium perfecti passivi) | |
| c) die passiven Perfektformen, die aus der Verbindung des Perfektpartizips mit dem Hilfsverb <i>esse</i> ‚sein‘ (wie im Deutschen) entstehen: Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II, Infinitiv | } Indikativ u. Konjunktiv |
| d) das aktive Partizip des Futur I (participium futuri activi) | |
| e) der aktive Infinitiv des Futur I (infinitivus futuri activi), der aus der Verbindung des aktiven Partizips des Futur I mit <i>esse</i> entsteht; entsprechend andere Formen der sog. <i>coniugatio periphrastica activa</i> | |
| f) der passive Infinitiv des Futur I (infinitivus futuri passivi), der aus der Verbindung des Supinum I mit dem Infinitiv <i>iri</i> entsteht. | |

2. Zur Unterscheidung von *finiten* und *nichtfiniten* Verbalformen (*verbum finitum* u. *infinitum*) vgl. oben S. 8. Dem nichtfiniten Verb gehören im Lateinischen auch *Supinum*, *Gerundium* und *Gerundivum* an.

3. Von den aufgezählten lateinischen Verbalformen gehen die folgenden über den deutschen Formenbestand hinaus:

- | | |
|---------------------------|-------------------------------------------------------|
| a) im <i>Aktiv</i> | |
| das Partizip des Futur I | z. B. <i>laudātūrus (a, um)</i> ‚im Begriff zu loben‘ |
| der Infinitiv des Futur I | <i>laudātūrum (am, um) esse</i> ‚künftig loben‘ |
| das Gerundium | <i>laudandī (um, ō)</i> ‚des Lobens‘ |
| das erste Supinum | <i>laudātum</i> ‚um zu loben‘ |
| das zweite Supinum | <i>laudātū</i> ‚zu loben‘ |

- | | |
|---------------------------|---------------------------------------------------|
| b) im <i>Passiv</i> | |
| der Infinitiv des Futur I | z. B. <i>laudātum iri</i> ‚künftig gelobt werden‘ |
| das Gerundivum | <i>laudandus (a, um)</i> ‚ein zu lobender‘ |

c) Außerdem hat der lateinische *Imperativ* mehr Formen als der deutsche, sowohl im Aktiv wie im Passiv (wo sie größtenteils auf die Deponentien beschränkt sind); die mit *-tō (-tor)* gebildeten Formen werden als Imperativ II zusammengefaßt.

d) Die *coniugatio periphrastica activa* ist eine „umschreibende Zusammensetzung“, welche u. a. die dem Futur fehlenden Formen ersetzt; z. B. steht *cum laudātūrus sim* „da ich im Begriff bin zu loben“ für „da ich loben werde“.

Über die Bedeutung und Verwendung all dieser Formen wird in der *Satzlehre* gesprochen.

2. Die Bildung der Verbalformen

Vorausgeschickt sei, daß *nur in den Präsensstämmen* der Verben *verschieden „konjugiert“* (d. h. der Stamm mit Endungen bzw. Ausgängen zu einer Verbalform verbunden) wird, daß dagegen alle Perfekt- und Supinstämme dieselben Endungen bzw. Ausgänge haben (vgl. § 33, 2).

Die Formen des **Präsensstammes** bestehen jeweils nur aus einem einzigen Wort. Wir betrachten ihre Bildung an dem Beispiel des Musterverbs *laudāre* ‚loben‘, zunächst die der finiten, dann die der nichtfiniten Formen.

1. Im ersten Teil einer **finiten**, zum Präsensstamm gehörigen **Verbalform** haben wir den Stamm, im letzten die Endung, z. B. *laudā-s* ‚du lobst‘, *laudā-ris* ‚du wirst gelobt‘. Die **Endungen** des Präsensstammes lauten:

	1. Sing.	2. Sing.	3. Sing.	1. Plural	2. Plural	3. Plural
Aktiv	-ō oder -m	-s	-t	-mus	-tis	-nt
Passiv	-or oder -r	-ris (auch -re)	-tur	-mur	-mini	-ntur

Zwischen Stamm und Endung kann sich ein mittlerer Bestandteil schieben, um Tempus und Modus näher zu kennzeichnen. **Tempus-** und **Moduszeichen** sind

- für den *Ind. des Imperfekts* -bā- (z. B. *laudā-bā-s*, *laudā-bā-ris*);
- für das *Futur* ein -b-, vermehrt um einen kurzen „Bildevokal“ zu -bē-, -bī-, -bū- (z. B. *laudā-bi-s*, *laudā-be-ris*, *laudā-bu-nt*);
- für den *Konj. des Präsens* -ē-, das mit dem Stammauslaut verschmilzt (z. B. *laudē-s*, *laudē-ris*);
- für den *Konj. des Imperfekts* -rē- (z. B. *laudā-rē-s*, *laudā-rē-ris*).

Der aktive *Imperativ I* fällt in der 2. Person des Singulars mit dem Stamm zusammen (*laudā!*) und hat im Plural die Endung -te (*laudā-te!*); die Endungen des passiven Imperativs und die des Imperativs II ersehe man aus den Tabellen der §§ 35 u. 36.

2. Von den nichtfiniten Verbalformen

hat der *Infinitiv* im Aktiv die Endung -re, im Passiv -rī (*laudāre*, *laudārī*); sind das *Gerundium* und das *Gerundivum* mit dem Suffix (Anhängsel) -nd(o)- gebildet, vor dem der Stammauslaut gekürzt wird (*laudāndī*, *laudāndus*); ist das *Partizip* des Präsens im Aktiv (im Passiv fehlt es!) mit dem Suffix -nt- gebildet, unter der gleichen Kürzung des auslautenden Stammvokals, außer (vgl. § 3 Fußn.) vor -ns im Nom. Sing. (*laudāns*, entstanden aus *laudans*, Gen. *laudāntis* usw.).

Über die von dem Schemalaudāre abweichenden Tempus- und Moduszeichen der anderen Konjugationen s. § 33, 1.

Auch die Formen des **Perfektstammes** bestehen jeweils aus einem einzigen Wort. Die aktiven Endungen -ō od. -m, -s, -t, -mus, -tis, -nt (s. § 29) erscheinen dort wieder, aber in längeren Ausgängen, die, äußerlich gesehen, meist mit den Formen von *esse* (s. § 34) übereinstimmen (z. B. *laudāv-erās* du hattest gelobt). Besonders gebildet sind nur die Ausgänge des Ind. Perf. (Akt.):

laudāv- -ī, -istī, -it, -imus, -istis, -ērunt
(auch -ere)

Die Einzelheiten ersehe man aus der Tabelle § 37; die Perfektstämme selbst lernt man in den Stammformenreihen der §§ 43 ff.

Was die Formen des **Supinstammes** betrifft, so sind die Supina selbst (vgl. § 28 Fußn.) mit -tum bzw. -tū gebildet, bisweilen — lautgesetzlich nach § 40 — mit -sum bzw. -sū (*laudā-tum* u. *laudā-tū*, daneben z. B. *clausum* u. *clausū*).

Über die Verbindung des Supinum I mit dem Infinitiv *iri* vgl. in der Satzlehre die §§ 116 u. 121.

Mit dem Supinum I fällt formal zusammen *das passive Partizip des Perfekts* auf -tus bzw. -sus, das einem Adjektiv der o/a-Deklination gleichkommt (*laudāt-us*, a, um gelobt, daneben *clausus*, a, um geschlossen). Durch die Verbindung dieses Partizips mit den Formen des Hilfsverbs *esse* (s. § 34) werden — dem Deutschen entsprechend — die (zweiwortigen!) *passiven Perfektformen* gebildet, sowohl die finiten (z. B. *laudātus es* du bist gelobt worden) als auch der Infinitiv (*laudātum, am, um esse* gelobt worden sein; oder nur *laudātum* [Akk. des Mask.] *esse*, wenn beim Zitieren an keine bestimmte Person gedacht ist)*.

Zum Supinstamm gehört schließlich das (gleichfalls wie ein Adjektiv deklinierte) *aktive Partizip des Futurs*, gebildet mit -tūrus (*laudāt-ūrus*, a, um, daneben *clausūrus*, a, um). Durch seine Verbindung mit *esse* werden fehlende Formen des Futurs umschrieben (s. § 28, 3), vor allem ein *aktiver Infinitiv des Futurs* (*laudāt-ūrum esse* im Begriff sein zu loben od. künftig loben). Näheres steht in der Satzlehre (§§ 125, 116 u. 141).

3. Die vier Konjugationen

Bisher sind wir bei der Betrachtung der lateinischen Verbalformen von dem Musterverb *laudāre* ausgegangen und haben dessen Einzelstämme vorausgesetzt. Diese Einzelstämme hängen mit der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Konjugation, d. h. Konjugationsklasse, zusammen.

Nach dem Stammauslaut des (aktiven) Infinitivs (in welchem auch die alten Grammatiker die „Grundform“ oder „Nennform“ eines Verbs sahen) unterscheidet man vier **Konjugationen**, drei *langvokalische* und eine *konsonantische*, welcher einige *kurzvokalische* Stämme auf -ī- (des Typs *capere/capiō*) zugerechnet werden.**

Es gehören die Verben auf

- āre (wie *laudā-re* loben) zur ā- oder 1. Konjugation;
- ēre (wie *dēlē-re* vernichten) zur ē- oder 2. Konjugation;
- īre (wie *audi-re* hören) zur ī- oder 4. Konjugation;
- ōre zur 3. Konjugation, und zwar

die meisten (wie *teg-ē-re* bedecken) zur **konsonantischen** 3. Konjugation, weil ihr Stammauslaut (wie -g-) ein Konsonant ist, hinter dem sich nur ein kurzer Bildevokal (vgl. §§ 29, 1 u. 33) eingeschoben hat, einige (wie *capē-re* nehmen) zur **kurzvokalischen** 3. od. **ī-Konjugation**, weil ihr Stammauslaut -ē- kein Bildevokal ist, sondern nur statt -ī- vor -r- erscheint (vgl. die Fußn. unten und die einzelnen Formen in den Tabellen §§ 35 u. 36).

Trennt man von diesen Ausgängen die eigentliche Endung -re (vgl. § 29, 2) ab, so hat man in *laudā-*, *dēlē-*, *audi-*, *legē-*, *capī-* den jeweiligen **Präsensstamm**.

Trennt man den ganzen Ausgang ab, so bleibt in *laud-*, *dēl-*, *aud-*, *leg-*, *cap-* das übrig, was man als **Präsensstock** bezeichnen kann; vgl. § 33, 3.

* Nach dem Part. Perf. Pass. sagt man oft statt Supinstamm *PPP-Stamm*. Er müßte bei *laudāre* (gemäß dem Mask. *laudātus*) als *laudā-tō* angesetzt werden.

** Der Typ *capere* wird nur wegen seines Infinitivausgangs -ēre zur 3. (konsonantischen) Konjugation gerechnet. Er lautete ursprünglich *capīre* und steht daher eigentlich der langvokalischen ī-Konjugation (*audīre*) näher. — Zur (3.) konsonantischen Konjugation zählen auch einige *Verben auf -ūere* (wie *statūere*, *tribuere*, *struere*, *fluere*). Manche von ihnen haben nur scheinbar einen (kurz-)vokalischen Stammauslaut -ū-, weil hinter diesem -ū- ursprünglich noch ein konsonantischer Laut stand (z. B. *flu-ere* aus *fluv-ere*, vgl. *fluvius*); die meisten sind alte Jot-Präsentien (z. B. *statu-ō* entstanden aus *statū-jō*).

1. In den §§ 35 u. 36 ist die *Präsensstammgruppe* des Aktivs und des Passivs der vier Konjugationen zusammengestellt. In diesen beiden Übersichten ist noch folgendes zu beachten.

a) Zu den Tempus- und Moduszeichen (vgl. § 29)

α) Das Futur I wird nur in der 1. und 2. Konjugation mit **-b-** gebildet (wie *laudābō* auch *dēlēbō*). In der 4. und 3. Konjugation ist sein Tempuszeichen ein **-ē-** (zur Kürzung s. unten c), außer bei der 1. Pers. Sing., die ihr **-a-** dem Konjunktiv des Präsens entlehnt hat (z. B. *audiēs*, aber *audiam* u. *tegam*).

β) Der Konjunktiv des Präsens wird nur in der 1. Konjugation mit **-ē-** gebildet. In den anderen Konjugationen ist sein (dem Stammauslaut angefügtes, oft gekürztes) Moduszeichen ein **-ā-** (*dēleam*, *audiās*, *tegat*).

b) Zu den Bildevokalen **-ē-**, **-ī-**, **-ū-**

α) Diese Bildevokale (auch „thematische“ Vokale genannt) sind charakteristisch für die *konsonantische* Konjugation, wo sie zwischen den auf einen Konsonant endigenden Stamm und einen konsonantischen Ausgang treten (z. B. *teg-i-s*, *teg-e-ris*, *teg-e-rēris*, *teg-u-nt*, *teg-i-to!*, *teg-e-ndus*). Sie fehlen also nur vor den Ausgängen mit **-o-**, **-a-**, **-e** und bei dem Infinitiv des Passivs, der (abweichend von den anderen Konjugationen!) die Endung **-ī** hat. Die 2. Pers. Sing. des Imperativs I endigt auf den Bildevokal **-ē** (*teg-e*), der bei den Verben *dicere*, *dūcere*, *facere* abfällt (*dīc!*, *dūc!*, *fac!*). Im Imperfekt erscheint als Bildevokal ein langes **-ē-** (z. B. *teg-ē-bam*), dessen Herkunft unklar ist.

β) Sie finden sich aber auch in der 4. Konjugation, jedoch nur vor einer Endung mit **-n** (z. B. *audi-u-nt*, *audi-e-ndus*) und im Imperfekt (als gedehntes **-ē-**: *audi-ē-bam*); ebenso in der *ī*-Konjugation des Typs *capīō*. Über die Bildevokale in dem mit **-b-** gebildeten Futur der 1. und 2. Konjugation vgl. § 29.

c) Zur Kürzung langer Stammvokale, Tempus- und Moduszeichen

α) Nach der Regel *Vōcālis ante vōcālem brevis est* (vgl. § 3, Fußn.) wird in der 2. u. 4. Konjugation der lange Endvokal des Präsensstammes (**-ē-** bzw. **-ī-**) gekürzt, wenn der folgende Ausgang der Verbalform mit einem Vokal anfängt. Diese Kürzung ist vor allem dort zu beachten, wo sie für die Wortbetonung Bedeutung hat, also in der vorletzten Wortsilbe (vgl. § 3). Es heißt z. B. *délé-o* und *aúdī-or*, *délē-am* usw. und *aúdī-ar* usw., *aúdī-ēbam* usw.

β) In den *Schlußsilben aller Konjugationsformen* werden die langen Vokale (sowohl die des Stammauslauts als auch die der Tempus- und Moduszeichen **-bā-**, **-ē-**, **-ā-**, **-rē-**) vor den Endkonsonanten außer vor **-s** gekürzt, in *vorletzter* Silbe auch vor **-ntur**. Es heißt also z. B. *laudā-t* (aber *laudā-s*; in *vorletzter* Silbe *laudā-tis*), *dele-bā-m* (aber *dele-bā-s* u. *dele-bā-mus*), *laud-ē-t* (aber *laud-ē-ris*) u. *laud-ē-ntur* (in *vorletzter* Silbe vor **-ntur**), *audi-ā-m* (aber *audi-ā-s* u. *audi-ā-mus*), *tege-rē-t* (aber *tege-rē-s* u. *tege-rē-tur*) u. *tege-rē-ntur* (in *vorletzter* Silbe vor **-ntur**).

2. In dem § 37 ist die Formengruppe des aktiven *Perfektstammes* und des — teils passive, teils aktive Formen bildenden — *Supinstammes* zusammengestellt. Da die Formen dieser beiden Stämme in allen Konjugationen gleichmäßig (mit denselben Endungen) gebildet werden, ist nur das Musterbeispiel *laudāre* durchkonjugiert. Für die anderen Konjugationen setzt man die entsprechenden Stämme ein, also statt *laudāv-* u. *laudāt(u)-* z. B. die der anderen Musterverben: *délēv-* u. *délēt(u)-*, *audiv-* u. *audit(u)-*, *tēx-* u. *tēct(u)-*, *cāp-* u. *capt(u)-*. Darüber s. § 38ff.

3. Die Formen der Präsensstammgruppe der vier Konjugationen präge man sich entweder *als ganze* ein und benutze sie dann als Muster für die Formenbestimmung (vom Lateinischen her) und die Formenbildung (vom Deutschen her) bei allen entsprechenden Verben. Eine andere Möglichkeit der Formenbildung ist die der *Zusammensetzung* aus den Bestandteilen. Da sich der Präsensstamm aber nicht immer scharf absondern läßt (vgl. Vorbemerkung vor § 28), empfiehlt es sich, die Verbalformen (gemäß dem Verfahren beim Deklinieren) aus dem Präsensstock und dem Ausgang zusammenzusetzen.

Der Präsensstock stellt das in allen Formen Gleichbleibende, der Ausgang das Wechselnde dar.

Man findet den Präsensstock, indem man von der 1. Pers. Präs. Ind. Akt. **-ō** bzw. **-eō** bzw. **-ō** bzw. **-iō** oder vom Infinitiv den Ausgang **-āre** bzw. **-ēre** bzw. **-īre** bzw. **-īre** abstreicht; er heißt also bei den Musterverben *laud-*, *dēl-*, *teg-*, *cap-*, *aud-*.

Zu lernen braucht der Schüler bei diesem Verfahren nur die wechselnden Ausgänge der einzelnen Konjugationen; sie stehen in den Tabellen jeweils neben der Gesamtform. Da die eigentlichen Endungen (s. § 29) immer dieselben sind, lassen sich die Ausgangsreihen für das praktische Lernen noch verkürzen. Es genügt z. B., sich für das Aktiv der *ē*-Konjugation die Reihe:

eō	ēs	et	ēm	ētis	ent	ēbam	ēbo	eam	ērem
ē	ēte	ētō	ētō	ētōte	entō	ēre	endī	ēns	entis

einzuprägen, für das Passiv der *ī*-Konjugation die Reihe:

ior	iris	itur	imur	iminī	iuntur	iēbar	iar	iēris	
iar	iāris	irer	īre	iminī	itor	itor	iuntor	irī	iendus

Für die (3.) *ī*-Konjugation (Typ *capere*), die, praktisch gesehen, aus Formen der (3.) konsonantischen und der (4.) *ī*-Konjugation gemischt ist, präge man sich die „vokalischen“ Formen von *capere* als ganze ein — sie sind in der Tabelle fett gedruckt — und entnehme die Ausgänge für die übrigen (von dem Präsensstock *cap-* zu bildenden) Formen der (3.) konsonantischen Konjugation. Geht man von dem *Verbalstamm* *capī-* aus, so sieht man, daß dieser nur vor einem mit **-r-** beginnenden Ausgang als *capē-* erscheint (vgl. dazu § 42, 2).

Das Verb esse und seine Komposita

§ 34

Das unregelmäßige Verb (s. die 2. Vorbemerkung vor § 28) *esse* muß hier vorweg behandelt werden, weil die meisten Formen des Supinstammes aller Verben aus Partizip + Formen von *esse* zusammengesetzt sind (vgl. §§ 28 u. 31).

Der eigentliche **Präsensstamm von esse** ‚sein‘ lautet **es-**.

Er erscheint vor einem Vokal als **er-**

(**-s-** zwischen Vokalen ist meist zu **-r-** geworden; vgl. *iūs* Recht und *iustus* gerecht neben dem Genetiv *iūr-is*, § 10, 7 d),

in einigen Formen auch als bloßes **s-**, hinter dem im Präsens vor der Endung der kurze Bildevokal **-u-** eingeschoben ist.

Auffällig ist im Konjunktiv Präsens das Moduszeichen **-i-**.

Als **Perfektstamm** zu *esse* dient **fu-**.

* Vgl. dazu im Deutschen ist neben *s-ind* und *s-ci*.

Präsensstammgruppe

Indikativ		Konjunktiv	
Präsens ich bin usw.	sum es(eig.ess) est sumus estis sunt	Präsens ich sei, oder: ich möge sein usw.	sim sīs sit sīmus sītis sint
Im-perfekt ich war usw. (vgl. § 130, 4)	eram erās erat erāmus erātis erant	Im-perfekt ich wäre, oder: ich würde sein usw.	essem essēs esset essēmus essētis essent
Futur I ich werde sein usw.	erō eris erit erimus eritis erunt		

Imperativ I	es	sei!
	estē	seid!
Imperativ II	estō	du sollst sein!
	estō	er (sie, es) soll sein!
	estōte	ihr sollt sein!
	suntō	sie sollen sein!

Infinitiv Präs. esse	sein
-----------------------------	------

Perfektstammgruppe

Indikativ		Konjunktiv	
Perfekt ich bin gewesen usw. (vgl. § 130, 3)	fuī fuistī fuit fuimus fuistis fuērunt	Perfekt ich sei gewesen, oder: ich möge gewesen sein usw.	fuērim fuēris fuērit fuērimus fuēritis fuērint
Plus-quam-perfekt ich war gewesen usw.	fuēram fuērās fuērat fuēramus fuērātis fuērant	Plus-quam-perfekt ich wäre gewesen, oder: ich würde ge- wesen sein usw.	fuissē fuissēs fuissēt fuissēmus fuissētis fuissent
Futur II ich werde gewesen sein usw.	fuērō fuēris fuērit fuērimus fuēritis fuērint		

Infinitiv Perf.	fuissē gewesen sein
Infinitiv Fut. *	futūrum, am, um esse künftig sein

Die Komposita von esse

Die wichtigsten mit esse zusammengesetzten Verben sind:

abesse	absum	āfuī	abwesend sein
adesse	adsum	adfuī oder affuī	anwesend sein, helfen
dēesse	dēsum	dēfuī	(weg sein) fehlen
intēresse	intēsum	intēfuī	(dazwischen sein) teilnehmen
obesse	obsum	obfuī	(entgegen sein) schaden
praēesse	praesum	praefuī	(voran sein) vorstehen
prōdesse	prōsum	prōfuī	(förderlich sein) nützen
supēresse	supēsum	supēfuī	übrig sein

* Für futūrum esse steht oft (das auch zu fu- gehörige) **fore**; für den Konj. Impf. essem erscheint bisweilen **forem**.

Diese Komposita gehen wie esse. Doch ist zu beachten:

- abesse** hat im Perfekt **āfuī**. **adesse** hat im Perfekt neben **adfuī** auch **affuī** (ebenso sind im Präsensstamm Angleichungen vor -s möglich, wie **assum** = **adsum**).
- Ein **Partizip des Präsens** ist noch erhalten in den Formen: **absēns**, **absentis** abwesend; **praesēns**, **praesentis** anwesend (!), gegenwärtig. Das Partizip des Futurs (vgl. den Infinitiv) heißt **futūrus**, a, um („im Begriff zu sein“ = bevorstehend, künftig).
- prōdesse** ‚nützen‘ behält die alte Form **prōd-**, wenn ein -e- folgt, sonst steht **prō-**.

Präsens	Ind.	prōsum, prōdes, prōdest, prōsumus, prōdestis, prōsunt
	Konj.	prōsim, prōsis, prōsit, prōsimus, prōsītis, prōsint
Imperf.	Ind.	prōderam, prōderās, prōderat, prōderāmus, prōderātis, prōderant
	Konj.	prōdessem, prōdessēs, prōdesset, prōdessēmus, prōdessētis, prōdessent
Futur I		prōderō, prōderis, prōderit, prōderimus, prōderitis, prōderunt
Imperativ		prōdes!, prōdeste!, prodestō!, prōdestōte!, prōsunto!
Infinitiv		prōdesse
Perfektstamm		prōfuī usw., prōfuerim usw.; prōfueram usw., prōfuissem usw.; prōfuerō usw., prōfuisse

- posse** ‚können‘ ist ebenfalls ein Kompositum von esse. Es wird gebildet mit **pote** ‚mächtig, imstande‘. Bei der Zusammenziehung mit den Formen von esse wird **pot-** vor -s- zu **pos-**. Außerdem wird die Silbe **es-** im Infinitiv des Präsens — und entsprechend im Konjunktiv des Imperfekts* — ausgestoßen. Die Perfektformen entsprechen denen von **monēre** (s. unten § 38).

Präsens	Ind.	possum, potes, potest, pōssumus, potestis, possunt
	Konj.	possim, possis, possit, possimus, possitis, possint
Imperf.	Ind.	poteram, poterās, poterat, poterāmus, poterātis, poterant
	Konj.	possem, possēs, posset, possēmus, possētis, possent
Futur I		poterō, poteris, poterit, poterimus, poteritis, poterunt
Infinitiv		posse
Perfektstamm		potuī usw., potuerim usw.; potueram usw., potuissem usw.; potuerō usw., potuisse

* Der Konjunktiv des Imperfekts wird *praktisch* so gebildet, daß man die § 29 aufgeführten Endungen an den Infinitiv hängt; ein innerer Zusammenhang aber besteht zwischen den beiden Formen nicht.

Tabellen der vier
Präsensstammgruppe

1. od. ā-Konjugation

2. od. ē-Konjugation

Indikativ				
Präsens ich lobte, du lobst usw. (entspr. jeweils ich ver- richte, höre, bedecke, nehme)	laudō (aus -āō, -aō) laudā-s lauda-t laudā-mus laudā-tis lauda-nt	ō ās at āmus ātis ant	dēle-ō dēlē-s dēle-t dēlē-mus dēlē-tis dēle-nt	eō ēs et ēmus ētis ent
Imperfekt ich lobte, du lobtest usw. (§ 130, 4)	laudā-ba-m laudā-bā-s laudā-ba-t laudā-bā-mus laudā-bā-tis laudā-ba-nt	ābam ābās ābat ābāmus ābātis ābant	dēlē-ba-m dēlē-bā-s dēlē-ba-t dēlē-bā-mus dēlē-bā-tis dēlē-ba-nt	ēbam ēbās ēbat ēbāmus ēbātis ēbant
Futur I ich werde loben, du wirst loben usw.	laudā-b-ō laudā-bi-s laudā-bi-t laudā-bi-mus laudā-bi-tis laudā-bu-nt	ābō ābis ābit ābimus ābitis ābunt	dēlē-b-ō dēlē-bi-s dēlē-bi-t dēlē-bi-mus dēlē-bi-tis dēlē-bu-nt	ēbō ēbis ēbit ēbimus ēbitis ēbunt
Konjunktiv				
Präsens ich lobte, du lobest oder: ich möge loben usw.	laude-m (aus -āēm) laudē-s laude-t laudē-mus laudē-tis laude-nt	em ēs et ēmus ētis ent	dēle-a-m dēle-ā-s dēle-a-t dēle-ā-mus dēle-ā-tis dēle-a-nt	eam eās eat eāmus eātis eant
Imperfekt ich lobte, du lobtest oder: ich würde loben usw.	laudā-re-m laudā-rē-s laudā-re-t laudā-rē-mus laudā-rē-tis laudā-re-nt	ārem ārēs āret ārēmus ārētis ārent	dēlē-re-m dēlē-rē-s dēlē-re-t dēlē-rē-mus dēlē-rē-tis dēlē-re-nt	ērem ērēs eret ērēmus ērētis ērent
Imperativ I lobe!, lob(e)!	2. Sg. laudā! 2. Pl. laudā-te!	ā āte	dēlē! dēlē-te!	ē ēte
Imperativ II du sollst, er soll, ihr sollt, sie sollen loben!	2. Sg. laudā-tō! 3. Sg. laudā-tō! 2. Pl. laudā-tōte! 3. Pl. lauda-ntō!	ātō ātō ātōte antō	dēlē-tō! dēlē-tō! dēlē-tōte! dēle-ntō!	ētō ētō ētōte entō
Infinitiv loben	laudā-re	āre	dēlē-re	ēre
Gerundium des Lobens usw.	lauda-ndī	andī	dēle-ndī	endī
Partizip lobend usw.	laudā-ns, Gen. lauda-ntis	āns, antis	dēlē-ns, Gen. dēle-ntis	ēns, entis

Konjugationen
des Aktivs

4. od. ī-Konjugation

3. konsonant. Konjugation

3. ĩ-(kurzvokal.)
Konjugation

Indikativ				
audi-ō audi-s audi-t audi-mus audi-tis audi-u-nt	iō is it imus itis iunt	teg-ō teg-i-s teg-i-t tég-i-mus tég-i-tis teg-u-nt	ō is it imus itis unt	capi-ō capi-s capi-t cápi-mus cápi-tis capi-u-nt
audi-ē-ba-m audi-ē-bā-s audi-ē-ba-t audi-ē-bā-mus audi-ē-bā-tis audi-ē-ba-nt	iēbam iēbās iēbat iēbāmus iēbātis iēbant	teg-ē-ba-m teg-ē-bā-s teg-ē-ba-t teg-ē-bā-mus teg-ē-bā-tis teg-ē-ba-nt	ēbam ēbās ēbat ēbāmus ēbātis ēbant	capi-ē-ba-m capi-ē-bā-s capi-ē-ba-t capi-ē-bā-mus capi-ē-bā-tis capi-ē-ba-nt
audi-a-m audi-ē-s audi-e-t audi-ē-mus audi-ē-tis audi-e-nt	iam iēs iet iēmus iētis ient	teg-a-m teg-ē-s teg-e-t teg-ē-mus teg-ē-tis teg-e-nt	am ēs et ēmus ētis ent	capi-a-m capi-ē-s capi-e-t capi-ē-mus capi-ē-tis capi-e-nt
Konjunktiv				
audi-a-m audi-ā-s audi-a-t audi-ā-mus audi-ā-tis audi-a-nt	iam iās iat iāmus iātis iant	teg-a-m teg-ā-s teg-a-t teg-ā-mus teg-ā-tis teg-a-nt	am ās at āmus ātis ant	capi-a-m capi-ā-s capi-a-t capi-ā-mus capi-ā-tis capi-a-nt
audi-re-m audi-rē-s audi-re-t audi-rē-mus audi-rē-tis audi-re-nt	irem irēs iret irēmus irētis irent	tég-e-re-m teg-e-rē-s teg-e-re-t teg-e-rē-mus teg-e-rē-tis teg-e-re-nt	erem erēs eret erēmus erētis erent	cape-re-m cape-rē-s cape-re-t cape-rē-mus cape-rē-tis cape-re-nt
audi! audi-te!	ī īte	teg-e! tég-i-te!	e ite	cape! cápi-te!
audi-tō! audi-tō! audi-tōte! audi-u-ntō!	itō itō itōte iuntō	tég-i-tō! tég-i-tō! teg-i-tōte! teg-u-ntō!	itō itō itōte untō	cápi-tō! cápi-tō! capi-tōte! capi-u-ntō!
audi-re	īre	teg-ē-re	ere	capē-re
audi-e-ndī	iendī	teg-e-ndī	endī	capi-e-ndī
audi-ē-ns Gen. audi-e-ntis	iēns, ientis	teg-ē-ns, Gen. teg-e-ntis	ēns, entis	capi-ē-ns Gen. capi-e-ntis

1. od. ā-Konjugation

2. od. ē-Konjugation

Indikativ				
Präsens ich werde gelobt, du wirst gelobt usw. (entspr. jeweils vernichtet, gehört, bedeckt, genommen)	laudor laudā-ris laudā-tur laudā-mur laudā-minī lauda-ntur	or āris ātur āmur āminī āntur	dēle-or dēlē-ris dēlē-tur dēlē-mur dēlē-minī dēle-ntur	eor ēris ētur ēmur ēminī ēntur
Imperfekt ich wurde gelobt, du wurdest gelobt usw. (§ 130, 4)	laudā-ba-r laudā-bā-ris laudā-bā-tur laudā-bā-mur laudā-bā-minī laudā-ba-ntur	ābar ābāris ābātur ābāmur ābāminī ābantur	dēlē-ba-r dēlē-bā-ris dēlē-bā-tur dēlē-bā-mur dēlē-bā-minī dēlē-ban-tur	ēbar ēbāris ēbātur ēbāmur ēbāminī ēbantur
Futur I ich werde gelobt werden, du wirst gelobt werden usw.	laudā-b-or laudā-be-ris laudā-bi-tur laudā-bi-mur laudā-bi-minī laudā-bu-ntur	ābor āberis ābitur ābimur ābiminī ābuntur	dēlē-b-or dēlē-be-ris dēlē-bi-tur dēlē-bi-mur dēlē-bi-minī dēle-bu-ntur	ēbor ēberis ēbitur ēbimur ēbiminī ēbuntur

Konjunktiv

Präsens ich werde gelobt, du werdest gelobt oder: ich möge ge- lobt werden usw.	laude-r laudē-ris laudē-tur laudē-mur laudē-minī laude-ntur	er ēris ētur ēmur ēminī entur	dēle-a-r dēle-ā-ris dēle-ā-tur dēle-ā-mur dēle-ā-minī dēle-a-ntur	ear eāris eātur eāmur eāminī eantur
Imperfekt ich würde gelobt (werden), du würdest gelobt (werden) usw.	laudā-re-r laudā-rē-ris laudā-rē-tur laudā-rē-mur laudā-rē-minī laudā-re-ntur	ārer ārēris ārētur ārēmur ārēminī ārentur	dēlē-re-r dēlē-rē-ris dēlē-rē-tur dēlē-rē-mur dēlē-rē-minī dēlē-re-ntur	ērer ērēris ērētur ērēmur ērēminī ērentur

Imperativ I

werde, werdet gelobt! (§ 28, 3c)	laudā-re! laudā-minī!	āre āminī	dēlē-re! dēlē-minī!	ēre ēminī
Imperativ II du sollst, er soll, sie sollen gelobt werden!	2. Sg. laudā-tor! 3. Sg. laudā-tor! 3. Pl. lauda-ntor!	ātor ātor āntor	dēlē-tor! dēlē-tor! dēle-ntor!	ētor ētor ēntor
Infinitiv gelobt werden	laudā-rī	ārī	dēlē-rī	ērī
Gerundivum ein zu lobender usw.	lauda-ndus	andus	dēle-ndus	endus

des Passivs

4. od. ī-Konjugation

3. konsonant. Konjugation

3. ĩ-(kurzvokal.)
Konjugation

Indikativ				
audi-or audi-ris audi-tur audi-mur audi-minī audi-u-ntur	ior īris ītur īmur īminī iuntur	teg-or tég-e-ris tég-i-tur tég-i-mur teg-i-minī teg-u-ntur	or eris itur imur iminī untur	capi-or cāpe-ris cāpi-tur cāpi-mur cāpi-minī capi-u-ntur
audi-ē-ba-r audi-ē-bā-ris audi-ē-bā-tur audi-ē-bā-mur audi-ē-bā-minī audi-ē-ba-ntur	iēbar iēbāris iēbātur iēbāmur iēbāminī iēbantur	teg-ē-ba-r teg-ē-bā-ris teg-ē-bā-tur teg-ē-bā-mur teg-ē-bā-minī teg-ē-ba-ntur	ēbar ēbāris ēbātur ēbāmur ēbāminī ēbantur	capi-ē-ba-r cāpi-ē-bā-ris cāpi-ē-bā-tur cāpi-ē-bā-mur cāpi-ē-bā-minī cāpi-ē-ba-ntur
audi-a-r audi-ē-ris audi-ē-tur audi-ē-mur audi-ē-minī audi-e-ntur	iar iēris iētur iēmur iēminī ientur	teg-a-r teg-ē-ris teg-ē-tur teg-ē-mur teg-ē-minī teg-e-ntur	ar ēris ētur ēmur ēminī entur	capi-a-r cāpi-ē-ris cāpi-ē-tur cāpi-ē-mur cāpi-ē-minī cāpi-e-ntur

Konjunktiv

audi-a-r audi-ā-ris audi-ā-tur audi-ā-mur audi-ā-minī audi-a-ntur	iar iāris iātur iāmur iāminī iantur	teg-a-r teg-ā-ris teg-ā-tur teg-ā-mur teg-ā-minī teg-a-ntur	ar āris ātur āmur āminī antur	capi-a-r cāpi-ā-ris cāpi-ā-tur cāpi-ā-mur cāpi-ā-minī cāpi-a-ntur
audi-re-r audi-rē-ris audi-rē-tur audi-rē-mur audi-rē-minī audi-re-ntur	īrer īrēris īrētur īrēmur īrēminī īrentur	tég-e-re-r teg-e-rē-ris teg-e-rē-tur teg-e-rē-mur teg-e-rē-minī teg-e-re-ntur	erer erēris erētur erēmur erēminī erentur	cāpe-re-r cape-rē-ris cape-rē-tur cape-rē-mur cape-rē-minī cape-re-ntur

audi-re! audi-minī!	īre īminī	teg-e-re! teg-i-minī!	ere iminī	cape-re! cāpi-minī!
audi-tor! audi-tor! audi-u-ntor!	ītor ītor iuntor	tég-i-tor! tég-i-tor! teg-u-ntor!	ītor ītor untor	cāpi-tor! cāpi-tor! cāpi-u-ntor!
audi-rī	īrī	teg-ī	ī	cap-ī
audi-e-ndus	iendus	teg-e-ndus	endus	cāpi-e-ndus

Perfekt- und Supinstammgruppe

(Muster *laudāre*)

a) Perfektformen des Aktivs

b) Perfektformen des Passivs

Indikativ		Indikativ	
Perfekt ich habe gelobt, du hast gelobt usw. (§ 130, 3)	laudāv-ī laudāv-istī laudāv-it laudāv-imus laudāv-istis laudāv-erunt	Perfekt ich bin gelobt worden, du bist gelobt worden usw. (§ 130, 3)	laudāt-us, a, um { sum es est laudāt-ī, ae, a { sumus estis sunt
Plusquam-perfekt ich hatte gelobt, du hattest gelobt usw.	laudāv-eram laudāv-erās laudāv-erat laudāv-erāmus laudāv-erātis laudāv-erant	Plusquam-perfekt ich war gelobt worden, du warst gelobt worden usw.	laudāt-us, a, um { eram erās erat laudāt-ī, ae, a { erāmus erātis erant
Futur II ich werde gel. haben du wirst gel. haben usw.	laudāv-erō laudāv-eris laudāv-erit laudāv-erimus laudāv-eritis laudāv-erint	Futur II ich werde gelobt worden sein, du wirst gelobt worden sein usw.	laudāt-us, a, um { erō eris erit laudāt-ī, ae, a { erimus eritis erunt
Konjunktiv		Konjunktiv	
Perfekt ich habe gelobt, du habest gelobt od. ich möge gel. haben usw.	laudāv-erim laudāv-eris laudāv-erit laudāv-erimus laudāv-eritis laudāv-erint	Perfekt ich sei gelobt worden, du seist gelobt worden oder: ich möge gelobt worden sein usw.	laudāt-us, a, um { sim sis sit laudāt-ī, ae, a { simus sitis sint
Plusquam-perfekt ich hätte gelobt, du hättest gelobt usw.	laudāv-issem laudāv-issēs laudāv-isset laudāv-issēmus laudāv-issētis laudāv-issent	Plusquam-perfekt ich wäre gelobt worden, du wärest gelobt worden usw.	laudāt-us, a, um { essem essēs esset laudāt-ī, ae, a { essēmus essētis essent
Infinitiv gelobt haben	laudāv-isse	Infinitiv gelobt worden sein	laudāt-um, am, um esse
Partizip	—	Partizip gelobt	laudāt-us, a, um

c) Formen des Supinstammes mit aktivischer Bedeutung

Supinum I um zu loben	laudāt-um	Supinum II „zu loben“	laudāt-ū
Infinitiv des Futur I „künftig loben“	laudāt-ūrum (am, um) esse	Partizip des Futur I „im Begriff zu loben“	laudāt-ūrus (a, um)

Die 6 lateinischen Infinitive s. auch Syntax § 116.

4. Die Gestalt der Einzelstämme

§ 38

Präsens-, Perfekt- und Supinstamm eines Verbs werden festgehalten in den **Stammformenreihen**. Sie bestehen aus Inf. Präs. Akt., 1. Pers. Sing. Perf. Akt. und Supinum I; bei den Verben des Typs *capere* muß man noch, um sie von der konsonantischen 3. Konjugation abzuheben, die 1. Pers. Sing. Präs. Akt. hinzufügen. (Zur Erleichterung der Aussprache kann man diesen Zusatz bei *allen* Konjugationen machen.) Die Stammformenreihen der bisher betrachteten Musterverben lauten also:

laudāre	laudō	laudāvī	laudātum
dēlere	dēleō	dēlēvī	dēlētum
audire	audiō	audīvī	auditum
.....
tegere	tegō	tēxī	tēctum
capere	capiō	cēpī	captum

Die drei ersten Reihen fallen durch ihre Gleichmäßigkeit (Perf. auf -vī, Supinum auf -tum) auf. Nach dem Muster von *laudāre* gehen die meisten Verben der 1. (ā-) , nach dem von *audire* die meisten der 4. (i-) Konjugation. Das Schema von *dēlere* ist dagegen auf wenige Verben beschränkt (Merke: „Wie *dēlere* nur *flēre*, -plēre“). Die meisten Verben der 2. (ē-) Konjugation bilden das Perfekt auf -uī (wohl entstanden aus -evi mit kurzem -e-, das bei Betonung der ersten Wortsilbe ausfiel) und haben im Supinstamm ein kurzes -i (vgl. § 40); wir können uns als Musterverb merken:

monēre moneō mōnuī mōnitum (mahnen)

Ganz anders sind die Stämme bei *tegere* und *capere* gestaltet, die wir für die 3. Konjugation zu Musterverben genommen haben. Hier finden wir zwei neue Perfektbildungen: ein Perfekt auf -sī (*tēxī* aus *teg-sī*) und ein Perfekt mit Dehnung (*cap-* gedehnt zu *cēp-*; Ablaut). Über das lange -ē- des Supinums *tēctum* vgl. § 3 Fußn. und § 46, 102.

Perfekt auf -sī und mit Dehnung gibt es auch in den anderen Konjugationen, also Abweichungen von der Norm unserer Musterverben (vgl. die Verzeichnisse der §§ 43ff.), darüber hinaus noch weitere Bildungstypen der Einzelstämme, vor allem in der mannigfaltigen 3. Konjugation. Wir stellen sie im folgenden zusammen.

§ 39 Innerhalb der einzelnen Konjugationen gliedert man die Verben nach der Bildung des Perfektstammes. Es finden sich dort folgende Bildungsweisen:

1. **Das Perfekt auf -vī**

Außer bei den Musterverben der vokalischen Konjugationen (laudā-vī, dēlē-vī, audī-vī) und ihren zahlreichen Entsprechungen tritt es in der 3. Konjugation auf (z. B. sī-vī zu sī-n-ere lassen, nō-vī zu nō-sc-ere kennenlernen); auch nach einer Stammweiterung (wie bei pet-i-vī zu petere erstreben und cup-i-vī zu cupere (cupiō) begehren).

Zu beachten sind bei diesem vī-Perfekt *Formen ohne v*, weil nämlich das -vī vor folgendem -s-, das -ve vor folgendem -r- und das -v allein (in -ivī-Verben) vor folgendem -e- häufig ausfällt, z. B. laudā-stī = laudāvistī, dēlē-ssēm = dēlēvissem, nō-sse = nōvisse; laudā-runt = laudāverunt, dēlē-ram = dēlēveram; audi-erās = audiverās, peti-erō = petiverō (bisweilen auch noch audi-ī = audivī, peti-ī = petivī, petisset = petivisset).

2. **Das Perfekt auf -uī,**

entstanden aus -vī nach kurzem Vokal (vgl. § 38) oder Konsonant.

Außer bei den meisten Verben der ē-Konjugation (mon-uī zu monēre, cēns-uī zu cēnsēre schätzen) tritt es auch in den anderen Konjugationen auf, z. B. cub-uī zu cubāre liegen, sal-uī zu salīre springen, col-uī zu colere pflegen, rap-uī zu rapere (rapiō) rauben.

3. **Das Perfekt auf -sī**

Es tritt in allen Konjugationen außer in der 1. auf; vor allem aber finden wir es bei den meisten Verben der 3. Konjugation.

Bei der Anhängung des (stimmlosen, „scharfen“) -s- an den konsonantischen Stammlaut ergeben sich lautliche Veränderungen, da der vorangehende Verschlusslaut stimmlos („hart“) sein muß (tāxī [= tēcī] zu tegere, auxī zu augēre vermehren; scrip-sī zu scribere schreiben) und da Dental (Zahnlaut) + s zu -ss- wird (z. B. quassī zu quatere schütteln), hinter langem Vokal und Diphthong weiterhin zu einfachem -s- (z. B. suāsī zu suādēre raten, clausī zu claudere schließen);

ferner entsteht hinter dem Nasal (Nasenlaut) -m der „Übergangslaut“ -p- (z. B. contem-p-sī zu contem-n-ere verachten).

In einer Gruppe von drei Konsonanten fällt ein mittlerer Guttural (Gaumenlaut) aus, z. B. sparsī (statt sparsgī) zu spargere ausstreuen.

4. **Das Perfekt mit Dehnung des Stammvokals**

Es kommt in allen Konjugationen vor. Die Dehnung beruht in den selteneren Fällen (bei Verben auf -vāre und -vōre) auf einer *Kontraktion* (Zusammenziehung) zweier Vokale nach Ausfall eines zwischen ihnen stehenden -v- (z. B. bei iūvī zu iūvāre unterstützen, wo wahrscheinlich ein vī-Perfekt iūvāvī zugrunde lag; ähnlich bei mōvī zu mōvōre bewegen u. a.).

Meist aber handelt es sich bei der Längung um eine „quantitative“ *Ablaut*-Erscheinung (z. B. lēgī zu lēgere lesen, fōdī zu fōdere graben; ähnlich auch vidī zu vidēre sehen und fugī zu fugere fliehen), die sich mit einem „qualitativen“ Ablaut (Vokaländerung) verbinden kann (z. B. frēgī zu fra-n-gere, cāpī zu capere).

5. **Das Perfekt mit Reduplikation („Verdoppelung“),**

d. h. mit Vorsetzung einer Silbe, die aus dem Anfangskonsonanten + e besteht (an dessen Stelle bisweilen infolge von Angleichung an den Stammvokal o oder u tritt). Auch dieses Perfekt kommt in allen Konjugationen vor, z. B. stetī (aus ste-st-ī) zu stāre stehen, momordī zu mordēre beißen, tetendī zu tendere spannen, cucurrī zu currere laufen.

Zu beachten ist dabei die „Vokalschwächung“ (vgl. § 42, 2) in der Stammsilbe (z. B. ce-cin-ī zu can-ere singen, fe-fell-ī zu fall-ere täuschen, pe-per-ī zu par-ere gebären).

Komposita verlieren in der Regel die Reduplikation (z. B. con-tendī zu con-tendere anspannen). Infolge von „Synkope“ (Ausdrängung eines unbetonten kurzen Vokals zwischen Konsonanten; vgl. § 42 Fußn.) zeigen einige Komposita nur noch Reste der alten Reduplikation (z. B. re-c-cidi, Simplex ce-cidi zu cadere fallen; re-p-perī zu reperire finden, das zu parere gehört).

Einige Perfekta sind aus nichtreduplizierten Komposita verselbständigt und nicht mehr als alte Reduplikationsformen zu erkennen (z. B. scidī zu scindere zerreißen).

6. **Das Perfekt ohne (erkennbare) Stammveränderung**

Es kommt nur in der 3. Konjugation vor (z. B. scandī zu scandere steigen, vertī zu vertere wenden), besonders bei den Verben auf -uere u. -vere (z. B. statui zu statuere festsetzen, volvi zu volvere wälzen). Eigentlich handelt es sich dabei um verdunkelte andere Bildungstypen (reduplizierte od. -vī-Perfekta).

Die Bildung des Supinstammes geschieht in der Regel durch Anfügung von § 40 -tu- (vgl. die Supina I laudā-tum, dēlē-tum, audī-tum, cap-tum).

Vor-tum erscheint oft ein kurzes -i- (moni-tum zu monēre, domi-tum zu domāre, geni-tum zu gi-gn-ere u. a.) als Ablaut zu den verschiedenen Endvokalen des Verbalstammes, besonders bei den Verben, die das Perf. Akt. auf -uī bilden. Dieses -i- kann durch „Synkope“ (vgl. § 39, 5 u. 42, Fußn.) ausfallen: z. B. doctum (aus docitum) zu docēre lehren, cautum (aus cavitum) zu cavēre sich hüten; lautum (aus lavitum) zu lavāre waschen; motum (aus movitum) zu movēre bewegen.

Besonders in der 3. (konsonantischen) Konjugation ergeben sich beim Antritt von -tum Lautveränderungen (ähnlich wie beim Perfekt auf -sī):

die Verschlusslaute -g- und -b- werden vor dem -t- zu -c- und -p- (z. B. tectum zu tegere, scriptum zu scribere; auctum zu augēre),

und Dental + t wird zu -ss- (z. B. quassum zu quatere, sessum zu sedēre), das wieder vereinfacht werden kann (versum zu vertere, clausum zu claudere, cāsum zu cadere u. a.).

Das so entstandene Suffix -sum wurde dann „analogisch“ auch auf nichtdentale Stämme übertragen, z. B. cursum zu currere laufen, māsum zu manēre bleiben, pulsum zu pellere stoßen, fixum (= fig-sum) zu figere heften, auch sparsum zu spargere (zum Ausfall des Gutturals -g- in der Konsonantengruppe -rgs- vgl. 39, 3).

Wie beim Perf. Akt. vor -s-, so entsteht auch vor -t- der Übergangslaut -p-, wenn ein -m den Stammlaut bildet; z. B. contem-p-tum zu contem-n-ere.

In der Bildung des Präsensstammes finden wir vor allem * bei der 3. (konsonantischen) Konjugation eine Anzahl Besonderheiten gegenüber den beiden anderen Einzelstämmen: § 41

1. **Erweiterung durch einen Nasal (n oder m)**

Dieser ist entweder eingeschoben (sog. „Nasalinfix“) oder angehängt (sog. „Nasalsuffix“).

Beispiele: vi-n-cere (aber vicī, victum) besiegen, fu-n-dere (aber fūdī, fūsum) ausgießen, ta-n-gere (aber tetigī, tactum) berühren, ru-m-pere (aber rūpī, ruptum) zerbrechen; si-n-ere (aber sivi, situm) lassen, contem-n-ere (aber contempsi, contemptum) verachten.

Bisweilen wird er in den Perfektstamm übertragen, z. B. fi-n-gere und fi-n-xī (aber fictum) bilden; manchmal auch noch in den Supinstamm, z. B. iu-n-gere, iū-n-xī, iū-n-ctum verbinden (Stamm iug-, vgl. iugum Joch und coniug, coniugis Gatte; auch „Konjugation“).

2. **Erweiterung zu -ll-**,

z. B. bei pel-l-ere (aber pe-pul-ī, pulsum) stoßen, wohl aus pel-n-ere entstanden, und bei tol-l-ere (aber -tul-ī; auch tol-erāre), wohl aus tol-n-ere entstanden; bei per-cellere (aber -cul-ī, -culsum) geht -ll- wohl auf -ld- zurück.

3. **Erweiterung durch ein -t-**,

z. B. bei flec-t-ere (flexī, flexum) biegen, nectere (nexuī, nexum) knüpfen.

4. **Erweiterung durch -sc-**,

z. B. nō-sc-ere (nō-vī, nō-tum) kennenlernen, crē-sc-ere (crēvi, crē-tum) wachsen. Ein Teil dieser sc-Verben hat „inkohativen“ (incohāre = anfangen) Sinn, d. h. sie drücken den allmählichen Eintritt in einen Vorgang oder Zustand aus. *Verba incohātiva* werden mit -sc- auch zu anderen Verben oder Nomina gebildet, z. B. convalēscere (convalui, -) erstarren, zu valēre stark sein; reviviscere (revixi, revictum) wieder aufleben, zu vivere leben; coalēscere (coalui, -) zusammenwachsen und (mit Ablaut) adolēscere (adolēvi, adultum) heranwachsen, zu alere ernähren; concupiscere (-cupivī, -cupitum) von starker Begierde ergriffen werden, zu cupere begehren; mātūrescere (mātūri, -) reif werden, zu mātūrus reif; ērubescere (ērubui, -) erröten, zu ruber rot.

5. **Bildung durch Präsens-Reduplikation,**

d. h. durch Vorsetzung des Anfangskonsonanten + i. Beispiele: gi-gn-ere (gen-uī, gen-itum) erzeugen, sidere (aus si-sd-ere; sēd-ī, sessum aus sed-tum) sich setzen, sistere (aus si-st-ere) stellen; dabei erscheint der Stamm (gen; sed; sta-) in der verkürzten „Schwundstufe“ (vgl. s- neben es-bei esse § 34).

* Auf die (in der lebendigen Sprache nicht mehr erkennbare) Bildung des Präsensstammes bei den *vokalischen* Konjugationen näher einzugehen, würde über den Rahmen einer Schulgrammatik hinausführen. Vgl. den Hinweis auf Jot-Präsentien in § 32 Fußn.

5. Die Bildung der verbalen Komposita

- Zusammengesetzte Verben sind in der lateinischen Prosa sehr beliebt. Ihr erster Bestandteil ist entweder eine *gewöhnliche* (sonst bei einem Kasus stehende) *Präposition*; diese kann aber als „Präverb“ eine besondere Bedeutung haben, und sie kann ihre Form ändern, indem sie sich dem Anlaut des folgenden Simplex angleicht (*assimiliert*); oder eine *nur in der Zusammensetzung erscheinende Vorsilbe* wie *dis-*, *re-*, *sē-* u. a.
- Über das Wegfallen der Reduplikation im Kompositum vgl. oben § 39, 5. Vor allem aber treten bei der Zusammensetzung im Stammvokal des Simplex diejenigen Veränderungen ein, die wir als **Vokalschwächung** bezeichnen*. Die Grundregel dieser Erscheinung (die wir bereits bei den Nomina beobachtet haben; vgl. § 10, 7) heißt:

Kurze Vokale in nichtersten Silben werden abgeändert (geschwächt) vor einfachem Konsonant (in offener, d. h. vokalisch auslautender Silbe) *in kurzen -i-* (z. B. *cāpere/excīpere*), *vor mehreren Konsonanten* (in geschlossener, d. h. konsonantisch auslautender Silbe) *und vor -r- in kurzen -e-* (z. B. *cāpere/excēpere*, *dāre/ēdēre*).

Unter das Gesetz der Vokalschwächung fallen auch die (an sich langen!) Diphthonge *au* und *ae*, deren zweiter Bestandteil konsonantische Geltung bekommen konnte; hier sind die Übergänge schwieriger zu erkennen, z. B. bei *claudere* (*claudere*)/*exclūdere* (*-clūdere*), *caedere*/*occidere*. — Auch Schwächungen zu kurzem *-u-* kommen vor, z. B. *saltāre/exsultāre*, *altus/adultus*.

Die folgende Tabelle (in welche auch Deponentien und unregelmäßige Verben aufgenommen sind) veranschaulicht die verbale Komposition nach Form und Bedeutung. (Die *nominale* Komposition ist in § 64 behandelt.)

Präverb	Bedeutung	Beispiele
1. ab- , abs- , ā-	weg-, fort-, ab-; völlig, miß-	ab-esse abwesend sein, ab-icere fortwerfen, ab-dere (weg-tun =) verbergen, ab-sūmere aufbrauchen u. wegraffen, ab-ūtī aufbrauchen u. mißbrauchen; abs-trahere wegschleppen, abs-cēdere fortgehen; as-portāre forttragen; ā-vertēre abwenden, ā-movēre entfernen.
2. ad-	heran-, hinzu-, herbei-; dabei-; zu-, an-	ad-esse dabei sein, ad-dūcere heranzuführen; ac-cēdere herankommen, ac-quirere (dazu)erwerben, af-ficere antun, ag-gredi (herangehen =) angreifen, al-ligāre anbinden, ap-portāre herbeitragen, ar-ripere an sich reißen, as-(u. ad-)sidēre dabei sitzen, at-tribuere zuteilen; a-scendere hinaufsteigen.
3. ante-	vor-, voran-, voraus-	ante-ferre vorantragen, ante-pōnere vorzichen, ante-cēdere vorausgehen.
4. circum-	herum-, um-	circum-mittere herumschicken, circum-sistere umstellen.
5. com- (vgl. cum)	a) zusammen-; b) völlig (verstärkend)	com-pōnere zusammensetzen; con-venire zusammenkommen, col-lābi zusammensinken, cor-ruere zusammenstürzen, co-ercere zusammenhalten, einschränken; com-plēre anfüllen, cōn-ficere fertigmachen, cōn-sequi einholen, erreichen.

* Die Vokalschwächung hängt mit der altlateinischen (vorliterarischen) *Wortbetonung* zusammen: Ursprünglich wurden alle lateinischen Wörter (ohne Rücksicht auf ihre Länge und auf die Quantität der Silben) mit verstärkter Stimme („Intensitätsakzent“) auf der *ersten* Silbe betont; dies führte zu einem undeutlicheren Aussprechen der folgenden Silbe und ihres Vokals, konnte sogar einen Schwund dieses Vokals bewirken (sog. Synkope [„Zusammenschlagen“]; Beispiele: *valldus/valldē*; *reccidi* § 39,5; *doctum* § 40).

Präverb	Bedeutung	Beispiele
6. dē-	a) herab-, hinab-, weg-; b) völlig (verstärkend)	dē-silire hinabspringen, dē-spicere herabsehen (auf = verachten), dē-cēdere weggehen, dē-spērāre die Hoffnung aufgeben, dē-ferre auch (von einem Ort weg zu einem anderen) <i>hintragen</i> ; dē-vincere völlig besiegen, dē-mōnstrāre genau zeigen, darlegen; dēgere (agere) verbringen, dēmere (emere) wegnehmen.
7. (ec-), ex- , ē-	a) heraus-, aus-; b) völlig (verstärkend)	ef-fundere (aus ec-) ausgießen, ef-fugere <i>entfliehen</i> ; ex-ire herausgehen, ex-trahere herausziehen, ex-pōnere aus(einander)setzen, ex-clāmāre ausrufen, ex(s)istere heraustreten (= entstehen); ē-dūcere herausführen, ē-bibere austrinken, ē-gredi herausgehen, ē-migrāre auswandern, ē-ripere entreißen, ē-icere herauswerfen, ē-volāre enteilen; ex-acerbāre völlig erbittern, ex-pūgnāre erobern, ex-haurire erschöpfen.
8. in-	hinein-, ein-, auf-; darin, darauf	in-esse darin sein, in-ferre hineintragen, in-cumbere sich darauflegen (in-cubāre darauf liegen); il-licere anlocken, im-plēre anfüllen, im-portāre einführen, ir-rumpere einbrechen, ir-ridēre <i>verlachen</i> .
9. inter-	dazwischen-, unter-	inter-esse dazwischen sein (teilnehmen, unterschieden sein, von Bedeutung sein); inter-venire dazwischenkommen; intel-legere (dazwischen wählen, geistig =) einsehen, inter-dicere untersagen; inter-ire untergehen.
10. ob- , o(b) s- , o-	entgegen-, dagegen-	ob-esse (entgegensein =) schaden, ob-sidēre (dagegensitzen =) belagern; os-tendere (entgegenstrecken =) zeigen; oc-currere entgegenlaufen, of-fendere <i>anstoßen</i> , op-pūgnāre <i>bestürmen</i> ; o-mittere fahren lassen, unterlassen.
11. per-	a) hindurch-, durch-; b) (bis zum Ziel) hin-; c) völlig (verstärkend); d) ver- (verschlechternd)	per-currere durchteilen, per-spicere durchschauen; per-venire hingelangen; per-turbāre völlig verwirren, per-ficere vollenden, per-suādēre (mit Erfolg raten =) überreden u. überzeugen; per-vertēre verderben, per-dere zugrunde richten u. verlieren, per-ire zugrunde gehen; pel-licere (zum Schlechten) verlocken.
12. post-	hintan-	post-habēre u. post-pōnere hintansetzen.
13. prae-	voran-, voraus-, vorher	prae-esse (voran sein =) vorstehen, prae-stāre (voranstellen =) übertreffen, prae-ficere an die Spitze stellen, prae-mittere vorausschicken, prae-dicere vorher sagen (auch: prophezeien u. anordnen).
14. praeter-	vorüber-	praeter-ire vorübergehen (auch: vergehen, übergehen u. übertreffen), praeter-mittere vorübergehen lassen (auch: unterlassen, übersehen).
15. prōd- , prō- u. prō-	a) vor (wärts)-, hervor-; b) fort-, weg-	prōd-ire hervorkommen u. vorrücken, prō-gredi u. prō-cēdere vorrücken, prō-icere vorwerfen u. fortwerfen; prōd-esse (förderlich sein =) nützen; prō-hibēre fernhalten, prō-fugere <i>entfliehen</i> , prō-ficisci (anfassen sich fortzumachen =) aufbrechen.

*Präverb	Bedeutung	Beispiele
16. sub- , su(b)s- , su-	unter-, darunter-; von unten empor-; heimlich; ein wenig	sub-igere u. sub-icere unterwerfen, suc-cumbere unterliegen, suf-fodere untergraben (auch: von unten durchbohren), sug-gerere zuführen, sum-movere entfernen, sup-primere unterdrücken, sur-ripere (heimlich) entwenden; sus-tinere emporhalten, aushalten; su-spicere (von unten) emporblicken u. beargwöhnen; sub-irāsci ein wenig zornig werden.
17. super-	darüber-, darüber hinaus-	super-struere darüberbauen, super-sedere sich hinwegsetzen über; super-esse übrig sein.
18. trāns-	hinüber-, über-; hindurch-	trāns-ire hinübergang; trāns-scendere übersteigen; trādūcere hinüberführen; trā-icere hinüberbringen, übersetzen; trāns-figere durchbohren.
19. amb- (aus ambi-)	herum-, um-	amb-ire herumgehen, umwerben; am-plecti umschlingen, umarmen; an-quire aufsuchen, untersuchen.
20. au-	weg-, davon-	au-ferre wegtragen, au-fugere davonfliehen.
21. dis-	auseinander-, zer-; (un- od.) miß-	dis-cedere auseinandergehen, fortgehen, dis-sidere uneins sein; dis-pōnere (auseinanderstellen =) ordnen, verteilen; dif-fidere mißtrauen; dir-imere (ausinandernehmen =) trennen, beendigen; di-mittere auseinanderschicken, entlassen; di-ruere (auseinanderreißen =) zerstören, di-videre teilen; di-stāre (auseinanderstehen =) entfernt od. verschieden sein.
22. intrō-	hinein-	intrō-mittere hincinlassen, hincinschicken.
23. nē-	nicht	nē-scire nicht wissen.
24. nec-	nicht	nec-legere nicht achten, vernachlässigen.
25. por-	hervor-, hin-, dar-	por-rigere hinstrecken, darreichen; por-tendere prophezeien; pol-licēri (darbieten =) versprechen.
26. re- , (vor Vokal) red-	zurück-, wieder-; dagegen-, wider-; pflichtgemäß (nach Gebühr)	re-verti u. red-ire zurückkehren, red-integrāre wieder erneuern; re-pūgnāre Widerstand leisten; re-nuntiāre pflichtgemäß melden; (mit verblaßten re-) red-igere (zu etwas) bringen od. machen. [reddere mit Synkope aus redupl. re-di-dere.]
27. sē- (aussēd-)	beiseite-	sē-cedere (beiseite gehen =) sich absondern, sē-cernere u. sē-parāre absondern, trennen. [sēd-itiō Aufruhr]

6. Stammformenreihen der wichtigsten Verben und ihrer Komposita

(ohne die *Deponentien*, die in den §§ 51 bis 53 folgen)

Der Stern vor der Zahl weist auf eine Bemerkung in den Fußnoten.

Verben der 1. (ā-) Konjugation

§ 43

Perfekt auf -ā-vī

1. **laudāre** laudō laudāvī laudātum loben
Ebenso die meisten Verben der 1. Konjugation. Dazu gehören als besondere Gruppe die auf -tāre (-sāre) oder -itāre gebildeten **Intensiva** und **Iterativa** (od. *Frequentativa*), die eine „Anspannung“, d. h. Verstärkung, bzw. eine Wiederholung gegenüber dem zugehörigen Verb ausdrücken. Sie sind gewöhnlich von dessen Supinstamm abgeleitet:

cantāre (cant-) singen, captāre (capt-) haschen, cessāre (cess-) zögern, gestāre (gest-) tragen, iactāre (iact-) schleudern, dormitāre (dormit-) schläfrig sein.

Bildungen von Verben auf -āre mit Supinum -ātum vermeiden den Gleichklang von zweimaligem -ā-, daher

clāmitāre (statt clāmātāre) oft od. laut rufen, rogitāre dringend fragen;

auch Doppelfrequentativa wie

dictitāre (zu dictāre, dieses zu dicere) immer wieder sagen, ventitāre (Sup. vent-!) oft kommen.

In den Präsensstamm übertragen ist -itāre bei

agitāre (wiederholt od. heftig) treiben, quaeritāre eifrig suchen u. a.

Perfekt auf -uī

- *2. **crepāre** crepō crepui crepitum schallen, krachen
Ebenso increpāre anfahren, schelten.
3. **cubāre** cubō cubui cubitum liegen
4. **domāre** domō domui domitum zähmen, bezwingen
5. **sonāre** sonō sonui sonitum tönen
6. **vetāre** vetō vetui vetitum verbieten
7. **micāre** micō micui — zucken
(Aber dīmicāre, -āvī, -ātum kämpfen.)
8. **tonāre** tonō tonui (tonitum) donnern
9. **secāre** secō secui sectum schneiden

Perfekt mit Dehnung

- *10. **iuvāre** iuvō iūvī iūtum } unterstützen, helfen
(iuvātūrus) }
(amicum)
- adiuvāre** ādiuvō adiūvī adiūtum }
(adiūtūrus) }
11. **lavāre** lavō lavī lautum waschen
u. lavātum

* 2.—9.: Nur der Präsensstamm hat langes -ā-, den beiden andern Stämmen liegt ein kurzer Vokal als Auslaut zugrunde (z. B. cubui aus cubā-vī cubitum aus cubātum). sectum beruht auf Synkope (dgl. 10. iūtum und 11. lautum). Vgl. die §§ 39, 2 und 40. — *10. und 11. vgl. §§ 39, 4 und 40. —

Perfekt mit Reduplikation

*12.	stāre	stō	steti	statum	stehen
	ebenso:				
	circumstāre	circūmstō	circumsteti	—	herumstehen
	aber:				
	praestāre	praestō	praestiti	praestatum	1. voranstehen, übertreffen (ceteris); 2. leisten, zeigen (virtutem, sē)

Ebenso instāre bevorstehen, bedrängen; cōnstāre bestehen, kosten; restāre übrigbleiben; distāre (ohne Perf.) entfernt sein u. a.

*13.	dāre	dō	dedi	dātum	geben
	Das -a- der Stammsilbe ist überall kurz außer in dās, dā, dāns.				
	Wie dāre geht				
	circūmdare	circūmdō	circūmdedi	circūmdatum	umgeben
	Die übrigen Komposita von dāre sind (vermischt mit Komposita eines alten Stammes, der ‚legen od. machen‘ bedeutete) in die 3. Konjugation übergegangen, weil das -ā-vor-r- zu -ā- geschwächt wurde (vgl. § 42, 2), z. B.				
	addāre	addō	addidi	additum	hinzufügen
	Ebenso: abdere verbergen; condere bergen, gründen; credere anvertrauen, glauben; dēdere übergeben; dēdere herausgeben; pēdere zugrunde richten, verlieren; prōdere überliefern, verraten; reddere zurückgeben, machen zu; tradere überliefern; vendere verkaufen.				

§ 44 **Verben der 2. (ē-) Konjugation**

Perfekt auf -ē-vī

14.	dēlēre	dēlēō	dēlēvī	dēlētum	vernichten, zerstören
15.	(dē)flēre	(dē)flēō	(dē)flēvī	(dē)flētum	(be)weinen
16.	complēre	complēō	complēvī	complētum	anfüllen
	Ebenso implēre anfüllen, explēre ausfüllen, supplēre ergänzen.				
17.	abolēre	abolēō	abolēvī	abolītum	abschaffen
18.	ciēre	ciēō u. ciō	civī	cītum	erregen
	Ebenso concīre u. excīre; aber nach der 4. Konjug. accīre (-ivī, -itum) herbeiholen. Von cītum ist das „Intensivum“ citāre ‚aufrufen‘ abgeleitet mit den Komposita ex-, con-, incitāre antreiben u. a.				

Perfekt auf -ui

*19.	monēre	moneō	monuī	monitum	mahnen, erinnern
20.	habēre	habeō	habuī	habitum	haben, halten
	Ebenso adhibēre anwenden, prohibēre hindern.				
	*dēbēre	dēbeō	dēbuī	dēbitum	schulden, verdanken, müssen
	praebēre	praebeō	praebuī	praebitum	gewähren

* 12. steti ist aus ste-st-i (-st- ‚Schwundstufe‘ zu stā) vereinfacht; vgl. § 41, 5. Mit prae-stāre ist ein älteres prae-stāre = ‚als Bürge (prae, praedis) stehen‘ zusammengeslossen; daher die verschiedenartigen Bedeutungen. — * 13. dare war ursprünglich auch im Präs. (s. § 41, 5) redupliziert (vgl. reddō, aus re-di-dō synkopiert); wegen seines kurzen -a- (das auf eine besondere Stufe des Ablauts zurückgeht) gehört das Verb eigentlich zu den „unregelmäßigen“. dedi = de-d-i (Schwundstufe). — * 19. mon-ēre u. me-min-isse (§ 58) zeigen verschiedenen Ablaut zu men (vgl. mēns); zu -itum s. § 40. — * 20. dēbēre aus dē-hibēre (‚von jcm. haben‘), praebēre aus prae-hibēre (‚vorhalten‘).

21.	arcēre	arceō	arcuī	—	abhalten, abwehren
	coercēre	coerceō	coercuī	coercitum	zügeln
	exercēre	exerceō	exercuī	(exercitum)	üben

Ebenso die meisten Verben der 2. Konjugation, u. a. carēre entbehren, dolēre Schmerz empfinden, iacēre liegen, merēre verdienen, nocēre schaden, pārēre gehorchen (appārēre erscheinen), placēre gefallen (displacēre mißfallen), tacēre schweigen, terrēre erschrecken (abs- u. dētēre abschrecken), valēre gesund sein, vermögen; ohne Supinstamm: egēre bedürfen, florēre blühen, horrēre schauern, latēre verborgen sein, maerēre trauern, emīnēre hervorragen (imminēre drohend bevorstehen), patēre offenstehen, silēre schweigen, sordēre schmutzig sein, splendēre glänzen, studēre eifrig betreiben, stupēre staunen, timēre fürchten, tumēre geschwollen sein, vigēre rüstig sein. (Auch die im § 89 genannten Impersonalia.)

*22.	docēre	doceō	docuī	doctum	lehren
23.	tenēre	teneō	tenuī	tentum	halten
	retinēre	retineō	retinuī	retentum	zurückhalten

Ebenso (z. T. ohne Supinstamm) abstinēre sich enthalten, continēre zusammenhalten, obtinēre innehaben, pertinēre sich erstrecken, sustinēre aushalten u. a.

*24.	torrēre	torreō	torruī	tostum	dörren, rösten
*25.	miscēre	misceō	miscuī	mixtum	mischen
26.	cēnsēre	cēnseō	cēnsuī	cēnsus	schätzen, meinen

Ebenso recēnsēre mustern, suscēnsēre zürnen.

Perfekt auf -sī

27.	augēre	augeō	auxī	auctum	vermehrten
28.	lūgēre	lūgeō	lūxī	lūctum	(be)trauern
	lūcēre	lūceō	lūxī	—	leuchten
*30.	torquēre	torqueō	torsī	tortum	drehen, foltern
31.	urgēre	urgeō	ursī	—	(be)drängen
32.	indulgēre	indulgeō	indulsī	indultum	nachgeben
33.	fulgēre	fulgeō	fulsī	—	glänzen
34.	mulcēre	mulceō	mulsi	mulsum	streicheln
*35.	ridēre	rideō	risī	risum	lachen, belachen
	Ebenso dēridēre u. irrīdēre auslachen.				
36.	suādēre	suadeō	suāsī	suāsus	raten
	Ebenso persuādēre überreden, überzeugen (civibus); dissuādēre widerraten.				
37.	ārdēre	ārdeō	ārsī	ārsus	brennen (= in Brand sein)
*38.	iubēre	iubeō	iussī	iussus	heißen (= beauftragen), befehlen
*39.	haerēre	haereō	haesi	haesus	haften, hangen
*40.	manēre	maneō	mānsī	mānsus	bleiben
	Ebenso permanēre verbleiben, remanēre zurückbleiben.				

* Zu 22. doctum (Synkope) vgl. § 40. — * 24. tostum (mit kurzem o) entstanden aus torstus (vgl. „Durst“). — * Bei 25. miscēre liegen verschiedene (bedeutungsverwandte) Stämme vor. — * Bei 30. torquēre ist im Perfekt vor s, im Supinum vor t der Guttural (Gaumenlaut) geschwunden (vgl. § 39, 3 u. 40); ebenso bei den folgenden Verben 31—34. — * 35. Zu ridēre und 36., 37. u. 39 vgl. § 39, 3 u. 40. — * 38. Der Verbalstamm von iubēre war ursprünglich ein Dental (Zahnlaut), der im Präs. zu -b- geworden ist. — * 39. Der Verbalstamm von haerere lautet haes; er ist im Präs. zwischen zwei Vokalen zu haer- geworden („Rhotazismus“; vgl. § 34). — * 40. Zu mānsus (analogische Übertragung von -sum) vgl. § 40.

Perfekt mit Dehnung

*41. cavēre	caveō	cāvī	cautum	sich hüten (canem)
42. favēre	faveō	fāvī	fautum	begünstigen (poētis)
43. fovēre	foveō	fōvī	fōtum	wärmen, hegen
44. movēre	moveō	mōvī	mōtum	bewegen
Ebenso commovēre u. permovēre (Präs. commovet etc.) bewegen, erregen; amovēre, removēre u. submovēre (od. summovēre) entfernen.				
45. vovēre	voveō	vōvī	vōtum	geloben
Ebenso devovēre den Unterirdischen weihen, verfluchen.				
*46. sedēre	sedeō	sēdī	sessum	sitzen
obsidēre	obsideō	obsēdī	obsessum	belagern
Ebenso dissidēre uneins sein, possidēre besitzen u. a.				
47. vidēre	videō	vidī	visum	sehen
Ebenso invidēre (Präs. invidet etc.) beneiden (beātō), providēre voraussuchen (futūrum), sorgen für (frumentō).				
vidērī	videor	vīsus sum		scheinen

Perfekt mit Reduplikation

*48. pendēre	pendeō	pependī	pēnsum	hängen
impēdēre	impendeō	—	—	hereinhängen, drohen
49. mordēre	mordeō	momordi	morsum	beißen
*50. spondēre	spondeō	spopondi	spōnsum	geloben
respondēre	respondeō	respondi	respōnsum	antworten
51. tondēre	tondeō	totondi	tōnsum	scheren

Verben der 4. (i-) Konjugation

Perfekt auf -ī-vī

52. audire	audiō	audivi	auditum	hören
Ebenso die meisten Verben der 4. Konjugation; meist ohne Perfekt- u. Supinstamm einige „Desiderativa“, die ein Begehren bezeichnen, wie (zu edere Nr. 143) es-urire essen wollen, Hunger haben und parturire (zu parere Nr. 209) Geburtswehen haben.				
*53. sepelire	sepeliō	sepelivī	sepultum	begraben

Perfekt auf -uī

54. aperire	aperiō	aperuī	apertum	öffnen
operire	operiō	operuī	opertum	bedecken
55. salire	saliō	saluī	saltum	springen
dēsiliire	dēsiliō	dēsiluī	dēsultum	herabspringen
Ebenso insilire hineinspringen, trānsilire hinüberspringen u. a.				

* In 41. cautum u. 42. fautum liegt Synkope (§ 40) vor, wie bei 11. lautum; dabei ist -av- zu -au- geworden. Ebenso bei den folgenden fōtum, mōtum, vōtum, wo -ovi- zu -ō- wurde. Zu den Dehnungen vgl. § 39, 4. — * Zu 46. sessum (aus sed-tum) vgl. § 40; visum (aus vid-tum) hat sein langes -ī- wohl aus dem Perfektstamm. — * Zu 48. pependī und den folgenden Reduplikationsbildungen vgl. § 39, 5, zu den Supinstämmen (pēnsum aus pend-tum) § 40. — * 50. spopondi aus spo-spond-ī vereinfacht (wie bei Nr. 12). — * 53. Der Übergang von -el- (über -ol-) zu -ul- vor -t- beruht auf einer besonderen Aussprache des -l- (vgl. vel-le neben vul-t § 55); vgl. auch sepulcrum ‚Grab‘.

Perfekt auf -si

56. saepire	saepiō	saepsi	saeptum	einzäunen
*57. sancire	sanciō	sānxī	sānctum	heiligen, festsetzen
58. vincire	vinciō	vīnxī	vinctum	fesseln
*59. fulcire	fulciō	fulsi	fultum	stützen
60. farcire	farciō	farsi	fartum	vollstopfen
61. sarcire	sarciō	sarsi	sartum	flicken
*62. haurire	hauriō	hausi	haustum	schöpfen
63. sentire	sentiō	sēnsi	sēnsum	fühlen, merken
Ebenso cōsentire übereinstimmen, dissentire anderer Meinung sein.				

Perfekt mit Dehnung

64. venire	veniō	vēnī	ventum	kommen
Ebenso advenire (Präs. advēnit, Perf. advēnit) ankommen; convenire zusammenkommen, (tr.) treffen; invenire (er)finden; pervenire hingelangen; subvenire zu Hilfe kommen u. a.				

Perfekt mit Reduplikation

*65. reperire	reperiō	repperī	reperum	finden
----------------------	---------	---------	---------	--------

Perfekt ohne erkennbare Stammveränderung

*66. comperire	comperiō	comperi	compertum	erfahren.
-----------------------	----------	---------	-----------	-----------

Verben der 3. konsonantischen Konjugation

§ 46

Perfekt auf -vī und -īvī

*67. sinere	sinō	sivī	situm	lassen, zulassen
dēsiniere	dēsiniō	dēsīi	dēsītum	ablassen, aufhören
pōnere	pōnō	posuī	positum	setzen, legen, stellen
Ebenso compōnere zusammenstellen; dēpōnere niederlegen; dispōnere ordnen; expōnere aussetzen, auseinandersetzen; oppōnere entgegenstellen; praepōnere an die Spitze stellen u. a.				
68. linere	lino	lēvī	litum	bestreichen
*69. serere	serō	sēvī	satum	säen, pflanzen
inserere	inserō	insēvī	insitum	einpflanzen
*70. cernere	cernō	crēvī	crētum	sichten, deutlich sehen
Ebenso dēcernere beschließen, discernere unterscheiden, sēcernere absondern.				
71. spernere	spernō	sprēvī	sprētum	verschmähen
72. sternere	sternō	strāvī	strātum	hinbreiten, niederstrecken
Ebenso prōsternere niederstrecken.				

* 57. Zur Dehnung des kurzen Stammvokals in sānctum (ebenso vinctum) vgl. § 3 Fußn. — * 59. fulsi (statt fulcsi), farsī, sarsi nach § 39, 3; vgl. auch oben zu 30. — * 62. haurire zum Stamm haus- mit Rhotazismus (vgl. Nr. 39). — * Zu 65. repperī vgl. § 39, 5. — * 66. comperire gehört zu einem verlorengegangenen Simplex mit redupl. Perf.; der Stamm liegt auch in peritus ‚erfahren‘ und periculum ‚Gefahr‘ vor. — * 67. si-n-ere nach § 41, 1, dgl. li-n-ere, cer-n-ere, sper-n-ere, stern-ere. pōnere aus po-si-nere (mit im Lat. sonst verlorengegangenen Präverb). — * 69. serere aus si-s-ere (redupl. Präs., § 41, 5); -s- (Schwundstufe), -sa-, -sē- (vgl. sēmen Same) sind Ablautstufen. — * 70. crē- ist Ablautform zu cer-; entsprechend sprē-, strā-, trī-.

73.	terere	terō	trīvi	tritum	reiben
*74.	crāscere	crāscō	crēvī	crētum	wachsen
75.	pāscere	pāscō	pāvī	pāstum	weiden (trans.; Pass. = intr.)
76.	quiēscere	quiēscō	quiēvī	quiētum	ausruhen
77.	suēscere	suēscō	suēvī	suētum	sich gewöhnen
	Ebenso cōnsuēscere (Perf. cōnsuēvī = ich pflege) u. assuēscere.				
78.	nōscere	nōscō	nōvī (= ich kenne)	nōtum	kennenlernen
	ignōscere	ignōscō	ignōvī	ignōtum	verzeihen
	cōgnōscere	cōgnōscō	cōgnōvī	cōgnitum	erkennen, erfahren
79.	sciscere	sciscō	scīvī	scītum	beschließen
	Ebenso cōnsciscere.				
80.	arcessere	arcessō	arcessivī	arcessitum	herbeiholen
	Ebenso die Nebenform accersere.				
*81.	laccessere	laccessō	laccessivī	laccessitum	reizen
82.	petere	petō	petivī	petitum	erstreben, erbitten
	Ebenso appetere erstreben, oppetere entgegengehen, repetere wiederholen, sup-petere (reichlich) vorhanden sein.				
*83.	quaerere	quaerō	quaesivī	quaesitum	suchen, (er)fragen
	conquirere	conquirō	conquisivī	conquisitum	zusammensuchen
	Ebenso acquirere (dazu) erwerben u. a.				

Perfekt auf -ui

84.	fremere	fremō	fremuī	fremitum	murren
85.	gemere	gemō	gemuī	gemitum	seufzen, stöhnen
86.	strepere	strepō	strepui	strepitum	lärmen
87.	tremere	tremō	tremuī	—	zittern
88.	vomere	vomō	vomuī	vomitum	speien
*89.	in-cumbere	incumbō	incubuī	incubitum	sich verlegen (auf etwas)
	Ebenso occumbere niedersinken (auch: sterben), prōcumbere sich niederlegen, succumbere unterliegen.				
*90.	gi-gnere	gignō	genuī	genitum	erzeugen
91.	alere	alō	aluī	altum	nähren
*92.	colere	colō	coluī	cultum	pflegen, bebauen
	Ebenso incolere (be)wohnen.				
93.	occulere	occulō	occuluī	occultum	verbergen
94.	cōnsulere	cōnsulō	cōnsuluī	cōnsultum	befragen; sorgen für
95.	serere	serō	seruī	sertum	reihen
	Ebenso cōserere verknüpfen, dēserere im Stich lassen, disserere erörtern.				
96.	texere	texō	texuī	textum	weben
	Ebenso contexere zusammenfügen, retexere rückgängig machen.				
97.	metere	metō	messuī	messum	ernten
	Ebenso dēmetere abernten.				

* Zu 74. crē-sc-ere und den folgenden Präsensstämmen mit -sc- vgl. § 41, 4. sciscere gehört zu scire ‚wissen‘. — * 81. vgl. § 47, 201. — * 83. quaerere zum Stamm quaes- (vgl. quaeator) mit Rhotazismus. Zu -quirere vgl. § 42, 2. * 89. in-cu-m-bere (nach § 41,1) gehört zu (3.) cubāre. — * Zu 90. gi-gn-ere vgl. § 41,5 u. § 40. — * Zu 92. cultum vgl. Nr. 53.

Perfekt auf -sī

*98.	dicere	dicō (dic!)	dixī	dictum	sagen
	Ebenso edicere verordnen, interdīcere untersagen, maledicere schmähen u. a.				
99.	dūcere	dūcō (dūc!)	dūxī	ductum	führen
	Ebenso condūcere mieten, edūcere (ēdūcō) herausführen, trādūcere hinüberführen u. a.				
100.	cōnfligere	cōnfligō	cōnflixī	cōnflīctum	kämpfen
	Ebenso affligere niederschlagen.				
*101.	regere	regō	rēxī	rēctum	richten, lenken
	corrigere	cōrrigō	corrēxī	corrēctum	verbessern
	Ebenso dīrigere leiten, ērigere aufrichten, porrīgere hinstrecken; aber:				
	pergere	pergō	perrexī	perrēctum	fortfahren
	(cōn)surgere	surgō	surrexī	surrectum	sich erheben, aufstehen
102.	tegere	tegō	tēxī	tēctum	decken, bedecken
	Ebenso dētegere aufdecken, prōtegere schützen.				
*103.	trahere	trahō	trāxī	tractum	ziehen
	Ebenso abstrahere wegschleppen, contrahere zusammenziehen, subtrahere (heimlich) entziehen u. a.				
104.	vehere	vehō	vēxī	vectum	fortbewegen, fahren (trans.)
	Ebenso āvehere wegfahren, dēvehere hinbefördern, subvehere heranführen u. a. vehi vehor vectus sum fahren (intr.), reiten				
105.	coquere	coquō	coxi	coctum	kochen (trans.)
106.	cingere	cingō	cīnxī	cīnctum	umgürten, umschließen
107.	tingere	tingō	tinxi	tinctum	eintauchen, färben
108.	ung(u)ere	ung(u)ō	ūnxi	ūnctum	salben
*109.	exstinguere	exstinguō	exstinxi	exstinctum	auslöschen
	Ebenso distinguere unterscheiden.				
*110.	iungere	iungō	iūnxi	iūnctum	verbinden
	Ebenso coniungere verbinden, disiungere u. sēiungere trennen.				
*111.	ingere	ingō	inxī	fictum	bilden, erdichten
112.	pingere	pingō	pīnxi	pictum	malen
113.	stringere	stringō	strīnxi	strictum	(ab)streifen, zücken
	Ebenso dēstringere; obstringere verpflichten.				
*114.	fluere	fluō	flūxi	flūctum	fließen
	Ebenso īfluere hineinfließen, praeterfluere vorbeifließen u. a.				
115.	struere	struō	strūxi	strūctum	aufschichten
	Ebenso cōnstruere u. exstruere aufbauen; dēstruere zerstören; instruere einrichten, ausstatten, unterrichten u. a.				

* 98. Von dicere ist durch Ablaut (kurzes i!) getrennt dicāre ‚weihen‘; ebenso indicāre ‚anzeigen‘ (neben indicere ‚ansagen‘), praedicāre ‚preisen‘ (neben praedicere ‚vorhersagen‘; entsprechend educāre ‚erziehen‘ neben edūcere). Zu den Imperativen dic u. dūc vgl. § 33, 1b. — * Zu 101. rēctum (ebenso tēctum u. a.): Der Vokal des Supinamms wird gedehnt bei Verben, deren Verbalstamm (sichtbar im Präsens) auf ein stimmhaftes -g ausgeht; ebenso Nr. 145, 151, 157, aber fāctus zu facere Nr. 205. — Auf Synkope beruht pergere aus perrigere, surgere aus surrigere. — * 103. Das -h- in trahere geht auf einen Guttural zurück, dgl. bei vehere (vgl. ‚bewegen‘ u. ‚Wagen‘). — * 109. Zur konsonantischen Aussprache des -u- hinter dem -g- vgl. § 2, 2. Zum Schwund dieses -v- (auch bei qu, z. B. coquere) vor -t- s. unten 146. — * 110. Zu dem verschleppten Nasal vgl. § 41, 1; dgl. bei qu, z. B. coquere. — * 111. Zu trennen von ingere unten 117. — * 114. fluere aus flugvere (der Guttural ist in flūctus ‚Flur‘, das -v- in fluvius erhalten); struere (ohne Guttural) scheint sich der Stammbildung von fluere angeglichen zu haben.

*116.	vivere	vivō	vixī	victum	leben
117.	figere	figō	fixī	fixum	heften, befestigen
	Ebenso affigere anheften, trānsfigere durchbohren u. a.				
*118.	flectere	flectō	flexī	flexum	biegen, beugen
119.	nectere	nectō	nexūī	nexum	knüpfen
	Ebenso cōnectere verknüpfen, verbinden.				
*120.	mergere	mergō	mersī	mersum	eintauchen
	Ebenso dēmergere versenken, ēmergere hervortauchen (intr.).				
121.	spargere	spargō	sparsī	sparsum	ausstreuen
	dispergere	dispergō	dispersī	dispersum	zerstreuen
	Ebenso cōnspergere u. respargere bespritzen.				
*122.	gerere	gerō	gessī	gestum	tragen, (aus)föhren
	Ebenso suggerere zuföhren, liefern.				
123.	ūrere	ūrō	ussī	ustum	verbrennen (trans.)
	Ebenso combūrere u. exūrere verbrennen, einäschern.				
*124.	premere	premō	pressī	pressum	drücken
	opprimere	ópprimō	oppressī	oppressum	unterdrücken, überfallen
	Ebenso comprimere zusammendrücken, exprimere ausdrücken.				
*125.	contemnere	contemnō	contempsī	contemptum	verachten
126.	carpere	carpō	carpsī	carptum	pflücken
	dēcerpere	dēcerpō	dēcerpsī	dēcerptum	abpflücken
127.	sculpere	sculpō	sculpsī	sculptum	meißeln
128.	serpere	serpō	serpsī	serptum	schleichen
129.	rēpere	rēpō	rēpsī	rēptum	kriechen
*130.	nūbere	nūbō	nūpsī	nuptum	heiraten (virō)
131.	scribere	scribō	scripsī	scriptum	schreiben
	Ebenso cōnscribere ausheben, dēscribere beschreiben, praescscribere vorschreiben, prōscribere ächten u. a.				
*132.	cādere	cādō	cessī	cessum	gehen, weichen
	Ebenso concādere einräumen, gestatten; dēcādere weggehen; discādere auseinandergehen, sich entfernen; succādere heranrücken, nachfolgen u. a.				
*133.	mittere	mittō	mīsī	missum	loslassen, schicken
	Ebenso āmittere verlieren; committere überlassen, begehen (scelus), beginnen (proelium); dīmittere entlassen; ommittere unterlassen; permitttere erlauben; praemitttere vorausschicken; prōmitttere versprechen u. a.				
*134.	claudere	claudō	clausī	clausum	schließen
	exclūdere	exclūdō	exclūsī	exclūsūm	ausschließen
	Ebenso inclūdere einschließen, interclūdere absperren (abschneiden) u. a.				

* 116. Der Guttural im Perfekt und Supinum von vivere scheint — wie bei stru(v)ere — auf analogischer Übertragung zu beruhen. — * Zum Supinstamm von 117.—121. s. § 40. — * 118. Zum Präsensstamm bei flectere u. nectere vgl. § 41, 3. — * 120. Zu mergere (u. spargere) vgl. § 39, 3 u. 40 und oben zu 59. u. 30. — * 122. Verbalstamm ges-, im Präs. Rhotazismus. Ebenso bei ūrere (das -b von comb-ūrere ist fälschlich aus amb-ūrere ‚ringsum anbrennen‘ übertragen). — * 124. Im Perfekt u. Supinum liegt ein besonderer Stamm pres- zugrunde. — * 125. Zu dem Übergangslaut -p- vgl. § 39, 3 u. 40. — * 130. u. 131. Zu den Veränderungen der Labiale (Lippen-Verschlußlaute) vgl. § 39, 3 u. 40. — * 132.—142. Zu den Veränderungen der Dentale (Zahn-Verschlußlaute) vgl. § 39, 3 u. 40. — * 133. mittere aus mītere (wie neben littera lītera). — * 134. Zu -clūdere vgl. § 42, 2; ebenso zu 136. -lidere.

135.	plaudere	plaudō	plausī	plausum	(Beifall) klatschen
	Ebenso applaudere Beifall klatschen; aber				
	explōdere	explōdō	explōsī	explōsum	auszischen
136.	laedere	laedō	laesi	laesum	verletzen
	ēlīdere	ēlīdō	ēlīsī	ēlīsūm	ausstoßen
137.	lūdere	lūdō	lūsī	lūsūm	spielen
	Ebenso ēlūdere u. illūdere verspotten.				
138.	rādere	rādō	rāsī	rāsum	schaben
139.	rōdere	rōdō	rōsī	rōsum	nagen
140.	trūdere	trūdō	trūsī	trūsūm	stoßen
141.	vādere	vādō	vāsī	vāsūm	schreiten, gehen
	Ebenso ēvādere herausgehen, entringen; invādere eindringen, angreifen.				
142.	dividere	divīdō	divīsī	divīsūm	teilen, trennen

Perfekt mit Dehnung

*143.	edere	edō	ēdī	ēsum	essen
*144.	emere	emō	ēmī	ēmtum	nehmen, kaufen
	Ebenso coēmere (Präs. cōēmit, Perf. cōēmit) aufkaufen; aber:				
	redimere	redīmō	redēmī	redēmtum	loskaufen, pachten
	Ebenso dirimere (aus dis-) trennen, eximere herausnehmen, interimere beseitigen; dagegen:				
	dēmere	dēmō	dēmpsī	dēmtum	wegnehmen
	prōmere	prōmō	prōmpsī	prōmtum	hervorholen
	sūmere	sūmō	sūmpsī	sūmtum	nehmen
	Ebenso cōnsūmere aufbrauchen, aufzehren.				
*145.	legere	legō	lēgī	lēctum	lesen
	perlegere	perlego	perlēgī	perlēctum	durchlesen; aber:
	colligere	cōllīgō	collēgī	collēctum	sammeln
	Ebenso dēligere u. ēligere auswählen; aber:				
	diligere	diligō	dīlēxī	dīlēctum	hochschätzen, lieben
	intelligere	intēllēgō	intēllēxī	intēllēctum	einsehen
	neglegere	nēllēgō	nēllēxī	nēllēctum	vernachlässigen
*146.	relinquere	relinquō	relīquī	relictum	zurücklassen
147.	vincere	vincō	vīcī	vīctum	(be)siegen
	Ebenso convincere überführen, dēvincere völlig besiegen.				
148.	rumpere	rumpō	rūpī	ruptum	zerbrechen (trans.)
	Ebenso corrumpere verderben, bestechen; ērumpere ausbrechen; irrumpere einbrechen.				
149.	fundere	fundō	fūdī	fūsūm	(aus)gießen
	Ebenso cōfundere verwirren; diffundere zerstreuen, verbreiten; infundere einflößen.				

143 ff.: Zu der Dehnung im Perfekt vgl. § 39, 4. edere hat Nebenformen, die (außer in der Quantität) den Formen von esse gleichen; z. B. ēs = edis, ēst = edit, ēs = ede, ēste = edite, ēsse = edere. — * 144. Zu dem Übergangslaut -p- vgl. § 39, 3 u. 40. sūmere ist aus subs-emere, dirimere aus dis-emere (Rhotazismus) entstanden. — * 145. Zum langen Vokal im Sup. (auch 150. bei agere) vgl. oben zu 101, auch § 3 Fußn. — Die Komposita mit s-Perfekt gehören vielleicht zu einem besonderen Stamm, zu dem auch religiō (als die gebührende gewissenhafte Scheu) zu rechnen ist. — * 146. ff. Beachte den Nasal im Präs. (§ 41, 1). Im Supinum relictum ist der labiale Bestandteil von qu- (= qv-) vor Konsonant geschwunden.

*150.	agere	agō	ēgī	āctum	treiben, handeln
	peragere	péragō	perēgī	perāctum	vollenden
	aber:				
	redigere	rédigō	redēgī	redāctum	zurückbringen, in einen Zustand bringen
	Ebenso exigere vertreiben, fordern; subigere unterwerfen.				
	cōgere	cōgō	coēgī	coāctum	sammeln, zwingen
	dēgere	dēgō	dēgī	—	verbringen (aetātem)
*151.	frangere	frangō	frēgī	frāctum	brechen (trans.)
	perfringere	perfringō	perfrēgī	perfrāctum	durchbrechen
	Ebenso cōnfringere zerbrechen, refringere aufbrechen.				
*152.	sīdere	sīdō	sēdī	sessum	sich setzen
	Ebenso cōnsīdere sich setzen, sich niederlassen; possīdere in Besitz nehmen.				

Perfekt mit Reduplikation

*153.	tendere	tendō	tetendī	tentum	spannen, ausstrecken
	attendere	attendō	attendī	attentum	beachten, achtgeben
	Ebenso contendere anspannen, sich anstrengen (kämpfen, eilen, behaupten); intendere richten auf; portendere prophezeien; ostendere zeigen.				
154.	canere	canō	cécini	cantum	singen
*155.	pungere	pungō	púpugi	pūnctum	stechen
156.	pangere	pangō	pepigi	pāctum	festsetzen
*157.	tangere	tangō	tétigi	tāctum	berühren
	attingere	attingō	átigī	attāctum	anrühren
	Ebenso contingere u. obtingere zuteil werden.				
*158.	discere	discō	didici	—	lernen
	Ebenso (mit Redupl.) ēdiscere auswendig lernen.				
*159.	sistere	sistō	steti	statum	stellen
	ebenso:				
	circumsistere	circumsistō	circúmsteti	—	umstellen
	aber:				
	cōnsistere	cōnsistō	cōnstiti	—	sich hinstellen, stehen bleiben
	Ebenso dēsistere abstehen, existere entstehen, obsistere sich entgegenstellen, resistere widerstehen, subsistere stehen bleiben.				
*160.	bibere	bibō	bibi	(pōtum)	trinken
*161.	pendere	pendō	pependī	pēsum	wägen, zahlen
162.	tundere	tundō	tutudi	tūsum	stoßen
*163.	cadere	cadō	cécidi	cāsum	fallen
	incidere	incidō	incidī	incāsum	hineinfallen, stoßen auf
	Ebenso decidere herabfallen; occidere untergehen, sterben; accidere (ohne Sup.) sich ereignen; beachte das Perfekt bei				
	recidere	récidō	réccidi	recāsum	zurückfallen

* 150. cōgere aus co-agere, dēgere aus dē-agere (vgl. Tabelle § 42). — * 151. frangere/perfringere (statt -fringere) als Ausnahme zu der § 42, 2 gegebenen Regel; das Schwächungsprodukt -ē- wird zu -i- vor -ng-. — * 152. Zu sīdere vgl. § 41, 5. — * 153 ff. Zur Perfektreduktion vgl. § 39, 5, zu den Schwächungen im Perfekt § 42, 2. — * 155. Das Nasalinfix des Präs. ist auch in den Supin-stamm eingedrungen; vgl. oben Nr. 110. — * 157. Zu den Komposita vgl. Nr. 151; dort und hier zum **langen-a-** im Supinum Nr. 101. — * 158. **discere** aus **di-dc-scere** gehört mit **doc-ēre** zusammen. — * 159. Zum Präs. vgl. § 41, 5; das Perfekt **steti** (aus **ste-st-i**) fällt mit dem von **stāre** (s. Nr. 12) zusammen. — * 160. **bibere** (aus **bi-b-ere**) ist im Perfekt **bibi** nicht mehr als redupliziert zu erkennen. — * 161. ff. Zu den Supina auf -sum vgl. § 40. — * 163. Zu **reccidi** vgl. § 39, 5.

*164.	caedere	caedō	cecīdī	caesum	niederhauen, fallen
	occidere	occidō	occidi	occisum	töten
	Ebenso concidere zusammenhauen; incidere einschneiden u. a.				
165.	currere	currō	cucurrī	cursum	laufen
	accurrere	accurrō	ac(cu)curri	accursum	herbeieilen
	Ebenso (meist ohne Reduplikation) concurrere zusammenlaufen; occurrere begegnen; succurrere zu Hilfe eilen u. a.				
166.	fallere	fallō	fefelli	falsum	täuschen
167.	parcere	parcō	pepercī	(parsurus)	sparen, schonen (vitae)
*168.	pellere	pellō	pépuli	pulsum	stoßen, vertreiben
	expellere	expellō	éxpuli	expulsum	aus- od. vertreiben
	Ebenso appellere herantreiben, landen; impellere antreiben; beachte das Perfekt bei				
	repellere	repellō	réppuli	repulsum	zurücktreiben
169.	poscere	poscō	poposci	—	fordern
*170.	percellere	percellō	pérculi	perculsum	niederschlagen
	Vgl. auch, ohne Perf. und Sup., antecellere und excellere hervorragen, übertreffen.				
*171.	findere	findō	fidī	fissum	spalten
172.	scindere	scindō	scīdī	scissum	zerreißen
	Ebenso rescindere losreißen, abbrechen.				
*173.	tollere	tollō	sustulī	sublātum	aufheben, beseitigen

Perfekt ohne erkennbare Stammveränderung

*174.	incendere	incendō	incendī	incēsum	anzünden
	Ebenso accendere anzünden.				
175.	dēfendere	dēfendō	dēfendī	dēfensum	abwehren, verteidigen
	Ebenso offendere anstoßen, beleidigen.				
176.	prehendere	prehendō	prehendī	prehensum	ergreifen
	(auch kontrahiert prendere prendō prendī prēsum)				
	Ebenso comprehendere ergreifen, dēprehendere ertappen, reprehendere tadeln.				
177.	scandere	scandō	scandi	scāsum	steigen
	ascendere	ascendō	ascendī	ascēsum	ersteigen
	Ebenso cōnscendere besteigen, dēscendere herabsteigen.				
*178.	pandere	pandō	pandi	passum	ausbreiten
179.	icere	icō	ici	ictum	schlagen
*180.	vellere	vellō	velli	vulsum	zupfen, rupfen
	Ebenso ēvellere herausreißen, revellere wegreißen.				

* 164. Zu -cidere vgl. § 42, 2. — **caedere** ist nicht verwandt mit **cadere**. — * 165. Zu **cucurri** vgl. § 39, 5; zu **cursum** § 40, ebenso -sum in 166.—172. — * 168. Zum Präs. vgl. § 41, 2. **pulsum** ist aus **pultum** entstanden; daher das u (s. oben Nr. 53). Zu **reppuli** (aus **re-pe-puli**) vgl. § 39, 5. — * 170. **percellere** hat als Kompositum zu einem verlorengegangenen Simplex (zu welchem **clādēs** gehört) keine Reduplikation. Bei **ante-** u. **excellere** (vgl. **collis** ‚Hügel‘ und **celsus** ‚ragend‘) liegt ein Simplex mit der Bedeutung ‚ragen‘ zugrunde. — * 171. Zu **findere** u. **scindere** vgl. § 39, 5 a. E. — * 173. **tollere** (aus **tol-nere**) ist durch ein Kompositum von **ferre** (§ 54) ergänzt, dessen Perfekt noch im Altlatein **tefuli** lautet. — * 174 ff. Zur Perfektbildung vgl. § 39, 6. — * 178. **passum** zum Stamm **pat**; Präs. u. Perf. haben eingeschobenen Nasal (§ 41, 1). — * 180. **vulsum** nach **pulsum** (168) gebildet.

181.	vertere	vertō	verti	versum	wenden
	Ebenso <i>āvertere</i> abwenden; <i>convertere</i> ändern; <i>ēvertere</i> umstürzen, zerstören; <i>animadvertere</i> bemerken u. a.				
*182.	solvere	solvō	solvi	solūtum	lösen, bezahlen
	Ebenso <i>absolvere</i> freimachen, freisprechen, vollenden; <i>dissolvere</i> auflösen.				
183.	volvere	volvō	volvi	volūtum	wälzen
*184.	acuere	acuō	acui	acūtum	schärfen
185.	arguere	arguō	argui	argūtum	beschuldigen
186.	congruere	congruō	congrui	—	übereinstimmen
187.	imbuere	imbuō	imbuī	imbūtum	anfeuchten, beflecken
188.	luere	luō	lui	(luitūrus)	abzahlen, büßen
*189.	abluerere	abluō	abluī	ablūtum	abwaschen (zu lavare!)
	Ebenso <i>diluere</i> auflösen, <i>polluere</i> besudeln.				
190.	metuere	metuō	metui	—	fürchten
*191.	abnuere	abnuō	abnuī	(abnūtum)	abwinken, ablehnen
	Ebenso <i>annuere</i> zunicken, zusagen.				
192.	minuere	minuō	minui	minūtum	vermindern
	Ebenso <i>dēminuere</i> u. <i>imminuere</i> vermindern.				
193.	pluere	pluit	pluit	—	regnen
*194.	ruere	ruō	ruī	rutum	stürzen (intrans.)
				(ruitūrus)	
	Ebenso <i>corruere</i> zusammenstürzen; <i>irruere</i> hineinstürzen, eindringen; <i>druere</i> zerstören, <i>obruere</i> überschütten.				
195.	statuere	statuō	statui	statūtum	festsetzen, beschließen
	<i>cōstituere</i>	<i>cōstituō</i>	<i>cōstituī</i>	<i>cōstitutum</i>	ordnen, beschließen
	Ebenso <i>dēstituere</i> im Stich lassen; <i>īstituere</i> einrichten, beginnen; <i>restituere</i> wiederherstellen.				
196.	tribuere	tribuō	tribuī	tribūtum	zuteilen
	Ebenso <i>attribuere</i> zuteilen, <i>distribuere</i> verteilen.				
197.	exuere	exuō	exui	exūtum	ausziehen, berauben
	Ebenso <i>induere</i> anziehen.				

§ 47

Verben der 3. Konjugation auf -iō

Die Wurzelsilbe hat regelmäßig kurzen Vokal (cūp, cāp, fāc etc.).

Perfekt auf -vi

198.	cupere	cupiō	cupivi	cupitum	begehren
199.	sapere	sapiō	sapivi	—	schmecken, Geschmack haben

Zu * 182 ff. vgl. § 39, f. *solvere* u. *solvi* aus *so-luere* (vgl. Nr. 188; *so=se=sē*) u. *so-lui*; entsprechend *volvere*. — * 184. *acuere* und andere Präsensformen mit -ūere gehen auf -ūere zurück; vgl. § 32 Fußn. — 189. Neben *lavāre* (Nr. 11) bei Dichtern auch *lavēre*; aus *ablavere* (mit Anfangsbetonung; vgl. § 42 Fußn.) ist *abluerere* geworden. — * 191. Vgl. *nūtus*, *Wink* und *nūmen*, göttliches Walten, *Gottheit*. — * 194. In dem -ruere der transitiven Komposita *druere* u. *obruere* scheint ein anderes Verb vorzuliegen, das mit dt. ‚rodend‘ verwandt ist.

Perfekt auf -ui

200.	rapere	rapīō	rapui	raptum	raffen, rauben
	<i>dīripere</i>	<i>dīripiō</i>	<i>dīripui</i>	<i>dīreptum</i>	plündern
	Ebenso <i>abripere</i> fortreißen, <i>arripere</i> an sich reißen, <i>ēripere</i> entreißen, <i>corripere</i> ergreifen.				

Perfekt auf -si

*201.	illicere	illiciō	illexi	illectum	verlocken
	Ebenso <i>allicere</i> anlocken, <i>dēlicere</i> u. <i>pellicere</i> verlocken; aber <i>ēlicere</i> <i>ēliciō</i> <i>ēlicui</i> <i>ēlicitum</i> herauslocken				
*202.	quatere	quatiō	(quassi)	quassum	schütteln
	concutere	<i>concutiō</i>	<i>concuasi</i>	<i>concuassum</i>	erschüttern
	Ebenso <i>incutere</i> einflößen; <i>percutere</i> erschüttern, durchstoßen.				
*203.	cōnspicere	<i>cōnspiciō</i>	<i>cōnspexi</i>	<i>cōnspectum</i>	erblicken
	Ebenso <i>aspicere</i> anblicken; <i>circumspicere</i> sich umsehen, überlegen; <i>dēspicere</i> verachten; <i>prōspicere</i> ausschauen, sorgen für (<i>patriae</i>); <i>respicere</i> berücksichtigen; <i>suspicere</i> emporblicken, beargwöhnen.				

Perfekt mit Dehnung

*204.	capere	capiō	cēpi	captum	fassen, nehmen
	<i>accipere</i>	<i>accipiō</i>	<i>accēpi</i>	<i>acceptum</i>	annehmen, empfangen
	Ebenso <i>dēcipere</i> täuschen, <i>excipere</i> ausnehmen u. aufnehmen, <i>praecipere</i> vorschreiben, <i>recipere</i> aufnehmen, <i>suscipere</i> unternehmen.				
	<i>incipere</i>	<i>incipiō</i>	(<i>coepi</i>)	<i>inceptum</i>	anfangen
				(u. <i>coeptum</i>)	
205.	facere	faciō (fac!)	fēci	factum	tun, machen
	Passiv dazu fieri (§ 57). Ebenso ohne „Vokalschwächung“: assuēfacere <i>assuēfaciō</i> <i>assuēfēcī</i> <i>assuēfactum</i> gewöhnen				
	Pass. <i>assuēfici</i> ; ebenso <i>calefacere</i> wärmen, <i>patefacere</i> öffnen, <i>satisfacere</i> Genugtuung leisten; aber die echten Verbalkomposita				
	afficere	afficiō	affēcī	affectum	antun, versehen mit
	Pass. <i>affici</i> ; ebenso <i>cōnficere</i> beenden; <i>dēficere</i> abfallen, erlahmen, im Stich lassen; <i>efficere</i> bewirken; <i>interficere</i> töten, <i>perficere</i> vollenden, <i>praeficere</i> an die Spitze stellen u. a. Diese mit regelmäßigem Imperativ: <i>affice</i> , <i>cōnfice</i> .				
*206.	iacere	iaciō	iēcī	iactum	werfen
	<i>abicere</i>	<i>abiciō</i>	<i>abiēcī</i>	<i>abiectum</i>	wegwerfen
	Ebenso <i>adicere</i> beifügen; <i>ēicere</i> herauswerfen; <i>inicere</i> einflößen; <i>obicere</i> entgegenwerfen, <i>vorwerfen</i> ; <i>subicere</i> von unten werfen, <i>unterwerfen</i> ; <i>trāicere</i> hinüberbringen u. a.				

* 201. Das verlorengegangene Simplex zeigt *lac-essere* (Nr. 81); vgl. *dē-lect-āre* ‚ergötzen‘. — * 202. *con-cutere* aus *con-qu(a)tere* mit Synkope, wobei das -u- (-v-) vor dem durch Synkope ausgefallenen -a- zum Vokal wurde. Entsprechend ist in den Komposita von *iacere* durch vokalisiertes -i- (-j-) ursprünglich -icere entstanden, das dann durch -jicere (geschrieben -icere) ersetzt wurde. — * 203. Vgl. *speciēs*, ‚Anblick‘ zu dem im Altlatein erhaltenen Simplex *specere*. — * 204 ff. Vgl. zum Ablaut im Perfekt § 39,4. — * 204. Weiterbildung zu *capere* ist *capessere* ‚ergreifen‘; vgl. auf -essere Nr. 80 u. 81. — *cup- in occupāre* u. *recuperāre* ist eine besondere Form der Vokalschwächung statt -cip-. * 206. -icere in den Komposita ist -jicere zu sprechen (vgl. 202); daher kann ein Präverb wie *in-* eine positionslange (vgl. § 3 Fußn.) Silbe bilden (z. B. *inicit*).

*207. **fugere** fugiō fūgi fugitum fliehen
 Ebenso aufugere (Präs. aufugit. Perf. aufūgit etc.) davonfliehen, cōfugere flüchten, effugere entfliehen, p̄fugere hinfliehen, überlaufen u. a.

208. **fodere** fodiō fōdī fossum graben
 Ebenso cōnfodere niederstechen, effodere ausgraben, p̄fodere u. trānsfodere durchbohren.

Perfekt mit Reduplikation

*209. **parere** pariō p̄p̄erī partum gebären, erwerben.
 (paritūrus)

7. Die Deponentien und ihre Stammformenreihen

Vorbemerkung. Die lateinischen Deponentien gehören, historisch gesehen, zu einem älteren dritten *genus verbi*, dem („in der Mitte stehenden“) *Medium*, aus welchem sich das Passiv erst in den einzelnen Sprachen entwickelt hat. Reste des Mediums — dem eine stärkere Beziehung des Verbalinhalts auf das Subjekt eigen ist, entweder als Wirkung auf dieses oder als seine besondere Anteilnahme — liegen auch in denjenigen Passivformen vor, die wir *reflexiv* übersetzen (z. B. *mūtārī* als ‚sich ändern‘, *fāllī* als ‚sich täuschen‘) oder *intransitiv* wiedergeben (z. B. *vidērī* als ‚scheinen‘, *minūī* als ‚abnehmen‘, *vehī* als ‚fahren‘); vgl. § 129.

§ 48 **Deponentien** (*verba dēpōnentia*) sind Verben mit *passiver Form*, aber *aktiver Bedeutung* (z. B. *hortārī* = ermahnen, *partīri* = teilen); sie haben — nach der Auffassung der alten Grammatiker — ihre *passivische Bedeutung* „abgelegt“ und eine *aktivische* angenommen. Dabei ist jedoch zu merken:

- Das **Gerundivum** eines Deponens behält seine *passivische* Bedeutung:
 z. B. *hortandus* ein zu ermahrender
- Das Deponens hat eine Anzahl *aktiver Formen*:
 das **Gerundium** z. B. *hortandī* des Ermahnens
 das **Partizip des Präsens** *hortāns* ermahrend
 das **Partizip des Futurs** *hortātūrus* im Begriff zu ermahnen
 den **Infinitiv des Futurs** *hortātūrum esse* künftig ermahnen
 die **Supina** *hortātum* um zu ermahnen
hortātū zu ermahnen.

§ 49 Als *Muster* ist in der folgenden Tabelle das Deponens der 1. Konjugation *hortārī* benutzt. Für die Deponentien der anderen Konjugationen sei auf die Tabellen der §§ 34–37 verwiesen, da die Endungen bzw. Ausgänge die gleichen sind wie bei den gewöhnlichen Verben.

* 207. *fug-i-tum* ist vom Präsensstamm abgeleitet, ebenso *par-i-turus* in 209. — * 209. *p̄p̄erī* mit Vokalschwächung in -e- vor -r- (§ 42, 2).

Präsensstammgruppe

Indikativ	
Präsens ich ermahne, du ermahnst usw.	hortor hortā-ris hortā-tur hortā-mur hortā-mini horta-ntur
Imperfekt ich ermahnte, du ermahntest usw.	hortā-ba-r hortā-bā-ris hortā-bā-tur hortā-bā-mur hortā-bā-mini hortā-ba-ntur
Futur I ich werde ermahnen, du wirst ermahnen usw.	hortā-b-or hortā-be-ris hortā-bi-tur hortā-bi-mur hortā-bi-mini hortā-bu-ntur

Supinstammgruppe

Indikativ	
Perfekt ich habe ermahnt, du hast ermahnt usw. (§ 130, 3)	hortā-tus, -a, -um hortā-tī, -ae, -a { sum es est sumus estis sunt
Plusquam-perfekt ich hatte ermahnt, du hattest ermahnt usw.	hortā-tus, -a, um hortā-tī, -ae, -a { eram erās erat erāmus erātis erant
Futur II ich werde ermahnt haben, du wirst ermahnt haben usw.	hortā-tus, -a, -um hortā-tī, -ae, -a { erō eris erit erimus eritis erunt

Konjunktiv

Präsens ich ermahne (möge ermahnen), du ermahnest usw.	horte-r hortē-ris hortē-tur hortē-mur hortē-mini horte-ntur
Imperfekt ich ermahnte (würde ermahnen) usw.	hortā-re-r hortā-rē-ris hortā-rē-tur hortā-rē-mur hortā-rē-mini hortā-re-ntur

Konjunktiv

Perfekt ich habe ermahnt (möge ermahnt haben) usw.	hortā-tus, -a, um hortā-tī, -ae, -a { sim sīs sit simus sītis sint
Plusquam-perfekt ich hätte ermahnt (würde ermahnt haben) usw.	hortā-tus, -a, um hortā-tī, -ae, -a { essem essēs esset essēmus essētis essent

Imperativ I ermahne! ermahn(e)t!	hortā-re! hortā-mini!
Imperativ II du sollst ermahnen! er soll ermahnen! sie sollen ermahnen!	hortā-tor! hortā-tor! horta-ntor!

Supinum I um zu ermahnen	hortā-tum
Supinum II zu ermahnen	hortā-tū

Präsensstammgruppe

Infinitiv Präsens ermahnen	hortā-ri
Gerundium des Ermahnens	horta-ndī usw.
Partizip Präsens ermahnend	hortā-ns, horta-ntis
Gerundivum ein zu ermahnender (passivisch!)	horta-ndus, -a, um

Supinstammgruppe

Infinitiv Perfekt ermahnt haben	hortā-tum, -am, -um esse
Infinitiv Futur künftig ermahnen	hortā-tūrum, -am, -um esse
Partizip Perfekt ermahnt habend	hortā-tus, -a, -um
Partizip Futur im Begriff zu ermahnen	hortā-tūrus, -a, -um

§ 50 Die *Stammformenreihen* der Deponentien bestehen (da ein Perfekt-Aktiv-Stamm fehlt) aus dem Infinitiv des Präsens und der 1. Person des (formal passiven) Perfekts. Die 1. Person des Präsens kann man, wie bei den gewöhnlichen Verben, noch hinzunehmen (man *muß* es wieder bei den Deponentien der (3.)-Konjugation).

In der folgenden Übersicht befindet sich auch die kleine Gruppe der **Halbdeponentien** (*Sēmidēpōnentia*), die entweder nur im Perfektstamm oder nur im Präsensstamm deponential sind (d.h. passive Formen mit aktiver Bedeutung haben); z. B. *audēre*, *ausus sum* wagen (*audeō* = ich wage, *ausus sum* = ich habe gewagt) und *revertī*, *revertī* zurückkehren (*revertor* = ich kehre zurück, *revertī* = ich bin zurückgekehrt).

Für die Bildung der Stämme und die Gestalt der Komposita gelten die zu den gewöhnlichen Verben gegebenen Regeln der §§ 38—42.

Stammformenreihen der wichtigsten Deponentien und ihrer Komposita

(Ein * vor der Zahl weist auf eine Erläuterung in den Fußnoten.)

1. und 2. Konjugation

1. hortāri	hortor	hortātus sum	ermahnen
	Ebenso <i>cohortāri</i> .		
	Nach diesem Muster gehen <i>alle</i> Deponentien der 1. Konjugation. Auch hier gibt es Intensiva und Iterativa, z. B. <i>sectāri</i> (zu <i>sequi</i>) nachjagen, <i>tūtāri</i> (zu <i>tuēri</i>) schützen.		
*2. licēri	liceor	licitus sum	(auf etwas) bieten
pollicēri	polliceor	pollicitus sum	versprechen
3. merēri	mereor	meritus sum	verdienen, sich verdient
*4. miserēri	misereor	miseritus sum	sich erbarmen [machen]
5. tuēri	tuēor	tuitus sum	schützen
	Ebenso <i>intuēri</i> anschauen.		
6. verēri	vereor	veritus sum	scheuen, (sich) fürchten

*2. Zu *pol-* vgl. § 42. — *4. Unterscheide *miserāri* bejammern!

*7. **fatēri** fateor **fassus sum** } bekennen, gestehen
cōnfītēri cōnfiteor **cōnfessus sum** }
 Ebenso *profitēri* offen erklären.

*8. **rēri** reor **ratus sum** berechnen, meinen
 9. **medēri** medeor **(sānāvī)** heilen (*vulneri*, *aegrōtō*)

Halbdeponentien

10. **solēre** soleō **solitus sum** pflegen (= gewohnt sein)
 *11. **audēre** audeō **ausus sum** wagen
 *12. **gaudēre** gaudeō **gāvīsus sum** sich freuen

4. Konjugation

§ 52

13. **blandīri** blandior **blanditus sum** schmeicheln
 14. **largīri** largior **largitus sum** spenden, schenken
 15. **mentīri** mentior **mentitus sum** lügen
 16. **mōliri** mōlior **mōlitus sum** (eine Last) in Bewegung setzen, unternehmen

17. **partīri** partior **partitus sum** teilen
 18. **potīri** potior **potitus sum** sich bemächtigen (*urbe*)
 19. **sortīri** sortior **sortitus sum** erlosen
 20. **experīri** experior **expertus sum** erproben
opperīri *opperior* *oppertus sum* erwarten
 *21. **ōrdīri** ōrdior **ōrsus sum** anfangen
 *22. **orīri** orior **ortus sum** entstehen, sich erheben
 (*oritūrus*)

Ebenso *adorīri* angreifen; *coorīri* u. *exorīri* ausbrechen, entstehen.

*23. **assentīri** assentior **assēnsus sum** zustimmen
 24. **mētīri** mētiōr **mēnsus sum** messen
 Ebenso *dīmētīri* abmessen (*dīmēnsus* auch passivisch = abgemessen).

3. Konjugation

§ 53

*25. **fungi** fungor **fūnctus sum** verrichten, verwalten
 (*cōnsulātū*)
 Ebenso *dēfungi* u. *perfungi* verrichten, überstehen.

*26. **loqui** loquor **locūtus sum** reden
 Ebenso *āloqui* anreden; *cōlloqui* sich unterreden; *ēloqui* aussprechen, ausplaudern.

27. **sequi** sequor **secūtus sum** folgen (*amicum*)
 Ebenso *āssequi* und *cōnsequi* erreichen, erlangen; *insequi* verfolgen, darauf folgen; *prōsequi* geleiten; *subsequi* auf dem Fuße folgen; *obsequi* (*lōgibus!*) willfahren, gehorchen u. a.

* 7. Zu *fassus* vgl. § 40, zur Vokalschwächung im Kompositum § 42, 2. — * 8. In *ratus* (vgl. *ratō*) liegt Ablaut vor. — * 11. Zu *audēre* gehört der alte Konj. (eig. „Optativ“, vgl. § 55 Erl.) Perf. *ausim*, der *potential* (§ 132) gebraucht wird. — * 12. Aus *gāvidēre* entstanden (das nicht zu *vidēre* gehört). — * 21. Zu *ōrsus* vgl. § 40. — * 22. *orīri* gehört (nach seinem Inf. Präs.) zur 4. Konjug. (auch Impf. Konj. *orīrer*, neben *orērer*), geht aber im Präs. (*orēris*, *oritur* usw.) und im Imperativ (*orere*, *oritor* usw.) wie der Typ *capere*; dasselbe gilt für die Komposita außer *adorīri*, welches ganz nach der 4. Konj. geht. — * 23. Neben *assēnsus* sum auch *assēnsi* (vgl. § 45, Nr. 63). — * 25. Zum langen -u- in *fūnctus* vgl. § 3 Fußn. — * 26. *loc-ūtus* an Partizipien auf -ūtus angeglichen; -qu- (*qv*) wurde vor -u- zu -c-. Ebenso bei *sequi*.

*28.	frūi	frūor	frūctus sum (fruitūrus)	genießen (pāce)
*29.	querī	queror	questus sum	klagen, sich beklagen
*30.	amplectī	amplector	plexus sum	umfassen
			Ebenso complectī umfassen, umarmen.	
31.	nīti	nītor	nīsus u. nīsus sum	sich stützen, streben
32.	ūtī	ūtor	ūsus sum	gebrauchen (cōnsiliō)
			Ebenso abūtī ausnutzen, mißbrauchen.	
*33.	lābi	lābor	lāpsus sum	gleiten, sinken
			Ebenso collābi zusammenstürzen, dīlābi zerfallen.	
*34.	nāsci	nāscor	nātus sum	geboren werden
35.	irāsci	irāscor	(irātus sum bin zornig)	zornig werden
*36.	pacisci	paciscor	pactus sum	einen Vertrag schließen
37.	nancisci	nanciscor	nactus (nāctus) sum	bekommen
38.	ulcisci	ulciscor	ultus sum	rächen, sich rächen (iniūriam, amicū, inimicū)
39.	adipisci	adipiscor	adeptus sum	erlangen
40.	proficisci	proficiscor	profectus sum	aufbrechen, (ab)reisen, marschieren
41.	comminisci	comminiscor	commentus sum	erdenken
			(recordātus sum)	sich erinnern
42.	oblivisci	obliviscor	oblitus sum	vergessen
43.	expergisci	expergiscor	experrectus sum	erwachen
44.	vēsci	vēscor	—	sich nähren

Deponentien der 3. Konjug. auf -ior

*45.	morī	morior	mortuus sum (moritūrus)	sterben
46.	pati	patior	passus sum	leiden, zulassen
	pérpeti	perpetior	perpessus sum	erdulden
*47.	gradī	gradior	gressus sum	schreiten
	aggredi	aggredior	aggressus sum	angreifen
			Ebenso congrēdi zusammentreffen, sich messen; ēgredī herausgehen, prōgredī vorrücken, trānsgrēdi überschreiten u. a.	

Halbdeponentien

48.	fidere	fidō	fisus sum	(ver)trauen
			Ebenso cōfidere vertrauen, dīfidere mißtrauen.	
*49.	reverti	revertor	reverti	zurückkehren
			Dazu Partiz. reversus (zurückgekehrt) u. reversūrus . Ebenso deverti einkehren.	

* 28. **frūi** aus **frūgvī** entstanden; daher **frūctus** (vgl. § 46, Nr. 114). — * 29. Stamm **ques**; zum Rhotazismus vgl. § 34. — * 30. Zur Präsenserweiterung -t- vgl. § 41; **plectere** heißt ‚flechten‘, **am(b)plectī** eigentlich ‚sich herumflechten‘. — * 33. Zu **lāpsus** vgl. § 40. — * 34 ff. Zur Erweiterung mit -sc- vgl. § 41. — * 36 ff. Die Verben auf -isci bilden eine Gruppe für sich. **nancisci** zeigt im Präs. nasale Erweiterung (vgl. § 41), die auch das Partiz. Perf. haben kann. **ultus** ist aus **ulctus** entstanden (vgl. § 44, Nr. 30). Bei **adipisci** (das zu **aptus** gehört) ist die Vokalschwächung zu beachten; desgl. bei **proficisci** (dazu vgl. § 42 Tabelle unter pro-). -min-isci gehört zum Stamm **mēn-** (vgl. **mēns**, **monēre**, **me-min-isse**). **expergisci** gehört zu **pergere** (§ 46, Nr. 101). — * 45. **mor-i-tūrus** ist vom Präsensstamm abgeleitet; vgl. § 47, Nr. 207 Fußn. — * 47. **gressus** (statt **grassus**, das noch in dem Intensivum **grassāri** erhalten ist) hat sich den häufiger vorkommenden Komposita angeglichen. Das -e- (statt i) in -gredi beruht auf Angleichung an das Part. Perf. (ebenso bei **perpeti**). — * 49. Vgl. **vertēre** § 46, Nr. 181.

II. Die unregelmäßigen Verben (verba anōmala)

Sie fallen im *Präsensstamm* aus dem Rahmen der vier Konjugationen heraus, meist schon dadurch, daß sie (obwohl von konsonantischen Stämmen gebildet) in einer Anzahl von Formen keinen Bildevokal haben. Das zu ihnen gehörige Verb **esse** ist schon in § 34 behandelt.

ferre, ferō, tuli, lātum tragen

§ 54

Aktiv				Passiv			
Indikativ		Konjunktiv		Indikativ		Konjunktiv	
Präsens	ferō fers fert ferimus fertis ferunt	Präsens	feram ferās ferat ferāmus ferātis ferant	Präsens	feror ferris fertur ferimur ferimini feruntur	Präsens	ferar ferāris ferātur ferāmur ferāmini ferantur
Imperfekt	ferēbam ferēbās usw.	Imperfekt	fererem fererēs usw.	Imperfekt	ferēbar ferēbāris usw.	Imperfekt	ferer fereris usw.
Futur I	feram ferēs usw.			Futur I	ferar fereris usw.		

Imperativ		Imperativ	
Imp. I	fer trage! ferte tragt!	Imp. I	ferre (werde getragen =) laß dich tragen! ferimini (werdet getragen =) laßt euch tragen!
Imp. II	fertō du sollst tragen! fertō er (sie, es) soll tragen! fertōte ihr sollt tragen! feruntō sie sollen tragen!	Imp. II	fertor du sollst getragen werden! fertor er (sie, es) soll getragen werden! — feruntor sie sollen getragen werden!

Infinitiv Präsens	ferre	Infinitiv Futur	lātūrum, -am, -um esse	Infinitiv Präsens	ferri	Infinitiv Futur	lātum iri
Gerundium	ferendī usw.			Gerundium	ferendus -a, -um		
Partizip Präsens	ferēns, ferentis	Partizip Futur	lātūrus, -a, -um				

Erläuterungen:

- Die Formen mit Fettdruck sind vom Stamm **fer** (der mit dem aktiven Imperativ zusammenfällt) ohne Bildevokal gebildet. Der Infinitiv **fer-re** ist aus **fer-se** durch Assimilation entstanden (-se, die eigentliche, auch in **es-se** erhaltene Infinitivendung, ist **somst** hinter Vokal durch „Rhotazismus“ zu -re geworden); **ferri** ist unregelmäßig nach **ferre** gebildet.
- Perfekt (ursprünglich redupliziert, vgl. unten Fußn. und § 39, 5) und Supinum **lātum** (aus **tlā-tum**) sind von einem anderen Verb entlehnt, das mit **tolerāre** und unserem ‚dulden‘ verwandt ist.

Die wichtigsten **Komposita von ferre** (zur Bildung vgl. § 42) sind:

afferre	afferō	áttulī	allátum	herbeitragen
auferre	auferō	abstulī	ablátum	wegtragen
cōnferre	cōnferō	contulī	collátum	zusammentragen, ver- gleichen
dēferre	dēferō	dētulī	dēlátum	übertragen, berichten
differre	differō	distulī	dilátum	aufschieben
differre	differō	—	—	sich unterscheiden
efferre	efferō	extulī	ēlátum	hinaustragen, bestatten
inferre	inferō	intulī	illátum	hineintragen
offerre	offerō	obtulī	oblátum	anbieten
perferre	perferō	pertulī	perlátum	ertragen; berichten
praeferre	praeferō	praetulī	praelátum	vorziehen
referre	referō	rettulī *	relátum	zurücktragen, melden

unpers. rēfert, rētulit (zu rēs) es kommt darauf an.

§ 55

velle, volō, volui wollen
nōlle, nōlō, nōlui nicht wollen
mālle, mālō, mālui lieber wollen

Indikativ				Konjunktiv			
Präsens	volō vis vult volumus vultis volunt	nōlō nōn vis nōn vult nōlumus nōn vultis nōlunt	mālō māvis māvult mālumus māvultis mālunt	Präsens	velim velis velit velimus velitis velint	nōlim nōlis nōlit nōlimus nōlitis nōlint	mālim mālis mālit mālimus mālitis mālint
Imperfekt	volēbam volēbās usw.	nōlēbam nōlēbās usw.	mālēbam mālēbās usw.	Imperfekt	vellem vellēs usw.	nōllem nōllēs usw.	māllem māllēs usw.
Futur I	volam volēs usw.	nōlam nōlēs usw.	mālam mālēs usw.				

Imperativ				Infinitiv			
Imp. I	—	nōlī nōlite	—	Präsens	velle	nōlle	mālle
Imp. II	—	nōlītō nōlītō nōlītōte nōluntō	—	Partizip Präsens	volēns	nōlēns	—

Erläuterungen:

- Der Stamm vel- (Infinitiv velle aus vel-se; vgl. ferre § 54) wechselt mit vol- und (vor den ohne Bildvokal angefügten Endungen -t u. -tis) mit vul- (vgl. § 45, Nr. 53). Die Form vis läßt sich nicht mit Sicherheit erklären. vel-im ist (wie sim zu esse) Überbleibsel eines sonst dem Lateinischen verlorengegangenen Modus (des „Optativs“). Gerundium und Gerundivum fehlen.
- nōlō ist aus nē + volō, mālō aus magis + volō entstanden. Zu beachten sind die drei getrennten Formen von nōlle.

* rettulī entstanden aus redupliziertem re-te-tulī nach „Synkope“ des zweiten -e-; vgl. § 39, 5.

ire, eō, ii, itum gehen

§ 56

Indikativ		Konjunktiv		Indikativ		Konjunktiv	
Präsens	eō is it imus itis eunt	eam eās eat eamus eātis eant	Perfekt	ii īsti iit iimus īstis iērunt	Perfekt	ierim ieris ierimus ieritis ierint	
Im- perfekt	ībam ības usw.	īrem īrēs usw.	Plus- quam- perfekt	ieram ierās usw.	Plus- quam- perfekt	īessem īssēs usw.	
Futur I	ībō ībīs usw.		Futur II	ierō ieris usw.			

Imperativ		
Imp. I	ī	īte
Imp. II	itō	itō itō itōte euntō

Infinitiv Präsens	ire
Gerundium	eundi usw.
Partizip Präsens	iēns, euntis

Infinitiv Perfekt	isse
Infinitiv Futur	itūrum, -am, -um esse
Partizip Futur	itūrus, -a, -um

Erläuterungen:

- In den meisten Formen sind die Endungen ohne Bildvokal an den Stamm i- angefügt (i- zeigen iēns und das Supinum itum): vor Vokal erscheint (als erster Teil der alten Wurzel ei-) ein e-.
- Im Perf. Akt. wird ii- vor -s- in der Regel zu i- zusammengezogen.

Das *Passiv* wird entsprechend gebildet, erscheint aber nur, unpersönlich gebraucht, in der 3. Person:

itur man geht
eundum est man muß gehen
itum est man ist gegangen.

Dagegen findet sich ein persönliches Passiv bei einigen transitiven Komposita wie (s. u.) adire und praeterire (z. B. adeor, adibar, praetereuntur) u. ä.

Über den Gebrauch des passiven Infinitivs iri bei der Bildung eines Inf. Fut. Pass. vgl. § 116 u. § 121.

Die wichtigsten **Komposita von ire** sind:

abire	weggehen	praeterire	vorübergehen, übergehen
adire	herangehen; (jem.) angehen	prōdire	hervorgehen, vorgehen
exire	hinausgehen	redire	zurückkehren
inire	eingehen, beginnen	subire	daruntergehen, auf sich nehmen
interire	untergehen	trānsire	hinübergehen, überschreiten
obire	begehen, auf sich nehmen	vēnire	(aus vēnum ire, „zum Verkauf kommen“ =) verkauft werden;
perire	zugrunde gehen		

ambire (ambivī, ambitum) herumgehen ist ganz in die 4. Konjugation übergegangen.

§ 57 **fieri, fiō (factus sum)** werden, geschehen; gemacht werden

Indikativ	
Präsens	fiō fis fit fimus fitis fiunt
Imperfekt	fiēbam fiēbās usw.
Futur I	fiam fiēs usw.

Konjunktiv	
Präsens	fiam fiās usw.
Imperfekt	fierem fierēs usw.

Infinitiv Präsens	fieri
Infinitiv Futur	(ersetzt durch) futūrum, -am, -um esse (od. fore) künftig geschehen; dagegen factum iri künftig gemacht werden

Erläuterungen:

1. Zu beachten ist die passivische Form des Inf. (Präs.) und die Länge des -i- vor Vokal in allen Formen außer in fieri und fierem usw.
2. fieri ‚gemacht werden‘ dient als Passiv zu facere und zu denjenigen Komposita von facere, welche das -ā- behalten, wie calefacere/calefierī u. assuēfacere/assuēfierī (vgl. § 47, Nr. 205).

§ 58 In weiterem Sinne gehört zu den unregelmäßigen Verben auch die Gruppe der **unvollständigen Verben** (verba dēfectiva), die nur eine beschränkte Anzahl von Formen bilden.

1. Von **aiō** (gesprochen aiō) ‚ich sage, bejabe‘ kommt nur der Indikativ des Präsens (ais, ait, aiunt) und des Imperfekts (aiēbam usw.) sowie ait als Perfekt häufiger vor.
2. **inquam** ‚sage ich‘ wird stets in die direkte Rede eingeschoben. Neben der häufigen 3. Pers. Sing. inquit (‚sagt er‘ u. ‚sagte er‘) finden sich vor allem noch die Präsensformen inquis und inquit und vom Futur inquiēs.
3. Auch **quaesō** (Pl. quaesumus) ‚bitte‘ wird in die direkte Rede eingeschoben.
4. **quire** ‚können‘ und **nequire** ‚nicht können‘ sind nach ire gebildet* und werden entsprechend flektiert (z. B. nōn queō u. nequeō, nequeunt, queās), kommen aber nur gelegentlich in einzelnen Formen vor.
5. **coepisse** ‚angefangen haben‘ mit **coeptum** wird im Präsens durch incipere (vgl. § 47, Nr. 204) ergänzt.
6. **meminisse** ‚sich erinnern, gedenken‘ und **ōdisse** ‚hassen‘ sind Perfekta (ohne Präsensstamm) mit Präsens-Bedeutung:
 - a) meminī usw. ich erinnere mich, memineram usw. ich erinnerte mich, meminērō usw. ich werde mich erinnern; Konjunktive meminērim u. meminēsem. Dazu die Imperative mementō erinnere dich! u. mementōte erinnert euch!
 - b) ōdī usw. ich hasse, ōderam ich haßte, ōderō ich werde hassen; Konjunktive ōderim u. ōdissem. Dazu das Partizip des Futurs ōsūrus.

Anmerkung. Die präsentische Bedeutung der beiden Verben erklärt sich wie bei nōvī (ich [habe kennengelernt und] kenne [nun]) und bei cōnsuēvī (vgl. § 130): meminī (vgl. reminiscī § 53, 41) heißt eigentlich ‚ich habe nachgedacht‘, ōdī ‚ich habe mich mit Haß (odium) erfüllt‘.

* Ausgangspunkt war ein unpersönliches nequit (aus neque-it) ‚es geht nicht‘ = es ist nicht möglich.

Auf die 3. Person des Singulars und den Infinitiv sind beschränkt die **unpersönlichen Verben** (verba impersonālia) wie:

- pluere** regnen (z. B. pluit es regnet od. es hat geregnet, pluēbat es regnete, pluēt es wird regnen)
puēre sich schämen (z. B. mē pudet ‚mich erfaßt Scham‘ = ich schäme mich)
paenitēre bereuen (z. B. eōs paenituit ‚sie hat Reue erfaßt‘ = sie haben bereut)
oportēre sich gehören (z. B. oportēbat es gehörte sich)
interesse von Wichtigkeit sein (z. B. intererit es wird darauf ankommen).

Von den unflektierbaren Wortarten sind die *Adverbien* in den §§ 17, 24, 2 u. 26 f. besprochen. Die *Präpositionen* und die *Konjunktionen* werden in der Satzlehre behandelt (§§ 114 u. 137 ff. [159]).

Gebräuchlichere *Interjektionen* sind:

- ō** „o“ für alle möglichen Gefühle
heu u. ēheu „ach“ für Klage und Schmerz (heu mē miserum = ach ich Armer!)
vae „wehe“ für Klage und Drohung (vae mihi weh mir!, vae tē wehe dir!)
heus „he(da)“ für den Anruf.

Aus der Wortbildungslehre

§ 60 **Allgemeines.** An dem *Stamm* eines Wortes haftet ein bestimmter Vorstellungsinhalt. Der Vergleich mehrerer Wortstämme verwandten Inhalts führt oft zu der Feststellung eines gemeinsamen (nicht weiter zerlegbaren) Grundelements, der „*Wurzel*“. Aus dieser entstehen die Stämme gewöhnlich durch das Hinzutreten von Bildungselementen; sie heißen *Präfixe*, wenn sie vorn, *Suffixe*, wenn sie hinten „angeheftet“ sind*.

Über die Stammbildung der Verben ist bereits in der Formenlehre gesprochen; vgl. auch die Zusammenstellung der Präverbien (die zu den Präfixen gehören) in § 42 und die Hinweise auf die Inkohativa (§ 41), Intensiva und Iterativa (§ 43), Desiderativa (§ 45). Über die Bildung der Adverbien durch Suffixe vgl. § 17 a. E.

Im folgenden soll nur auf die Wortbildung der *Nomina* eingegangen werden, bei der entweder *mit Hilfe von Suffixen* neue Wörter aus vorliegenden verbalen und nominalen Wurzeln und Stämmen *abgeleitet* sind oder die neuen Wörter auf einer *Zusammensetzung* vorhandener Stämme beruhen.

A. Abgeleitete Nomina, gebildet mit Suffixen

§ 61 I. Nomina der 2. u. 1. (o/a-) Deklination

1. **Substantive auf -ia.** Sie sind meist abgeleitet von Adjektiven der o/a- u. 3. Deklination und von Partizipien (z. B. *modestus/modestia*, *memor/memoria*, *patiēns/patientia*), seltener von Substantiven (z. B. *custōs/custōdia*). Sie bezeichnen größtenteils eine Eigenschaft.

Weitere Beispiele: *fācundia*, *insānia*, *invidia*, *irācundia*, *molestia*, *perfidia*, *reliquiae*, *superbia*; *audācia*, *contumācia*, *ferōcia*; *concordia* (dis-), *inopia*, *divitiāe*; *absentia* (prae-), *abstinentia* (con-), *adulēscentia*, *arrogantia*, *benevolentia*, *clēmētia*, *cōstantia*, *dēmētia*, *diligentia*, *ēlegantia*, *frequentia*, *impudentia*, *innocentia*, *insolentia*, *oboedientia*, (im)potentia, (im)prudentia, (cōn)scientia, *sapientia*, (in)temperantia, *vehementia*; *colōnia*; *militia*, *patria*, *ignōminia*, *insidiae*, *luxuria*.

2. **Substantive auf -itia.** Sie sind fast sämtlich abgeleitet von Adjektiven der o/a-Deklination (z. B. *stultus/stultitia*), nur vereinzelt von Substantiven (z. B. *puer/pueritia*). Sie bezeichnen eine Eigenschaft oder einen Zustand (auch eine Tätigkeit).

Weitere Beispiele: *amicitia*, *inimicitiae*, *avaritia*, *blanditia*, *iūstitia*, *laetitia*, *maestitia*, *malitia*, *pigritia*, *puccinitia*, *saevitia*; *tristitia*.

3. **Substantive auf -ium.** Sie sind meist abgeleitet von Verben (z. B. *imperāre/imperium*), seltener von Nomina (z. B. *senex/senium*). Sie bezeichnen einen Zustand, eine Tätigkeit, ein Ergebnis (auch ein Mittel).

Weitere Beispiele: *aedificium*, *dēsiderium*, *indiciūm*, *iūdicium*, *nāvigium*, *sacrificium*, *supplicium*; *gaudium*, *praesidium*, *studium*; *perugium* (re-), *colloquium*, *obsequium*, *incendium*, *cōnsilium*; *exōrdium*; *beneficium*, *ministerium*; *artificium*, *coniugium*, *hospitium*, *sacerdotium*, *silentium*; *cōnūbium*, *ingenium*, *remedium*. — Auch Erweiterungen auf **-mōnium** wie *mātrimōnium*, *patri-mōnium*, *testimōnium*.

4. **Substantive auf -tūra** (verbaler Supinstock + -ūra), z. B. *sepult/sepultūra*, eine Tätigkeit oder ihr Ergebnis bezeichnend.

Weitere Beispiele: *armātūra*, *statūra*; *nātūra*, *iactūra*, *coniectūra*, *pictūra*, *strūctūra*, *tinctūra*, *scriptūra*, *ūsūra*, *cultūra*; *sepultūra*; *cēnsūra*, *dictātūra*, *praetūra*, *quaestūra*.

5. **Substantive auf -trum, -clum** (meist mit „Vokalentfaltung“ **-culum**) u. (nach vorausgehendem -l-, dissimiliert“ zu) **-crum** und **-bulum**. Sie sind meist abgeleitet von Verben (z. B. *arāre/arātrum*, *cubāre/cubiculum*, *sepelire/sepulcrum*, *vocāre/vocābulum*) und bezeichnen gewöhnlich ein Mittel oder einen Ort.

Weitere Beispiele:

a) **-trum**: *clāstrum* (aus *claud-trum*), *rāstrum*, *rōstrum*, *spectrum*.

b) **-clum** od. **-crum**: *gubernāculum*, *drāculum*, *piāculum*, *receptāculum*, *saeculum*, *simulācrum*, *spectāculum*, *sepulcrum*, *pōculum*; *vehiculum*, *curriculum*; *periculum* (zu *experiri*), *vin-culum*; *lucrum*.

c) **-bulum**: *venābulum*, *stabulum*, *pābulum*.

6. **Substantive auf -mentum** (vgl. -men § 62, 5). Sie sind abgeleitet von Verben (z. B. *ōrnāre/ōrnāmentum*, *īnstruere/īnstrūmentum*) und bezeichnen ein Mittel.

Weitere Beispiele: *armāmentum*, *fundāmentum*, *incitāmentum*, *sacrāmentum*, *testāmentum*, *adiūmentum*, *compiēmentum* (sup-), *documentum*, *monumentum*, *augmentum*, *mōmentum*, *tormentum*; *argūmentum*, *frūmentum*, *fragmentum*, *pigmentum*, *caementum*, *alimentum*, *dētrī-mentum*, *condimentum*, *experimentum*, *impedimentum*, *mūnimentum*, *vestmentum*.

7. **Adjektive auf -eus, -a, -um.** Sie sind abgeleitet von Substantiven (z. B. *aurum/aurus*) und bezeichnen einen Stoff oder eine Farbe.

Weitere Beispiele: *argenteus*, *ferreus*, *lacteus*, *lāneus*, *laureus*, *lignus*, *purpureus*; *igneus*, *lapideus*, *marmoreus*, *niveus*. Substantiviert *vinea*.

8. **Adjektive auf -uus, -a, -um und -ivus, -a, -um.** Sie sind meist von Verben abgeleitet (z. B. *continēre/continuus*; *stāre/stativus*, *agere/activus*), seltener von Substantiven (z. B. *annus/annuus*, *quālitās/quālitativus*).

Weitere Beispiele:

a) **-uus**: *assiduus*, *exiguus*, *individuus*, *ingenuus*, *perpetuus*, *praecipuus*, *vacuus*.

b) **-ivus**: *ablātivus*, *accūsātivus*, *collektivus*, *comparativus*, *īnfinītivus*, *passivus* u. a. Fachausdrücke; *substantivus*; *aestivus*, *festivus*, *tempestivus*.

9. **Adjektive auf -icus, -a, -um und -icius, -a, -um.** Sie sind meist abgeleitet von Substantiven (z. B. *bellum/bellicus*; *pater/patricius*, *novus/novicius*).

Weitere Beispiele:

a) **-icus**: *civicus*, *classicus*, *hosticus*, *modicus*; *vīlicus*.

b) **-icius**: *tribūnicius*, *gentilīcius*; *advectīcius*, *adventīcius*, *dēditīcius*, *trā(ns)lātīcius*.

10. **Adjektive auf -ārius, -a, -um.** Sie sind meist abgeleitet von Substantiven (z. B. *aes/aerārius*) und z. T. selbst wieder *substantiviert* (z. B. *aerārium*).

Weitere Beispiele: *aquārius*, *columbārium*, *sagittārius*, *sicārius*; *agrārius*, *argentārius*, *cibārium*, *commentārius*; *adversārius* (contrārius), *antiquārius*; *dēnārius*, *sēnārius*; *bo(v)ārius*, *gregārius*, *honōrārius*, *legiōnārius*, *onerārius*, *ordinārius* (extra-), *prōletārius*, *rētīārius*, *sēmīnārium*, *vicārius*; *tumultuārius*; *temerārius*, *necessārius*.

11. **Adjektive auf -ōsus, -a, -um.** Sie sind abgeleitet von Substantiven (z. B. *umbra/umbrōsus*, *labor/labōriōsus*) und bezeichnen eine Fülle („reich an“).

Weitere Beispiele: *animōsus*, *fābulōsus*, *fāmōsus*, *fōrmōsus*; *glōriōsus*, *herbōsus*, *lacrimōsus*, *luxuriōsus*, *maculōsus*, *nebulōsus*; *dammōsus*, *fastidiōsus*, *flāgitiōsus*, *locōsus*, *odiōsus*, *officiōsus*, *ōtiōsus*, *periculōsus*, *pretiōsus*, *studiōsus*, *verbōsus*, *vitiōsus*; *bellicōsus*; *ambitiōsus*, *generōsus*, *libidinōsus*, *sēditiōsus*; *fructuōsus*, *tumultuōsus*; *perniciōsus*, *speciōsus*.

* Über ein eingeschobenes „Infix“ vgl. § 41, 1.

12. **Adjektive auf -nus, -a, -um.** Sie sind abgeleitet von Nomina, aber auch von Adverbien, und zeigen die Erweiterungen **-ernus** (z. B. nach *pater-nus sempiternus*), **-ānus** (z. B. *oppidum/oppidanus*), **-īnus** (z. B. *vicus/vicinus*); sie bezeichnen eine Zugehörigkeit.

Weitere Beispiele:

- nus:** *māter-nus, frāter-nus, exter-nus, Infer-nus, inter-nus, vēr-nus, hibernus, hesternus, hodiernus, aeternus* (aus *aeviternus*); *dagegen nocturnus, diurnus, diurnus*.
- ānus:** *decumānus, insulānus; pāgānus, praetōriānus; primānus, secundānus, tertiānus, publicānus; montānus, urbānus; veterānus; Rōmānus, Cispadānus; Caesariānus*.
- īnus:** *mātūtinus, vespertinus; divinus, libertinus, masculinus, femininus; peregrinus, repentinus, intestinus, clandestinus*.

Substantive auf -īna: *gallīna, rēgīna; disciplīna, medicīna; doctrīna; officīna* (aus *opificina*), *piscīna, salīnae; rapīna, ruīna*.

13. **Adjektive auf -dus, -a, -um.** Sie sind abgeleitet von Verben und zeigen die Erweiterungen **-idus** (meist zu intransitiven Verben auf *-ere* und Substantiven auf *-or* gehörig, z. B. *splendēre/splendor/splendidus*), **-cundus** (z. B. *īrā-scī/īrācundus*) und **-bundus** (z. B. *mori/moribundus*).

Weitere Beispiele:

- idus:** *avidus, calidus, callidus, candidus, fervidus, frigidus, horridus, humidus, languidus, liquidus, madidus, nitidus, pallidus, pavidus, squālidus, stupidus, timidus, tumidus, validus; sordidus; gelidus; cupidus, rapidus*.
- cundus:** *iūcundus* (*iuvāre*), *verēcundus, fācundus* (*fārī*), *fēcundus* (vgl. *fē-līx*).
- bundus:** *cunctābundus, grātulābundus, indignābundus, mirābundus, venerābundus; tremebundus, furibundus*.

14. **Adjektive auf -tus, -a, -um.** Sie sind meist von Substantiven abgeleitet und zeigen das Suffix als **-ātus** (z. B. *barba/barbātus*), **-estus** (z. B. *scelus/scelestus*), **-ustus** (z. B. *onus/onustus*).

Weitere Beispiele:

- ātus:** *fortūnātus, hastātus, irātus, litterātus, togātus, candidātus, praetextātus; Cincinnātus, Torquātus, scelerātus*.
- estus:** *fūnestus; honestus, modestus; molestus*.
- ustus:** *iūstus, rōbustus; venustus, vetustus; angustus, augustus*.

15. **Adjektive, oft substantiviert, auf -ulus, -a, -um** (auch *-olus*), **-ellus, -a, -um.** Sie sind abgeleitet von Nomina (z. B. *parvus/parvulus; miser/misellus, liber/libellus; nāvis/nāvicula*), selten von Verben (z. B. *tremere/tremulus*), und bezeichnen eine Verkleinerung.

Weitere Beispiele:

- ulus:** *Graeculus, paululus; adulēscentulus, rēgulus, rīvulus; crēdulus; filiulus, palliolulus*.
- ellus:** *tenellus; agellus, capella, castellum, fabella, puella, sacellum*.
- culus:** *flōsculus, ōsculus, muliercula, nāvicula, opusculum; articulus, ponticulus, versiculus*.

II. Nomina der 3. Deklination

1. **Substantive auf -tor** (od. *-sor*), **-tōris**, daneben öfters die entsprechenden Feminina auf **-trīx, trīcis**. Sie sind abgeleitet vom verbalen Supinstamm (z. B. *gubernāre/gubernātor/gubernātrīx, vincere/victor/victrīx*) und bezeichnen die tätige Person (sog. *nōmina agentis*).

Weitere Beispiele: *arātor, cūrātor, Cūctātor, dēprecātor, dictātor, explōrātor, imperātor, liberātor, mercātor, ōrātor, spectātor, vērātor, adiūtor, sector; fautor, auctor, doctor, cēnsor, professor, Stātor, interfectōr, lēctor, rēctor, textor* (*textrīx*), *scriptor, successor, crēditor, prōdōtor, ultor, ōmptor, genitor* (*genetrīx*), *cursor; tūtor, praetor*; Angleichungsbildungen *gladiātor, senātor*. Hierzu **Adjektive auf -ius, -a, -um**, z. T. *substantiviert*: *amātōrius, cēnsōrius, gladiātōrius, mercātōrius, ōrātōrius, senātōrius; auditōrius, praetōrius, victōria*.

2. **Substantive** (Feminina) **auf -iō, iōnis**. Sie sind sämtlich abgeleitet von Verben, und zwar meist vom Supinstamm (z. B. *nāsci/nātiō, mūnire/mūnitiō; legere/lēctiō* u. *legiō; obsessiō* neben *obsidiō*), und bezeichnen eine Handlung oder deren Ergebnis.

Weitere Beispiele: *accūsātiō* (*ex-*), *adhortātiō, admīrātiō, aestimātiō* (*exist-*), *cōgitātiō, conīrūrātiō, dēliberātiō, dēspērātiō, dubitātiō, exercitātiō, expūgnātiō* (*op-*), *expectātiō, grātulātiō, indignātiō, imitātiō, lēgātiō, moderātiō, ōrātiō, ostentātiō, perturbātiō, praefātiō, recordātiō, salūtātiō, stātiō; cōnfessiō* (*pro-*), *possessiō, recēnsiō, ratiō; profectiō, inscriptiō* (*prō-*), *contentiō, dēfēnsiō, occāsīō, dēditiō* (*prō-*), *repetitiō, quaestiō; eruditiō, expeditiō, largitiō, cōntiō; sēditiō; interneciō, opiniō, rebellīō, religiō* (vgl. Fußn. zu § 46, 145), *suspiciō, diciō* (*con-*), *regiō, obliviō*.

3. **Substantive auf -tās, -tātis** (bei *o*-Stämmen *-i-tās*, das auch auf konsonantische Stämme übertragen wird; bei *io*-Stämmen *-ie-tās*). Sie sind abgeleitet von Nomina (z. B. *pauper/paupertās, novus/novitās, pius/pietās; civis/civitās*) und bezeichnen u. a. häufig eine Eigenschaft.

Weitere Beispiele: *aequitās* (*iniqu-*), *benignitās, caritās, cupiditās, (in)firmitās, (in)hūmānitās, integritās, paucitās, (im)probitās, propinquitās, sevēritās, tranquillitās, vastitās, vēritās; auctōritās, hērēditās; aedilitās, alacritās, brevitās, celeritās, crūdēlitās, (in)fēlicitās, gravitās, levitās, mobilitās, immortalitās, impunitās, suāvitās, ūtilitās, vēlōcitās; necessitās, temeritās, proprietās, societās, varietās; libertās, ūbertās, facultās, voluptās, egestās, honestās, maiestās, potestās, tempestās, venustās, vetustās**.

4. **Substantive auf -tūdō, -tūdinis** (gewöhnlich als *-i-tūdō* erscheinend). Sie sind meist abgeleitet von Adjektiven (z. B. *māgnus/māgnitūdō, fortis/fortitūdō; cōnsuētūdō*) und bezeichnen u. a. häufig eine Eigenschaft.

Weitere Beispiele: *aegritūdō, altitūdō, amplitūdō, lātitūdō, longitūdō, multitūdō, pulchritūdō, solitūdō; similitūdō, turpitūdō; mānsuētūdō, necessitūdō, habitūdō, sollicitūdō*.

5. **Substantive auf -men, -minis**. Sie sind (wie die auf *-mentum*, § 61, 6) meist von Verben abgeleitet (z. B. *certāre/certāmen, fluere/flūmen*) und bezeichnen u. a. ein Mittel.

Weitere Beispiele: *cōnāmen, medicāmen, solāmen; fulmen, lūmen; acūmen, nūmen, volūmen, nōmen, agmen, exāmen, culmen* (zu *cellere* = *ragen*), *crīmen, discrīmen*.

6. **Substantive auf -or, -ōris**. Sie sind abgeleitet von Verben (meist solchen auf *-ere*; vgl. § 61, 13), z. B. *splendēre/splendor, errāre/error*, und bezeichnen einen Zustand oder eine Eigenschaft.

Weitere Beispiele: *calor, candor, fervor, horror, hūmor, nitor, pallor, pavor; squālor, stupor, timor, tumor; ardor, dolor, favor, pudor, terror; amor, clamor; furor*.

7. **Adjektive auf -ilis, -e und -bilis, -e**. Sie sind abgeleitet von Verben (z. B. *facere/facilis, amāre/amābilis*) und bezeichnen meist die passive Möglichkeit.

Weitere Beispiele:

- ilis:** *agilis, docilis, fragilis, ūtilis*.
- bilis:** *aequābilis, habitābilis, lāmentābilis, memorābilis, miserābilis, mūtābilis, inēvītābilis, inexplōrābilis, innumerābilis, inviolābilis, irrevocābilis, optābilis, plācābilis, probābilis, (in)stābilis, (in)tolerābilis; flēbilis, horribilis, mōbilis, terribilis; nōbilis, (in)crēdibilis*.

8. **Adjektive auf -ilis, -e und -ālis, -e** od. (nach vorausgehendem *-l-* „dissimiliert“ zu) **-āris, -e**. Sie sind abgeleitet von Nomina (z. B. *puer/puerilis, aequus/aequālis, familia/familiāris*) und bezeichnen die Zugehörigkeit.

Weitere Beispiele:

- ilis:** *servilis, suovetaurilia, virilis; quīntilis, sextilis; aedilis, civīlis, gentīlis, hostilis, senilis, bovine*.
- ālis** u. **-āris** (Neutra mit Abfall des *-e*- auch substantiviert): *prōvinciālis, Vestālis; annālis, austrālis, autumnālis, fātālis, rivālis, Sātūrnālis, sociālis, triumphālis; liberālis, plūrālis; capitālis, hiemālis, hospitālis, mortālis, nāvālis, rēgālis, vōcālis, natālis, venālis; auxiliāris, populāris, singulāris, militāris, salūtāris; animal, tribūnal; exemplar, calcar*.

* Gleichwertig ist das Suffix **-tūs, -tūtis** in einigen Wörtern wie *virtūs, senectūs, iuventūs*.

9. **Adjektive auf -ester, -estris, -estre.** Sie sind abgeleitet von Substantiven (z. B. equus/equester, silva/silvestris) und bezeichnen die Zugehörigkeit.

Weitere Beispiele, z. T. ohne besonderes Mask. auf -ter: campester, pedester, terrestris; agrestis (mit Schwund des -r- nach dem vorausgehenden -r- zwecks „Dissimilation“); palūstris; illūstris.

10. **Adjektive auf -āx, ācis.** Sie sind abgeleitet von Verben (z. B. audēre/audāx, loquī/loquāx) und bezeichnen eine Neigung zu etwas (bisweilen mit tadelndem Nebensinn).

Weitere Beispiele: mināx, pūgnāx; mordāx, tenāx, pertināx; vivāx, dicāx, pervicāx, edāx, fallāx, ferāx, capāx, fugāx, efficāx, rapāx; sagāx.

§ 63

III. Nomina der 4. und 5. Deklination

1. **Verbalsubstantive auf -tus (od. -sus), Gen. -tūs** (z. T. im Akk. u. Dativ bzw. Abl. zum Supinum erstarrt) (z. B. stāre/status, canere/cantus, cadere/cāsus).

Weitere Beispiele: apparātus, cōnātus, sonitus; habitus, mōtus, vīsus, rīsus; nūtus, dīlāctus, cōnspectus (ad-, dē-, re-), victus, receptus, accessus (dis-, suc-), passus, ūsus, sūmptus, fremitus, gemitus, (con)cursor, (sug)gestus, partus; vesītus, ortus, aditus (amb-, circu-, ex-, inter-, intro-, ob-, red-, trāns-); exercitus, fluctus, frūctus, lūctus. Angleichungsbildungen senātus, cōsulātus, dominātus, tribūnātus, principātus, magistrātus, equitātus, peditātus.

2. **Substantive auf -iēs, ēī und -itiēs, ēī,** meist abgeleitet von Nomina und eine Eigenschaft bezeichnend (z. B. pauper/pauperiēs, māter/māteriēs neben māteria; dūrus/dūritiēs neben dūritia, plānus/plānitiēs neben plānitia).

§ 64

B. Zusammengesetzte Nomina

Eine Gruppe für sich bilden diejenigen Wortverbindungen, deren Teile selbständige Wörter darstellen, die bisweilen auch getrennt geschrieben werden; hier redet man von einer **Zusammenrückung**. Als Beispiele seien genannt: rēspūblica, iūsiūrandum; agricultūra, aquaeductus (Wasserleitung), iūriscōnsultus (Rechtsgelehrter), lēgislātor (Antragsteller für ein Gesetz), senātuscōnsultum (Senatsbeschluß), vērisimilis; nōmenclātor („Namennenner“, zu calāre ausrufen); sacrōsānctus („durch ein Opfer geheiligt“ = unverletzlich); paeninsula; quivīs u. quilibet u. a. *.

Bei der echten **Zusammensetzung** liegt eine wirkliche Verzahnung der Glieder vor. Diese bestehen oft aus Wortformen, die einzeln in der Sprache nicht vorkommen. *Im Hinblick auf das zweite Glied* (Hinterglied) des Kompositums können wir zwei Gruppen unterscheiden:

1. Das zweite Glied gehört zu einem **Verb**. Beispiele: parti-ceps u. princeps (capere), māgni-ficus u. male-ficus u. arti-fex u. pontifex u. opifex (facere), causi-dicus (Rechtsanwalt) u. iū-dex (dicere), armi-ger u. corniger (gerere), morti-fer u. lūcifer u. aquilifer (ferre), fidi-cen u. tībicen (canere), au-spex (-spicere), homi-cida u. pāricida (caedere), puer-pera (Wöchnerin; parere), caellī-cola u. agrīcola (colere), rēm-ex (Ruderer; agere), blandi-loquus (loqui). Die Vorderglieder sind in der Regel Nomina; bei maleficus hat das Adverb das Adjektiv verdrängt (vgl. u.).

* Zusammengerückte *Verben* sind anim(um)advertere, manūmittere (aus der Gewalt entlassen), benefacere, satisfacere, maledicere; zusammengerückte *Adverbien* anteā, admodum (völlig od. ungefähr), dēnuō, deinde, posthāc, quōmodo, quamvis u. a. (vgl. § 17, a. E.).

2. Das zweite Glied gehört zu einem **Nomen**. Dieser nominale Bestandteil kann verbunden sein

- a) mit einem adjektivischen Attribut; es handelt sich meist um „Possessivkomposita“*. Beispiele: longimanus, māgnanimus, grandaevus (hochbetagt), sollers (kunstfertig; sollus = ganz, + ars), quinquennis, quadrupēs (Vierfüßler); quinquennium, triennium, aequinoctium (Zeit der Tag- und Nachtgleiche).
- b) mit einer das Nomen nicht „regierenden“, sondern nur näher bestimmenden Präposition (eig. Adverb). Beispiele: praiceps („den Kopf vorn habend“, kopfüber), praenōmen u. cōgnōmen, condiscipulus, commilitō, administer (Gehilfe); incurvus (eingekrümmt) u. recurvus (zurückgebogen), subrūsticus (ein wenig bäurisch), anceps (ambi + caput: „beiderseits einen Kopf habend“).
- c) mit einer das Nomen regierenden Präposition**. Beispiele: prōcōnsul (für prō cōnsule) u. prōpraetor, antesignāni (die ante signa stehenden Vorkämpfer), insomnium (das in somnō erscheinende Traumbild); ēgregius („aus der Herde“ hervorragend), extorris (landflüchtig), dēvius (vom Weg abliegend, entlegen), perennis (das Jahr hindurch dauernd), suburbānus; sēcūrus (ohne Sorge), sēdulus (eig. ohne dolus).
- d) mit einer das Nomen bestimmenden adverbialen (oft nur in der Zusammensetzung erscheinenden) Partikel wie den verneinenden in- u. nē- u. nec- u. dis-, den steigernden per- u. prae-. Beispiele: inops (mittellos), iners (ungeschickt, träge), imberbis (bartlos); iniquus, iniūstus, incertus; infāns — nefās u. nefārius, necesse — neg-ōtium; neg-legēns — difficilis, dis-pār, dissimilis — permāgnus, perfacilis, perpauca — praeclārus, praeferigidus, praegravis; praefidēs.

Auch *im Hinblick auf ihren ersten Bestandteil* zerfallen die aufgeführten Beispiele einer echten (nominalen) Komposition in zwei Gruppen:

die Komposita unter 2b—d haben als Vorderglied ein Adverb (im weitesten Sinne des Wortes),

die Komposita unter 1 u. 2a ein Nomen.

Bei dieser letzteren Gruppe redet man auch von Stammkomposita, weil das nominale Vorderglied durchweg als bloßer Stamm auftritt. Dabei ist aber zu beachten, daß der vokalische Auslaut des stammhaften Vorderglieds, wenn er nicht (wie meist vor Vokal) unterdrückt wird (z. B. rēm[o]lex, māgn[o]animus), in der Regel ein kurzes -i- zeigt. Dieses -i- ist von den i-Stämmen (wie parti-ceps, morti-fer) auf die konsonantischen Stämme (z. B. lūc-i-fer; auch carn-i-fex der „Fleischstücke machende“ Henker) übertragen worden und infolge der Vokalschwächung (s. § 42) in die o-Stämme (z. B. agri-cola, longi-manus), die a-Stämme (z. B. aquili-fer, causi-dicus, aber tibi-cen aus tibī-cen) und die u-Stämme (z. B. corni-ger) einge-drungen, so daß -i- als *einheitlicher Kompositionsvokal* erscheint. Andererseits zeigt auch das *Schlussglied* der Komposita — außer gelegentlichem Ablaut, wie bei extorris zu terra — Vokalschwächung (z. B. parti-ceps, -cip-; sollers u. iners; iniūquus; puerpera).

Welche Rolle die Vokalschwächung in der Kompositionsfuge der (in den §§ 61—63 behandelten) mit Suffixen gebildeten Nomina spielt, zeigen Beispiele wie novi-tas (statt novo-tas, neben civi-tas) und māgni-tūdō (statt māgno-tūdō, neben forti-tūdō) und plānitiēs (zum Stamm plāno-).

* longimanus heißt eigentlich „Langhand“ im Sinne von „lange Hände habend“ = langhändig (vgl. Kaiser Rotbart). Possessivkomposita sind auch unter b) praiceps u. anceps, unter d) inops, iners, imberbis („keinen Bart habend“).

** Den verselbständigten Präpositionalausdruck nennt man eine **Hypostase**.

Satzlehre

Dieser Abriß behandelt meist nur Sprachtatsachen, die vom Deutschen abweichen, aber für das Lateinische charakteristisch sind; vgl. das Vorwort des Buches. Er setzt die oben (S. 8ff.) gegebene allgemeine Übersicht über die grammatischen Grundbegriffe und Fachausdrücke voraus. Musterbeispiele sind durch Fettdruck hervorgehoben.

A. Von den Satzteilen

I. Subjekt und Prädikat

§ 65 Ist das Prädikat ein finites Verb, so braucht das bereits in der Personalendung liegende *Subjekt nicht* durch ein *Personalpronomen ausgedrückt* zu werden. *Zugesetzt* wird das Pronomen aber dann, wenn es betont ist (vor allem bei Gegensätzen).

Ein besonderes Subjektswort fehlt auch bei den *unpersönlichen Verben und Ausdrücken*, die nur in der 3. Person des Singulars gebraucht werden (vgl. § 59).

vocō *ich rufe*
errant *sie irren*
laudāris *du wirst gelobt*

vōs dormiēbātis, ego vigilābam (*ibr*)
schließt, ich [aber] wachte

itur es wird gegangen (= man geht) —
pūgnātum est es ist gekämpft worden
(= man hat gekämpft) — tonuerat es
hatte gedonnert.

§ 66 Der Lateiner hat kein Personalpronomen, das unserem „man“ entspricht. Für die Übersetzung kann „man“ herangezogen werden:

a) beim *persönlichen Passiv*

a) laudor (ich werde gelobt =) man lobt mich —
laudāberis man wird dich loben — laudātī estis
man hat euch gelobt.

Amicus cērtus in rē incertā cērnitūr. Den sicheren
Freund erkennt man in unsicherer Lage.

b) beim *unpersönlichen Passiv*
(vgl. § 65)

b) pūgnātūr (es wird gekämpft =) man kämpft —
pūgnātum est man hat gekämpft — ventum est
man kam.

Órandūm est, ut sit mēns sána in córpore
sáno. Man muß darum bitten, daß...

c) bei der *1. Person des Plurals*,
wenn der Sprecher sich selbst
mit einschließt

c) Quae volumus, ea* crēdimus libenter. Was
man will, das glaubt man gern.

d) bei der (ohne Subjektswort
stehenden) *3. Person des Plurals*
(„sie“ = „die Leute“) von *Ver-*
ben des Sagens und Glaubens u. ä.

d) dicunt mansagt — ferunt od. narrant man erzählt
— trādunt man überliefert — putant man glaubt.
Trādunt Homērum caecum fuisse. Man
berichtet, Homer sei blind gewesen.

e) bei der *2. Person des Singulars*

e) dicās man könnte sagen (vgl. § 132) — dicerēs
man hätte sagen können. — Memoria minuitur,
nisi eam exerceās. ..., wenn man es nicht übt.

* Die Pronomina sind hier *substantivisch gebraucht* (eig. „welche Dinge... diese Dinge“). In diesem Fall setzt der Lateiner im Gegensatz zum Deutschen meist den Plural. Ebenso beim *Adjektiv*: futūra prōvidere (das Künftige voraussuchen), hūmāna dēspicere (das Menschliche = die menschlichen Güter verachten) u. a.; minima (um Bagatellfälle) nōn cūrāt praetor.

Viele der *Hilfsverben**, die bei einem Prädikatsnomen auftreten, können auch als *Vollverben* verwandt werden.

Als Vollverb hat **esse** mannigfache Bedeutungen.

Man vergleiche: Sum fēlix fēlixque manēbō
(Worte Niobes).

mit: Sum in urbe atque in urbe manēbō.

Und: Nēmō cāsū fit bonus (Niemand wird
durch Zufall gut.)

mit: Fiat iūstitia (Gerechtigkeit soll werden, d. h.
sich durchsetzen.)

Est deus (es gibt, existiert...). — Pater nunc in
Italiā est (befindet sich, lebt, weilt, hält sich
auf). — Rōmānī ōlim sub imperiō Etrūscōrum
fuērunt (standen). — Inter opaciōs concordia esse
(herrschen) dēbet. — Opulentis semper sunt
amīci (durch ‚haben‘).

§ 67

In der deutschen Übersetzung wird das Vorliegen von *passivischem Hilfsverb* + *Prädikatsnomen* meist durch präpositionale Umschreibung verwischt.

Man vergleiche

Celtae etiam Galli appellantur. Die Kelten werden auch Gallier genannt.
mit { Servus fidus habēbātūr. Der Sklave wurde für treu gehalten.
Servus cōgnitus est perfidus. Der Sklave wurde als treulos erkannt.
Cicerō cōsul creatus est. Cicero wurde zum Konsul gewählt.

§ 68

Das (im Deutschen unflektierte) *adjektivische Prädikatsnomen* („Prädikatsadjektiv“) richtet sich in Kasus, Genus und Numerus nach seinem Subjekt (sog. „Kongruenz“).

Pater aegrōtus } Frātrēs aegrōtī }
Māter aegrōta } est. Sorōrēs aegrōtae }
Animal aegrōtum } Animālia aegrōta } sunt.
Errāre hūmānum } Pater et frāter aegrōtī }

§ 69

Enthält ein Satz *mehrere Subjektsworte verschiedenen Geschlechts*, so steht das *plurale Prädikatsadjektiv*

§ 70

a) bei *Personen* im *Maskulinum*
b) bei *Sachen* gewöhnlich im
Neutrum.

a) Pater et māter mortuī sunt.
b) Porta et mūrus dē caelō tacta (vom Blitz getroffen) erant.
In castris Helvētiōrum Orgetorigis filia atque unus ē filiis captus est.

Bisweilen richtet sich das Prädikat auch nach dem *nächststehenden* Subjekt.

Das *substantivische Prädikatsnomen* („Prädikatssubstantiv“) *bestimmt* die Form des *Subjekts*, wenn das Subjekt ein Pronomen ist. Der Deutsche setzt ein solches *pronominales Subjekt* (selbst bei pluralischem Prädikatssubstantiv!) in das *Neutrum* des Singulars.

Haec mea culpa est. Das ist meine Schuld. — Istī sunt librī nostrī. Das sind unsere Bücher.
Entsprechend bei *pronominalem Objekt*: Hanc existimō stultitiam. Dies halte ich für eine Torheit.

§ 71

* Das Hilfsverb esse wird auch *Copula* genannt. Es kann (in lebhafter Darstellung und in Sprichwörtern) wegbleiben. In einem solchen kopulalosen „Nominalsatz“ fallen Prädikat und Prädikatsnomen zusammen: Virgō pulchra. (Das Mädchen ist schön.) — Omnia praecleara rara. (Alles Vortreffliche ist selten.) Vgl. im Deutschen: „Alles in Ordnung“ (= ordentlich).

II. Das Attribut

§ 72 Das *adjektivische Attribut* wird oft *hinter* sein Substantiv gestellt.

In präpositionalen Verbindungen steht es, wenn es betont ist, oft vor der Präposition.

Lobende oder tadelnde adjektivische Attribute treten *nicht unmittelbar* zu einem Eigennamen.

pater aegrōtus der kranke Vater — populō Rōmānō dem römischen Volk — frātris mei meines Bruders — itinera duo zwei Wege.
māgnō cum periculō mit großer Gefahr.

Sōcratēs, homō
sapiētissimus, fuit ... } der weise
Sōcratēs ille } Sokrates
sapiētissimus fuit ... } lebte...

§ 73 Die *Apposition* (das substantivische, mit seinem Beziehungswort im Kasus übereinstimmende Attribut) steht *gewöhnlich hinter* ihrem Beziehungswort.

Sie *muß nachstehen*, wenn sie durch ein anderes Attribut *erweitert* ist.

Vor dem Beziehungswort stehen meist die (nicht erweiterten) Appositionen imperātor (= Kaiser), rēx, urbs; öfters auch flūmen, fluvius, mōns.

Homērus poēta der Dichter Homer — Ōstia oppidum die Stadt Ostia.

Homērus, poēta clārissimus, fuit ... der berühmte Dichter Homer lebte...
Alexander, rēx Macēdonum, fuit ... der Makedonenkönig Alexander lebte...
urbs Rōma — imperātor Tiberius (aber: Cicerō imperātor!) — rēx Dēiotarus — flūmen Rhēnus neben: Rhēnus flūmen.

§ 74 Das *durch ein Adverbiale* (besonders eine präpositionale Verbindung) *ausgedrückte Attribut* ist im Lateinischen selten.

prōvocātiō ad populum die Berufung an das Volk — homō dē plēbe ein Mann aus dem (niedereren) Volk — quārtō ante Christum nātum saeculō im vierten Jahrhundert vor Christi Geburt.*

Die (attributiv stehende) adverbiale Bestimmung wird meist durch ein Adjektiv ersetzt oder von einem hinzugefügten Partizip abhängig gemacht.

pūgna Salaminia } die Schlacht bei Salamis
pūgna ad Salamīnem commissa }
pōculum aureum } ein Becher aus Gold
pōculum ex aurō factum }
bellum Pūnicum }
bellum cum Poenis gestum } der Krieg
auch bellum Poenōrum (vgl. § 96) } gegen die Punier

* Die adverbiale Bestimmung ante Christum nātum ist von dem adjektivischen Attribut quārtō und dem Substantiv saeculō in die Mitte genommen: sog. „geschlossener Ausdruck“; dabei sind die zusammengehörenden Ablative „gesperrt“. Beispiel für eine breitere *Sperrung*: imāginēs maiōrum in armāriis ātriī collocātae (die in den Schränken des Atriums untergebrachten Bilder der Ahnen).

III. Das Prädikativum

Das *Prädikativum* spielt im Lateinischen eine wichtige Rolle. Es nimmt eine *Mittelstellung* ein zwischen einem Adverbiale und einem Attribut.

Es kann in jedem Kasus erscheinen und gleicht in der Form (als Adjektiv, Partizip, Gerundivum, Pronomen) einem adjektivischen Attribut oder (als Substantiv) einer Apposition. Sein attributiver Charakter (als Erläuterung eines Nomens) wird aber eingeschränkt durch die *überwiegende Beziehung auf einen Verbalbegriff* — meist auf das finite Prädikatsverb —, den es wie ein Adverbiale näher bestimmt. Es kann daher auch oft mit einem Adverbiale oder mit einem Adverbialsatz vertauscht werden; z. B. heißt es fast ohne Bedeutungsunterschied amicus tardus (spät) venit oder: tardē venit.

Bei der Vertauschung mit einem Adverbialsatz wird das Prädikativum zum *Prädikatsnomen*, sein Beziehungswort zum Subjekt.

Cicerō cōsul coniūratiōnem dētēxit. (C. hat als Konsul die Verschwörung aufgedeckt od. Als C. Konsul war, hat er die Verschwörung aufgedeckt.)

Prädikatsnomen und Prädikativum sind in ihrer Funktion (Verwendung im Satz) scharf zu trennen:

Das *Prädikatsnomen* ist als *Ergänzung* eines inhaltlich unvollständigen *Hilfsverbs* der wesentliche Bestandteil des Prädikats, das *Prädikativum* aber dient nur als *erweiternde Bestimmung* eines *Vollverbs*.

Frāter meus aegrōtus est; sed aegrōtus iam ē bellō revertit (... aber er kehrte schon krank aus dem Krieg zurück od.: er war schon krank, als er aus dem Krieg zurückkehrte).*

Substantivische Prädikativa werden im Deutschen *gewöhnlich* mit ‚als‘ an ihr Beziehungswort angeknüpft.

Avus meus senex ([noch] als Greis) ē patriā emigrāvit. — Ariovistus obsidēs (als Geiseln) ā Gallis liberōs principum postulābat. — Platōne utēmur magistrō. (Wir werden uns Platon zum Lehrer nehmen.)

Quid praemium (Was als Belohnung) } mihi
aber: }
Quod praemium (Was für eine Belohnung) } dabitur?

Adjektivische Prädikativa sind im Deutschen meist unflektiert.

Hierher gehört auch der *partitive* Gebrauch eines Adjektivs.

Sōcratēs laetus (heiter) venēnum bibit. — Galli viātōrēs invitōs (gegen ihren Willen) cōsistere cōgēbant. — Lupus stābat superior (weiter oben). — Nōn sibi sōlī nātus est homō (für sich allein, nur für sich). — Sorōrēs primae (als erste, zuerst) tē monuērunt.

Ascendēmus summum montem (attributiv: den höchsten Berg unter mehreren; aber prädikativ: den Berg da, wo er am höchsten ist = den Gipfel des Berges).

In mediō flūmine insula est (attributiv: in dem mittleren Fluß; prädikativ: mitten in dem Fluß).

Weitere Beispiele zum Prädikativum s. in der Darstellung des *Gerundivums* und des *Partizips* §§ 123 u. 126—128.

* In diesem Beispiel ist meus Attribut, das erste aegrōtus Prädikatsnomen, das zweite Prädikativum. In dem Satz Absēns iterum cōsul dēligēris (Während deiner Abwesenheit wirst du zum zweitenmal zum Konsul gewählt werden) haben wir ein Nebeneinander von Prädikatsnomen (cōsul), Prädikativum (absēns) und Adverb (iterum). — Wegen der Bezeichnung „Prädikativum“ vgl. die Bemerkung im Vorwort des Buchs.

IV. Objekte und Adverbialien

(Bei der Gliederung nach *Kasus* wird auch nochmals auf die schon behandelten Satzteile zurückgegriffen.)

1. Objekte und Adverbialien im Akkusativ

§ 78 Mit einem *Akkusativ*-Objekt verbundene (also transitive) Verben werden im Deutschen oft durch Intransitiva wiedergegeben; auch Komposita, die erst in der Zusammensetzung transitiv geworden sind.

Besonders zu merken sind:

aliquem (od. aliquid)	{ sequi iuvāre, adiuvāre aequāre, adaequāre fugere effugere dēficere decet ulcisci	einem folgen	(einen begleiten)
		einem helfen	(einen unterstützen, fördern)
		einem gleichkommen	(einen erreichen)
		vor einem fliehen	(einen meiden)
		einem entkommen	(einen [etwas] vermeiden)
		einem ausgehen, schwinden	(einen im Stich lassen)
	es ziemt sich für einen	(es ziemt einen)	
	sich an einem rächen	(einen bestrafen).	

Merkvers: sequor, iuvō, adiuvō,
decet mē, dēficiō.

Anm.: Das im Deutschen meist transitiv wiederzugebende *ulcisci* hat verschiedene Bedeutungen.

cavēre canem sich *vor* dem Hund hüten —
cūrāre aliēna sich *um* fremde Angelegenheiten
bekümmern — queri iniūriam sich *über* ein Un-
recht beklagen — dēspērāre salūtem *an* der Ret-
tung verzweifeln.
circumstāre tribūnalem den Richterstuhl herum-
stehen — trānsilīre mūrūm *über* die Mauer sprin-
gen — praetervehī Ōstiam *an* Ostia vorbeifahren.

Créscentém sequitur cura pecuniám.
Dem wachsenden Reichtum folgt die Sorge.
— **Fortēs fortuna adiuvat.** — **Nōn solum**
vīrēs, sed etiam tāla Rōmānōs dēficiē-
bant. — **Quid deceat vōs** (was sich für euch
gehört), **spectāre dēbētis.**

Man vergleiche: Achillēs ultus est Hectorem
und: ...superbiam Hectoris (rächend bestrafen)
mit: ...Patroclum (Rache nehmen *für*).

Heu mē infālicem! Ach, ich Unglück-
licher!

Caesar Haeduōs frūmentum prōmissum
flāgitābat. — **Pācēm tē pōscimus**
ōmnēs. Frieden fordern wir alle von dir.

hoc tē	{	rogō	ich frage dich hiernach, bitte dich hierum
		interrogō	ich frage dich hiernach
	{	ōrō	ich bitte dich hierum

Mit einer präpositionalen Verbindung aber werden konstruiert:

petere aliquid ab aliquō (etwas von
einem erbitten =) *einen um etwas bitten*
quaerere aliquid ex od. **ab aliquō**
(etwas von einem erfragen =) *einen nach*
etwas fragen

Saguntini ā Rōmānis frūstrā auxi-
lium petivērunt. — **lūdex ex reō cau-**
sam facinoris quaerit. (... fragt den An-
geklagten nach dem Grund seiner Tat.)

Bei ergänzungsbe-
dürftigen Verben steht
neben einem Akkusativ-
objekt ein *Prädikatsnomen*
im Akkusativ. Dies be-
trifft besonders die Ak-
tiva der in § 68 erwähnten
Passiva.

Minucius dictātōrem post pūgnam appellāvit pa-
trem. — Xenophanēs lūnam putāvit sēdem multārūm
urbium (hielt *für* den Wohnsitz). — **Rōmāni Mariūm**
septiēs cōsulem fēcērunt od. **creāvērunt** (machten od.
wählten *zum* Konsul). — Hominēs caecōs reddit (macht
blind) cupiditās. — Labiēnus Caesarem dē coniūrātiōne
certiōrem facit („macht sicherer“ = benachrichtigt. Im Passiv:
C. certior fit) — **Praestā tē virum!** (Zeige dich als Mann!)

Zu intransitiven Verben kann das
Neutrum eines Pronomens als „*inneres*
Objekt“ treten.

Daraus hat sich der *adverbiale Akku-*
sativ entwickelt.

Quid studētis? (Wonach strebt ihr?) —
Illud tibi assentimur. (Darin stimmen wir
dir bei.)
Nihil miror. (Ich wundere mich *durchaus*
nicht.) — **Quid flēs?** (*Warum* weinst du?) —
Suēbī multum (*oft*) **sunt in vēnātiōnibus.**

Zur Bezeichnung des Ziels steht gewöhnlich der Akkusativ mit einer Präposition § 83
(in. sub u. a.; vgl. § 114). Im *bloßen Akkusativ* steht das Ziel auf die Frage *Wohin?*

- bei den Namen der *Städte* und *klei-*
neren Inseln;
- bei **domum** = *nach Hause* und
rūs = *aufs Land*.

Anm. 1. Einige Verben werden im *Latei-*
nischen auf die Frage „*Wohin?*“ ergänzt, während
im Deutschen „*Wo?*“ gefragt wird.

Anm. 2. Ganz wie im Deutschen drückt der
Akkusativ auch die *Ausdehnung* im Raum (Kon-
struktionsfrage „*Wie weit?*“ u. ä.) und — über-
tragen — in der Zeit (Konstruktionsfrage „*Wie*
lange?“) aus.

Proficiscāmur Rōmam, Corinthum,
Athēnās, Carthāginem, Dēlum.

advenire in urbem (Rōmam, eō) in *der* Stadt
(in Rom, dort) ankommen — concurrere in
forum auf *dem* Marktplatz zusammenlaufen
— sē abdere in silvās (rūs) sich in *Wäldern*
(auf *dem* Lande) verbergen — nūntiāre clā-
dem Athēnās (domum) die Niederlage in
Athen (*zu* Hause) melden.

Finēs Helvētiorū in longitūdinem milia pas-
suum ducenta quadrāgintā patēbant. — Tem-
plum quadringentōs pedēs longum et ducentōs
pedēs lātum erat. — Duās hōrās ūnā fuimus.

2. Objekte und Adverbialien im Dativ

§ 84 Der *Dativ* als der Kasus des *entfernteren* (indirekten) *Objekts* (Konstruktionsfrage „Wem?“) wird im Deutschen oft durch präpositionale Ausdrücke wiedergegeben; auch bei Komposita.

imperāre orbī terrārum über den Erdkreis gebieten — sociis frumentum imperāre von den Bundesgenossen (die Lieferung von) Getreide verlangen — respondēre epistulae auf den Brief antworten — Rōmānis bellum parāre sich zum Krieg gegen die Römer rüsten — locus castris idōneus ein für das Lager geeigneter Platz — Helvētiis amicus mit den Helvetiern befreundet. Rōmānis bellum inferre mit den Römern Krieg anfangen — conviviō interesse an einem Gastmahl teilnehmen — exercitui praeesse das Heer befehligen — exercitui praeficere mit der Führung des Heeres betrauen.

§ 85 Folgende *Verben*, für welche die deutsche Übersetzung meist Transitive verwendet, werden mit einem *Dativobjekt* verbunden:

Merkvers: medeor und studeō,
parcō und persuādeō,
nūbō und invadeō.

Medicī corporī medentur, philosophia animis. — Omnēs hominēs nātūrā libertātī student. — Dumnorix novis rēbus studēbat (arbeitete auf einen politischen Umsturz hin) et Helvētiis favēbat. — Civēs civibus parcere dēbent. — Orgetorix persuāsit civitātī, ut dē finibus suis exirent — Probus invidet nēmīni. — Venus nūpsit Vulcānō.

medērī	heilen	(Rat wissen für, abhelfen)
studēre	eifrig betreiben	(zugetan sein, sich widmen)
parcere	sparen, schonen	(Schonung gewähren)
persuādēre	überreden, überzeugen	(mit Erfolg raten, einreden)
invidēre	beneiden	(einem mißgünstig zusehen)
nūbere (virō)	heiraten	(viell.: den Brautschleier nehmen für)
favēre	begünstigen	(gewogen sein).

Diese Verben können nur ein *unpersönliches* Passiv bilden.

mihī persuādētūr (mir wird eingeredet) ich werde überredet — tibi persuāsum est du bist überzeugt (worden) — nēmīni parcētūr keiner wird verschont werden — invidēbātūr honōrī Cicerōnis man beneidete den Cicero um sein Ehrenamt.

§ 86 Der *Dativ* bezeichnet ferner (Konstruktionsfrage „Wofür?“ od. „Für wen?“):

a) als *dativus commodi* (od. incommodi) die am Verbalbegriff *interessierte Person od. Sache*,

a) **Nōn scholae, sed vitāe discimus.** — **Sibi quisque cōsuluit.** (Jeder sorgte für sich. Aber transitiv: medicum cōsulere einen Arzt um Rat fragen.) — **Caesar diligenter rei frumentāriae prōspiciēbat.** (C. sorgte gewissenhaft für die Verpflegung. Aber transitiv: futūra prōspicere die Zukunft vorausschen.) — **Nōn mihi timeō, sed vōbīs vetrisque rēbus.** (Ich fürchte nicht für mich, ... für euren Besitz. Aber transitiv: timēre adversāriōs.)

b) als *dativus auctōris* beim *Gerundivum* die *handelnde Person* (vgl. § 123, 1).*

b) **Vada nautis sunt vitanda.** (Seichte Stellen sind [für die Schiffer =] von den Schiffern zu meiden.)

c) bei *esse* den *Besitzer* (vgl. § 67).

c) **Cerberō tria capita erant** (hatte, besaß).

Der *Dativ* von abstrakten Substantiven bezeichnet auch (Konstruktionsfrage „Wozu?“) den *Zweck* — oder die Wirkung —, meist in Verbindung mit einem zweiten, persönlichen *Dativ*: § 87

a) bei *esse*: **exemplō esse** zum Beispiel gereichen, als Beispiel dienen; **honōrī esse** eine Ehre sein, Ehre eintragen; **sōlaciō esse** ein Trost sein, Trost bringen; **impedimentō esse** ein Hindernis bilden, hinderlich sein.
b) in Wendungen wie **laudi dare** zum Lobe anrechnen, **vitiō vertere** als Fehler auslegen.
c) in Verbindungen wie **auxiliō mittere** (**arcessere, venire**) zu Hilfe schicken (holen, kommen), **dōnō dare** zum Geschenk geben, **domiciliō dēligere** zum Wohnsitz aussuchen, **praesidiō relinquere** zum Schutz zurücklassen.

a) **Suā culpā pauperem esse dēdecori est** (gereicht zur Schande, ist eine Schande). — **Causa tua mihi cūrae erit.** (Ich werde mir deine Sache angelegen sein lassen.)

b) **Quid huic hominī crimini datis?** (Wessen beschuldigt ihr diesen Menschen?)

c) **Haedui Caesarī equitātum auxiliō miserant.** — **Hic diēs colloquiō dictus est.** (Dieser Tag wurde für eine Unterredung bestimmt.)

3. Objekte und Adverbialien im Genetiv

Der *Genetiv* steht gewöhnlich bei den *Verben*

meminisse, reminisci sich erinnern, gedenken
oblivisci vergessen

Für ihn kann bei *sachlichem Objekt* der *Akkusativ* eintreten.

§ 88 **Cūr nōn meministis beneficiōrum acceptōrum od. beneficia accepta?**
Paene tuī oblitus sum. (Beinahe hätte ich dich vergessen.)

Bei einer Anzahl von *unpersönlichen Verben*, die eine *Empfindung* bezeichnen, steht im *Genetiv* der Gegenstand (Sache od. Person), auf den sich die *Empfindung* bezieht.

§ 89 **Mē pudet (paenitet) stultitiae meae.**
Misereat vōs hōrum pauperum! (Habt Mitleid mit diesen Armen!)

mē piget, pudet, paenitet, taedet atque misereat alicuius rei

(mich erfaßt) ich empfinde Verdruß, Scham, Reue, Ekel und Mitleid über (mit) etwas.

* Seltener findet sich dieser *Dativ* des Urhebers bei anderen *Passivformen*; z. B. **Nox ūna Hannibali (= ab Hannibale) sine impedimentis ācta est.** (Eine Nacht verbrachte H. ohne Troß.)

§ 90 Bei den Ausdrücken des *gerichtlichen Verfahrens* steht im Genetiv das Vergehen oder die Schuld, auf die sich der Verbalvorgang bezieht.

ignaviae accusare wegen Feigheit anklagen — neglegentiae convincere der Nachlässigkeit überführen — praeditionis damnare (condemnare) wegen Verrats verurteilen — caedis absolvere von der Anklage des Mordes freisprechen.
Sērō Athēniēnsēs paenituit, quod (§ 142) **Sōcratem capitis damnāvērunt.**

Zu beachten ist auch der (die Strafe bezeichnende) Genetiv capitis in den Wendungen:

capitis { accusare auf Leben und Tod anklagen
 damnare zum Tode verurteilen
 absolvere von der Todesstrafe freisprechen.

§ 91 Der Genetiv steht bei ergänzungsbedürftigen Adjektiven.

beneficiū memor der Wohltat eingedenk — pecūniae cupidus od. avidus (begierig nach Geld =) geldgierig — peritus iuris (im Recht bewandert =) rechtskundig — participes praedae an der Beute beteiligt — plenus vini voll Wein.
Helvētīi bellandī erant cupidī (kriegslustig). — Centuriō rei militāris peritissimus (sehr erfahren in) habebatur.
 amāns patriae vaterlandsliebend, Patriot — neglegens officii pflichtvergessen.
Epaminōndās adeō fuit vērītātis diligēns (wahrheitsliebend), **ut nē iocō** (im Scherz) **quidē mētirētur.**

Auch präsentische Partizipien werden mit dem Genetiv verbunden, wenn sie (wie Adjektive) eine bleibende Eigenschaft ausdrücken.

§ 92 Der Genetiv der Zugehörigkeit (genetivus pertinentiae) bezeichnet als Prädikatsnomen (bei den Hilfsverben esse, fieri, haberi u. a. ein *Eigentum*, eine *Eigentümlichkeit* oder eine *Pflicht*).

Omnia, quae mulieris fuerunt, viri fiunt dotis (§ 97) **nōmine.** (Alles, was Eigentum der Frau war, geht in den Besitz des Mannes über unter dem Namen Mitgift.) — **Cuiusvis hominis est errare.** (Es ist die Eigenart aller Menschen ... = Alle Menschen können sich irren.) — **Tempori cedere sapientis** (od. sapientiae) habetur. (Sich den Zeitumständen zu fügen, gilt als ein Zeichen von Weisheit.) — **Est adulēscētis maiōrēs natū vereri.** (Es gehört sich für einen jungen Mann, älteren Leuten mit Achtung zu begegnen.) **Haec domus amicī est, aber ... mea est** (gehört mir). — **Tuum erat** (es war deine Pflicht) **vigilare.**

Ein Personalpronomen aber tritt nicht in diesen Genetiv; dafür erscheint ein angeglichenes Possessivum.

§ 93 Der Genetiv der Eigenschaft (genetivus qualitatis) gibt die Beschaffenheit seines Beziehungswortes an; er steht, stets von einem adjektivischen Attribut begleitet, sowohl als Prädikatsnomen wie als Attribut.

Vgl. auch den ablativus qualitatis § 104.

Atticus, amicus Cicerōnis, magni ingenii fuit (war von großer Begabung, sehr geistvoll) od. (attributiv) **vir magni ingenii fuit.** — **Arvernus ille summae habitus est auctoritatis.** (Jener Arverner galt als höchst einflußreich.) — **Hannibal puer novem annorum** (als neunjähriger Knabe) **apud patrem in castris erat.** — **Caesar tridui** (= trium dierum!) **viam processit.**

Der Genetiv des Wertes (genetivus pretii) erscheint in den adjektivischen Formen

magni, pluris, plurimi, parvi, minoris, minimi, tanti, quanti, nihili
 als allgemeine Wertangabe,

Hic liber magni est. Dieses Buch ist („von einem großen Wert“) viel wert, ist wertvoll.
 Hic liber magni habetur. Dieses Buch wird für wertvoll gehalten, gilt als wertvoll.
 Hunc librum magni aestimo. Dieses Buch schätze ich („als von großem Wert“) hoch.
Cōscientia tibi pluris estō (soll dir höher stehen) **quam omnium sermō!**
Quantū est aestimanda bona valētūdō! (Als Ausruf: Wie hoch muß man die Gesundheit schätzen!)
 Quantū (für welchen Preis) istum agrum emisti?

und zwar:

1. bei den Hilfsverben esse, fieri (als Passiv von facere = einschätzen), haberi u. a.,
2. bei den Verben des Schätzens und Achzens (aestimare, facere, putare u. a.).

Anm: Bisweilen tritt auch ein genetivus pretii zu Verben des kaufmännischen Verkehrs, bei denen sonst (vgl. § 107) die Preisangabe im Ablativ steht.

Ein genetivus pretii findet sich auch bei dem unpersönlichen Ausdruck interest es macht einen Unterschied, es ist von Wichtigkeit, es kommt darauf an.

Der Genetiv bezeichnet hier (an Stelle eines Adverbs oder adverbialen Akkusativs) den Grad der Wichtigkeit.

Die interessierte Person steht außer im Genetiv (vgl. Rōmānōrum) bei einem Pronomen im Femininum des Ablativ Singular.

(Magnopere od. Multum od.) **Magni Rōmānōrum intererat manūs hostium distinēri.** (Es war für die Römer von großer Wichtigkeit, daß die Scharen der Feinde getrennt blieben.)
Meā hoc parvi interest. (Daran liegt mir wenig.)

§ 96 Hängt ein Genetivattribut von einem Substantiv ab, das einen verbalen Vorgang, nämlich eine Tätigkeit oder eine Empfindung, ausdrückt, so bezeichnet es
 a) (dem Deutschen entsprechend) als genetivus subiectivus das Subjekt,
 b) als genetivus obiectivus das Objekt des betreffenden verbalen Vorgangs.

amor parentum { die Liebe der Eltern (parentēs amant liberōs)
 die Liebe zu den Eltern (liberī amant parentēs)
 laudatiō Cicerōnis { die Lobrede des Cicero (Cicerō laudat aliquem)
 die Lobrede auf Cicero (aliquis laudat Cicerōnem)
Nōn poenae timor (Furcht vor Strafe), **sed amor honestī** (Liebe zur Tugend) **vōs prohibētō peccāre!** — **Orgetorix regni cupiditate inductus** (aus Herrschsucht) **coniuratiōnem fecit.**

Verdunkelt ist der Verbalbegriff in Verbindungen wie **bellum Helvētiōrum** (der Krieg gegen die Helvetier), **causa colloquii** (der Grund zu einer Unterredung), **signum proelii** (das Zeichen zum Kampf).

§ 97 Der genetivus appositionalis — auch definitivus genannt — wird im Deutschen meist durch eine (dem übergeordneten Beziehungswort im Kasus angegliche) Apposition wiedergegeben.

Nōmen Platōnis (den Namen *Plato*) **discipulī ignōrābant***. — **Nē cōnfūderitis oriēdi et ōrdiēdi verba** (die Verben oriiri und ōrdiri)! — **Magis colenda est virtūs modestiae** (die Tugend Bescheidenheit oder die Tugend der Bescheidenheit). — **Philosophus mercēdem quingentārum drachmārum** (ein Honorar von 500 Drachmen od. 500 Drachmen *als* Honorar) **postulāvit**.

§ 98 Im genetivus partitivus (Teilungsgenetiv) steht ein *bestimmtes Ganzes* oder eine bestimmte Menge, aus der das übergeordnete *Beziehungswort* einen Teil heraushebt.

Māgnū numerum librōrum Cicerōnis (der Bücher od. von den Büchern Ciceros) **lēgī**. — **Omnium Gallōrum fortissimi erant Belgae**. — **Nēmō nostrum** (Gen. zu nōs, vgl. §18) **nōn peccat**. — **Ubi terrārum fuisti?** („An welchen Platz der Länder“ = Wo in aller Welt?)
Ūnus ē filiūs Orgetorigis captus est. — **Pauci dē nostris ceciderunt**.

Der partitive Genetiv kann mit Hilfe der Präpositionen *ex, dē, inter* ersetzt werden.

§ 99 Der genetivus materiae gibt den *Stoff* oder den *Inhalt* des übergeordneten Nomens (meist eines Quantitätsbegriffs) an. **

Māgnū numerum librōrum (von Büchern, allgemein) **lēgī**. — **Tyrannus civibus montēs aurī** (Berge aus Gold = goldene Berge) **pollicitus est**. — **Quantum bonī** (welche Menge von Gutem = wieviel Gutes) **habet in sē cōstantia!** — **Videant cōsulēs, nē quid dētrimentī capiat rēs publica!** („etwas von Schaden“ = irgendeinen Schaden; fast = quod dētrimentum).

4. Adverbialien im Ablativ

Der Ablativ ist ein *Mischkasus*, in welchem drei ursprünglich selbständige Kasus vereinigt sind:

- der echte Ablativ (für den Ausgangspunkt),
- der soziativ-instrumentale Ablativ (für Gemeinschaft und Mittel)
- und der lokale Ablativ (für Ort und Zeit).

§ 100 Der *echte Ablativ* bezeichnet als der **Woher-Kasus** den Ausgangspunkt, gewöhnlich in Verbindung mit einer Präposition (*ab, ex, dē*).

Im *bloßen Ablativ* aber stehen auf die Frage „Woher?“:

1. die Namen der *Städte* und *kleineren Inseln*,
2. die Wörter **domō** von *Hause* und **rūre** von *Lande*.

Auch die *Abstammung* wird durch den bloßen Ablativ ausgedrückt.

Proficiscēmur Rōmā, Corinthō, Athēnis, Carthāgine, Dēlō.

Philosophus ille humillimō locō nātus erat (war von sehr niedriger Abkunft).

* Beachte den Unterschied zu **Nōmen magistrī** (den Namen ihres Lehrers) **discipulī ignōrābant**, wo ein gewöhnlicher Genetiv der Zugehörigkeit (§ 92) vorliegt.

** Er wird oft in weiterem Sinne zum genetivus partitivus gerechnet, obwohl bei ihm nicht der Gegensatz von einem Teil und seinem Ganzen vorschwebt.

Ann. Einige Verben werden im Lateinischen auf die Frage „Woher?“ ergänzt, während im Deutschen „Wo?“ (od. „Womit?“) gefragt wird.

pendēre ex arbore an dem Baum hängen — **aggredi ex lateribus** (ā tergō) in den Flanken (im Rücken) angreifen — **ā facillimis ōrdiri** mit (bei) dem Leichtesten anfangen.

Bei passiven Verbalformen bezeichnet der Ablativ (des Ausgangspunktes) den *persönlichen Urheber*, und zwar stets in Verbindung mit *ab*.

Die vermittelnde Person wird durch *per* (mit dem Akkusativ) ausgedrückt.

Laudātus sum ā patre. Ich bin vom Vater gelobt worden.

Litterae ā senātū (vom Senat) **per nūntium** (durch einen Boten) **ad Caesarem missae sunt**.

Als *ablätivus sēparätivus* steht der (echte) Ablativ bei den Verben und Adjektiven, die ein *Trennen* und ein *Getrenntsein* bezeichnen:

- a) teils als *bloßer Kasus*, besonders bei den Ausdrücken des Beraubens (z. B. **privāre vitā, orbāre liberis**), Befreiens (z. B. **liberāre periculō, levāre cūris**), Entbehrens (**carēre amicis, egēre medicinā**).
- b) teils mit einer *Präposition* (*ab, ex, dē*).

a) **Multōs fortunā liberat poenā, metū nēminem**. — **Vacāre culpā** (frei sein von Schuld) **māgnū est solācium**.

- b) **ab officio discēdere** (von seiner Pflicht abweichen) — **ā parentibus sēparāre** (von den Eltern trennen) — **ēgredi ex urbe** (od. bloß urbe, die Stadt verlassen) — **dēsistere dē sententiā** (od. bloß sententiā, seine Ansicht aufgeben) — **prohibēre ā reditū** (od. bloß reditū, an der Rückkehr hindern) — (**sē**) **abstinēre ab iniuriā** (od. bloß iniuriā, sich des Unrechts enthalten) — **vacuus ā dēfēnsōribus** (od. bloß dēfēnsōribus, leer von Verteidigern) — **tūtus ab hostibus** (sicher vor Feinden).

Als *ablätivus comparätivus* steht der (echte) Ablativ *gleichwertig* mit *quam* („als“) + *Nominativ* (oder Akkusativ).

Schwieriger zu übersetzen im Relativsatz.

Ann.: Nach **plūs, minus, amplius** (mehr), **longius** kann *quam* ohne Wirkung auf die Konstruktion ausfallen, falls nicht der *abl. compar.* eintritt.

Bēluārum nulla prudētiō est elephantō (= *quam elephantus*). — **Nihil est miserius bellō civili** (= *quam bellum civile*, kläglicher als ein Bürgerkrieg) — **Caesar vēnit celerius omnium opiniōne** (verkürzt für: *quam omnium opinio erat*, im Deutschen: über Vermuten schnell). **Platōnem sequāmur, quō nēmō fuit sapientior** (im Vergleich zu dem niemand weiser war; freier: dem größten Weisen, der gelebt hat).

„Ich bin mehr als zehn Jahre dort gewesen“ heißt: **ibi fui plūs quam decem annōs** oder **plūs decem annis** od. nur **plūs decem annōs**.

§ 104 Der Ablativ bezeichnet als der **Womit-Kasus** zunächst die *Gemeinschaft* (ablātīvus sociātīvus), gewöhnlich verdeutlicht durch die zugesetzte Präposition cum.

Ann. Begleitende Truppen können im bloßen Ablativ stehen.

Hierher gehört auch der ablātīvus modī, der auf die Frage „Wie?“ die *Art und Weise* eines Vorgangs angibt. Er bedarf des Zusatzes von cum, wenn das betreffende Substantiv kein adjektivisches Attribut bei sich hat.

Ausgenommen sind formelhafte Ausdrücke, die immer ohne Präposition stehen wie iūre mit Recht — iniūriā mit Unrecht — meritō verdienstermaßen — silentiō in der Stille — voluntāte (Caesaris) mit Genehmigung (Cäsars).

Soziativ ist auch der ablātīvus quālitātis zu verstehen, der die — mit einer Person oder Sache verbundene — *Eigenschaft* angibt, aber stets im bloßen Kasus und (wie der genetīvus quālitātis; vgl. § 93) begleitet von einem adjektivischen Attribut.

cum patre ambulāre — cum cōpiis proficisci — cum amicō cōsentire (übereinstimmen) — cum gladiō appropinquāre — cum febrī (Fieber) domum redire — (auch von feindlichem Zusammenwirken) cum hostibus pūgnāre.

Caesar omnibus cōpiis Genavam proficiscitur.

Māgnā cūrā (Sorgfalt) od. **Cum māgnā cūrā**, aber nur **Cum cūrā Aegyptiī mortuōs condiābant** (einbalsamieren). — Hunc librum cum voluptāte (mit Vergnügen) lēgi. — Omnēs māgnō (laut) flētū Caesarem implōrābant.

Nūllō negōtiō (bei nullus kein cum!) pēsum cōnfēcimus. (Ohne Schwierigkeit haben wir die Aufgabe erledigt.)

Atticus, amicus Cicerōnis, māgnō ingeniō fuit od. (attributiv) **vir māgnō ingeniō fuit.** — Bonō animō sīmus! (Läßt uns guten Mutes sein!)

Corpora vestra firmantur labōre (durch körperliche Arbeit). — Miles fortiter gladiō sē dēfendit, sed sagittā ictus est (verteidigte sich mit dem Schwert, wurde aber von einem Pfeil getroffen).

(fossam) aquā complere — mēsam flōribus ōrnare — abundāre lacte et melle (Milch und Honig im Überfluß haben) — afficere aliquem dōlōre („einen mit Schmerz antun“ = einem Schmerz bereiten), praemiō (belohnen), iniūriā (ein Unrecht zufügen), suppliciō (hinrichten) — praedā onustus (mit Beute beladen) — laude dīgnus (des Lobes würdig; eig. „geziert mit Lob“).

equō vehi auf einem Pferd reiten — viā Appiā proficisci auf der Via Appia marschieren — tēctō recipere unter sein Dach aufnehmen — silvis sē occultāre sich in Wäldern verbergen — memoriā tenere (fest) im Gedächtnis haben — pūgnā vincere in einer Schlacht (be)siegen — proeliō lacessere zum Kampf reizen — baculō nīti sich auf einen Stock stützen — prudentiā suā frētus auf seine Klugheit vertrauend.

In vielen Fällen entspricht einer *instrumentalen Auffassung* des Lateiners eine *andersartige* (meistens lokale) im Deutschen.

Ann.: Auch Heere und *Heeressteile* können im bloßen abl. instrūm. stehen, wenn sie als Werkzeug des Feldherrn aufgefaßt sind.

Caesar decimā legiōne vallum fossamque perdūxit („legte durch die ...“ od. *ließ* von der 10. Legion ... anlegen).

Ein instrumentaler Ablativ steht an Stelle eines Objektskasus bei den Depontentien:

ūti gebrauchen
frui genießen
fungi verrichten, verwalten
potiri sich bemächtigen
vesci sich nähren von, essen

Merkvers: ūtor, fruor, fungor,
potior und vescor.

Ann. Auch bei dem unpersönlichen Ausdruck opus est (es ist nötig) steht der Ablativ.

In der Verbindung rerum potiri (sich der Herrschaft bemächtigen) steht regelmäßig der Genetiv.

Ein instrumentaler Ablativ gibt als *ablātīvus pretii* den *Preis* an bei Verben des kaufmännischen Verkehrs wie emere kaufen, vendere verkaufen, locāre vermieten, (cōn)stāre kosten. Vgl. auch § 94.

Instrumentaler Herkunft ist der *ablātīvus differentiae* — auch *mēnsūrae* genannt —, der auf die Frage „Um wieviel?“ den *Unterschied* bezeichnet bei Vergleichen (und Entfernungsangaben).

Der (instrumentale) Ablativ gibt auf die Frage „In welcher Hinsicht?“ als *ablātīvus respectus* eine *Beziehung* an.

Auribus frequentius (häufiger) **ūtere quam linguā!** — **Claudius cōsulātū fūctus dōtiō meritō fruēbātur** (genieß seine verdiente Muße). — **Post pūgnam legiōnēs castris Helvētiōrum potitae sunt.**

In hāc causā (Prozeß) **nōn opus est testibus** (bedarf es keiner Zeugen).

Quot sēstertiis (für wieviel Sesterzen) **istum agrum vendidisti?** — **Nocet ēmpta dōlōre volūptās.** (Schädlich ist das für einen Schmerz erkaufte Vergnügen.)

Bienniō maior sum quam frāter („durch zwei Jahre“ = „um zwei Jahre“ od. nur „zwei Jahre“ älter). — **Hominēs quō plūra habent, eō plūra cupiunt** („um was mehr ... um dies mehr“ = „je ... desto“) — **Paulō post** („um ein Kleines danach“ = „bald darauf“) od. (vor einer Präposition) **Paulō post mediam noctem profecti sumus.** — **Quantō** (um wieviel, wie sehr; im Ausruf) **hic vir nōs superat doctrinā** (§ 109)!

Helvētiī ceteris Gallis virtūte (durch = an Tapferkeit) **praestābant.** — **Maior nātū** („größer durch die Geburt“ = älter) **sum quam frāter.** — **Tyrannus ille homō fuit nōn rē, sed nōmine** (nicht in Wirklichkeit, sondern nur dem Namen nach).

§ 110 Der (instrumentale) Ablativ bezeichnet auch als **ablātivus causae** auf die Frage „Infolge wovon?“ (od. „Auf Grund wovon?“) die *Ursache* einer Handlung oder eines Zustands.

Entsprechend die Ablative: iussū (Caesaris) auf (ohne) Cäsars Befehl, rogātū praetōris auf Ersuchen des Prätors u. a.

anim. Ist eine *Gemütsbewegung* die Ursache einer Handlung, so steht meist ein Partizip Perf. Pass. in Verbindung mit einem gewöhnlichen instrumentalen Ablativ.

Ōdērunt peccāre bonī virtūtis amōre (aus Liebe zur Tugend). — Suā culpā pauperem esse (infolge, aus eigener Schuld arm sein) dādecori est (vgl. § 87).

invidiā commōtus („durch Neid bewegt“ =) aus Neid — timōre perterritus aus Angst. Orgetorix cupiditate rēgni inductus (aus Herrschsucht) coniūratiōnem fecit.

§ 111 Der *lokale Ablativ* erscheint als **Wo-** u. **Wann-Kasus**.

Als Ortsbestimmung auf die Frage „Wo?“ steht er gewöhnlich mit einer Präposition (in, sub, prō u. a.).

Im *bloßen Ablativ* aber stehen auf die Frage „Wo?“:

1. von den Namen der *Städte* und *kleineren Inseln* die *Pluralia* der 1. u. 2. Deklination und alle nach der 3. Deklination;

dagegen stehen die *Singularia* der 1. u. 2. Deklination in einem äußerlich mit dem Genetiv zusammenfallenden (nur noch in Resten erhaltenen) alten Ortskasus, dem **Lokativ** *.

Fuimus Athēnis (in Athen), Delphis, Carthāgine, Salamine.

Fuimus Rōmae (in Rom) et Corinthi et Tarenti (Nominativ auf -um)*.

Als Lokative sind auch zu merken: **domi** zu Hause, **

rūri auf dem Lande,
humī auf dem Boden.

2. die Verbindung: **terrā marique** zu Wasser und zu Lande, Verbindungen mit dem Adjektiv **tōtus** wie: **tōtā Graeciā** in ganz Griechenland und Verbindungen mit dem Substantiv **locus** wie: **multis locis** an vielen Stellen.

Anm. Einige Verben werden im *Lateinischen* auf die Frage „Wo?“ ergänzt, während im Deutschen mit „Wohin?“ gefragt wird. (Vgl. die umgekehrte Konstruktion § 83, Anm. 1.)

pōnere librum in mēnsā (humī, hic) das Buch auf den Tisch (auf den Boden, hierhin) legen — cōsiderare in sēllā sich auf den Sessel setzen — numerāre mortem in malis den Tod unter die Übel zählen. — scribere nōmen in librō seinen Namen auf das Buch schreiben.

Der **bloße ablātivus temporis** steht als *Zeitbestimmung* auf die Frage „Wann?“ § 112 und „Innerhalb welcher Zeit?“:

1. bei *eigentlichen Zeitbegriffen* (bes. Tages- und Jahreszeiten, Monaten, Jahren) immer,

vēre (im Frühling) — **hōrā octāvā** — **mēnse Aprilī** — **idibus Mārtiis** (an den Iden des März) — **annō post urbem conditam centēsimo** — **tertiō ante Christum nātum saeculō**.

mediā nocte (um Mitternacht) — **hōc diē** (an diesem Tage) — **illō tempore** — **patrum nostrōrum memoriā** (zur Zeit unserer Väter).

Decem diēbus (innerhalb von od. in zehn Tagen) **Caesar ad exercitum pervēnit**.

2. bei *uneigentlichen Zeitbegriffen* nur, wenn sie ein Attribut bei sich haben.

prima pueritiā (in frühester Kindheit; aber: in pueritiā) — **bellō Helvētiōrum** od. **bellō Pūnicō secundō** (aber: in bellō in Kriegszeiten).

Auch **comitiis cōsulāribus** (zur Zeit der Konsulnahlen) — **Caesaris adventū** (bei Cäsars Ankunft).

*Zusatz: Der römische Kalender**

a) Zur Angabe des Datums standen den Römern drei feststehende Monatstage zur Verfügung:

kalendae der *erste* — **nōnae** der *fünfte* — **idūs** der *dreizehnte*.

In den Monaten März, Mai, Juli, Oktober (Merkwort Milmo) fielen die **nōnae** auf den *siebenten*, die **idūs** auf den *fünfzehnten* Monatstag.

b) Der Monatsname (selbst substantiviertes Adjektiv, zu ergänzen **mēnsis**) wird als Adjektiv den drei Normaltagen zugesetzt. Das Datum (Wann?) steht im **ablātivus temporis**; die den Normaltagen unmittelbar vorangehenden Tage werden durch **pridiē** (= tags zuvor) + Akkusativ bezeichnet. Es bedeutet also:

kalendae Iānuāriae der 1. Januar — **kalendae Februāriae** der 1. Februar — **nōnae Mārtiae** der 7. März — **nōnae Aprilēs** der 5. April — **idūs Māiiae** der 15. Mai — **idūs Iūniāe** der 13. Juni — **kalēdis Iūliis** am 1. Juli — **nōnīs Augustis** am 5. August — **idibus Septembribus** am 13. September — **pridiē kalēdas Octōbrēs** am 30. September — **pridiē nōnās Novembrēs** am 4. November — **pridiē idūs Decembrēs** am 12. Dezember.

c) Die zwischen den Normaltagen liegenden Monatstage werden errechnet, indem man feststellt, wieviel Tage bis zu dem *nächsten* Normaltag verstreichen werden, wobei der gesuchte Tag selbst mitzählt (vom 10. bis zum 13. Februar sind also 4 Tage, vom 20. Juli bis zum 1. August 13 Tage). Anstatt aber z. B. für „am 7. Januar“ zu sagen **diē septimō ante idūs Iānuāriās**, drückt man sich meist (in einer grammatisch schwer verständlichen Weise) so aus: **ante diem septimum idūs Iānuāriās** (abgekürzt a. d. VII. id. Iān. oder nur VII. id. Iān.). Es bedeutet also: a. d. V. nōn. Iūl. = **ante diem quintum nōnās Iūliās** (od. V. nōn. Iūl.) am 3. Juli — a. d. V. kal. April. (V. kal. April.) am 28. März — a. d. III. id. Oct. am 13. Oktober — a. d. XI. kal. Dec. am 21. November.

* Der im folgenden beschriebene Kalender ist der „*julianische*“, den Caesar im Jahre 45 v. Chr. eingeführt hat. Dabei wurde statt eines 355 Tage zählenden Mondjahres ein Sonnenjahr von 365 Tagen zugrunde gelegt, das nur noch alle vier Jahre im Februar die Einfügung eines Schalttages nötig machte. Dieser Schalttag hieß (weil man den 24. Februar doppelt zählte) a. d. bis sextum kal. Mart.

* Praktische Merkregel: Die Stadt auf Wo? im Ablativ, doch -i, ae, ī bei -us, -a, -um.

** Der Lokativ **domi** kann sich mit einem Attribut verbinden, z. B. **domi meae** (in meinem Hause). — Alte Lokative liegen auch in den Verbindungen **domi bellique** od. **domi militiaeque** (in Krieg und Frieden) vor.

5. Akkusativ und Ablativ in Verbindung mit Präpositionen

§ 113 Eigentliche Präpositionen* werden im Lateinischen nur *mit dem Akkusativ* oder mit dem *Ablativ*, einige mit *beiden* dieser Kasus verbunden.

Merkvers:

Ablativ bei *ab, ex, dē, cum* und *sine, prō* und *prae*.
Sonst setz den *Akkusativ*.
in, *sub, super* nur, die drei,
treten *beiden* Kasus bei.

Die einzelnen Präpositionen

§ 114 Bei den Beispielen zeigt a) den *örtlichen*, b) den *zeitlichen*, c) den (auf geistige Verhältnisse) *übertragenen* Gebrauch.

a) Präpositionen mit dem Akkusativ

1. **ad** zu, an, bei

a) *ad parentēs redire* — *ad urbem (ad Genavam) venire* — *ad amicum scribere* — *ad portam stare* — *pugna ad Cannās commissa*. b) *ūsque** ad vesperum pugnare* — *ad vesperum (gegen Abend) venire* — *ad tempus (zur bestimmten od. rechten Zeit) adesse* — *ad (für, auf) paucōs diēs abesse* — *ad extrēmum (zuletzt, endlich)*.
c) *fuius ad ducentōs (gegen, ungefähr)* — *ad ūnum omnēs (alle bis auf den letzten Mann)* — *diem ad dēliberandum sūmere* — *ad speciem (zum Schein) fugere* — *ad (auf) interrogāta respondere* — *locus ad insidiās aptus* — *ad (nach) nātūram (ad hunc modum) vivere*.

2. **adversus** „zugewandt“, gegenüber, gegen

a) *adversus montem (gegen den Berg hin) proficisci*. c) *iūstitia etiam adversus infimōs est servanda* — *adversus hostēs dīmicāre*.

3. **ante** vor

a) *ante iānuam stare*. b) *ante lūcem, ante urbem conditam*. c) *ante (vor = mehr als) omnēs maestus*.

4. **apud** bei (meist vor Personen)

apud amicum cēnare — *apud Platōnem scriptum est* — *apud (vor) senātum verba facere* — *proelium apud Plataeās factum*.

5. **circā** und **circum** um ... herum

a) *canēs circā sē habere* — *circum Aquilēiam hiemāre* — *nūntiōs circā urbēs (in den Städten herum) mittere*. b) *circā eandem hōram venire*. c) *circā (= circiter) quingentōs (ungefähr 500) equitēs addūcere*.

6. **citrā** und **cis** diesseits

citrā flūmen remanere — *citrā flūmen (über den Fluß herüber) ēlicere* — *cis Taurum esse*.

* *Uneigentliche* Präpositionen sind Ablative wie *causā (amicōrum causā um der Freunde willen)* und *grātiā (exempli grātiā beispielshalber)*. Vgl. im Deutschen „wegen“, „dank“ u. ä.

** *ūsque* (in einem fort) ist nur verstärkender Zusatz; der Begriff „bis“ liegt mit in der Präposition *ad*.

7. **contrā** gegenüber, gegen

a) *contrā portum esse* (dem Hafen gegenüber liegen) — *contrā septentrionēs esse* (nach Norden zu liegen). c) *contrā populum Rōmānum coniūrāre* — *contrā nātūram (naturwidrig) vivere*.

8. **ergā** gegen (in freundlichem Sinn)

grāti simus ergā Deum!

9. **extra** außerhalb, außer

a) *iliacōs intrā mūrōs peccātur et extrā* — *extrā mūnitiōnēs* (über die Verschanzungen hinaus) *prōcēdere*. c) *extrā periculum esse* — *extrā cōnsuetūdinem* (entgegen seiner Gewohnheit) *in urbe remanere*.

10. **infrā** unterhalb

a) *infrā eum locum trānsire*. b) *Lycūrgus fuit infrā* (lebte nach) *Homērum*. c) *ūrī māgnitūdine sunt infrā* (stehen an Größe unter) *elephantōs*.

11. **inter** unter, zwischen

a) *villa inter urbem et mare sita* — *inter barbarōs aetātem dēgere*. b) *silent lēgēs inter arma* — *inter cēnam exterrēri*. c) *inter sē differēbant* — *sapientissimus est inter philosophōs*.

12. **intrā** innerhalb

a) *iliacōs intrā mūrōs peccātur et extrā* — *intrā castra* (in das Lager hinein) *sē recipere*. b) *intrā paucōs diēs commūtātiō facta est* — *intrā diem octāvum* (binnen *sieben* Tagen) *aderit*.

13. **iūxtā** („verbunden mit“) dicht neben: *iūxtā viam castra pōnere*.

14. **ob** gegen ... hin, wegen

a) *mors mihi ob oculōs versātur* (bewegt sich gegen ... hin = steht vor...). c) *ob eam rem irātus*.

15. **penes** bei (= im Besitz von)

penes decemvirōs summa potestās erat.

16. **per** durch

a) *per prōvinciam iter facere* — *vigiliās per urbem* (überall in der Stadt) *dispōnere* — *per corpora* (über die Leichen hinweg) *occisōrum trānsire* — *per manūs* (von Hand zu Hand) *trādere*. b) *per trigintā annōs regnāre* — *per* (während) *concilium tacere*. c) *per nūntium certior factus* — *per vim temptāre* — *per fidem* (unter dem Schein der Treue) *fallere* — *virtūs per sē* (an und für sich) *expetenda est* — *per mē* (meinetwegen) *licet* — *per* (bei) *deōs immortālēs iūrāre*.

17. **post** hinter, nach

a) *post iānuam sē occultāre*. b) *aliquot post mēnsēs redire* — *post hominum memoriā* (seit Menschengedenken) *hoc factum nōn est*. c) *post Mercurium Gallī Apollinem colunt*.

18. **praeter** an ... vorbei, außer

a) *praeter oppidum iter facere*. c) *praeter* (vor = mehr als) *cēterōs laudārī* — *praeter opiniōnem* (wider Erwarten) *vincere* — *praeter* (außer = nebst) *sē dēnōs ad colloquium addūxerunt* — *omnēs aderant praeter* (außer = nur nicht) *tē*.

19. **prope** nahe bei

sepulcrum prope oppidum est.

Auch *propius periculum esse* und *proximē urbem accedēre*.

20. **propter** (aus *propiter*) nahe bei, wegen

a) *fānum propter viam est.* c) *propter metum sē recipere.*

21. **secundum** („folgend“) längs, nächst

a) *legiōnēs secundum flūmen dūcere.* b) *secundum* (unmittelbar nach) *lūdōs*

proficiscī. c) *secundum* (nächst) *deōs hominēs hominibus maximē utilēs esse*

possunt — secundum (gemäß) *nātūram vivere — secundum causam nostram* (zugunsten unserer Sache) *iūdicāre.*

22. **suprā** oberhalb, über... hinaus

a) *suprā pontem cōstituere.* b) *paulō suprā hanc memoriam* (vor unserer Zeit)

ēmigrāvērunt. c) *nē sutor suprā crepidam* (nicht über den Schuh hinaus sc. soll ein

Schuster urteilen!) — *suprā modum, suprā virēs contendere.*

23. **trāns*** jenseits, über... hinweg

trāns Rhēnum dūcere — trāns Rhēnum incolere.

24. **ultrā** jenseits, über... hinaus

a) *ultrā montēs esse — ultrā terminum vagārī.* b) *ultrā biennium abesse.*

c) *ultrā virēs contendere.*

25. **versus** („gewendet“; meist nachgestellt) gegen... hin

Rōmam versus proficiscī — ad Oceanum versus mittere.

b) Präpositionen mit dem Ablativ

1. **ab, ā** (vor Konsonanten), **abs** (bes. vor -t-) von... weg, von

a) *ab urbe proficiscī — ā Caesare venire — ā tergō* (§ 100) *aggredi — tūtum esse*

ab (vor) *hostibus.* b) *ab hōrā septimā ad vesperum pūgnāre — annō ab*

(seit, nach) *urbe conditā quingentēsimo.* c) *ā patre laudārī — ā maiōribus*

discere — oppidum ā (nach) *nōmine conditōris appellāre.*

2. **cōram** („ins Gesicht“) in Gegenwart von

cōram patre tacēre.

3. **cum** (zusammen) mit

cum patre ambulāre — cum corōnā laureā (geschmückt mit einem Lorbeerkranz)

intrāre — cum hostibus pūgnāre — multis cum (unter) *lacrimis obsecrāre —*

rem cum cūrā parāre — cum calamitāte civitātis (zum Unheil für die Gemeinde)

venire.

4. **dē** von... weg, von... herab

a) *dē finibus exire — dē mūrō praecipitāre.* b) *dē* (noch während) *tertiā vigiliā*

proficiscī. c) *homō dē plebe* (ein Mann aus der Plebs) *appāret — paucī dē nostris*

(von unseren Leuten) *cadunt — dē* (gemäß, nach) *cōnsiliō lēgātōrum cōpiās mittere*

— dē (betreffs, über) *pāce agere — dē stipendiō recūsāre — dē* (um) *principātū dimi-*

cāre — dē (über) *iniuriā queri.* (Vgl. auch *dē improvisō* unversehens, *dē industriā* absichtlich,

dē integrō von neuem.)

* *trāns* ist eigentlich Partizip zu *-trāre* (vgl. *intrāre, penetrāre*).

5. **ex, ē** (vor Konsonanten) aus

a) *ex urbe venire — ē locō superiōre* (von oben) *tēla mittere — ex equis* (zu Pferd)

colloquī. b) *ex* (seit) *illō tempore aegrum esse.* c) *ex patre quaerere, audire*

— ūnus ex multis adest — pōcūm ex aurō factum — dolēre ex (infolge) *commū-*

tātiōne rērum — ex (gemäß, nach) *commūni cōnsensū lēgātōs mittere — hoc ē*

rē publicā (im Interesse des Staates) *vidētur esse.*

6. **prae** vor

a) *armenta prae sē* (vor sich her) *agere.* c) *Gallis prae* (im Vergleich mit) *māgnitū-*

dine corporum suōrum brevitas nostra contemptuī est — prae (verhindernder

Grund) *lacrimis scribere nōn posse.*

7. **prō** vor, für

a) *prō castris aciem instruere* (bei *prō* ist der Rücken dem Gegenstand zugewandt, bei *ante*

das Gesicht). c) *prō patriā pūgnāre — habēre prō* (an Stelle von) *amicō — lēgātus*

prō praetōre (Legat mit dem Rang eines Prätors) — *grātiā referre prō meritīs — prō*

(im Verhältnis zu) *multitūdine hominum angustōs finēs habēre.*

8. **sine** ohne

sine ūllō maleficiō.

9. **tenus** (nachgestellt) bis zu

Taurō tenus rēgnāre.

c) Präpositionen mit dem Akkusativ und dem Ablativ

1. **in c. acc.** in (wohin?), auf, nach, gegen

a) *in urbem redire — in aggerem scandere — in Asiam proficiscī — in forum*

convenire (§ 83 Anm.) — *in septentrionēs spectāre* (gegen Norden liegen). b) *in*

diem (in den Tag hinein) *vivere — in aliud tempus reservāre — in dies* (von Tag zu Tag)

crēscere. c) *dividere in partēs — impetum facere in hostēs — bonō animō in*

populum Rōmānum esse — mirum in modum (auf wunderbare Weise). *mūtārī —*

in speciem (zum Schein) *remanēre.*

in c. abl. in (wo?), auf, an

a) *in urbe esse — in arbore sedere — in litore remanere — in cōspectū* (unter

den Augen) *Rōmānōrum vastāre — pontem facere in* (über) *flūmine — in mēnsā*

pōnere (§ 111 Anm.). b) *in pāce — in illō tempore — in tempore* (zur rechten Zeit).

c) *in armīs esse* (unter Waffen stehen) — *in iūdicandō* (beim Urteilen) *errāre.*

2. **sub c. acc.** unter (wohin?)

a) *sub iugum mittere — sub montem* (an den Fuß des Berges heran) *succedere.*

b) *sub vesperum* (gegen Abend) *venire.* c) *sub populī Rōmānī imperium redigere.*

sub c. abl. unter (wo?)

a) *sub aquā esse — sub monte* (am Fuß des Berges) *cōnsidere.* b) *sub* (bei) *ipsā*

profectione nūntius advēnit. c) *sub populī Rōmānī imperiō esse — adhūc*

sub iūdice (unter den Händen des Richters) *lis est.*

3. **super c. acc.** über (wohin?)

a) *super* (über... hin) *aliōs aliī praecipitantur — super* (über... hinaus) *Sūnium nā-*

vigāre. c) *super* (abgesehen von) *tantās clādēs etiam prōdigijs terrērī.*

super c. abl. über (wo?)

a) *ēnsis super cervice pendet.* c) *hāc super* (= *dē*) *rē ad tē scribam.*

V. Verbalnomina als Satzteile

1. Infinitiv, Akkusativ mit Infinitiv, Nominativ mit Infinitiv

a) Einfacher Infinitiv

§ 115 Für prädikative Bestimmungen beim **einfachen Infinitiv** gilt folgendes: Ist der Infinitiv *Objekt*, so richtet sich ein zugehöriges *Prädikatsnomen* oder Prädikativum nach dem Subjektswort des Satzes;

ist der Infinitiv *Subjekt* zu einem unpersönlichen Verb od. Ausdruck, so steht ein zugehöriges *Prädikatsnomen* oder Prädikativum – dem dann ein Beziehungswort fehlt – im *Akkusativ*.

Attenta esse debēs, lūlia — Laeta abire potes, lūlia.
Catō mālēbat bonus esse quam vidēri.

Attentum esse oportet — Laetum abire licet (Man darf fröhlich weggehen.)
Suā culpā pauperem esse dēdecori est. (Vgl. § 110)

b) Akkusativ mit Infinitiv

Vorbemerkung. videō lūliam saltāre entspricht genau dem deutschen „Ich sehe Julia tanzen“. Es liegen hier eigentlich zwei Objekte vor (1. lūlia, 2. saltāre), die deshalb eine satzwertige *Einheit* bilden, weil das persönliche Objekt lūlia zugleich das Subjekt zu dem infinitivischen Objekt saltāre ist; dies beweist die Übersetzung „Ich sehe, daß Julia tanzt“. Während ein solcher Akkusativ mit Infinitiv im Deutschen nur von wenig Verben (besonders denen der Wahrnehmung) abhängt, findet er sich im Lateinischen vor allem auch bei den Verben des Sagens und Meinens (z. B. dicō lūliam saltāre); hier bietet sich als erste Übersetzung nur ein daß-Satz an (Näheres s. § 118). Eine weitere Ausdehnung ist der Gebrauch des AcI. als *Subjekt* (satz); vgl. § 119. — Über den AcI. bei Verben des *Begehrens* s. § 119, 2. Fußn.

§ 116 Die *Grundformen* des lateinischen **Akkusativ mit Infinitiv** (accūsātivus cum infinitivō, abgekürzt AcI.) entsprechen den 6 Infinitiven, die sich von einem gewöhnlichen transitiven Verb bilden lassen:

1. Aktiv, Gleichzeitigkeit:	putāmus legiōnem vincere (unabhängig legiō vincit; deutsch: daß die Legion siegt)
2. Aktiv, Vorzeitigkeit:	putāmus legiōnem viciſſe (legiō vicit, vincēbat, vicerat; daß die Legion gesiegt hat, siegte, gesiegt hatte)
3. Aktiv, Nachzeitigkeit:	putāmus legiōnem victūram esse (legiō vincet od. victūra est; daß die Legion siegen wird)
.....	
4. Passiv, Gleichzeitigkeit:	putāmus legiōnem vinci (legiō vincitur; daß die Legion besiegt wird)
5. Passiv, Vorzeitigkeit:	putāmus legiōnem victam esse (legiō victa est, vincēbātur, victa erat; daß die Legion besiegt worden ist, wurde, worden war)
6. Passiv, Nachzeitigkeit:	putāmus legiōnem victum iri (vgl. § 121 Anm.) (legiō vincētur; daß die Legion besiegt werden wird)

Von einem Deponens, das nur 3 (aktivische) Infinitive bilden kann, heißen die Grundformen:

1. Aktiv, Gleichzeitigkeit:	sciō legiōnem cūctārī (daß die Legion zögert)
2. Aktiv, Vorzeitigkeit:	sciō legiōnem cūctātām esse (daß die Legion gezögert hat [und wie oben 2])
3. Aktiv, Nachzeitigkeit:	sciō legiōnem cūctātūram esse (!) (daß die Legion zögern wird)

Anm. 1. Bei den zusammengesetzten Infinitiven wird *esse* oft ausgelassen, besonders beim Infinitiv des Fut. Akt. auf -tūrum *esse*.

Anm. 2. In einem AcI. bei den Verben pollicārī u. prōmittere versprechen, minārī drohen, spērāre hoffen, iūrāre schwören u. a. achtet der Lateiner genauer als der Deutsche auf die Nachzeitigkeit: **Reus spērāt sē absolutum iri.** (Der Angeklagte hofft, daß er freigesprochen wird, od. nur: freigesprochen zu werden.)

Anm. 3. Bei einem Verb, das keinen futurischen Infinitiv bilden kann, muß der AcI. der Nachzeitigkeit durch *fore, ut* oder *futūrum esse, ut* (vgl. § 57 u. 150) *umschrieben* werden; z. B. Crēdō fore, ut tē paeniteat huius errōris. (Ich glaube, daß du diesen Irrtum bereuen wirst.)

Für die *Pronomina* im AcI. ist zu merken:

1. Das Subjekt des AcI. kommt auch dann als „Subjektsakkusativ“ zum Ausdruck, wenn es ein *unbetontes Personalpronomen* (vgl. § 65) ist:

vincit (sie siegt) wird im AcI. zu (sciō) *eam* vincere
risi estis (ihr wurdet ausgelacht) wird im AcI. zu (sciō) *vōs* risōs esse;
auch bei gleichem Subjekt: existimō *mē* nōn errāre (ich glaube nicht zu irren).

2. Der AcI. als bloßer Satzteil (Objekt od. Subjekt) bildet mit dem übergeordneten Prädikat eine Einheit. Daher stehen die zu ihm gehörigen *Personal- und Possessivpronomina der 3. Person*, wenn sie sich auf das Subjekt der Satzeinheit beziehen, in der *reflexiven* Form (suī, sibi, sē, suos).

Vidēbāmus eum ērubescere (erröten); ipse quoque sē ērubescere sentiēbat. — **Pater putat** (od. **Parentēs putant**) **sē errāvisse**. Helvētīi biennium *sibi* (für *sie*) satis esse existimāvērunt. — Rūsticus filiōs *suōs* incolumēs esse gaudet (seine *eigenen* Söhne; dagegen filiōs *eius* seine = *dessen* Söhne, also die Söhne eines anderen).

Wiedergabe des AcI. im Deutschen

Helvētīi angustōs sē finēs habēre arbitrābantur.

- 1) Die Helvetier meinten, daß sie ein zu enges Gebiet hätten.
- 2) Die Helvetier meinten, sie hätten ein zu enges Gebiet.
- 3) Die Helvetier meinten, ein zu enges Gebiet zu haben.
- 4) Die Helvetier hatten, wie sie meinten, ein zu enges Gebiet.
- 5) Die Helvetier hatten nach ihrer Meinung ein zu enges Gebiet.

Der daß-Satz wie in 1) wird möglichst nur für das erste Verständnis der Konstruktion herangezogen. Er läßt sich fast immer durch den stilistisch besseren „verknappten Nebensatz“ wie in 2) ersetzen, bei gewissen Verben durch den Infinitiv mit ‚zu‘ wie in 3) (der dann wegen seiner Knappheit den Vorzug verdient).

Die Übersetzungen 4) und 5) (mit Hilfe eines eingeschobenen Komparativsatzes oder einer präpositionalen Verbindung) sind dann notwendig, wenn ein *Relativ- oder Fragepronomen* zum Acl. gehört.

Frāter meus, quem scīs Rōmae esse, tibi salūtem dīcit. (Mein Bruder, der, wie du weißt, in Rom ist, läßt dich grüßen.) — **Quem mihi in tantā inopiā adfutūrum (esse) putātis?** (Wer wird mir nach eurer Meinung in einer so großen Not beistehen? oder: Wer, glaubt ihr, wird mir ... oder: Wer wird mir *wohl* ... beistehen?)

Anwendung des lateinischen Acl.

Der lateinische Acl. steht:

1. als *Objekt* zum Ausdruck einer *Behauptung*, und zwar
 - a) immer bei den Verben des *Wahrnehmens, Denkens und Sagens*,
 - b) bisweilen (vgl. § 142) bei den Verben der *Gemütsbewegung*.
2. als *Objekt* zum Ausdruck eines *Begehrens*
 - a) bei *velle, nōlle, malle, cupere*, wenn das Subjekt des Infinitivs von dem des regierenden Verbs verschieden ist,
 - b) bei *iubere* und *vetare, sinere* und *pati*,
 - c) bei einigen Verben wie *cōgere* und *prohibere* nur bei passivem Infinitiv.

1.
 - a) **lūliam cum patre ambulāre vidēmus.** — **Helvētīi angustōs sē finēs habēre arbitrabantur.** — **Dicunt** (narrant, trādunt, ferunt; vgl. § 66 d) **Homērum caecum fuisse.**
 - b) **Gaudeō tibi iūcundās esse meās epistulās.** — Helvētīi questī sunt Rōmānōs sibi bellum intulisse.
2.
 - a) **Volō (Cupiō) tē domī manēre.** (Ich will, daß du zu Hause bleibst. aber: Volō domī manēre. Ich will zu Hause bleiben.)
 - b) **Medicus aegrōtum assurgere vetuit** (verbot, daß der Kranke aufstehe od. verbot dem Kranken aufzustehen). — **Caesar pontem rescindī iussit** (befahl, daß die Brücke abgebrochen werde, besser: befahl die Brücke abzubauen od. ließ die Brücke abbrechen [i. D. aktiver Infinitiv !]). — **Numquam patiāmur libertātem violārī** (dulden, daß die Freiheit geschändet wird od. die Freiheit schänden lassen !)*
 - c) Man vergleiche Britannī Rōmānōs nāvibus āgredi prohibēbant (die Britanni versuchten die Römer daran zu hindern, aus den Schiffen zu steigen) mit dem echten Acl. Claudius pācem cum Pyrrhō fierī prohibuit (Claudius verhinderte, daß Frieden mit Pyrrhus geschlossen werde).

* In den vorausstehenden Beispielen, besonders den passivischen, ist der Acl. zu einer festen Verbindung (Konstruktion) geworden. Ursprünglich ist der Infinitiv z. B. bei *iubere* (Grundbedeutung: in Bewegung setzen, treiben) ein Akkusativ des Ziels: *iubeō tē abire* „ich treibe dich in Richtung auf das Fortgehen“ oder „ich befehle dir fortzugehen“ wird erst, wenn das Objekt als Subjekt des Infinitivs empfunden ist, zu „ich befehle, daß *du* fortgehst“. Vgl. auch oben c).

3. als *Subjekt*, und zwar
 - a) bei den meisten *unpersönlichen Ausdrücken*,
 - b) bei den zusammengesetzten Passivformen der unter 1a) genannten Verben, wenn sie unpersönlich gebraucht sind.

3. a) **Hoc fierī oportet** (necesse est; Rōmānōrum interest, vgl. § 95). — **lūliam mentitam esse cōstat.**
- b) **Trāditum est Homērum caecum fuisse.** — **Nūntiātum erat adesse hostēs.**

c) Nominativ mit Infinitiv

Von einem **Nominativ mit Infinitiv** (*nōminātivus cum infinitivō, Ncl.*) redet man, wenn eine *persönliche Passivform* durch einen *Infinitiv ergänzt* ist (und zwar derart, daß das Subjekt der Passivform zugleich das Subjekt des Infinitivs darstellt).

Der Ncl. steht:

1. bei allen Formen von *vidēri* scheinen; öfters mit einem Dativ;
2. bei allen Passivformen der § 119, 2 b u. c genannten Verben (die im Aktiv einen Acl. bei sich haben), z. B. *iubeor* ich werde veranlaßt od. geheißt, ich erhalte den Befehl, unpersönlich: man befiehlt, daß ich ... — *vetor* „ich werde zurückgehalten“, ich erhalte das Verbot, man verbietet, daß ich ... (man verbietet mir zu ...);
3. bei (nicht zusammengesetzten; vgl. § 119, 3b) Passivformen der in § 119, 1a genannten Verben (die im Aktiv zum Ausdruck einer Behauptung einen Acl. bei sich haben), z. B. *putor* u. *existimor* man glaubt, daß ich ... — *nūntior* man meldet, daß ich ... — *dicor* man sagt, daß ich ..., ich *soll* + Infinitiv.

lūlia prohibētur intrāre *Julia* wird gehindert einzutreten (d. h. *Julia* wird [daran] gehindert, daß *sie* eintritt) od. unpersönlich: es wird (ge-, besser) verhindert, daß *Julia* eintritt.

1. **Puellae aegrōtare** (od. **aegrōtae esse**) **videntur.** Die Mädchen scheinen krank zu sein od. Es scheint, daß (als ob) die Mädchen krank sind od. Die Mädchen sind anscheinend (offenbar) krank. — **Flēvisse vidēbāris** od. **vīsus es** (ohne ausgedrücktes Subjektswort, also ohne N. !). **Mentīrī mihi vidēminī** (Unpersönlich: Es kommt mir vor, als ob ihr lügt.)
2. **Aristīdēs in exilium ire iussus est.** — **Cūr vetor intrāre?** — **Milō accūsāre Clōdium nōn est situs.** (Man ließ nicht zu, daß Milo den Clodius anklagte.)
3. **Lūsisse putābimur** (Man wird glauben, wir hätten gescherzt). — **Homērus caecus fuisse dīcitur** od. **trāditur** (soll gewesen sein, ist der Überlieferung nach gewesen). — **Lacrimae Niobae etiam hodiē manēre narrantur** (fließen, so erzählt man, noch heute od. *sollen* noch heute fließen).

2. Die Supina

Das **Supinum I auf -tum** steht bei *Verben der Bewegung* auf die Frage „Zu welchem Zweck?“ im Sinne eines adverbialen Finalsatzes.

Das **Supinum II auf -tū** steht bei *Adjektiven* auf die Frage „Wofür?“ od. „In bezug worauf?“ Es entspricht einem deutschen Infinitiv mit „zu“.

Ann. 1. Die beiden Supina sind eigentlich erstarrte Kasus von Substantiven auf -tus (od. -sus, vgl. § 40) nach der 4. Dekl., das erste ein Akkusativ (des Ziels), das zweite ein Dativ (ohne -i) oder ein Ablativ.

Ann. 2. Aus der Verbindung von *iri* mit dem Supinum I ist der Infinitiv Fut. Pass. entstanden. In einem solchen „Acl.“ fehlt der Subjektsakkusativ (vgl. § 117), da *iri* unpersönlich ist und *urbem* als Akkusativobjekt von *obsessum* abhängt.

Spēctātūm veniunt; veniunt, spectantur ut ipsae (um zu sehen, ... um selbst gesehen zu werden; gesagt von den römischen Zirkusbesucherinnen). — **Haedui legātōs ad Caesarem mittunt rogātum auxilium** (um Hilfe zu erbitten). **Quid est tamiūcundum auditū** (angenehm anzuhören) **quam hominis sapientis orātiō?** — **Difficile erat dictū, uter praemiō dignus esset.** Es war schwer zu sagen, wer von beiden die Belohnung verdiente.

Urbem obsessum iri audiō („daß gegangen wird od. daß man geht, um die Stadt zu belagern“ = daß die Stadt belagert werden wird).

3. Gerundium und Gerundivum

a) Gerundium

Das Gerundium ist ein *Verbalsubstantiv*. Es ersetzt die *obliquen Kasus des Infinitivs* des Präsens, den Akkusativ aber nur in Verbindung mit einer Präposition; im Dativ ist es ungebräuchlich.

Es ist aber zugleich eine *Verbalform* und kann daher Objekte und Adverbialien zu sich nehmen.

Doch steht statt eines Gerundiums + Akkusativobjekt gewöhnlich die *passivische Konstruktion* des Gerundivums (s. § 123).

(*equitare mē dēlectat*) — **ars equitandī mē dēlectat** — (*didici equitare*) — **ad equitandum quasi nātus sum** — **equitandō dēlector.**

Philosophia est ars vera et falsa diiudicandi („die Kunst des Wahres und Falsches Unterscheidens“, im Dt. die Kunst, Wahres und Falsches zu unterscheiden). — **Gūtta cavāt lapidēm nōn vī, sed saepe cadendō** („durch das häufig Fallen“ = durch häufiges Fallen).

Magna fuit spēs urbis capiendae statt **Magna fuit spēs capiendī urbem.**

b) Gerundivum

Das Gerundivum ist ein *passivisches Verbaladjektiv*. Es bezeichnet meist etwas noch *Bevorstehendes* mit dem Nebensinn der *Notwendigkeit*.

laudandus (a, um) „ein zu lobender“, d. h. einer, der gelobt werden *muß* — **nōn laudandus** „ein nicht zu lobender“, d. h. einer, der nicht gelobt werden *darf*.

Es wird aber bisweilen noch, seiner Herkunft entsprechend, im Sinne eines (dem geschichtlichen Latein fehlenden) *passivischen Partizips des Präsens* gebraucht ohne den Sinn der Notwendigkeit.

Das Gerundivum steht:

1. als *Prädikatsnomen* regelmäßig mit dem Sinn der Notwendigkeit; ist dabei die *handelnde Person* genannt, so erscheint sie *im Dativ* (vgl. § 86b),

a) *persönlich* gebraucht,

1. a) **Iste vir laudandus est** (erat, erit, fuit usw.). Dieser Mann da muß gelobt werden, (besser aktivisch:) Man muß diesen Mann da loben. **Iste vir nōbis laudandus est.** Wir müssen diesen Mann da loben. — **Nautis vada sunt vitanda.** (Schiffer müssen seichte Stellen meiden.) — **Nēmō ante mortem beātus habendus est** (darf gehalten werden od. man darf... halten).

b) *unpersönlich* gebraucht,

b) **laudandum est** („es ist zu loben“, d. h.) es muß gelobt werden, (besser aktivisch:) man muß loben — **Nōbis laudandum est.** Wir müssen loben. — **Orandūm est** (man muß darum bitten), **ut sīt mēns sāna in corpore sānō.** — **In tantō periculō tibi dormiendum nōn erat** (hättest du nicht schlafen dürfen; vgl. § 131):

2. als *Attribut und Prädikativum*,

2. **Quicumque hoc fecit, fuit vir laudandus** („ein zu lobender“ = ein lobenswerter Mann). — **Superstitiōne tollendā** (ohne „Nezessität“: „durch den beseitigt werdenden Aberglauben“, dadurch, daß der Aberglaube beseitigt wird) **nōn tollitur religiō.** — **Imperātor signum dedit proeli committendī** (das Zeichen zur Eröffnung des Kampfes oder: das Zeichen, den Kampf zu beginnen). — **Cicerō librum scripsit dē contemnendā morte** (hier wohl als notwendig gesehen: „über den Tod als zu verachtenden“ = über die Verachtung des Todes). **Captivi praetori traditi sunt Romam ducendi** („als nach Rom zu führende“ = damit er sie nach Rom führe). — **Frater mihi complerēs librōs legendōs** (zum Lesen) reliquit. — **Fabricius per fugam ad Pyrrhum redūcendum curāvit** („besorgte den Überläufer als einen zurückzuführen“ = ließ den Überläufer zurückführen).

Ann. 1. Das negierte Gerundivum geht bisweilen in die Bedeutung der *Möglichkeit* über.

dolor nōn ferendus: „ein Schmerz, der nicht ertragen wird“, kann ‚ein unerträglicher Schmerz‘ sein.

Ann. 2. Die deutschen Verbalsubstantive auf -ung werden sowohl von einer bevorstehenden als auch von einer vollendeten Handlung gebraucht. Nur im ersten Fall entspricht ihnen ein Gerundivum.

Man vergleiche: **Pūgnāmus pro libertate recuperandā** mit: **Dīs grātiās agimus pro libertate recuperatā** (beides: für die Wiedergewinnung der Freiheit)

4. Die Partizipien

24 Das **Partizip des Perfekts**, das in der Regel (im Verhältnis zu dem übergeordneten Verb) die **Vorzeitigkeit** bezeichnet, dient bei einigen **Deponentien** zum Ausdruck der **Gleichzeitigkeit**.

Bisweilen wird das Partizip des Perfekts von einem Deponens auch *passivisch* gebraucht.

Andrerseits gibt es einige passive Partizipien, die (wie ein Deponens) in aktivischem Sinn stehen.

arbitrātus u. ratus meinent (in der Meinung) — veritus fürchtend (aus Furcht) — cōnfisus vertrauend (im Vertrauen auf) u. a.

Insidiās verita cohors sē recēpit (aus Furcht vor einem Hinterhalt ...).

Caesar partitō exercitū („nachdem das Heer geteilt war“) in Italiam profectus est. — Populātis agrīs („nachdem die Äcker verwüstet waren“) Hēlvetiū oppida oppugnāverunt. cōnātus einer, der gespeist hat — iūrātus einer, der geschworen hat („Geschworener“) u. a.

25 Das sogenannte **Partizip des Futurs** auf -tūrus bezeichnet weniger eine erst nachzeitige als eine gerade *bevorstehende* Handlung.

Es bildet mit esse die *umschreibende Erwartungsform* (coniugātiō periphrastica actīva), die aus einem Geschehen in der *Gegenwart* (oder Vergangenheit) auf etwas *Künftiges* schließen läßt.

Im Infinitiv und im Konjunktiv ersetzt diese Umschreibung das (nachzeitige) Futur (vgl. § 116 u. § 141).

laudātūrus im Begriff zu loben; auch: loben wollend, in der Absicht zu loben o.ä.

profectūrus est er ist im Begriff od. er schickt sich an abzureisen od. er will gerade abreisen — cāsūrī erant sie waren daran zu fallen, sie drohten zu fallen, sie standen unmittelbar vor dem Fall.

26 Bei Verben der *sinnlichen Wahrnehmung* kann ein **prädikatives Partizip** zu einem Akkusativobjekt treten; es entsteht so ein AcP. (accūsātīvus cum participiō).

Videō puellam appropinquantem. Ich sehe das Mädchen („als ein sich näherndes“) sich nähern od. Ich sehe, wie das Mädchen sich nähert. — **Hunc hominem caecum numquam querentem audivimus** (haben wir niemals klagen hören).

27 Das sogenannte **Participium coniunctum** (partic. coni.) ist ein *Prädikativum*, das sich *auf alle* durch Kasus ausgedrückte *Satzteile beziehen*, also selbst in jedem Kasus erscheinen kann.

Die Möglichkeiten der *Übersetzung* zeigt das folgende Beispiel:

Tarquinius Superbus ā Rōmānis expulsus ad Etruscōs cōnfūgit.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Von den Römern vertrieben, | } suchte T. Superbus |
| 2. Nach seiner Vertreibung durch die Römer | |
| 3. Nachdem er von den Römern vertrieben war, | |
| 4. Tarquinius Superbus wurde von den Römern vertrieben und suchte <i>darauf</i> Zuflucht bei den Etruskern*. | Zuflucht bei den Etruskern. |

* Die „Auflösung“ des partic. coni. — dasselbe gilt für den abl. abs. des § 128 — in einen beigeordneten Hauptsatz wird beim Übersetzen eines größeren Textganzen mißbraucht, wenn das Partizip (Forts. S. 117)

In diesem Beispiel steht das partic. coni. expulsus* *temporal*, entspricht also einer adverbialen Bestimmung der Zeit.

Andere adverbiale Verhältnisse zeigen die folgenden Beispiele:

Insidiās verita cohors sē recēpit (*kausal*: weil sie einen Hinterhalt fürchtete; aus Furcht vor einem H.). — **Cūr vōs invitātī nōn vōnistis?** (*konzessiv*: obwohl ihr eingeladen wart; trotz der Einladung). — **Nōn ērubescēns reus mentiēbātur** (*modal*: ohne zu erröten). — **Iūdicēs conveniunt dē prōditōre iūdicātūrī** (*final*: um über den Verräter zu urteilen). **Fugientēs interficerēmur** (*kondizional*: = si fugerēmus).

5. Der Ablativus absolutus

§ 128

Der **Ablativus absolutus** (abl. abs.) stellt die *Verbindung zweier Ablative* dar, von denen *der eine ein Prädikativum* ist. Dieses prädikative Glied ist in der Regel ein Partizip, kann aber auch ein Nomen (Substantiv od. Adjektiv) sein.

Eine solche fest gewordene zweigliedrige Verbindung hat den Aussagewert einer adverbialen Bestimmung; sie entspricht einem adverbialen Nebensatz, in welchem der eine Ablativ (meist der voranstehende) das Subjekt und der andere das Prädikat darstellt.

a) Der partizipiale abl. abs.

ist entweder mit einem *Partizip des Präsens* (auf -nt-) gebildet als abl. abs. der *Gleichzeitigkeit*

oder er enthält ein *Partizip des Perfekts* (auf -tus) als abl. abs. der *Vorzeitigkeit*.

In diesen Beispielen hat der abl. abs. Tarquiniō S. rēgnante bzw. expulsō temporalen Sinn.

a)

Tarquiniō Superbō rēgnante Pŷthagorās in Italiam vōnit. Während Tarquinius Superbus regierte (od. Während der Regierung des T. S.), kam Pythagoras nach Italien.

Tarquiniō Superbō expulsō duō cōnsulēs Rōmae creātī sunt. Nachdem T. S. vertrieben war (od. Nach der Vertreibung des T. S.), wurden zwei Konsuln in Rom gewählt.

od. **Tarquiniō Superbō expulsō Rōmāni duōs cōnsulēs creāvērunt.** Nachdem T. S. vertrieben war (od. Nach der Vertreibung des T. S.), wählten die Römer zwei Konsuln. Dabei ist im Zusammenhang eine *aktive Übersetzung* möglich: Nachdem die Römer den T. S. vertrieben hatten, wählten sie zwei Konsuln, auch koordiniert, vgl. § 127, 4: Die Römer vertrieben den T. S. und wählten *darauf* zwei Konsuln.**

(Zu S. 116)

damitein zu starkes (vom Schriftsteller nicht beabsichtigtes) Eigengewicht bekommt. Die (manchmal einseitige) Vorliebe des Deutschen für Hauptsätze darf nicht einen kunstvollen lateinischen Gedankenaufbau von vornherein völlig umbiegen.

* Beispiele für *andere Kasus*: Tarquiniū *expulsum* Etruscī recēperunt; Tarquiniō *expulsō* Etruscī adfuerunt; Tarquiniū *expulsi* magna fuit cupiditās ulciscendī. In allen Fällen ist die Übersetzung „Nachdem T. S. vertrieben war“ möglich; im Hauptsatz ist dann ‚ihn‘ od. ‚ihm‘ od. ‚seine‘ einzufügen.

** Seltener ist die Verwendung eines (aktiven!) Partiz. Perf. eines *Deponens* beim abl. abs.: Minucius exercitū praeerat profectō ad urbem dictātōre (nachdem der Diktator ... aufgebrochen war).

Andere adverbiale Verhältnisse* zeigen die nebenstehenden Beispiele.

Incolis fortiter resistentibus oppidum expugnari non potuit (*kausal*: weil die Bewohner tapfer Widerstand leisteten). — **Incolis aegrē resistentibus oppidum expugnari non potuit** (*konzessiv*: obwohl die Bewohner nur schwach Widerstand leisteten). — **Incolis fortiter resistentibus oppidum expugnari non poterit** (*kondizional*: falls die Bewohner tapfer Widerstand leisten). — **Infecta re legati Romam redierunt** (*modal*: ohne etwas ausgerichtet zu haben).

b) **Der nominale abl. abs.** zeigt besonders deutlich den prädikativen Charakter des einen Gliedes; er drückt nur einen dem übergeordneten Verb *gleichzeitigen* Vorgang aus.

Anm. 1. Da der abl. abs. als Adverbiale ein Satzteil ist, stehen die zu ihm gehörigen Personal- u. Possessivpronomina der 3. Person, wenn sie sich auf das Subjekt des übergeordneten Verbs beziehen, in der *reflexiven* Form.

Anm. 2. Der häufige Gebrauch des (passiven!) abl. abs. der Vorzeitigkeit hängt damit zusammen, daß dem gewöhnlichen lateinischen Verb ein aktives Partizip des Perfekts fehlt. Die Deponenten, die dieses Partizip haben, können es als *partic. coni.* verwenden (das als *syntaktische Erscheinung* scharf von dem doppelgliedrigen abl. abs. zu trennen ist).

Anm. 3. Zu den *Namen* abl. abs. und *partic. coni.*: Daß das *partic. coni.* nichts anderes als ein adjektivisches Prädikativum (s. § 77) ist, zeigt ein Vergleich etwa der Sätze **aegrōtōs nōs māter cūrābat** und **aegrōtantēs** (od. **vulnerātōs**) **nōs māter cūrābat**. Die Prädikativa **aegrōtōs** bzw. **aegrōtantēs** bzw. **vulnerātōs** (deutsch: als wir krank bzw. verwundet waren) sind dabei nur indirekt mit dem Satz verbunden, nämlich durch ihr Beziehungswort **nōs**, das ein für den Sinn notwendiges Glied (Akkusativobjekt) ist; die Bezeichnung „coniunctum“ ist unlogischerweise von diesem Beziehungswort auf das Partizip übertragen, das man — allein genommen! — durchaus von dem übrigen Satz loslösen kann. Dagegen bildet in dem Satz **nōbis aegrōtantibus** od. **nōbis vulnerātis** od. (nominal!) **nōbis aegrōtis māter advolāvit** jede der drei Formen des abl. abs. eine *zweigigliedrige* (vgl. Einleitung des § u. Anm. 2) feste Verbindung, die als echte adverbiale Bestimmung nur das Prädikat erweitert und sich deshalb leichter aus dem Satz herauslösen läßt (bei der deutschen Übertragung durch einen Nebensatz wird dessen Subjekt im übergeordneten Satz nicht mehr aufgenommen, wie dies beim *partic. coni.* geschieht; vgl. die erste Fußn. S. 117).

* Es empfiehlt sich, als *erste Übersetzung* immer einen *Temporalsatz* (beim abl. abs. der Gleichzeitigkeit mit ‚während‘, beim abl. abs. der Vorzeitigkeit mit ‚nachdem‘) zu verwenden, ehe man nach einer tieferen logischen Verbindung sucht.

B. Vom einfachen (unabhängigen) Satz

Der Unterschied zwischen den Arten des einfachen Satzes (vgl. oben S. 10) tritt meist schon im finiten Verb zutage, vor allem in der Wahl des *Modus*. Aber auch die *Genera* und *Tempora* des Verbs sind für das Satzganze von Bedeutung.

I. Die Genera und Tempora des (finiten) Verbs

Das lateinische Aktiv kann auch „*kausativ*“ gebraucht werden.

Der häufige Gebrauch des *Passivs* ist charakteristisch für die lateinische Sprache. Das Deutsche bevorzugt die aktive Ausdrucksweise, auch wenn ein Abstraktum als (tätiges) Subjekt erscheint.

Das lateinische Passiv wird im Deutschen oft durch ein *reflexives* oder *intransitives* Verb wiedergegeben:

ōrnārī sich schmücken — **mūtārī** sich ändern — **fallī** sich täuschen — **minuī** abnehmen — **rumpī** plätzen.

Vgl. dazu § 48 Vorbem.

Für den Gebrauch der lateinischen Tempora ist folgendes zu merken.

1. Das **Präsens** wird im Lateinischen häufiger als im Deutschen für Ereignisse der Vergangenheit angewandt (sog. *praesens historicum*), nicht nur in der lebhaften Erzählung, sondern auch bei einem schlichten und sachlichen Bericht, oft im Wechsel mit einem Tempus der Vergangenheit. Vgl. z. B. Caesar B. G. I, 3, 3ff.

Das Präsens des Passivs kann auch einen *Zustand* ausdrücken.

2. Das **Futur (I)** erscheint — genauer als im Deutschen — bei *allen* zukünftigen Ereignissen.

3. Das **Perfekt** steht:

a) in (präsentischem od.) *resultativem* Sinn zur Bezeichnung eines Zustands in der Gegenwart, der auf eine abgeschlossene Handlung folgt,

Xerxēs pontem in Hellēspontō fēcit (ließ bauen).

§ 129

Iulia ā patre laudāta est. Der Vater hat Julia gelobt.

Tyrannus crudēlitāte ad turpissima scelera raptus est. Seine Grausamkeit riß den Tyrannen zu den schändlichsten Verbrechen hin.

Memoria minuitur, nisi eam exerceās. Das Gedächtnis nimmt ab, wenn man es nicht übt.

§ 130

1. **Mōns nive tegitur** (ist bedeckt). — **Helvētīi nātūrā locī continentur** (sind eingengt).

2. **Crās proficiscōmur.** Morgen reisen wir ab.

3.

a) **nōvī** ich (habekennengelernt und) kenne (nun) — **vēnī** ich (bin gekommen und) bin (nun) da — **scriptum est es** (ist geschrieben worden und) steht (nun) geschrieben*.

* Der erreichte Zustand kommt noch stärker bei einer *Umschreibung* mit einem prädikativen Partizip zum Ausdruck, z. B. **Dumnorix vectīgālia redēpta habet** („hat als gepachtete“ = hat in Pacht); entsprechend für die Vergangenheit.

b) als Tempus der Vergangenheit zur Bezeichnung von etwas Ausgeführtem, Geschehenem (ohne den Gedanken an eine Nachwirkung), und zwar entweder für eine einzelne Feststellung (*konstatierendes* Perfekt), ohne Rücksicht auf die Dauer (od. Wiederholung) des Verbalvorgangs, oder im Rahmen einer Erzählung (*narratives* Perfekt od. *perfectum historicum*), wo ein deutsches Präteritum am Platze ist. Vgl. den nebenstehenden Abschnitt (Caesar B. G. I, 4).

b)

Vēnī, vidī, vīcī (i. D. Präterium). — Cicerō LXIII annōs vixit (hat... gelebt, ist... alt geworden).

Ea rēs est Helvētīis per iūdicium **anūntiāta**. Mōribus suis Orgetōrigem ex vinculis causam dīcere **coēgērunt**. ... Diē cōstitūtā causae dictiōnis Orgetorix ad iūdicium omnem suam familiam undique **coēgit** et omnēs clientēs suos eōdem **condūxit**; per eōs, nē causam dīceret, sē **ērīpuit**.

4.

4. Das Imperfekt stellt etwas Vergangenes als nichtabgeschlossen dar. Es bezeichnet daher sowohl einen sich noch entwickelnden od. sich (unbestimmt) wiederholenden Vorgang als auch einen fortdauernden Zustand:

- a) in der Form von einzelnen Angaben über Gebräuche und Gewohnheiten,
b) im Rahmen einer Erzählung, um die — im Perfekt oder historischen Präsens ausgedrückte — Haupthandlung einzuleiten (Frage: Was *war* damals?) oder zu unterbrechen. Vgl. den nebenstehenden Abschnitt (Caesar B. G. I, 19).

- a) Rōmae quotanni bīnī cōsulēs creābantur.
b) Quibus rēbus cōgnītis Caesar ... satis esse causae **arbitrābātur**, quārē in Dumnorīgem animadverteret. Hīs rēbus **repūgnābat**, quod Diviciāci frātris ... **ēgregiam fidem et iūstītiām cōgnōverat** (kannte!); nam, nē Dumnorīgis suppliciō Diviciāci animum offenderet, **verēbātur**. Itaque (jetzt, nach Schilderung der Lage, setzt die Haupthandlung wieder ein) ... Diviciācum ad sē vocārī iubet ... et cum eō colloquitur. Frūstrā mē **dēcipiēbās** (*versuchtest* du mich zu täuschen). **Interim cottidiē Caesar Haeduōs frūmentum flāgitare** (= flāgitābat).

Auch der bloße Versuch steht im („konativen“) Imperfekt.

Ann. Für ein schilderndes Imperfekt tritt öfters der Infinitiv des Präsens ein; wir bezeichnen ihn als „historischen Infinitiv“ (infinitivus historicus).

5. Das Plusquamperfekt bezeichnet bei resultativem Sinn (vgl. oben 3a) einen Zustand in der Vergangenheit. Sonst drückt es die Vorvergangenheit aus, aber mit größerer Genauigkeit als im Deutschen; vgl. dazu §§ 140 u. 141.

5. nōveram ich kannte.
Cum medicus advēnit, puer iam mortuus erat.
Cum Rhodum vēnissem (*kam*), statim tibi scripsi.

II. Die Modi im einfachen Satz

1. Behauptungssätze und ihre Modi

Der Redende kann seine Behauptung (sein Urteil) entweder als *real* (wirklich) § 131 hinstellen oder als *potential* (möglich) oder als *irreal* (unwirklich). Die *Negation* in allen Behauptungssätzen ist *nōn*.

Abweichend vom Deutschen setzt der Lateiner eine Behauptung in den **Indikativ** und stellt sie damit als etwas **Reales** (Wirkliches) hin:

1. bei den Ausdrücken des *Könnens* und *Müssens* sowie Ausdrücken einer bedingten Beurteilung;

1. **Possum multa narrāre**; sed tacēō. Ich *könnte* vieles erzählen; aber ich schweige. — **Dēbuit multa narrāre**; sed tacuit. Er *hätte* vieles erzählen *müssen*; aber er schwieg. — Reum gravem poenam sequi oportēbat. Den Angeklagten *hätte* eine schwere Strafe treffen *müssen*; Forts.: aber er starb vorher. — **Melius est tacēre**. Es *wäre* besser zu schweigen (= wenn man schwieg). — **Plūra dicere longum erat** (*wäre* zu weitläufig gewesen).

2. bei einer Verbindung mit *paene* ‚fast‘ und *prope* ‚beinahe‘ oder mit einer Negation (wodurch eigentlich schon die Nichtwirklichkeit ausgedrückt ist, die der deutsche Konjunktiv bezeichnet).

2. **Paene cecidī**. Fast *wäre* ich gefallen. — **Numquam id putāvi**. (Niemals *hätte* ich dies geglaubt.)

Durch den **Konjunktiv** kann eine Behauptung gemildert oder als bloß **möglich** § 132 (potential) hingestellt werden:

1. eine Behauptung über *Gegenwärtiges* durch den Konjunktiv des Präsens od. des Perfekts (das dann keine Vergangenheitsbedeutung hat);
2. eine Behauptung über *Vergangenes* durch den Konjunktiv des Imperfekts, meist nur in der verallgemeinernden 2. Person des Singulars.

1. Hoc sine ullā dubitātiōne cōfirmāverim. (Dies *möchte* ich od. *darf* ich *wohl* ohne jedes Bedenken versichern.) — **Dīcat** od. **Dixerit aliquis hoc falsum esse**. (Es *könnte* einer sagen od. Man *könnte* sagen...) — **Crēdās** (od. **Putēs**) hoc falsum esse. (Du *könntest*... im Sinne von: *Man könnte* glauben...; vgl. § 66e.)
2. dīcerēs, crēderēs, putārēs, vidērēs man *hätte* sagen, glauben, sehen *können*.

Ann. Die *Nichtwirklichkeit* (das Irreale) bezeichnet der Konjunktiv wie im Deutschen, sowohl für die Gegenwart (Sine tē dēspērārem = Ohne dich *gäbe* ich die Hoffnung auf od. *würde* ich d. H. aufgeben) als auch für die Vergangenheit (Sine tē dēspērāvīsem = Ohne dich *hätte* ich d. H. aufgegeben od. *würde* ich d. H. aufgegeben haben). Vgl. auch § 157.

2. Begehrungsätze und ihre Modi

Begehrungsätze enthalten entweder eine *Aufforderung* (positiv als Befehl, Gebot, Ermahnung, Bitte; negativ als Verbot und Warnung) oder einen *Wunsch*. Ihre *Negation* ist *nē* (das meist mit *nōve* weitergeführt wird).

33 Aufforderungen stehen im Imperativ oder im Konjunktiv:

1. als *Gebote* an die 2. Person gewöhnlich im Imperativ I, seltener in dem mit -tō gebildeten Imperativ II, der meist auf allgemeine Vorschriften und Lebensregeln beschränkt ist; bisweilen auch im Konjunktiv des Präsens;

2. als *Verbote* an die 2. Person entweder („prohibitiv“) im Konjunktiv des Perfekts (das dann keine Vergangenheitsbedeutung hat) mit *nē*,

oder umschrieben durch die Imperative *nōlī* und *nōlīte* (§ 55);

3. als *Gebote* und *Verbote* an die 3. Person gewöhnlich im („iussiven“) Konjunktiv des Präsens,

seltener (vgl. oben 1.) im Imperativ II;

4. als *Ermahnungen* an die 1. Person (meist des Plurals) im („adhortativen“) Konjunktiv des Präsens.

1. Surge et ambulā! — Abite!
Ignōscitō saepe ālteri, numquām tibi!
(Du sollst verzeihen! oder nur: Verzeihe!)

Valeās! (= Valē, Lebe wohl!)

2. nē lacrimāveris (-eritis) weine(t) nicht! —
Nē iudicāveritis, priusquam cōsiderāveritis (erwogen habt; s. § 140) **causam!**

nōlī(te) lacrimāre! — **Nōlī mē tangere!**
(Rühre mich nicht an!)

3. eat er gehe od. er soll gehen! — **Videant cōsulēs** (Die K. sollen sehen), **nē quid dētrimentī capiat rēs pūblica!** (vgl. § 99) —
Puer nē habeat tēlum! (Ein Kind soll keine Waffe haben!)
Salūs pūblica suprēma lēx estō! (Das Wohl des Staates soll oberstes Gesetz sein!)

4. eāmus gehen wir! od. laßt uns gehen! od. wir wollen gehen! — **Gaudeāmus igitur, iuvenēs dum sumus!** — **Nē sīmus ingrātī!**
(Wir wollen nicht undankbar sein!)

34 Wünsche werden durch den Konjunktiv ausgedrückt:

1. als *erfüllbar* gedachte Wünsche durch den Konjunktiv des *Präsens* od. des *Perfekts*, der durch *utinam* (o daß doch!, verneint *utinam nē*) eingeleitet werden *kann*;

2. als *unerfüllbar* gedachte Wünsche durch den Konjunktiv des *Imperfekts* od. des *Plusquamperfekts*, zu dem *utinam* hinzutreten *muß*.

1. **Requiescat in pāce!** (Er ruhe in Frieden! od. Möge er... ruhen!) — **Utinam nē sērō veniās!** (Möchtest du doch nicht zu spät kommen!) —
Utinam vērē augurāverim! (Möchte ich doch recht prophezeit haben! od. Hoffentlich habe ich recht prophezeit!)

2. **Utinam semper iūstī essēmus!** (Wären wir doch immer gerecht! im Sinne eines bedauernden: Leider sind wir nicht...) — **Utinam tē numquam vīdissem!** (Hätte ich dich doch niemals gesehen!)

Ann. 1. Vor einen als erfüllbar gedachten Wunsch kann auch der Konjunktiv *velim* treten, vor einen unerfüllbaren *vellem*.

Ann. 2. Ein Wunschsatz kann auch die Bedeutung einer *Einräumung*, eines Zugeständnisses annehmen.

Velim salvus redeat! (Möge er heil zurückkehren!) — **Vellem adesset frāter mortuus!** („Ich wünschte, mein verstorbener Bruder wäre hier!“ od. Wäre doch... hier!)

Ōderint, dum metuant! (Sie mögen hassen, wofern sie nur fürchten!) — **Nātūrā expellās** (*magis* du austreiben) **furcā, tamen usque recurret.**

3. Fragesätze und ihre Modi

Fragesätze, die eine *Ergänzungsfrage* enthalten, werden wie im Deutschen durch § 135 Interrogativpronomina (vgl. § 21) und Interrogativadverbia (vgl. § 24, 2) eingeleitet. Dagegen bedürfen die (im Deutschen mit „Inversion“ gebildeten) *Entscheidungsfragen* meist besonderer Fragepartikeln:

1. In gewöhnlichen Fragen, die keine Andeutung über die erwartete Antwort enthalten, wird **-nē** dem an der Spitze stehenden betonten Wort angehängt;

2. Soll eine Antwort angedeutet werden, so tritt, falls man eine *bejahende* Antwort erwartet, **nōnne**, falls man eine *verneinende* Antwort erwartet, **num** an die Spitze des Fragesatzes;

3. In *Wahlfragen* (die meist die Form der *Doppelfrage* haben) entspricht dem Deutschen „oder“ das lateinische **an**; das Vorderglied wird meist noch durch *utrum* od. **-ne** eingeleitet (das bei der deutschen Übersetzung wegfällt).

Ann. an bedeutet eigentlich ‚etwa, vielleicht, wohl‘. In diesem Sinne kann es auch eine („rhetorische“) Scheinfrage einleiten, die den vorangehenden Gedanken weiterführt.

1. **Adēstne Iūlia** od. **Iūliane adest?** (Ist Julia anwesend?) — **Scisne Latinē loqui?** (Kannst du lateinisch sprechen?)

2. **Nōnne Iūlia adest?** (Ist Julia *nicht* anwesend? od. Julia ist doch wohl anwesend.) — **Num Iūlia adest?** (Ist Julia *etwa* anwesend? od. Julia ist doch wohl nicht anwesend?) — **Num potest caecus caecum dūcere?** **Nōnne ambō in foveam cadent?** (Kann etwa ein Blinder...? Werden nicht beide in die Grube fallen?)

3. **utrum manēbimus an abībimus?**
manēbimusne an abībimus?
manēbimus an abībimus?
Werden wir bleiben oder (werden wir) fortgehen?

Nōlīte dēspērāre; an dē nostrā fidē dubitātis? (oder zweifelt ihr etwa...) — **Quid ad mē venītis? an speculandī causā?** (etwa, um zu spionieren? od.: doch wohl nur, um zu spionieren.)

Fragesätze, die als Antwort einen Behauptungssatz fordern, stehen in demselben § 136 *Modus* wie dieser, d. h.

im „realen“ Indikativ (vgl. § 131 Vorbem.) oder im „potentialen“ Konjunktiv oder im „irrealen“ Konjunktiv.

Dagegen haben Fragen, die als Antwort einen Begehrungsatz fordern — man nennt sie *deliberative Fragen* —, immer den *Konjunktiv*.

Quis hoc dicit?
Quis hoc dīcat?
Quis hoc dixisset?

Quid faciāmus? Was *sollen* wir tun? —
Quid facerem? Was *hätte* ich tun *sollen?*

C. Von der Satzgruppe

I. Beiordnung der Sätze (in der Satzreihe)

Das folgende gilt meist auch für beigeordnete (koordinierte) Satzteile. Sie werden der Einfachheit halber mitbehandelt.

7 Zur Verbindung von *koordinierten Sätzen* (und Satzteilen) dienen die folgenden **Konjunktionen**:

1. *kopulative* (anknüpfende) Konjunktionen

und { **et**; sed et alii = aber auch andere
-**que** (angehängt dem folgenden Wort, aber z. B. ob eamque causam)
atque (aus ad-que, und dazu'), ac (vor Konsonant)
neque (meist vor Vokal), nec (meist vor Konsonant) und nicht, auch nicht
nē... quidem nicht einmal, auch ... nicht
et nōn und nicht, wenn die Negation betont ist oder zu einem einzelnen Wort gehört (Teilnegation)

auch { **etiam** auch, sogar
quoque (nachgestellt)

korrespondierend (d. h. sich entsprechend) gebraucht:

et... et sowohl ... als auch, einerseits ... andererseits
cum... tum sowohl ... als auch (besonders)
neque... neque, nec... nec weder ... noch
neque... et einerseits nicht ... andererseits
et... neque einerseits ... andererseits nicht
neque aut... aut und weder ... noch

Anm. Wortreihen werden entweder gar nicht oder sämtlich durch et verbunden, oder das letzte Glied bekommt -que: viri, mulierēs, liberī od. viri et mulierēs et liberī od. viri mulierēs liberique.

2. *disjunktive* (trennende) Konjunktionen

oder { **aut** bei sachlich verschiedenen, entgegengesetzten Begriffen: **vincere aut mori**
vel (zu velle) läßt die Wahl frei: (**praefersne**) **pirum vel mālum**?
-**ve** (angehängt) schwächer als vel: **duo trēsve** (zwei oder auch drei)
sive, seu bei gleichgültigem Unterschied: **lūlia sive Tullia**

korrespondierend:

aut... aut, vel... vel, sive... sive entweder ... oder
(sive cāsū sive cōnsiliō deōrum)
nē aut... aut damit (oder: daß) weder ... noch

3. *adversative* (entgegensetzende) Konjunktionen

aber { **sed**, nach Negationen oft sondern } auch abbrechend: jedoch
vērūm
at jedoch; atquī nun aber, aber doch; at (sed) enim s. unten 4.
autem { an zweiter Stelle; autem auch weiterführend: nun
vērō { vērō steigend: aber vollends, aber gar; neque vērō aber nicht
tamen dennoch; neque tamen dennoch nicht

korrespondierend:

nōn solum (modo) ... sed etiam nicht nur ... sondern auch
nōn modo (meist ohne ein zweites nōn!) ... **sed nē... quidem** nicht nur nicht
... sondern nicht einmal: **nōn modo prōditōri, sed nē perfugae quidem locus in meīs**
castris fuit (nicht nur kein Verräter, sondern nicht einmal ein Überläufer...)

4. *kausale* (begründende) Konjunktionen

denn { **nam, namque**
enim (nachgestellt), etenim; neque (od. nōn) enim denn nicht; sed enim od.
at enim aber ... ja, aber freilich

5. *konklusive* (folgernde) Konjunktionen

daher { **itaque**
igitur (meist nachgestellt)
ergō folglich
proinde demnach, so ... denn (in Aufforderungen)

6. *konzessive* (einräumende) Konjunktion

quamquam leitet im Sinne von ‚freilich‘ od. ‚allerdings‘ auch Hauptsätze ein, die das Vorhergehende einschränken: **Quamquam nōnnulli sunt in senātū** (Allerdings gibt es einige Leute im Senat), **quī ea, quae imminent, nōn videant**. Sogar in der rhetorischen Frage: **Quamquam tē quidem quid hoc doceam?** (Wozu soll ich freilich dich gerade hierüber belehren?)

Auch Relativpronomina und Relativadverbia können in koordinierender Weise dazu dienen, selbständige *Hauptsätze* anzuknüpfen. Diese Verbindung heißt **relativischer Anschluß**. In der deutschen Übersetzung durch ein Demonstrativum fügen wir gewöhnlich eine koordinierende Konjunktion wie *und, nun, aber, daher, denn* hinzu, um den gedanklichen Zusammenhang auszu-drücken.

Häufig in festen Verbindungen wie *quāre* (daher), *quāpropter* (deswegen); ferner bei ablativi absolūti wie *quō factō* (daraufhin) oder *quibus rēbus cōgnitis* (auf die Kunde hiervon) und bei Ablativen, die ein participium coniunctum begleiten.

Auch ein ganzes *Satzgefüge* kann durch das Relativum angeknüpft werden, indem dieses vor die Konjunktion des voranstehenden Nebensatzes tritt, zu dem es als Satzteil gehört.

Anm. Als relativischer Anschluß ist auch die Hinzufügung eines adverbialen (vgl. § 82) *quod* (eig. „in bezug worauf“) zu manchen Konjunktionen zu erklären; besonders häufig kommt *quod sī* wenn nun od. wenn also od. wenn aber od. wenn nämlich vor.

Omnium Gallōrum fortissimi sunt Belgae, quod ... continenter cum Germānis bellum gerunt. Quā dē causā (Aus diesem Grunde) Helvētīi quoque reliquos Gallōs praecedunt. — Rōmāni hostēs prōvocāre coepērunt; quōrum (von diesen aber; also = sed eōrum) prōgredi ausus est nēmō. — **Perūtilēs hī librī sunt; quōs legite, quae-sō, studiōsē!** (Lest sie also bitte mit Sorgfalt! Man beachte den Imperativ!) — **Rēx Indiam in potestātem redēgit. Unde cum (= Sed cum inde) sē reciperet, ā filiō in itinere interficitur.**

Quibus rēbus commōtus (Unter dem Eindruck od. Angesichts dieser Meldungen) Caesar quam celerrimē in Galliam profectus est.

Quae cum audisset, Caesar quam celerrimē in Galliam profectus est. — Quae cum ita sint (Unter diesen Umständen od. Diesen Umständen zum Trotz), hic manēbimus. — Quō cum vēnisset, omnia parāta invēnit. — Quae dum geruntur (Während dieser Vorgänge), Rōmāni castris sē tenēbant.

Et amōre frāternō et existimātiōne vulgī commoveor. Quod sī (Wenn nämlich) quid gravius frātrī meō acciderit, nēmō existimābit nōn meā voluntāte factum.

§ 138

II. Unterordnung der Nebensätze (im Satzgefüge)

1. Allgemeine Regeln über die Nebensätze

39 Innerlich abhängig sind diejenigen **Nebensätze** (vgl. oben S. 11), die der Redende (oder Schreibende) nicht als seine eigene Feststellung, sondern als Äußerung oder Gedanken einer anderen Person hinstellt, gewöhnlich des Subjekts des übergeordneten Satzes. Als solche innerlich abhängigen Nebensätze sieht der Lateiner auch alle abhängigen Frage- und Begehrungssätze an. Vgl. §§ 143 u. 145; 148 u. 162, 1.

Der Lateiner (nicht der Deutsche!) faßt den übergeordneten und den innerlich abhängigen Satz als eine Einheit auf. Daher stehen in diesem (wie im Acl.) *Personal- und Possessivpronomina* der 3. Person, die sich auf das Subjekt des regierenden Satzes beziehen, in der *reflexiven Form* (suī, sibi, sē, suos). Im *selbständig* gemachten Satz erscheint dafür das Pronomen der 1. Person.

Decima legiō Caesarī grātiās ēgit, quod dē sē (od. dē suā virtūte) optimum iudicium fēcisset (über sie bzw. über ihre Tapferkeit; direkt: Du hast über uns [unsere Tapferkeit] das beste Urteil gefällt.) — Ariovistus ex lēgātis quaesivit, quid sibi esset cum iīs. (direkt: Was habe ich mit euch zu tun?) Athēniēnsēs Sōcratem capitis dannāvērunt, quod filiōs suos (wessen?) corrumpere.

Ferner gilt in innerlich abhängigen Sätzen die *cōsecūtiō temporum*; siehe § 141.

Anm. Bei der innerlichen Abhängigkeit kommt es nicht auf das grammatisch-formale, sondern auf das *logische Subjekt* des regierenden Satzes an, d. h. auf den *Urheber der Handlung* (der nicht unbedingt im Subjektskasus stehen muß). So ist in dem Satzgefüge

Rogātus sum ā mātrem tuā, ut venīrem ad sē

die mātrem das logisch übergeordnete und regierende, wenn auch nicht formale Subjekt (direkte Form des Begehrungssatzes: „Komme zu mir!“).

40 Ein indikativischer Nebensatz (d. h. ein Nebensatz, dessen finites Verb im Indikativ steht) hat gewöhnlich selbständiges Tempus. Doch achtet der Lateiner (genauer als der Deutsche) auf die Unterscheidung von *Gleichzeitigkeit* und *Vorzeitigkeit*, besonders dann, wenn es sich um einen *wiederholten* oder um einen *zukünftigen Vorgang* handelt.

Anm. Ausdrücke des *Begehrens* gelten als dem Futur gleichwertig.

Cum in villam venī (Sooft ich komme), otium mē dēlectat.

Entsprechend:

Cum in villam veneram (Sooft ich kam), otium mē dēlectābat.

Cum in villam venerō (Sooft od. Sobald ich komme), otium mē dēlectābit.

Ut sementem feceris, ita metēs (Wie du säst, so wirst du ernten).

Si quid audieris (hörst), scribe ad nōs! — Nē iudicaveritis, priusquam cōsideraveritis causam. Vgl. § 133, 2.

Die meisten **konjunktivischen Nebensätze**, vor allem die *innerlich abhängigen*, § 141 sind in ihrem Tempus an das des regierenden (übergeordneten) Satzes gebunden. Die Regeln dieser *cōsecūtiō temporum* genannten *Zeitenfolge** zeigt die folgende Tabelle:

Regierender Satz (Hauptsatz)	Abhängiger Satz (Nebensatz)		
	bei Gleichzeitigkeit	bei Vorzeitigkeit	bei Nachzeitigkeit
a) Tempus der Gegenwart od. Zukunft	Konj. Präsens	Konj. Perfekt	-tūrus sim (vgl. Anm. 2)
b) Tempus der Vergangenheit	Konj. Imperfekt	Konj. Plusquamperfekt	-tūrus essem

Daraus ergeben sich die Musterbeispiele:

a) Scīmus, Nōvimus (vgl. § 130, 3), Sciēmus,	} quid agās — ēgeris — āctūrus sis.
b) Sciēbāmus, Nōverāmus, Sciēvimus, Sciēverāmus,	

Anm. 1. Bei der Übersetzung ist auf die Besonderheiten des *deutschen* Tempusgebrauchs zu achten.

Anm. 2. Der dem Lateinischen fehlende *Konjunktiv des Futur I* kann nur dann durch die *coniugatiō periphrastica* umschrieben werden (oben āctūrus sis Konj. zu āctūrus es, das rein futurisch für agēs steht), wenn es sich um eine *aktive* Form handelt und das betreffende Verb einen Supinstamm hat. Im übrigen müssen als Ersatz die gewöhnlichen Konjunktive eintreten.

Anm. 3. Für den fehlenden *Konjunktiv des Futur II* erscheint im innerlich abhängigen Satz der des Perfekts bzw. des Plusquamperfekts.

In einem anderen Zusammenhang könnte der Nebensatz mit ubi sich auch auf eine bereits vergangene Handlung beziehen.

Themistoclēs noctū ambulābat, quod somnum capere non posset (*könnte*). — Parentēs interrogāvērunt, ubi lūlia fuisset (*gewesen sei*).

Scribe mihi, quādo dē hāc rē in senātū dēliberētur (... wann darüber im Senat beraten *wird*; gesagt von etwas Zukünftigen).

Divicō Helvētios eō dixit (*esse*) itūrōs, ubi eōs Caesar cōstituisset (,wo Cäsar sie ansiedle oder ansiedeln werde'; unabhängig: Helvētii eō ibunt, ubi tū eōs cōstitueris).

Divicō Helvētios ibi dixit *mānsūrōs*, ubi ille eōs cōstituisset (... bleiben, wo er sie angesiedelt *habe*).

* Zu den *nicht innerlich abhängigen* und doch bisweilen der *cōsecūtiō temporum* unterworfenen Nebensätzen gehören die *Konsekutivsätze*; s. § 149.

2. Besondere Regeln über die Nebensätze

a) Die Subjekt- und Objektsätze

142 Subjekt- und Objektsätze, die eine **Behauptung** ausdrücken, erscheinen im Lateinischen gewöhnlich in der Form eines AcI.; vgl. § 119, 1. u. 3.

Soll aber die Aussage (Behauptung) zugleich *als eine Tatsache hingestellt* werden, zu der im übergeordneten Satz ausdrücklich Stellung genommen wird, so verwendet der Lateiner einen Nebensatz mit („konstativem“) **quod** = ‚die Tatsache, daß‘ od. ‚der Umstand, daß‘ (od. nur: ‚daß‘);

auch (wie eine Apposition) ein vorangehendes Nomen erläuternd (‚daß nämlich‘).

Anm. Dieses konstative *quod* wird auch in schiefer Weise als „faktisch“ bezeichnet. Es steht bisweilen, dem regierenden Satz vorangehend, ganz als adverbialer Akkusativ, entsprechend der deutschen Wendung ‚was das betrifft, daß‘ od. kürzer ‚wenn‘ (nicht konditional!).

Quod tālem virum offendistis, periculōsum existimō. — Plūrimū mihi prōdest, quod librōs meōs mēcum habeō. — **Quod hōs miserōs adiūvistī, laudō** od. **laudandum est.** (Vgl. zu den Verben der Gemütsbewegung auch § 119, 1 b). — **Bene facis, quod** (Du tust wohl daran, daß) **vērūm dīcis.** — **Clientēs questī sunt, quod ā patrōnō dēstitūtī essent** (innerlich abhängig: daß sie im Stich gelassen worden *sien*).

Hoc ūnum vitium in tē vituperāmus, quod irācundus es (übers. mit „Gewichtsverschiebung“ im Hauptsatz: Dies ist der einzige Fehler, den wir an dir tadeln, daß du nämlich jähzornig bist).

Quod mē iocārī putās, falleris (Wenn du glaubst, ich scherze, irrst du dich).

143 Die **abhängigen** (indirekten) **Fragesätze** stehen im Lateinischen (als innerlich abhängig; vgl. § 139) *im Konjunktiv* (coniunctivus obliquus). *Eingeleitet* werden

1. abhängige *Ergänzungs- und Wahlfragen* ebenso wie die entsprechenden unabhängigen (vgl. § 135);

2. abhängige *Entscheidungsfragen* durch **-nē** oder **num**, die mit ‚ob‘ (oder ‚ob nicht‘, ‚ob etwa‘) zu übersetzen sind.*

Anm. 1. Der Unterschied zwischen einem abhängigen *Fragesatz* (Ergänzungsfrage) und einem *Relativsatz* ist oft nur gering; in Zweifelsfällen bevorzugt der Lateiner die Auffassung als *Fragesatz*.

1. **Māter interrogat** (od. nescit), ubi lūlia sit. — **Vidēbimus, utrum apud vōs officium plūs valeat an voluptās** (od. **Vidēbimus, officiumne apud vōs plūs valeat an voluptās**; *ob* die Pflicht... mehr gilt *oder* das Vergnügen).

2. **Rogātus sum ā patrē, vellemne sēcum** (§ 139 *Anm.*) **ambulāre** (od. **num sēcum ambulāre vellem**).

Man vergleiche:

Narrā mihi, quae (quid) videris! (Sinn: Beantworte meine Frage: Was hast du gesehen?)

mit: **Narrā mihi, quae (quod) vidisti!** (Sinn: Berichte mir deine Beobachtung[en]!).

Bezeichnend ist folgendes Nebeneinander: **Caesar ex captivis quaesivit, ubi hostēs essent et quid molīrentur** (planen); **sed non comperit, quae scīre volēbat** (Caesar legt nicht etwa die Frage vor: Was will ich wissen?).

* *nōne* (= ‚ob nicht‘) findet sich nur bei *quaerere*: *Quaesivit, nōne lūlia adesset*.

Anm. 2. Nach den Verben des *Versehens* und *Wartens* steht *si* im Sinne des deutschen ‚ob‘.

Helvētīi noctū, si perumpere possent, cōnātī sunt. — **Hanc palūdem si Rōmānī trānsīrent, Belgae expectābant.**

Ein von den *verneinten* Ausdrücken des *Zweifels* abhängiger Subjekt- oder Objektsatz wird in der Regel durch **quīn** eingeleitet.

Nōn dubitō, quīn hoc vērūm sit. Ich zweifle nicht, daß dies wahr ist.
Dubium nōn est, quīn amicī periculum ēvitāverint (od. nachzeitig: *ēvitātūrī sint*).

§ 144

Solche *quin*-Sätze sind *verneinte Fragesätze*, da *quin* (= *quī* + *nē*) eigentlich ‚wie nicht?‘ oder ‚warum nicht?‘ bedeutet. In der ursprünglichen Beiordnung hieß das obenstehende Satzgefüge: „Ich bin nicht im Zweifel: Warum sollte dies nicht wahr sein?“

Abgesehen von den in den §§ 119, 2 u. 120, 2 behandelten Fällen (AcI. und NcI. § 145 zum Ausdruck eines Begehrens), setzt der Lateiner **abhängige Begehrungssätze** in der *Konjunktiv*. Zur Einleitung dient meist **ut** (das zuweilen weggelassen wird), entsprechend unserm deutschen ‚daß‘, bei negativem Sinn **nē** (= ‚daß nicht‘), als dessen Fortführung *nēve* steht. Alle untergeordneten Begehrungssätze gelten im Lateinischen als *innerlich* abhängig und zeigen demgemäß die in § 139 genannten Besonderheiten.

Die übergeordneten Verben sind:

1. eigentliche Verben des *Begehrens* wie *optāre* wünschen — *postulāre*, *flāgitāre* fordern — *petere*, *ōrāre* bitten — *monēre*, *hortārī* ermahnen — *incitāre*, *addūcere* veranlassen — *suādēre* raten — *imperāre* befehlen u. ä.;
2. Verben des *Erlaubens* (wie *permittere*, *concēdere*), *Besorgens* (wie *cūrāre*, *prōvidēre*, *contendere* = sich anstrengen) und *Benirkens* (wie *facere* u. *efficere*, *impetrāre*, *assequī*);
3. auch Verben der *Meinungsäußerung* (im weitesten Sinne) bei denen sich in der Regel ein AcI. als Vertreter eines Begehrungssatzes findet.

Die Bedeutung des übergeordneten Verbs kann aber auch wechseln, je nachdem festgestellt wird, daß etwas *ist* oder *sein soll*.

1. **Ōrandūm est, ut sīt mēns sāna in corpore sānō.** — **Petō ā vōbīs, nē animō dēficiātis** *nēve vōs obrūi sinātis* *māgnitudine calamitātis* (Ich bitte euch, den Mut nicht sinken zu lassen und euch nicht niederdrücken zu lassen von der Größe des Unglücks).

2. **Concēdite mihi, ut dē amicō absentī taceam!** — **Cūrā, ut valeās!** — **Dumnorix ā Sēquanis impetrāvīt, ut Helvētīis per finēs suōs iter darent.**

3. **Dīcam lūliae, (ut) librum tibi remittat** (‚sie solle zurückschicken‘). Dagegen: *...librum nōndum remissum esse od. librum remittendum esse*, ‚das Buch sei noch nicht zurückgeschickt‘ bzw. ‚das Buch müsse zurückgeschickt werden‘.

Orgetorix Helvētīis persuāsīt (überzeugte!) *angustōs eōs fines habēre* steht neben: **Orgetorix Helvētīis persuāsīt, ut dē finibus suis exīrent** (*überredete*, [daß] sie sollten). — **Hoc vērūm esse concēdimus** (Wir räumen ein, daß dies wahr ist) steht neben dem Beispiel oben in 2.

Ann. Ein Begehrungssatz mit *ut* kann auch zur *Ergänzung eines Nomens* (oder Pronomens) dienen, dessen begrifflicher Inhalt dann meistens ein Begehren ist. Bisweilen führt dieses „*ut explicativum*“ nur einen erläuternden Zusatz („daß nämlich“) ein.

Caesar dē senātūs cōnsultō (Senatsbeschluss) certior factus est, ut omnēs iuniōres cōniūrārent (den Fahneneid leisten sollten).
Helvētīi nihilō minus id, quod cōstituerant, facere conantur, ut ā finibus suis exeant (nämlich *auszuwandern*).

- 146 Subjekt-Objektsätze, die von Ausdrücken des *Fürchtens* abhängen, sind nach lateinischer Auffassung *Begehrungssätze*; sie stehen daher im Konjunktiv. Eingeleitet werden sie durch **nē**, wenn sie *unverneint* sind, **nē nōn** od. **ut** wenn sie *verneint* sind.

timeō, nē veniat ich fürchte, *daß* er kommt — timeō, nē nōn od. ut veniat ich fürchte, *daß* er *nicht* kommt.
Metuendum est, nē amicī animō dēficiant (daß die Freunde den Mut sinken lassen); **nam timeō, ut labōrēs sustineant** (daß sie die Anstrengungen nicht ertragen [können]).

In der ursprünglichen Beiordnung erschien das Befürchtete in der Form eines *negativen* Wunsches: „Ich bin in Angst. Möge er (nur) nicht kommen!“ Entsprechend wurde ein befürchtetes *Nicht-*geschehen zum *positiven* Wunsch („Möge er [nur] kommen!“).

- 147 Subjekt-Objektsätze, die abhängen von Verben, welche ein *Zurückhalten* (z. B. *impedire* hindern, *dēterrere* abschrecken, *interdicere* untersagen) oder ein *Sichzurückhalten* (z. B. *cavere* sich hüten od. verhüten, *recūsare* sich weigern, *obsistere* sich widersetzen) ausdrücken, stehen im Konjunktiv, eingeleitet mit **nē**, weil der Lateiner (ähnlich wie bei den Befürchtungssätzen) im Nebensatz das *Nicht-*gewünschte zum Ausdruck bringt.

Studeō impedire, nē ipse tibi nocēās. (Ich suche zu verhindern, *daß* du dir selbst schadest. In Beiordnung: „Du sollst dir nicht selbst schaden! Ich suche es zu verhindern.“) — **Dumnorix Haedūōs deterrēbat, nē frūmentum Rōmānis prōmissum cōnferrent.** — **Quod nē accidat, cavendum est** (Daß dies geschieht, muß man verhüten) — **Athēniēsēs recūsāvērunt, nē Alexandrō Māgnō divīnōs honōrēs dēcernerent** (... Alexander d. Gr. göttliche Ehren zu beschließen).

b) Die Adverbialsätze

- 148 Adverbiale *Finalsätze* sind, da sie eine *Absicht* ausdrücken, Begehrungssätze* und unterliegen daher den Regeln der innerlichen Abhängigkeit (§ 139).

Sie werden eingeleitet:

1. gewöhnlich durch **ut** = ‚damit‘, bei negativem Sinne durch **nē** = ‚damit nicht‘; im regierenden Satz kann durch Adverbialien wie *ideō*, *idcirco* (deshalb), *eō cōsiliō* (mit der Absicht) auf sie hingewiesen werden;

1. **Ut amēris** (damit du geliebst wirst, *um* geliebt *zu* werden), **amābilis** (liebenswert) **estō!** — **Dō, ut dēs.** — **Surge, nē sērō veniās!**
Lēgibus idcirco servimus, ut Iberi esse possimus.

* Sie können im Gegensatz zu den (in § 145 behandelten) begehrenden *Subjekt-Objektsätzen* als bloße *Erweiterung* von jedem beliebigen Verb abhängen. Man vergleiche: „Ich fordere von dir, *daß* du mir hilfst“ mit: „Ich fordere Geld von dir, *damit* du mir hilfst“. In der historischen Beiordnung handelt es sich natürlich um den gleichen begehrenden Satztyp.

2. bisweilen durch den Ablativ **quō**, der sich meist mit einem Komparativ verbindet und dann im Sinne von **ut eō** ‚damit dadurch‘, ‚damit desto‘ (vgl. § 108) steht;
3. bisweilen mit **quōminus** bei den Verben des Zurückhaltens und Sichzurückhaltens (vgl. § 147), wenn mehr eine (erweiternde) Absicht als ein (ergänzendes) Objekt oder Subjekt bezeichnet werden soll;
4. bisweilen mit **quīn** bei den *verneinten* Verben des Zurückhaltens und Sichzurückhaltens.

2. **Lēx brevis estō, quō facilius etiam ab imperitis teneātur** (damit es desto leichter von Laien behalten wird).

3. **Quid obstat, quōminus sis beātus?** („Was steht hindernd im Weg, damit du nicht glücklich bist?“ = Was verhindert, *daß* du glücklich bist? [Als echte Frage gedacht; sonst könnte gemäß 4. *quīn* stehen.]

4. **Nihil obstat, quīn sis beātus.** (Nichts hindert dich daran, glücklich zu sein.) — **Germāni nōn retinentur, quīn tēla in Rōmānōs coniciant** (i. D. nur: lassen sich nicht zurückhalten... *zu schleudern*):

Ann. *quōminus* heißt eigentlich ‚wodurch weniger‘ od. (da *minus* auch für abgeschwächtes *nōn* steht) ‚wodurch nicht‘. Es unterscheidet sich also sachlich kaum von *quīn*. Dessen ursprüngliche interrogative Bedeutung (vgl. § 144) zeigt wieder ein Zurückgehen auf die Beiordnung: „Warum solltest du nicht glücklich sein? Nichts steht (dem) im Wege“.

Konsekutivsätze (Adverbialsätze der *Folge*) stehen im *Konjunktiv*. Obwohl nicht innerlich abhängig, ist ihr Tempus öfters durch die *cōnsecutio temporum* bestimmt. Sie werden gewöhnlich eingeleitet durch **ut** = ‚so daß‘, bei negativem Sinn durch **ut nōn** = ‚so daß nicht‘ (entsprechend *ut nēmō*, *ut nihil* u. ä.)*. Im regierenden Satz wird häufig durch Adverbien und Adjektive wie *ita*, *sic*, *adeō*, *tam*, *tantus*, *tālis*, *tot* auf sie hingewiesen.

Auch auf einen Komparativ mit *quam* kann ein Konsekutivsatz folgen.

Māgna est vis probitātis (od. *Tanta est vis probitātis*), **ut eam etiam in hoste diligāmus.** (Groß ist die Macht der Rechtschaffenheit, so daß [oder: So groß ist...], daß wir sie auch an einem Feind lieben.) — **Rūsticus tam pauper fuit, ut filiis nihil nisi vineam reliquerit** (od. *relinqueret*). — **Nēmō adeō ferus est, ut nōn mitescere possit.**

Stultior es, quam ut hoc intelligere possis. (als daß du dies verstehen könntest. Verkürzung für *quam [tam stultus,] ut .. possis* = als [nur] so töricht, daß...)

Numquam ad tē veniō, quīn doctior abeam (ohne gelehrter fortzugehen).

Ann. Wenn der regierende Satz negativ ist, kann auch *quīn* im Sinne von ‚so daß nicht, ohne daß‘ einen Konsekutivsatz einleiten.

* Der Konsekutivsatz (Claude *fenestram*.) **ut nēmō nōs audiat** (so daß niemand uns hört od. hören kann) ist zu unterscheiden von dem (negierten) Finalsatz (Claude *fenestram*.) **nē quis nōs audiat** (damit nicht jemand → damit niemand uns hört od. hören kann).

150 Als Konsekutivsätze werden im Lateinischen auch diejenigen mit *ut* eingeleiteten Nebensätze aufgefaßt, die abhängig sind von *unpersönlichen Ausdrücken des Geschehens* und ähnlichen Wendungen, bei welchen das deutsche Sprachgefühl einen *Subjektsatz* annimmt; z. B.

accidit, evenit, ut es ereignet sich, daß
 fit, ut es geschieht, kommt (vor),
 daß
 fieri potest, ut es ist möglich, daß
 contingit (mihi), ut es gelingt (mir), daß
 restat, } ut es bleibt (noch) übrig, daß
 reliquum est, }
 mōs est, } ut es ist Sitte, Gewohnheit,
 consuētūdō est, } daß

Anm. Haben die Verben des Geschehens einen *beurteilenden Zusatz* bei sich wie bene, commodē, opportūnē, so sind sie mit einem (konstativen) *quod*-Satz verbunden (s. § 142).

Eā nocte accidit, ut lūna esset plēna.
 — Quī (Wie) fit, ut ego hoc nes-
 ciam? — Fieri potest, ut fallar.
 (Es ist möglich, daß ich mich täusche.) —
 Sōlī hoc contingit sapienti, ut nihil
 faciat invitus. — Restat, ut pauca
 dē calamitāte nostrā dīcam.

Eā nocte opportūnē accidit (traf es sich
 günstig), quod lūna erat plēnā.

151 In den Temporalsätzen, die mit *cum* eingeleitet sind, steht:

1. der **Konjunktiv** nach *cum* = ‚als‘, wenn ein kausaler Nebensinn vorliegt; dieses *cum* heißt *cum narrātivum*, weil es besonders in der Erzählung erscheint (od. *cum historicum* im Hinblick auf die Erzählung von *Vergangenem*), und richtet sich nach der *cōnsecūtīō* temporum;
2. der **Indikativ**, außer bei innerlicher Abhängigkeit*, in allen anderen Fällen, weil die betreffenden Sätze eine reine Zeitbestimmung enthalten oder auf eine solche zurückgehen:
 - a) *cum* = ‚(damals) als‘; diesem rein temporalen *cum* geht oft ein Hinweis wie *tum*, *eō tempore* u. ä. voraus.
 - b) *cum* = ‚wenn, sobald‘, bei einem *zukünftigen* Vorgang; zum Tempus vgl. § 140.
 - c) *cum* = ‚jedesmal wenn, sooft‘, bei einem *wiederholten* Vorgang (sog. *cum iterātivum*); zum Tempus vgl. § 140.
 - d) *cum* = ‚indem, dadurch daß‘, bei einem zeitlichen und sachlichen Zusammenfallen der Inhalte von Haupt- und Nebensatz (sog. *cum coincidentiae*).

1. **Cum Caesar in Galliam venīret** (unterwegs war), **Gallī eī lēgātōs obviā misērunt** (das obviā beweist die kausale Färbung). Mit Vorzeitigkeit: **Cum Caesar in Galliam vēnisset** (deutsch: kam), **undique lēgātī Gallōrum ad eum convēnērunt**.
2.
 - a) **Cum Caesar in Galliam vēnit, duae ibi factiōnēs** (Parteien) **erant**.
 - b) **Cum Rōmam vēnerō, statim amicum visam**.
 - c) **Cum Rōmam vēnī (Rōmam vēneram), statim amicum visō (visēbam)**.
 - d) **Cum tacent, clāmant** (d. h. ihr eisiges Schweigen kommt einem Schrei der Empörung gleich). — **Cum hoc dixistī, amicum offendistī**.

* Diese *Einschränkung* gilt für alle *indikativischen Nebensätze*, da jeder Nebensatz im Zusammenhang innerlich abhängig werden und in den „obliquen“ Konjunktiv treten kann.

e) *cum* = ‚als‘ oder ‚da‘ mit folgendem *Hauptsatz*, wobei das normale Verhältnis von Haupt- und Nebensatz umgekehrt scheint (daher die Bezeichnung *cum inversivum*), indem der (mit *cum* eingeleitete) Nebensatz das Neue, den Fortschritt in der Erzählung bringt, während der (grammatisch regierende) *Hauptsatz* (in einem Imperfekt od. Plusquamperfekt, wozu meist *iam* od. *vix* od. *nōndum* tritt) nur die vorangehende Situation (vgl. § 130, 4b) angibt*.

f) *cum primum* = ‚sobald‘ mit dem Perfekt zur Bezeichnung eines Vorgangs in der Vergangenheit; s. darüber § 152.

In den Temporalsätzen, die eingeleitet sind durch **postquam** (od. *posteaquam*) ‚nachdem‘, **ubi** (oft verstärkt durch ein zugesetztes *primum*), **ut** (*primum*), **cum primum**, **simul** (od. *simulatque*), ‚sobald‘, steht (meist abweichend von der deutschen Zeitauffassung) zur Bezeichnung *einmaliger Vorgänge der Vergangenheit* der *Indikativ* des *Perfekts*.

Anm. Zur Bezeichnung eines *Zustands* in der Vergangenheit steht nach diesen Konjunktionen das *Imperfekt*.

Bei *zukünftigen* oder *wiederholten* Vorgängen richtet sich das Tempus nach der Regel in § 140.

Temporalsätze mit **priusquam** und **antequam** = ‚bevor‘ werden, wie die durch *postquam* eingeleiteten, gewöhnlich mit dem *Indikativ* des *Perfekts* konstruiert.

Sie stehen aber im *Konjunktiv*, wenn sie einen *finalen Nebensinn* haben (bevor = damit nicht erst).

Anm. Bei einem übergeordneten *Futur* findet sich nach diesen Konjunktionen auch (wie im Deutschen!) das *Präsens*, sowohl im *Indikativ* wie im *Konjunktiv*.

* Historisch gesehen, ist der *cum*-Satz ein *unechter Nebensatz*: *cum* ist relativischer Anschluß (vgl. § 138) für *tum*, das einen neuen *Hauptsatz* einführt. Dem entspricht die Übersetzung mit ‚da‘. — Die für dieses *cum* geläufige Bezeichnung „*cum inversum*“ („umgekehrtes *cum*“) ist ebenso abwegig wie „*cum coincidens*“ („zusammen eintretendes *cum*“) für das *cum* oben in d).

e) **Vix Rōmam advēneram, cum amicus mē visit**. (Ich war kaum in Rom angekommen, als mein Freund mich aufsuchte.) — **Iam Gallī ex oppidō fugere apparābant** (sich anschicken), **cum repente matrēs familiae in pūblicum prōcurrērunt** (da stürzten plötzlich ... auf die Straße).

§ 152

Postquam Romam vēnī (gekommen war), **statim amicum visī**. — **Hoc ubi dixērunt** (gesagt hatten), **discessērunt**. — **Caesar cum primum** (od. *ut primum*) **per annī tempus potuit** (sobald es ihm die Jahreszeit möglich machte), **ad exercitum contendit**. — **Agēsilaus simulatque imperiō potitus est** (sich bemächtigt hatte), **Lacedaemoniis persuāsit, ut exercitum in Asiam mitterent**.

Ut nūlla iam dēfendendī spēs erat, oppidānī sē dēdidērunt.

Simulatque aliquid audiverō (höre), scribam ad tē. — Ubi tonuerat (es donnerte), comitia dimittēbantur.

§ 153

Priusquam epistolam eius lēgī (gelesen hatte), **frāter ipse intrāvit**.

Priusquam sē hostēs ex terrōre reciperent (sich erholen konnten), **Caesar oppidum summā vi aggressus est**.

Antequam prō reō dicere institūō (od. *instituam*: beginne), **prō mē ipsō pauca dīcam**.

§ 154 Die temporalen Konjunktionen **dum**, **dōnec**, **quoad** werden in der Bedeutung ‚solange‘ mit dem Indikativ aller Tempora verbunden.

In der Bedeutung ‚bis‘ haben sie den *Konjunktiv* bei sich, wenn zu der Zeitbestimmung ein *finaler Nebensinn* hinzukommt (bis = damit unterdessen).

In der Bedeutung ‚während‘ ist **dum** auch bei Vorgängen der Vergangenheit mit dem *Indikativ des Präsens* verbunden.

Expectāvi, dum frāter vēnit (kam, als Tatsache). Aber: **Expectā, dum frātrēm arcessam!** (bis ich den Bruder herbeihole.)

Dum Rōmāni cōsultant, iam Saguntum summā vī ab Hannibale oppugnābātur.

§ 155 Diemit **quod** oder **quia** = ‚weil‘ und **quoniam** = ‚da ja‘ eingeleiteten **Kausalsätze** (Adverbialsätze der Begründung) werden wie im Deutschen konstruiert.

Dagegen steht nach **cum** = ‚da‘ (zu dem ein verstärkendes *praesertim* ‚besonders, zumal‘ treten kann), immer der *Konjunktiv* (sog. *cum causale*).

Ann. 1. Das kausale **quod** hat sich aus dem *konstativen quod* des § 142 entwickelt.

Ann. 2. Das kausale **cum** ist aus dem *temporalen cum* hervorgegangen. (Vgl. § 151, 1.) Der *Konjunktiv* macht aus dem nur zeitlichen Zusammenhang eine ursächliche Beziehung. — Ähnlich ist die Entwicklung des *cum concessivum* und *adversativum* des § 156. Man vergleiche die mehrdeutige Konjunktion „während“.

Vita, cum brevis sit, ratiōne est dēgenda. (Da das Leben kurz ist, muß es sinnvoll verbracht werden.)

Caesar questus est, quod (darüber daß od. weil) **ab Haeduīs destituēbātur** od. **destituētur** (im Stich gelassen wurde od. werde).

Haeduī, cum (als → da) **ab Helvētiīs sē dēfendere nōn possent, lēgātōs ad Caesarem miserunt.**

§ 156 **Konzessivsätze** (Adverbialsätze der Einräumung), die durch **quamquam** = ‚obwohl, obgleich‘ eingeleitet sind, werden wie im Deutschen konstruiert.

Hingegen steht der *Konjunktiv* nach: **cum** ‚obwohl, obgleich‘ (sog. *cum concessivum*)
quamvis ‚wie sehr auch‘, ‚obwohl‘
ut ‚gesetzt (den Fall), daß‘, ‚falls auch‘

Ann. Auch *licet* (es ist erlaubt) ist von einem bloßen Zusatz beim konzessiven *Konjunktiv* (vgl. § 134 *Ann. 2*) zur *Konjunktion* geworden.

Konzessivsätze, die eingeleitet sind durch die mit **sī** zusammengestzten *Konjunktionen* **etsī**, **etiāmsī**, **tametsī** ‚auch wenn, wenn auch‘, sind von Haus aus *Bedingungssätze* und werden wie diese konstruiert (s. § 157).

Die mit den Konzessivsätzen verwandten **Adversativsätze** (Adverbialsätze des Gegensatzes) werden durch **cum** = ‚während‘ (dagegen) (sog. *cum adversativum*) eingeleitet und stehen immer im *Konjunktiv*.

Qui nōn vetāt peccāre, cūm possit, iūbēt (ermuntert dazu). — **Quāmvīs sīnt sub aquā, sub aquā maledicere tēpstant** (von den in Frösche verwandelten Bauern). — **Ūt dēsīnt virēs, tamen ēst laudānda volūntās.** (Wenn auch die Kräfte fehlen, so ist doch der Wille zu loben.)

Licet omnēs fremant (Mögen auch alle murren), **ego dicam, quod sentiō** (so werde ich doch meine Meinung sagen).

Nunc tacet reus, cum antēā continenter locūtus sit (während er vorher andauernd geredet hat).

Zur Einleitung von **Konditionalsätzen** (Adverbialsätzen der Bedingung) dienen § 157 außer **sī** = ‚wenn, falls‘ die Verbindungen:

1. **sī nōn** ‚wenn nicht‘ (einen einzelnen Begriff verneinend, bisweilen gefolgt von *at certē* ‚so doch wenigstens‘)
2. **nisi** ‚wenn nicht‘ (den ganzen Satz verneinend)
3. **sīn** ‚wenn aber‘ (nach vorausgegangenem *Bedingungssatz*)
4. **nisi forte** od. **nisi vērō** ‚wenn nicht etwa‘ (öfters ironisch)
5. **sī modo** ‚wenn nur‘ (einschränkend)
6. **sī quidem** ‚wenn wirklich‘ (meist in *kausales* ‚da ja‘ übergehend)
7. **sive**, oder wenn‘ (meist wiederholt gesetzt als: *sive ... sive* ‚sei es, daß ... sei es, daß‘)
- 8.—10. die in § 156 genannten **etsī**, **etiāmsī**, **tametsī** ‚wenn auch‘*

Konditionalsätze müssen zusammen mit ihrem folgernden *Hauptsatz* betrachtet werden. Es sind dann *drei Fälle* zu unterscheiden im Hinblick darauf, welches *Verhältnis zur Wirklichkeit* der Sprechende in dem konditionalen *Nebensatz* zum Ausdruck bringt:

1. der *„indefinite“* Fall, bei dem das *Verhältnis zur Wirklichkeit* offen (unbestimmt) gelassen wird;
2. der *„potentiale“* Fall, bei dem die *Bedingung* durch den (potentialen) *Konjunktiv* (vgl. dazu § 132) als möglich hingestellt wird;
3. der *„irreale“* Fall, bei dem die *Bedingung* durch den (irrealen) *Konjunktiv* — ganz wie im Deutschen — als nichtwirklich hingestellt wird, gleichviel ob es sich um etwas *Gegenwärtiges* oder um etwas *Vergangenes* handelt (vgl. § 132 *Ann.*).

Ann. 1. Wird aus einem *irrealen Folgerungssatz* ein *AcI.*, so tritt statt des *Konjunktivs* (sowohl des *Impf.* wie des *Plusqpf.*) die *Umschreibung* mit *-tūrum fuisse* ein.

Tritt ein *irrealer Folgerungssatz* in eine *Konstruktion*, die an sich schon den *Konjunktiv* erfordert, so kann der *Konjunktiv* durch *-tūrum fuerim* (!) *umschrieben* werden.

Ann. 2. Eine *Bedingung* enthalten auch die mit *modo*, *dum*, *dummodo* ‚wofern nur, wenn nur‘ eingeleiteten *Sätze* und können daher unter die *Konditionalsätze* eingereiht werden. Sie stehen im *Konjunktiv* (und haben die *Negation nē*).

1. **Sī hoc dīxistī, errāvistī.** (Ob der Angeredete ‚dies behauptet hat‘ und infolgedessen ‚geirrt hat‘, ist nicht angedeutet.) Entsprechend für *Gegenwart* und *Zukunft*: **Sī hoc dicis (dicēs), errās (errābis)**..

2. **Sī hoc dīcās** (od. **dīxeris**), **errēs** (od. **errāveris**). Falls du dies behaupten solltest, dürftest du irren.

3. **Sī hoc dīcerēs** (behauptetest als *Konjunktiv*; nicht ‚behaupten würdest‘!), **errārēs** (würdest du irren). **Sī hoc dīxissēs** (behauptet hättest), **errāvissēs** (hättest du geirrt od. würdest du geirrt haben).

Putō tē, sī hoc dīcerēs (dīxissēs), errātūrum fuisse (irren würdest bzw. geirrt hättest).

Dīc, quid factūrus fueris, sī illō tempore in patriā fuissēs (was du getan hättest, wenn du ... gewesen wärest!).

Ōderint, dum metuant! (Vgl. § 134 *Ann. 2*) — **Sunt, quī omnia honesta neglegant** (vgl. § 162, 2), **dummodo potentiam cōsequantur** (wenn sie nur *Macht* erlangen).

* Man unterscheide die verschiedenen Bedeutungen des deutschen *„wenn“*: 1. die konditionale (= *sī*), 2. die temporale von § 151 (= *cum*), 3. die konstative von § 142 *Ann.* (= *quod*)!

158 **Komparativsätze** (Adverbialsätze des Vergleichs) stehen im Indikativ, wenn ihre Aussage als wirklich hingestellt ist, und werden dann eingeleitet:

- a) durch vergleichende Konjunktionen, Adverbien und Adjektive, denen meist im übergeordneten Hauptsatz das „korrelative“ Demonstrativum entspricht (vgl. § 24, 2 u. 3);
- b) nach Ausdrücken der *Gleichheit* (wie *aequus, pār, similis* und ihren Adverbien) und *Ungleichheit* (wie *dissimilis, alius, aliter*) durch *atque* (od. *ac*), das dann deutschem ‚wie‘ oder ‚als‘ entspricht.

Komparativsätze, die eingeleitet sind durch *quasi, tamquam, tamquam si, velut si* ‚als ob, wie wenn‘, enthalten einen bedingten Vergleich (eigentlich: wie [es der Fall sein würde,] wenn) und stehen im *Konjunktiv*; trotz ihrem irrealen Sinn unterliegen sie der *cōnsecutiō temporum*.

a) *Perge, ut (wie) coepisti! — Ut salūtāmus, ita resalūtāmur.* — *Quālis dominus (erg. est), tālis servus (erg. est).**

b) *Utinam nō simili ūtāmur fortunā* (möchten wir nicht ein ähnliches Schicksal erleiden) *atque ūsī sumus* (wie wir durchgemacht haben)! — *Nōn aliter dixi ac (als) sēnsi.* In verkürzter Form: *Ea rēs mihi aequē nōta est ac tibi.*

Num testibus opus est, quasi rēs dubia sit? (Bedarf es etwa der Zeugen, als ob die Sache zweifelhaft wäre?) — *Sēquanī absentis Ariovisti crūdilitātem, velut sī cōram adesset* (wie wenn er persönlich anwesend wäre), *horrēbant.*

159 Zusammenstellung mehrdeutiger Konjunktionen,

die Subjekt-Objektsätze und Adverbialsätze einleiten.

(Für den Vermerk „mit dem *Indikativ*“ gilt der Hinweis in § 151 Fußn.; außerdem bleibt dabei die Möglichkeit einer potentialen oder irrealen Aussage [in den entsprechenden Konjunktiven] offen.)

ut mit dem *Konjunktiv*

in Subjekt-Objektsätzen, die ein Begehren ausdrücken: daß § 145
in adverbialen Begehrens-(Final-)Sätzen: auf daß, damit § 148
in Konsekutivsätzen: so daß, daß § 149
in Konzessivsätzen: gesetzt, daß § 156.

ut mit dem *Indikativ*

in Komparativsätzen: wie § 158
in Temporalsätzen: sobald (als) § 152.

nō mit dem *Konjunktiv*

in Subjekt-Objektsätzen, die ein Begehren ausdrücken: daß nicht § 145
bei Verben des Fürchtens: daß § 146
bei Verben der Hemmung: daß § 147
in Finalsätzen: damit nicht § 148.

cum mit dem *Konjunktiv*

in Temporalsätzen: als § 151
in Kausalsätzen: da § 155
in Adversativ- und Konzessivsätzen: während, obgleich § 156.

cum mit dem *Indikativ*

in Temporalsätzen: als, wenn, indem, als (inversiv) § 151; sobald § 152.

* Ein mit *ut* eingeleiteter Komparativsatz kann auch *kausalen* Sinn annehmen: *Haec ex oppidō vidēbantur (sah man), ut (da ja) erat inde dēspectus in castra Rōmānōrum.* Ferner kann die Gegenüberstellung mit *ut ... ita konzessive* Färbung haben: *Hannibal, ut (zwar) Rōmānōs multis proeliis vicit, ita (aber) rem pūblicam Rōmānam ēvertēre (vernichten) nōn potuit.*

quod mit dem *Indikativ*

in Subjekt-Objektsätzen, die eine Tatsache feststellen: daß § 142
in Kausalsätzen: weil, da § 155.

dum mit dem *Indikativ*

in Temporalsätzen: solange, bis, während § 154.

dum mit dem *Konjunktiv*

in Temporalsätzen: bis (final gefärbt) § 154
in Konditionalsätzen: wenn nur § 157 Anm. 2.

quīn mit dem *Konjunktiv*

bei verneinten Ausdrücken des Zweifels: daß § 144
bei verneinten Ausdrücken der Hemmung: daß § 148
nach verneinten Ausdrücken in Konsekutivsätzen: daß nicht, ohne daß § 149 Anm.
(vgl. auch § 162, 2 Anm.).

c) Die Attributsätze

§ 160

Die Attributsätze — wegen ihrer Einleitung durch ein Relativum (Relativpronomen oder Relativadverb) meist *Relativsätze* genannt — erläutern ein im übergeordneten Satz stehendes *Beziehungswort* (Nomen oder Pronomen).

Das Beziehungswort wird öfters in den Relativsatz hineingezogen:

Quā nocte nātus est Alexander, eādē templum Diānae Ephesiae cōnflagrāvit. (In derselben Nacht, in der A. geboren wurde, brannte ... nieder.) — *Santonēs nōn longē ā Tolōsātium finibus absunt, quae civitās est in prōvinciā* (einer Gemeinde, die in der Provinz liegt).

Ist von einem Beziehungswort ein Satzgefüge abhängig, so kann das anknüpfende Relativum in die Konstruktion des vorangestellten Nebensatzes hineingezogen werden (sog. *relativische Verschränkung*). Vor einer freieren Übertragung empfiehlt es sich, das Satzgefüge selbständig zu machen, indem man es — wie bei einem relativischen Anschluß; vgl. § 138 — durch ein Demonstrativum ersetzt.*

Errāre māiō cum Platōne, quem tū quanti faciās, sciō. Ich will lieber mit Platon irren [; wie hoch du ihn schätzezt, weiß ich (ja).], den du, wie ich weiß, sehr hoch schätzezt.

Māgna est vīs cōnscientiae, quam quī neglegent, sē ipsi indicābunt. Groß ist die Macht des Gewissens [; die es außer Acht lassen, werden sich selbst verraten.], das man nicht außer Acht lassen kann, ohne sich selbst zu verraten.

Placuit lēgātōs Saguntum mitti, quibus sī dīgna vidērētur causa, inde Carthāginem īrent. Man beschloß, Gesandte nach Sagunt zu schicken [; wenn diesen die Sache bedeutend genug scheine, sollten sie ...], die, wenn ihnen die Sache bedeutend genug scheine, von dort nach Karthago gehen sollten.
(quibus sī = quī sī īt)

* Entsprechend kann man in den ähnlich gelagerten Fällen verfahren, die in § 118 a. E. beschrieben sind.

d) Die indirekte Rede (*ōrātiō obliqua*)

Einführung. Man vergleiche:

1. lūlia ad frātre[m] scrīpsit:

„Māter aegrōta est.“
 „Cūr mātrem (eam) nōn visis?“
 „Mitte mātri (ei) saltem librōs prōmissōs!“
 mātrem aegrōtam esse.
 cūr mātrem (eam) nōn viseret.
 (ut) mitteret mātri (ei) saltem librōs prōmissōs.“

2. lūlia ad frātre[m] scrīpsit

In 1. haben wir drei zweiteilige Satzreihen, in 2. drei Satzgefüge mit jeweils einem (abhängigen od.) *indirekten Satz* (auch der Acl. vertritt einen Nebensatz).

Verbinden wir die drei Einzelinhalte des Schreibens zu einer *zusammenhängenden Darlegung*, so erhalten wir entweder eine *direkte Rede* (*ōrātiō rēcta*):

„Māter aegrōta est. Cūr eam nōn visis? Mitte ei saltem librōs prōmissōs!“

oder eine *indirekte Rede* (*ōrātiō obliqua*):

Mātrem aegrōtam esse. Cūr eam nōn viseret? Mitteret ei saltem librōs prōmissōs!
 Die Mutter sei krank. Warum er sie nicht besuche? Er solle ihr wenigstens die versprochenen Bücher schicken!

In dieser indirekten Rede sind ursprüngliche Nebensätze scheinbar selbständig geworden. Wir bezeichnen sie als *Hauptsätze der indirekten Rede*, weil sie auch in der entsprechenden direkten Rede Hauptsätze sind. Sie stehen im Deutschen (in der Form „verkappter“ Nebensätze) stets im Konjunktiv.

Die von den Hauptsätzen der indirekten Rede abhängigen Nebensätze (z. B. Mitteret ei saltem librōs, quōs prōmississet!) fassen wir als Nebensätze 1. Grades auf, wieder gemäß ihrer Einstufung in der direkten Rede („Mitte ei saltem librōs, quōs prōmississet!“), während sie im ursprünglichen Satzgefüge (Scrīpsit, ut mitteret ei saltem librōs, quōs prōmississet) Nebensätze 2. Grades waren. Entsprechend werden alle weiteren Nebensätze um einen Grad gehoben und wie bei der direkten Rede eingestuft. Alle Nebensätze der indirekten Rede stehen im Konjunktiv, im Deutschen sowohl wie im Lateinischen.

Ein *größeres* Beispiel aus Caesars *Bellum Gallicum* soll die Besonderheiten der § 164 lateinischen *ōrātiō obliqua* zeigen.

Dīvicō ita cum Caesare ēgit:

in die direkte Rede umgesetzt:

Si pācem populus Rōmānus cum Helvētiis faceret (§ 141, A. 2), in eam partem itūrōs atque ibi futūrōs Helvētiōs, ubi eōs Caesar cōstituisset (§ 141, A. 2); sīn bellō persequi persevērāret, reminiscerētur et veteris incommodī populī Rōmānī et pristinae virtūtis Helvētiōrum. Quod imprōvisō unum pāgum adortus esset, cum ii, quī flūmen trānsissent, suis auxiliū ferre nōn possent, nē ob eam rem aut suae māgnopere virtūtī tribueret aut ipsōs dēspiceret. Sē ita ā maiōribus suis didicisse, ut magis virtūte contenderent quam dolō aut insidiis niterentur...

faciet
 ibunt atque ibi erunt Helvētiī, ubi tū eōs cōstitueris;
 persevērābis, reminiscere (od. reminiscitor)
 adortus es,
 trānsierant, suis poterant (vgl. § 165 Anm.)
 tuae tri-
 bueris aut nōs dēspexeris. Nōs ita ā maiōribus nostris didicimus, ut contendāmus
 nitāmur.

Übersetzung: Wenn (= Falls) das römische Volk mit den Helvetiern Frieden schließe, würden die Helvetier in das Gebiet (Galliens) gehen und dort bleiben, wo Cäsar sie ansiedele; wenn er aber dabei beharre, sie zu bekriegen, so solle er sowohl an das alte Ungemach des römischen Volkes denken wie auch an die vormalige Tapferkeit der Helvetier. Wenn (§ 142 Anm.) er unversehens

Quidquid agis, prudenter agas et respice finem! (Was immer du tun magst, tue es mit Vorbedacht und...!) – **Uicumque nunc est** (Wo immer er jetzt sei od. sein mag), eum reperiemus.

1. Saguntini legatos Romam miserunt, qui auxilium contra Hannibalem peterent (die ... bitten sollten).

Bonus liber dignus est, qui saepe legitur (verdient oft gelesen zu werden).

2. Non is sum, qui mortis periculo terrear (eigentlich: von der Art, daß ich mich schrecken ließe; im Dt. besser: der Mann, der sich schrecken läßt). — **Nihil dicitis, quod ad rem pertineat** (was zur Sache gehört; eig.: was so beschaffen ist, daß es zur Sache gehört). — **Inveniuntur** (Es findet sich I. eute) od. **Sunt, qui omnia honesta neglegant, dummodo** (§ 157, Anm. 2) **potentiam consequantur.**

Nemo est, quin hoc sciat (der das nicht weiß od. *wußte*).

3. O fortunatae adolescentis, qui tuae virtutis Homerum praecōnem invenneris! (Alexander am Grabe Achills: ... der du [fast = da du] in Homer einen Herold deiner Tapferkeit gefunden hast.)

4. Reus, qui antea pertinaciter tacuisset (der *doch* od. während er ... geschwiegen hatte), **tertio die omnia confessus est.**

Sic accidit, ut ex tanto navium numero nulla omnino navis, quae milites portaret (trug, beförderte), desideraretur. — Ita me in re publica tractabo (mich benehmen), ut meminim semper, quae gesserim (geleistet habe).

61 Im Indikativ stehen nicht nur diejenigen Relativsätze, deren Inhalt der Redende als etwas Wirkliches hinstellt, sondern auch die *verallgemeinernden Relativsätze* (über ihre Einleitung s. die §§ 22, 2, u. 24, 2), deren Unbestimmtheit der Deutsche oft durch den Konjunktiv oder durch eine Umschreibung mit ‚mögen‘ bezeichnet.

62 Im Konjunktiv stehen (abweichend vom Deutschen) Relativsätze:

1. wenn sie einen *finalen* Sinn haben; sie unterliegen dann auch (als innerlich abhängige Begehrungssätze) der *cōnsecutiō temporum*;

Zu den final gefärbten Relativsätzen (mit beghrendem Sinn) rechnet man auch die von Adjektiven wie dignus und aptus abhängigen.

2. wenn sie einen *konsekutiven* Sinn haben, weil aus der Beschaffenheit des Beziehungsworts eine Folge abgeleitet wird;

Anm. Für qui nōn, quae nōn, quod nōn im konsekutiven Relativsatz kann auch die Konjunktion *quin* stehen, wenn der übergeordnete Satz negativ ist.

3. wenn sie einen *kausalen* Sinn haben;

4. wenn sie einen *adversativen* oder *konzessiven* Sinn haben.

Anm. Bisweilen beruht auch der Konjunktiv in einem Relativsatz auf der (in grammatischer Hinsicht „unlogischen“) *Modusangleichung*. Bei dieser treten Nebensätze, die zu einem im Konjunktiv stehenden übergeordneten Satz gehören, selbst in den Konjunktiv, obwohl sie der Schriftsteller als eine Tatsache hinstellt.

einen Gau angegriffen habe, als diejenigen, die den Fluß (schon) überschritten hätten, ihren Landsleuten nicht hätten Hilfe bringen können (vgl. § 165 Anm.), so solle er deswegen weder auf seine Tapferkeit pochen noch sie selbst geringschätzen. Sie seien so von ihren Vorfahren unterwiesen worden, daß sie eher kämpften (nicht: „kämpfen *würden*“!) als auf List und Hinterhalt bauten.

Caesar ita respondit:

Sē eās rēs, quās Helvetiī commemorās-
sent, eō gravius ferre, quō minus meri-
tō populī Rōmānī accidissent; qui sī
alicius* iniūriāe sibi cōnsciū fuisset,
nōn fuisse difficile cavēre; sed [eum]
eō dēceptum [esse], quod sine causā
timendum nōn putāret. Quod si ve-
teris contumēliae oblivisci vellet, num
[sē] etiam recentium iniūriārum . . .
memoriam dēpōnere posse? . . . [Cūr
victōriā suā tam insolenter
glōriārentur?]

Ego eās rēs, quās vōs commemorā-
vistis, eō gravius ferō, quō
accidērunt;
fuit (vgl. § 131, 1) sed
eō dēceptus est, quod
putābat (vgl. § 165 Anm.)
volō, num
etiam
possūm?
vestrā
glōriāmini?

Er sei über die Begebenheiten, die die Helvetier erwähnt hätten, desto empörter, je weniger sie sich durch ein Verschulden des römischen Volkes zugetragen hätten; wenn dieses sich auch nur irgendeiner Schuld bewußt gewesen wäre, wäre (nicht „sei“, da irreal) es nicht schwer gewesen sich zu hüten; aber es sei deshalb getäuscht worden, weil es nicht geglaubt habe (vgl. § 165 Anm.), sich ohne Anlaß fürchten zu müssen. Wenn er aber den alten Schimpf vergessen wolle, könne er dann etwa auch die frischen Übeltaten . . . aus seinem Gedächtnis streichen? (Schein- od. rhetorische Frage.) . . . [Warum sie sich ihres Sieges in so frecher Weise rühmten? (echte Frage)].

65 Daraus ergeben sich für die orātiō obliqua die folgenden Regeln:

a) *in bezug auf ihre Satzarten*

I. Hauptsätze stehen

1. als **Behauptungssätze** im **AcI.**,
2. als **Begehrungssätze** im **Konjunktiv**,
3. als **Fragesätze** im **Konjunktiv** oder im **AcI.**, und zwar
im **Konjunktiv die echten Fragen**, auf die man eine Antwort erwartet;
im **AcI. die unechten** (rhetorischen) **Fragen** (entsprechend ihrem be-
hauptenden Sinn).

II. Nebensätze stehen im **Konjunktiv**.

b) *in bezug auf ihre Pronomina*

1. Da die orātiō obliqua eine Reihe von innerlich abhängigen Sätzen darstellt, erscheinen (nach § 139) die Personal- und Possessivpronomina, die sich *auf das* der gesamten Rede *übergeordnete* (redende) *Subjekt* beziehen, in der *reflexiven* Form; in der entsprechenden direkten Rede würden sie in der ersten Person stehen. Dieses Reflexivum wird bisweilen aus Gründen der Deutlichkeit durch *ipse* ersetzt**. (Vgl. in § 164 im ersten Absatz ipsōs.)

* Nach sī steht nicht die tonlose Form ohne ali- (vgl. § 23,1), wenn das Indefinitum stark betont ist: sī aliquis „wenn auch nur irgendeiner“.

** Das Reflexivum steht natürlich auch (als „direktes Reflexivum“) mit Beziehung auf ein nicht mit dem regierenden Subjekt zusammenfallendes Subjekt des *eigenen* Satzes (Nebensatzes). Z. B. Ariovistus respondit: Sī ipse (er, Ariovist) populū Rōmānō non praescriberet, quemadmodum suō (sein, des populū Rōmānus) iūre iūteratur, nōn oportere sēsē ā populū Rōmānō in suō (seinem, des Ariovist) iūre impediri. In solchen Fällen von Zweideutigkeit empfiehlt sich immer eine Umsetzung in die orātiō rēcta.

2. Das Pronomen *ille* steht meist für die zweiten Personen, *is* für die dritten Personen der entsprechenden direkten Rede.
3. Der *pronominale Subjektsakkusativ* des **AcI.** wird öfters *ausgelassen*, wenn er aus dem Zusammen-
hang leicht zu ergänzen ist (z. B. in § 164 das im 2. Absatz mit [] eingefügte eum).

c) *in bezug auf ihre Tempora*

Für die Sätze der orātiō obliqua gilt, da sie innerlich abhängig sind, die *cōn-secūtiō temporum* (s. § 141). Doch findet sich nicht selten nach einem regierenden Tempus der Vergangenheit der Konjunktiv des Präsens oder des Perfekts; der Schriftsteller (Bericht-
erstatter) vergegenwärtigt sich dann lebhaft die Zeit, in der die Rede gehalten wurde.

Anm. Beim Übersetzen einer orātiō obliqua ist darauf zu achten, daß in der deutschen indirekten Rede jedes *Präteritum* (Imperfekt) *eines Nebensatzes der direkten Rede* im Konjunktiv des Perfekts oder Plusquamperfekts erscheint, weil der deutsche Konjunktiv des Präteritums die Bedeutung der Ver-
gangenheit verloren hat, während im Lateinischen für den Indikativ oder Konjunktiv des Imperfekts der orātiō rēcta in der orātiō obliqua der entsprechende Konjunktiv des Imperfekts eintritt. Vgl. die
Hinweise in den obigen Beispielen, dazu noch den Satz: Cum Haedui et Arverni dē potentatū inter
sē multōs annōs contenderent (*gekämpft hätten*), factum esse, uti ab Arvernis Germāni mercēde ar-
cesserentur (*herbegeholt worden seien*).

Verzeichnis der mit ihren Stammformen angeführten Verben

(Die Zahlen vor dem Komma verweisen auf die Paragraphen)

- abdere 43, 13
 abesse 34
 abicere 47, 206
 abire 56
 abluere 46, 189
 abnuere 46, 191
 abolere 44, 17
 abripere 47, 200
 absolvere 46, 182
 abstinere 44, 23
 abstrahere 46, 103
 abuti 53, 32
 accendere 46, 174
 accersere 46, 80
 accidere 46, 163
 accipere 47, 204
 accire 44, 18
 accurere 46, 165
 acquirere 46, 83
 acuere 46, 184
 addere 43, 13
 adesse 34
 adhibere 44, 20
 adicere 47, 206
 adipisci 53, 39
 adire 56
 adiuuare 43, 10
 adolescere 41
 adoriri 52, 22
 advenire 45, 64
 afferre 54
 afficere 47, 205
 affigere 46, 117
 affligere 46, 100
 agere 46, 150
 aggredi 53, 47
 aio 58
 alere 46, 91
 allicere 47, 201
 alloqui 53, 26
 ambire 56
 amittere 46, 133
 amplecti 53, 30
 animadvertere 46, 181
 annuere 46, 191
 antecellere 46, 170
 aperire 45, 54
 apparere 44, 21
 appellere 46, 168
 appetere 46, 82
 applaudere 46, 135
 arcere 44, 21
 arcessere 46, 80
 ardere 44, 37
 arguere 46, 185
 arripere 47, 200
 ascendere 46, 177
 aspicere 47, 203
 assentiri 52, 23
 assequi 53, 27
 assuefacere 47, 205
 assuescere 46, 77
 attendere 46, 153
 attingere 46, 157
 attribuere 46, 196
 audere 51, 11
 audire 45, 52
 auferre 54
 aufugere 47, 207
 augere 44, 27
 auuere 46, 104
 auertere 46, 181
 bibere 46, 160
 blandiri 52, 13
 cadere 46, 163
 caedere 46, 164
 calefacere 47, 205
 canere 46, 154
 capere 47, 204
 carere 44, 21
 carpere 46, 126
 cavere 44, 41
 cedere 46, 132
 censere 44, 26
 cernere 46, 70
 ciere 44, 18
 cingere 46, 106
 circumdare 43, 13
 circumstare 46, 159
 circumspicere 47, 203
 circumstare 43, 12
 claudere 46, 134
 coalescere 41
 coemere 46, 144
 coepisse 58
 coercere 44, 21
 cogere 46, 150
 cognoscere 46, 78
 cohortari 51, 1
 colere 46, 92
 collabi 53, 33
 colligere 46, 145
 colloqui 53, 26
 comburere 46, 123
 comminisci 53, 41
 committere 46, 133
 commouere 44, 44
 comperire 45, 66
 complecti 53, 30
 complere 44, 16
 componere 46, 47
 comprehendere 46, 176
 comprimere 46, 124
 concedere 46, 132
 concidere 46, 164
 concurrere 46, 165
 concutere 47, 202
 condere 43, 13
 conducere 46, 99
 conectare 46, 119
 conferre 54
 conficere 47, 205
 confidere 53, 48
 confiteri 51, 7
 confligere 46, 100
 confluere 46, 119
 confodere 47, 208
 confringere 46, 151
 confugere 47, 207
 confundere 46, 149
 congredi 53, 47
 congruere 46, 186
 conquirere 46, 83
 coniungere 46, 110
 conscendere 46, 177
 consciscere 46, 79
 conscribere 46, 131
 consentire 45, 63
 consequi 53, 27
 conserere 46, 95
 considerare 46, 152
 consistere 46, 159
 conspergere 46, 121
 conspiciere 47, 203
 constare 43, 12
 constituere 46, 195
 construere 46, 115
 consuescere 46, 77
 consulere 46, 94
 consumere 46, 144
 consurgere 46, 101
 contemnere 46, 125
 contendere 46, 153
 contexere 46, 96
 continere 44, 23
 contingere 46, 157
 contrahere 46, 103
 conualescere 41
 conuenire 45, 64
 convertere 46, 181
 conuincere 46, 147
 cooriri 52, 22
 coquere 46, 105
 corrigere 46, 101
 corripere 47, 200
 corruere 46, 194
 corrumpere 46, 148
 credere 43, 13
 crepare 43, 2
 crescere 46, 74
 cubare 43, 3
 -cumbere 46, 89
 cupere 47, 198
 currere 46, 165
 dare 43, 13
 debere 44, 20
 decedere 46, 132
 decernere 46, 70
 decerpere 46, 126
 decidere 46, 163
 decipere 47, 204
 dedere 43, 13
 deesse 34
 defendere 46, 175
 deferre 54
 deficere 47, 205
 defungi 53, 25
 delere 44, 14
 delicere 47, 201
 deligere 46, 145
 demere 46, 144
 demergere 46, 120
 deminuere 46, 192
 deponere 46, 67
 deprehendere 46, 176
 deridere 44, 35
 descendere 46, 177
 describere 46, 131
 deserere 46, 95
 desilire 45, 55
 desinere 46, 67
 desistere 46, 159
 despiciere 47, 203
 destituere 46, 195
 destringere 46, 113
 detegere 46, 102
 devehere 46, 104
 deverti 53, 49
 devincere 46, 147
 devovere 44, 45
 dicere 46, 98
 differre 54
 diffidere 53, 48
 diffundere 46, 149
 dilabi 53, 33
 diligere 46, 145
 diluere 46, 189
 dimetiri 52, 24
 dimicare 43, 7
 dimittere 46, 133
 dirigere 46, 101
 dirimere 46, 144
 diripere 47, 200
 diruere 46, 194
 discedere 46, 132
 discere 46, 158
 discernere 46, 70
 disiungere 46, 110
 dispergere 46, 121
 displicere 44, 21
 disporre 46, 67
 dissentire 45, 63
 disserere 46, 95
 dissidere 44, 46
 dissolvere 46, 182
 dissuadere 44, 36
 distare 43, 12
 distinguere 46, 109
 distribuere 46, 196
 dividere 46, 142
 docere 44, 22
 dolere 44, 21
 domare 43, 4
 ducere 46, 99
 edere (esse) 46, 143
 edere 43, 13
 edicere 46, 98
 ediscere 46, 158
 educere 46, 99
 efferre 54
 efficere 47, 205
 effodere 47, 208
 effugere 47, 207
 egere 44, 21
 egredi 53, 47
 eicere 47, 206
 elicere 47, 201
 elidere 46, 136
 eligere 46, 145
 eloqui 53, 26
 eludere 46, 137
 emere 46, 144
 emergere 46, 120
 eminere 44, 21
 erigere 46, 101
 eripere 47, 200
 esse 34
 esse (edere) 46, 142
 esurire 45, 52
 evadere 46, 141
 evellere 46, 180
 evertere 46, 181
 excellere 46, 170
 excipere 47, 204
 excludere 46, 134
 exercere 44, 21
 exigere 46, 150
 exire 56
 exoriri 52, 22
 expellere 46, 168
 expergisci 53, 43
 experiri 52, 20
 explodere 46, 135
 exponere 46, 67
 exprimere 46, 124
 existere 46, 159
 extinguere 46, 109
 exuere 46, 197
 exurere 46, 123
 facere 47, 205
 fallere 46, 166
 farcire 45, 60
 fateri 51, 7
 favere 44, 42
 ferre 54
 fidere 53, 48
 fieri 57
 figere 46, 117
 findere 46, 171
 fingere 46, 111
 flectere 46, 118
 flere 44, 15
 florere 44, 21
 fluere 46, 114
 fodere 47, 208
 fovere 44, 43
 frangere 46, 151
 fremere 46, 84
 frui 53, 28
 fugere 47, 207
 fulcire 45, 59
 fulgere 44, 33
 fundere 46, 149
 fungi 53, 25
 gaudere 51, 12
 gemere 46, 85
 gerere 46, 122
 gignere 46, 90
 gradi 53, 47
 habere 44, 20
 haerere 44, 39
 haurire 45, 62
 horrere 44, 21
 hortari 51, 1
 iacere 44, 21
 iacere 47, 206
 icere 46, 179
 ignoscere 46, 78
 illicere 47, 201
 illudere 46, 137
 imbuere 46, 187
 imminere 44, 21
 imminuere 46, 192
 impellere 46, 168
 impendere 44, 48
 incidere 46, 174
 incidere 46, 163
 incidere 46, 164
 incipere 47, 204
 includere 46, 134
 incolere 46, 92
 increpare 43, 2
 incumbere 46, 89
 incutere 47, 202
 induere 46, 197
 indulgere 44, 32
 inferre 54
 influere 46, 114
 infundere 46, 149
 inicere 47, 206
 inire 56
 inquam 58
 insequi 53, 27
 inserere 46, 69
 insilire 45, 55
 instare 43, 12
 instituere 46, 195
 instruere 46, 114
 intellegere 46, 145
 intendere 46, 153
 intercludere 46, 134
 interdicere 46, 98
 interesse 34
 interficere 47, 205
 interire 56
 intueri 51, 5
 invadere 46, 141
 invenire 45, 64
 invidere 44, 47
 irasci 53, 35
 ire 56
 irridere 44, 35
 irrupere 46, 148
 iubere 44, 38
 iungere 46, 110
 iuvare 43, 10
 labi 53, 33
 lacessere 46, 81
 laedere 46, 136
 largiri 52, 14
 latere 44, 21
 laudare 43, 1
 lavare 43, 11
 legere 46, 145
 liceri 51, 2
 linere 46, 68
 loqui 53, 26
 lucere 44, 29
 ludere 46, 137
 luere 46, 188
 lugere 44, 28
 maerere 44, 21
 maledicere 46, 98
 malle 55
 manere 44, 40
 mederi 51, 9
 meminisse 58
 mentiri 52, 15
 merere 44, 21
 mereri 51, 3
 mergere 46, 120
 metere 46, 97
 metiri 52, 24
 metuere 46, 190
 micare 43, 7
 minuere 46, 192
 miscere 44, 25
 misereri 51, 4
 mittere 46, 133
 moliri 52, 16
 monere 44, 19
 mordere 44, 49
 mori 53, 45
 movere 44, 44
 mulcere 44, 34
 nancisci 53, 37
 nasci 53, 34
 nectere 46, 119
 negligere 46, 145
 nequere 58
 niti 53, 31
 nocere 44, 21
 nolle 55
 noscere 46, 78
 nubere 46, 130
 obesse 34
 obicere 47, 206
 obire 56
 oblivisci 53, 42
 obruere 46, 194
 obsequi 53, 27
 obsidere 44, 46
 iubere 46, 159
 obstringere 46, 113
 obtinere 44, 23
 obtingere 46, 157
 occidere 46, 164
 occidere 46, 163
 occulere 46, 93
 occumbere 46, 89
 occurrere 46, 165
 odisse 58
 offendere 46, 175
 offerre 54
 omittere 46, 133
 operire 45, 54
 oportere 59
 opperiri 52, 20
 oppetere 46, 82
 opponere 46, 67
 opprimere 46, 124
 ordiri 52, 21
 oriri 52, 22
 ostendere 46, 153
 pacisci 53, 36
 paenitere 59
 pandere 46, 178
 pangere 46, 156
 parcere 46, 167

parere 44, 21
 parere 47, 209
 partiri 52, 17
 parturire 45, 52
 pascere 46, 75
 patefacere 47, 205
 patere 44, 21
 pati 53, 46
 pellere 46, 168
 pellicere 47, 201
 pendere 44, 48
 pendere 46, 161
 peragere 46, 150
 percellere 46, 170
 percutere 47, 202
 perdere 43, 13
 perferre 54
 perficere 47, 205
 perfodere 47, 208
 perfringere 46, 151
 perfringere 47, 207
 perfungi 53, 25
 pergere 46, 101
 perire 56
 perlegere 46, 145
 permittere 46, 133
 permovere 44, 44
 perpeti 53, 46
 persuadere 44, 36
 pervenire 45, 64
 pertinere 44, 23
 petere 46, 82
 pingere 46, 112
 placere 44, 21
 plaudere 46, 135
 -plere 44, 16
 pliere 46, 193
 polliceri 51, 2
 polluere 46, 189
 ponere 46, 67
 porrigere 46, 101
 portendere 46, 153
 poscere 46, 169
 posse 34
 possidere 44, 46
 possidere 46, 151
 potiri 52, 18
 praebere 44, 20
 praecipere 47, 204
 praeesse 34
 praeferre 54
 praeficere 77, 205
 praemittere 46, 133
 praepone 46, 67
 praescribere 46, 131
 praestare 43, 12
 praeterfluere 46, 114
 praeterire 56
 prehendere 46, 176
 premere 46, 124
 pendere 46, 176
 procumbere 46, 89

prodere 43, 13
 prodessa 34
 prodire 56
 proficisci 53, 40
 profiteri 51, 7
 progredi 53, 47
 prohibere 44, 20
 promere 46, 144
 promittere 46, 133
 proscribere 46, 131
 prosequi 53, 27
 prospicere 47, 203
 proscribere 46, 131
 prosternere 46, 72
 providere 44, 47
 protegere 46, 102
 pudere 59
 pungere 46, 155

quaerere 46, 83
 quaeso 58
 quater 47, 202
 queri 53, 29
 quiescere 46, 76
 quire 58

radere 46, 138
 rapere 47, 200
 recidere 46, 163
 recipere 47, 204
 reddere 43, 13
 redigere 46, 150
 redimere 46, 144
 redire 56
 referre 54
 refert 54
 refringere 46, 151
 regere 46, 101
 relinquere 46, 146
 reminisci 53, 41
 removere 44, 44
 repellere 46, 168
 reperere 46, 129
 reperire 45, 65
 repetere 46, 82
 reprehendere 46, 176
 reri 51, 8
 rescindere 46, 172
 resistere 46, 159
 respergere 46, 121
 respicere 47, 203
 respondere 44, 50
 restare 43, 12
 restituere 46, 195
 retexere 46, 96
 retinere 44, 23
 revellere 46, 180
 reverti 53, 49
 reviviscere 41
 ridere 44, 35
 rodere 46, 139
 ruere 46, 194

rumpere 46, 148
 saepire 45, 56
 salire 45, 55
 sancire 45, 57
 sapere 47, 199
 sarcire 45, 61
 satisfacere 47, 205
 scandere 46, 177
 scindere 46, 172
 sciscere 46, 79
 scribere 46, 131
 sculpere 46, 127
 secare 43, 9
 secernere 46, 70
 sectari 51, 1
 sedere 44, 46
 seiungere 46, 110
 sentire 45, 63
 sepelire 45, 53
 sequi 53, 27
 serere (serui) 46, 95
 serere (sevi) 46, 69
 serpere 46, 128
 sidere 46, 152
 silere 44, 21
 sinere 46, 67
 sistere 46, 159
 solere 51, 10
 solvere 46, 182
 sonare 43, 5
 sordere 44, 21
 sortiri 52, 19
 spargere 46, 121
 spernere 46, 71
 splendere 44, 21
 spondere 44, 50
 stare 43, 12
 statuere 46, 195
 sternere 46, 72
 strepere 46, 86
 stringere 46, 113
 struere 46, 115
 studere 44, 21
 stupere 44, 21
 suadere 44, 36
 subicere 47, 206
 subigere 46, 150
 subire 56
 submovere 44, 44
 subsequi 53, 27
 subtrahere 46, 103
 subvehere 46, 104
 subvenire 45, 64
 succedere 46, 132
 succumbere 46, 89
 succurrere 46, 165
 suescere 46, 77
 suggerere 46, 122
 sumere 46, 144
 superesse 34
 suppetere 46, 82

surgere 46, 101
 suscipere 47, 204
 suspicere 47, 203
 sustinere 44, 23

tacere 44, 21
 tangere 46, 157
 tegere 46, 102
 tendere 46, 153
 tenere 44, 23
 terere 46, 73
 terrere 44, 21
 texere 46, 96
 timere 44, 21
 tingere 46, 107
 tollere 46, 173
 tonare 43, 8
 tondere 44, 51
 torquere 44, 30
 torrere 44, 24
 tradere 43, 13
 traducere 46, 99
 trahere 46, 103
 transfigere 46, 117
 transfodere 47, 208
 transilire 45, 55
 transire 56
 tremere 46, 87
 tribuere 46, 196
 trudere 46, 140
 tueri 51, 5
 tumere 44, 21
 tundere 46, 162
 tutari 51, 1

ulcisci 53, 38
 ung(u)ere 46, 108
 urare 46, 123
 urgere 44, 31
 uti 53, 32

vadere 46, 141
 valere 44, 21
 vehere 46, 104
 vehi 46, 104
 velle 55
 vellere 46, 180
 vendere 43, 13
 vñire 56
 venire 45, 64
 vereri 51, 6
 vertere 46, 181
 vesci 53, 44
 vetare 43, 6
 videre 44, 47
 videri 44, 47
 vigere 44, 21
 vincere 46, 147
 vincere 45, 58
 vivere 46, 116
 volvere 46, 183
 vomere 46, 88
 vovere 44, 45.

Alphabetisches Register

(Die Zahlen verweisen auf die Paragraphen; A. = Anmerkung, Fn. = Fußnote, Konstr. = Konstruktion, synt. = syntaktische Verwendung in der Satzgruppe. Größere Teilgebiete, besonders der Formenlehre, ersehe man aus der *Übersicht* auf S. 4f.)

(se) abdere Konstr. 83 A.
 Ablativ, als Woher-Kasus 100—103, als Womit-Kasus 104—110, als Wo- u. Wann-Kasus 111—112; separativus 102, comparisonis 103, modi 104, qualitatis 104, instrumentalis 105, pretii 107, differentiae 108, respectus 109, causae 110, temporis 112; abl. absolutus 128
 Ablaut 38, 39d; 43ff. Fußn. passim
 Abstammung im Abl. 100 (ad)aequare m. Akk. 78
 Adjektiv im Plural 66 Fn.
 adiuvere m. Akk. 78
 advenire Konstr. 83 A.
 Adversativsätze 156
 afficere m. Abl. 105
 aggredi, ex od. ab 100 A.
 Akkusativ, adverbialer 82
 Akkusativ mit Infinitiv, Grundformen 116, seine Pronomina 117, Verdeutschung 118, Gebrauch 119
 Akkusativ mit Partizip 126
 amplius ohne quam 103 A.
 an 135
 Analogie 38, 40
 antequam synt. 153
 Apposition 73
 arcubus 12
 artubus 12
 Assimilation 39, 3; 40; 42 (Tabelle); 54 u. 55
 assuefacere m. AcI. 119
 atque nach Ausdr. der Gleichheit 158

Attribut, Stellung 72 u. 73; lobendes od. tadelndes 72; durch Adverbiale ausgedrücktes 74
 Aufforderungssätze, unabhängig 133
 Ausdehnung im Akk. 83 A. Ausgang 5
 ausim 51, 11 Fn.
 Ausruf im Akk. 79
 Aussprache 2
 Begehrungssätze, abhängig, im AcI. 119, im Konjunktiv 145
 Behauptungssätze im AcI. 119
 beiordnende Konjunktionen 137
 Betonung 3
 Beziehungswort beim Relativsatz, Besonderheiten 160
 Bildevokale 33, 1; 54 Vorbemerkung
 bos Dekl. 10
 capitis accusare, damnare, absolvere 90
 cavere m. Akk. 78
 -ce 20
 cenatus aktivisch 124
 circumstare m. Akk. 78
 cogere m. AcI. 119
 (cum) coincidentiae 151
 complures 16, 3
 concurrere Konstr. 83 A.
 coniugatio periphrastica activa 125, im AcI. 116, im innerl. abh. Satz 141
 consecutio temporum 141, 165c
 considerare Konstr. 111 A.

consulere Konstr. 86
 Copula 67 Fn.
 cum synt. 159 (Übersicht)
 cupere m. AcI. 119
 cupidus m. Gen. 91
 curare m. Akk. 78
 Dativ, commodi 86, auctoris 86 u. 123, possessoris 86, des Zwecks 87
 deabus 6
 decet m. Akk. 78
 deficere m. Akk. 78
 deliberative Fragen 136
 Desiderativa 45, 31
 desperare m. Akk. 78
 di u. dis (zu deus) 8
 dici im NcI. 120
 dignus m. Abl. 105
 dignus, qui 162, 1
 Dissimilation 61, 5; 62, 8 u. 9
 domus Dekl. 12
 domi 111, domo 100, domum 83; domi meae 111 Fn.
 donec synt. 154
 Doppelfragen siehe Wahlfragen
 dum synt. 159 (Übersicht)
 dum(modus) synt. 157 A.
 effugere m. Akk. 78
 Einräumung, unabh. 134 A.
 Elativ 15
 Endung 5
 Entscheidungsfragen, unabh. 135, abhängig 143
 Ergänzungsfragen, unabh. 135, abhängig 143
 Ermahnungen an 1. Pers. 133
 Ersatzdehnung 3 Fn.

Erwartungsform 125
esse als Vollverb 67
et(iam)si synt. 156
existimari im Ncl. 120
explicatives ut 145 A.

familias (Genetiv) 6
favere m. Dat. 85
filiabus 6
Finalsätze 148
finit u. nichtfinit 28
flagitare m. dopp. Akk. 80
fore(m) 34 Fn.
Fragesätze, unabh. 135 u.
136, abhäng. 143
Frequentativa s. Iterativa
fretus m. Abl. 105
frui m. Abl. 106
fugere m. Akk. 78
fungi m. Abl. 106
(Ausdr. des) Fürchtens
synt. 146
Futur, Gebrauch 130
(Verben der) Gemütsbewe-
gung synt. 119 u. 142

Genetiv, der Zugehörigkeit
92, qualitatis 93, pretii 94,
obiectivus u. subiectivus
96, appositionalis 97, par-
titivus 98, materiae 99
(Verben des) gerichtl.
Verfahrens 90
Gerundium 122
Gerundivum 123
(Ausdr. des) Geschehens
synt. 150
Geschlecht, grammatisches
u. natürliches 5
geschlossener Ausdruck
74 Fn.
griechische Wörter, Dekl.
13

Hilfsverben 68
historischer Infinitiv 130 A.
humi 111
Hypostase 64 Fn.

Iambenkürzung 17 Fn.
Imperativ II, Gebrauch 133
Imperfekt, Gebrauch 130
indefinites Bedingungsge-
füge 157
Indikativ bei Können u.
Müssen 131
indirekte Rede s. oratio ob-
liqua
inkohative Verben 41, 4
innerliche Abhängigkeit
139

Intensiva 43, 1
interest Konstr. 95
interrogare m. dopp. Akk. 80
inversives cum 151
invidere m. Dat. 85
iri m. Supinum I 121
irreale Aussage 132 A., Be-
dingungsgefüge 157
irrealer Folgerungssatz in
der Abhängigkeit 157 A.
Iterativa 43, 1
iteratives cum 151
iubere m. AcI. 119
iuberi im Ncl. 120
Iuppiter, Dekl. 10
iurare m. AcI. fut. 116 A.
iuratus aktivisch 124
iuvare m. Akk. 78

Kalender 112 Zusatz
Kausalsätze 155
kausatives Aktiv 129
Komparativsätze 158
Kompositionsvokal 64
konatives Imperfekt 130
Konditionalsätze 157
Kongruenz 69, Besonder-
heiten 70 u. 71
Konjunktiv, potentialer
132, irrealer 132 A., als
Ausdruck des Wollens
133, als Ausdruck des
Wünschens 134; in der
deliberativen Frage 136,
in der Einräumung 134 A.;
des Fut. I u. II 141 A.;
obliquus 143

Konjunktionen, beiord-
nende 137, unterordnen-
de 159 (Übersicht)
Konsekutivsätze 149 u. 150
konstatierendes Perfekt 130
konstatives quod 142
Kontraktion 39, 1
Konzessivsätze 156
Korrelation 24, 3
Kurzformen 39, 1

licet als Konjunktion 156 A.
loca u. loci 8
locus im bloßen Abl. 111
Lokativ 111
logisches Subjekt 139 A.

malle m. AcI. 119
„man“ 66
mederi m. Dat. 85
Medium 48 Vorbem.
medius prädikativ 77
meminisse m. Gen. 88
-met 18
minari m. AcI. fut. 116 A.
miseret me m. Gen. 89
modo synt. 157 A.
Modusangleichung 162 A.
Modusverschiebung bei
Können und Müssen 131
Moduszeichen 29; 33, 1

narratives Perfekt 130
Nasalinfix u. -suffix 41, 1
nē synt. 159 (Übersicht)
-ne 135, 143
nisi u. nisi forte (vero) synt.
157
niti m. Abl. 105
nolle im Verbot 133
nolle m. AcI. 119
Nominalsatz 67 Fn.
Nominativ mit Infinitiv 120
nonne 135, 143 Fn.
nubere m. Dat. 85
num 135, 143
numerare Konstr. 111 A.
nuntiare Konstr. 83 A.

Objekt, inneres 82
oblique Kasus 10 Fn.
obliquus Konjunktiv 143
oblivisci m. Gen. 88
opus est m. Abl. 106 A.
orare m. dopp. Akk. 80
oratio obliqua 163—165

paene m. Indikativ 131
paenitet me m. Gen. 89
parcere m. Dat. 85
particeps m. Gen. 91
participium coniunctum
127
Partizip des Präs., Dekl. 10;
m. Gen. 91
Partizip des Perf. beim De-
ponens, Besonderheiten
124
Partizip auf -turus 125
Passiv, Besonderheiten 129
pati m. AcI. 119
Perfekt, Gebrauch 130
peritus m. Gen. 91
Personalpronomen als Sub-
jekt 65
persuadere m. Dat. 85; synt.
145
petere Konstr. 80
piget me m. Gen. 89
plenus m. Gen. 91
Pluralwort (plurale tantum)
8, 3; 27, 1
plus ohne quam 103 A.
polliceri m. AcI. fut. 116 A.
ponere Konstr. 111 A.
poscere m. dopp. Akk. 80
Positionslänge 3 Fn.
Possessivkomposita 64 b
postquam synt. 152
potentiale Aussage 132, Be-
dingungsgefüge 157
potiri m. Abl. 106
Prädikativum, Begriff 75;
subst. 76, adjekt. 77; beim
Infinitiv 115
Prädikatsnomen 68—71;
im Akk. 81; beim Infini-
tiv 115

Präfix 60
Präpositionen, ihre Kasus
113, Zusammenstellung
114
Präsens, Gebrauch 130
praestare, se Konstr. 81
praetervehi m. Akk. 78
priusquam synt. 153
proficisci viā 105
prohibere m. AcI. 119
promittere m. AcI. fut.
116 A.
Pronomen als Subjekt 71
prope m. Indikativ 131
prospicere Konstr. 86
pudet me m. Gen. 89
putari im Ncl. 120

quaerere Konstr. 80
quamquam im Hauptsatz
137, 3; im Nebensatz 156
quamvis synt. 156
quasi synt. 158
queri m. Akk. 78
qui u. quis (indef.) Gebrauch
23
quia synt. 155
quidam Gebrauch 23
quin, Bedeutung 144 A.,
Gebrauch 159 (Über-
sicht)
quisquam Gebrauch 23
quisque Gebrauch 23
quo im Finalsatz 148
quoad synt. 154
quod synt. 159 (Übersicht)
quod si 138 A.
quominus synt. 148
quoniam synt. 155

Reduplikation 39 5, 41 5
reflexiv, Bedeutung 18 Fn.
reflexiv übersetztes Passiv
129
Reflexivpronomen im AcI.
117, im innerl. abh. Satz
139, in der or. obl. 165 b
Relativ- u. Fragepronomen
im AcI. 118
relativischer Anschluß 138

relativische Verschränkung
160
Relativsatz od. abhäng.
Fragesatz 143 A.
Relativsätze, Allgemeines
160, im Indikativ 161, im
Konjunktiv 162
remiscisci m. Gen. 88
restat, ut 150
resultatives Perfekt 130
Rhotazismus 10, 7d; 34 Fn.;
44 ff. Fn. passim
rogare m. dopp. Akk. 80
rus (wohin?) 83, rure 100,
ruri 111
Schwundstufe 41, 3 43, 12
sequi m. Akk. 78
sese 18
si synt. 157; si = ob 143 A.
si modo u. si quidem synt.
157
simul (atque) synt. 152
sin synt. 157
sive... sive synt. 157
sperare m. AcI. fut. 116 A.
Sperrung 74 Fn.
Städtenamen, Konstr. 83,
100, 111
studere m. Dat. 85
Subjektsakkusativ 117
Suffix 60
summus prädikativ 77
Supinum I u. II 121
Synkope 17 Fn., 39, 5;
40, 42 Fn.
taedet me m. Gen. 89
tametsi synt. 156
tamquam (si) synt. 158
Temporalsätze 151—154
Tempus, gebundenes, im
indik. Nebens. 140, im
(innerlich abh.) kon-
junkt. Nebens. 141
Tempuszeichen 29; 33, 1
terra marique 111
thematische Vokale s. Bil-
devokale
timere Konstr. 86; synt. 146
totus beim bloßen Abl. 111
tribus 12

Truppen im bloßen Abl. 104 A.	vas Dekl. 10 velim u. vellem beim Wunsch 134 A.	Vorzeitigkeit im indikat. Nebens. 140, im kon- junkt. Nebens. 141
(temporales) ubi synt. 152	velle m. AcI. 119	Wahlfragen, unabh. 135, abhäng. 143
ulcisci m. Akk. 78	velut (si) synt. 158	Wortbetonung 3; 42 Fn.
ullus Gebrauch 23	Verbalstamm 28 Vorbem.	Wortstamm 5
unpersönl. Ausdrücke m. AcI. 119	Verbote 133	Wortstock 5; beim Verb 28 Vorbem.
untergeordnete Konjunk- tionen 159 (Übersicht)	Vermittler durch per 101	Wunschsätze, unabh. 134
Urheber im Abl. m. ab 101	vesci m. Abl. 106	Wurzel 60
ut synt. 159 (Übersicht); kausal gefärbt 158 Fn., konzessiv (ut...ita) 158 Fn.; explikativ 145 A.	vetare m. AcI. 119	(Ausdr. des) Zurückhaltens u. Sichzurückhaltens synt. 147
uterque Gebrauch 23	vetari im NcI. 120	Zusammenrückung 64
uti m. Abl. 106	vetus, Kompar. 15 Fn.	Zusammensetzung 64
utinam beim Wunsch 134	videri im NcI. 120	Zustand, umschrieben 130 Fn.
	vincere proelio 105	
	Vokalentrufung 61, 3	
	Vokalschwächung 39, 5; 42, 2	
	Vokativ 8	